



Kanton Bern
Canton de Berne



Geschäftsbericht 2024, Band 2 Produktgruppen inkl. Besondere Rechnungen und Spezial- finanzierungen des Kantons Bern



Kanton Bern
Canton de Berne

Geschäftsbericht 2024, Band 2 Produktgruppen inkl. Besondere Rechnungen und Spezial- finanzierungen des Kantons Bern Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis Berichterstattung

1	Gesamtkanton	7
1.1	Übersicht über Aufwand und Ertrag nach Direktionen (RG 2024, Saldo II)	7
1.2	Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung	8
2	Behörden (BEH)	11
2.1	Erfolgsrechnung	11
2.2	Investitionsrechnung	11
2.3	Entwicklung der Vollzeitstellen der BEH	12
2.4	Besondere Rechnungen	13
2.4.1	Grosser Rat	13
2.4.2	Regierungsrat	15
3	Staatskanzlei (STA)	17
3.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)	17
3.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	17
3.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	18
3.4	Erfolgsrechnung	20
3.5	Investitionsrechnung	21
3.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der STA	22
3.7	Produktgruppen	23
3.7.1	Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat	23
4	Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)	27
4.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)	27
4.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	27
4.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	28
4.4	Erfolgsrechnung	29
4.5	Investitionsrechnung	30
4.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der WEU	31
4.7	Produktgruppen	32
4.7.1	Führungsunterstützung	32
4.7.2	Arbeitslosenversicherung	35
4.7.3	Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht	38
4.7.4	Wald und Naturgefahren	41
4.7.5	Landwirtschaft	44
4.7.6	Natur	47
4.7.7	Umwelt und Energie	50
4.7.8	Verbraucherschutz und Umweltsicherheit	53
4.7.9	Veterinärwesen	55
4.8	Spezialfinanzierungen	57
4.8.1	Tierseuchenkasse	57
4.9	Fonds	59
4.9.1	Renaturierungsfonds	59
4.9.2	Tourismusfonds	61
4.9.3	Wildschadenfonds	62
4.10	Vorfinanzierungen	63
4.10.1	Investitionshilfefonds	63
5	Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)	65
5.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2024)	65
5.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	65
5.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	66
5.4	Erfolgsrechnung	69
5.5	Investitionsrechnung	70
5.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der GSI	71
5.7	Produktgruppen	72
5.7.1	Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	72
5.7.2	Gesundheitsversorgung	75
5.7.3	Integration und Soziales	79
5.8	Spezialfinanzierungen	82
5.8.1	Fonds für Suchtprobleme	82

5.9	Vorfinanzierungen	84
5.9.1	Fonds für Spitalinvestitionen	84
6	Direktion für Inneres und Justiz (DIJ)	85
6.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)	85
6.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	85
6.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	86
6.4	Erfolgsrechnung	89
6.5	Investitionsrechnung	90
6.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der DIJ	91
6.7	Produktgruppen	92
6.7.1	Führungsunterstützung	92
6.7.2	Beziehungen zwischen Staat und Religionen	95
6.7.3	Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	98
6.7.4	Raumordnung und Gemeindewesen	101
6.7.5	Steuerung und Aufsicht Kinderschutz	104
6.7.6	Kantonale Einrichtungen	107
6.7.7	Vollzug der Sozialversicherungen	110
6.7.8	Regierungsstatthalterämter	113
6.7.9	Betreibungen und Konkurse	115
6.7.10	Führen des Grundbuches	118
6.7.11	Führen des Handelsregisters	120
6.7.12	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	122
6.7.13	Geoinformation	125
6.8	Spezialfinanzierungen	128
6.8.1	Mehrwertabschöpfung	128
7	Sicherheitsdirektion (SID)	131
7.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2024)	131
7.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	131
7.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	132
7.4	Erfolgsrechnung	134
7.5	Investitionsrechnung	135
7.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der SID	136
7.7	Produktgruppen	137
7.7.1	Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	137
7.7.2	Polizei	140
7.7.3	Strassenverkehr und Schifffahrt	145
7.7.4	Justizvollzug	148
7.7.5	Bevölkerungsdienste	153
7.7.6	Bevölkerungsschutz, Sport und Militär	158
7.8	Spezialfinanzierungen	162
7.8.1	Ersatzbeitragsfonds	162
7.9	Fonds	164
7.9.1	Lotteriefonds	164
7.9.2	Sportfonds	165
8	Finanzdirektion (FIN)	167
8.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)	167
8.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	167
8.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	168
8.4	Erfolgsrechnung	169
8.5	Investitionsrechnung	170
8.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der FIN	171
8.7	Produktgruppen	172
8.7.1	Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	172
8.7.2	Dienstleistungen Konzernfinanzen	175
8.7.3	Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton – Gemeinden	178
8.7.4	Steuern und Dienstleistungen	181
8.7.5	Personal	185
8.7.6	Informatik und Organisation	188
8.8	Spezialfinanzierungen	191
8.8.1	Fonds für Sonderfälle	191

8.9	Vorfinanzierungen	192
8.9.1	Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen	192
8.10	Finanzpolitische Reserve	193
8.10.1	SNB-Gewinnausschüttungsfonds (SNBFG)	193
9	Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)	195
9.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)	195
9.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	195
9.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	196
9.4	Erfolgsrechnung	199
9.5	Investitionsrechnung	200
9.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der BKD	201
9.7	Produktgruppen	202
9.7.1	Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen	202
9.7.2	Volksschule und schulergänzende Angebote	204
9.7.3	Mittelschulen und Berufsbildung	207
9.7.4	Hochschulbildung	210
9.7.5	Kultur	213
9.7.6	Zentrale Dienstleistungen	216
9.7.7	Kulturförderungsfonds	219
10	Bau- und Verkehrsdirektion (BVD)	221
10.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)	221
10.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	221
10.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	222
10.4	Erfolgsrechnung	223
10.5	Investitionsrechnung	224
10.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der BVD	225
10.7	Produktgruppen	226
10.7.1	Führungsunterstützung	226
10.7.2	Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	229
10.7.3	Infrastrukturen	231
10.7.4	Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination	234
10.7.5	Immobilienmanagement	237
10.7.6	Wasser und Abfall	240
10.8	Spezialfinanzierungen	244
10.8.1	Abfallfonds	244
10.8.2	Abwasserfonds	246
10.8.3	Wasserfonds	248
10.9	Fonds	250
10.9.1	See- und Flusssuferfonds	250
11	Finanzkontrolle (FK)	253
11.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)	253
11.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	253
11.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	253
11.4	Erfolgsrechnung	254
11.5	Investitionsrechnung	255
11.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der FK	255
11.7	Produktgruppen	256
11.7.1	Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	256
12	Kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA)	259
12.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)	259
12.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	259
12.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	259
12.4	Erfolgsrechnung	260
12.5	Investitionsrechnung	260
12.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der DSA	261
12.7	Produktgruppen	262
12.7.1	Datenschutz	262

13	Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS)	265
13.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)	265
13.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	265
13.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	265
13.4	Erfolgsrechnung	266
13.5	Investitionsrechnung	267
13.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der JUS	268
13.7	Produktgruppen	269
13.7.1	Justizleitung Stabsstelle	269
13.7.2	Zivil- und Strafgerichtsbarkeit	271
13.7.3	Verwaltungsgerichtsbarkeit	274
13.7.4	Staatsanwaltschaft	276

1 Gesamtkanton

1.1 Übersicht über Aufwand und Ertrag nach Direktionen (RG 2024, Saldo II)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Behörden (BEH)	-13.9	0.1
Staatskanzlei (STA)	-22.9	1.3
Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)	-918.4	703.5
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)	-2 981.1	406.6
Direktion für Inneres und Justiz (DIJ)	-2 082.6	1 250.8
Sicherheitsdirektion (SID)	-896.0	675.7
Finanzdirektion (FIN)	-902.4	8 297.3
Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)	-3 655.7	905.9
Bau- und Verkehrsdirektion (BVD)	-1 199.9	574.2
Finanzkontrolle (FK)	-4.7	0.7
Kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA)	-1.5	0.0
Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS)	-225.8	77.8
Gesamtkanton	-12 904.9	12 893.9

1.2 Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung

Mit dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget und Besondere Rechnungen) wird die zuständige Stelle der Behörden (BEH), der Staatskanzlei (STA), der Direktionen, der Finanzkontrolle (FK), der Kantonalen Kantonalen Kantonalen Datenschutzaufsichtsstelle (DSA) und der Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS) ermächtigt, unter Vorbehalt der Ausgabenbefugnisse anderer Organe die Erfolgsrechnung für den bezeichneten Zweck per Saldo bis zum festgelegten Betrag zu belasten.

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung wird auf dem Saldo der Produktgruppe oder der Besonderen Rechnung durch den Grossen Rat in Form des Globalbudgets als formelle Beschlussgrösse bewilligt.

Budget-Überschreitungen auf dem Saldo der Erfolgsrechnung sind nachkreditspflichtig. Nicht beanspruchte Budgetkredite verfallen unter Vorbehalt der Kreditübertragung am Ende des Rechnungsjahres.

In nachfolgender Tabelle werden alle Produktgruppen und Besondere Rechnungen des Kantons Bern nach dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung dargestellt, eingeteilt nach Behörden (BEH), der Staatskanzlei (STA), der Direktionen, der Finanzkontrolle (FK), der Kantonalen Kantonalen Kantonalen Datenschutzaufsichtsstelle (DSA) und der Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS).

Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung per 31.12. in Millionen CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Behörden (BEH)	-13.5	-14.3	-13.8	-0.5	-3.6%
Grosser Rat	-10.2	-10.8	-10.5	-0.3	-2.5%
Regierungsrat	-3.3	-3.5	-3.3	-0.2	-6.9%
Staatskanzlei (STA)	-19.8	-22.3	-21.6	-0.7	-3.1%
Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat	-19.8	-22.3	-21.6	-0.7	-3.1%
Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)	-214.6	-232.9	-214.9	-18.0	-7.7%
Führungsunterstützung	-13.8	-17.4	-14.0	-3.4	-19.5%
Arbeitslosenversicherung	-18.9	-21	-19.2	-1.7	-8.1%
Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht	-43.6	-39.3	-35.2	-4.1	-10.5%
Wald und Naturgefahren	-29.5	-33.2	-31.3	-1.9	-5.9%
Landwirtschaft	-32.7	-39.9	-37.9	-2.1	-5.1%
Natur	-24.4	-25.6	-24.7	-0.9	-3.7%
Umwelt und Energie	-36.4	-38.9	-35.7	-3.2	-8.2%
Kontrolle von Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Badewasser und Störfallvorsorge, Kontrolle der Bio-Sicherheit und von Gefahrstoffen sowie Radon	-9.8	-10.1	-10.0	-0.1	-1.2%
Veterinärwesen	-5.5	-7.5	-6.9	-0.5	-7.1%
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)	-2 407.3	-2 614.7	-2 574.5	-40.2	-1.5%
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	-22.9	-32.7	-26.2	-6.5	-19.8%
Gesundheitsversorgung	-1 659	-1 767.7	-1 799.0	31.3	1.8%
Integration und Soziales	-725.5	-814.3	-749.3	-65.0	-8.0%
Direktion für Inneres und Justiz (DIJ)	-802.4	-797.3	-831.7	34.5	4.3%
Führungsunterstützung	-36.7	-41.1	-37.8	-3.3	-8.1%
Beziehungen zwischen Staat und Religionen	-73.9	-74.1	-74.2	0.1	0.1%
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	-1.7	-1.8	-1.8	0.0	-2.1%
Raumordnung und Gemeindewesen	-15.9	-19.1	-16.9	-2.2	-11.5%
Steuerung und Aufsicht Kindesschutz	-66.6	-61.2	-71.1	9.9	16.2%
Kantonale Einrichtungen	-2.7	-1.3	-2.1	0.8	58.5%
Vollzug der Sozialversicherungen	-547.4	-537.9	-566.8	28.9	5.4%
Regierungsstatthalterämter	-11.5	-13.3	-12.3	-1.0	-7.5%
Betreibungen und Konkurse	12.5	13.3	16.8	-3.5	-26.1%
Führen des Grundbuches	99.2	93.7	99.5	-5.8	-6.2%
Führen des Handelsregisters	1.2	0.5	1.2	-0.6	<-100.0%
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	-150.8	-146.1	-159.5	13.4	9.2%
Geoinformation	-8.3	-8.9	-6.7	-2.2	-24.6%

Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung per 31.12. in Millionen CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Sicherheitsdirektion (SID)	-179.7	-221.6	-220.3	-1.4	-0.6 %
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	-17.2	-21.6	-21.2	-0.4	-1.7 %
Polizei	-316.2	-338.7	-339.5	0.8	0.2 %
Strassenverkehr und Schifffahrt	297.2	294.2	297.8	-3.6	-1.2 %
Justizvollzug	-123.3	-126.2	-135.0	8.8	7.0 %
Bevölkerungsdienste	-14.6	-22.0	-16.9	-5.0	-22.8 %
Bevölkerungsschutz, Sport und Militär	-5.5	-7.5	-5.5	-2.0	-26.8 %
Finanzdirektion (FIN)	6 936.5	7 370.7	7 394.9	-24.2	-0.3 %
Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	-4.0	-4.8	-4.4	-0.4	-8.2 %
Dienstleistungen Konzernfinanzen	108.7	103.3	77.2	26.1	25.3 %
Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton – Gemeinden	1 091.4	1 313.2	1 318.0	-4.8	-0.4 %
Steuern und Dienstleistungen	5 799.0	6 009.3	6 076.4	-67.1	-1.1 %
Personal	-21.1	-13.2	-33.2	20.0	> 100.0 %
Informatik und Organisation	-37.5	-37.1	-39.0	2.0	5.3 %
Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)	-2 573.5	-2 654.8	-2 749.8	95.0	3.6 %
Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen	-17.2	-19.0	-17.1	-2.0	-10.3 %
Volksschule und schulergänzende Angebote	-1 200.0	-1 238.6	-1 322.5	83.9	6.8 %
Mittelschulen und Berufsbildung	-611.7	-636.4	-655.0	18.7	2.9 %
Hochschulbildung	-630.7	-640.5	-640.3	-0.1	0.0 %
Kultur	-70.0	-71.8	-70.1	-1.7	-2.3 %
Zentrale Dienstleistungen	-43.9	-48.5	-44.8	-3.7	-7.6 %
Bau- und Verkehrsdirektion (BVD)	-597.8	-643.9	-625.7	-19.4	-3.0 %
Führungsunterstützung	-18.6	-21.6	-20.3	-1.3	-6.1 %
Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	-2.2	-2.6	-2.3	-0.3	-10.8 %
Infrastrukturen	-68.9	-69.0	-73.9	3.8	5.5 %
Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination	-279.8	-310.8	-282.0	-28.8	-9.3 %
Immobilienmanagement	-254.0	-265.5	-272.2	6.7	2.5 %
Wasser und Abfall	25.7	25.6	25.0	0.6	2.3 %
Finanzkontrolle (FK)	-3.7	-4.5	-4.0	-0.5	-10.7 %
Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	-3.7	-4.5	-4.0	-0.5	-10.7 %
Kantonale Kantonale Kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA)	-1.4	-1.5	-1.4	0.0	-2.7 %
Datenschutz	-1.4	-1.5	-1.4	0.0	-2.7 %
Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS)	-136.3	-155.4	-148.0	-7.4	-4.7 %
Zivil- und Strafgerichtsbarkeit	-66.6	-74.2	-72.0	-2.2	-2.9 %
Verwaltungsgerichtsbarkeit	-14.2	-16.4	-14.3	-2.1	-12.7 %
Staatsanwaltschaft	-41.8	-45.3	-45.1	-0.3	-0.6 %
Justizleitung Stabsstelle	-13.7	-19.5	-16.6	-2.8	-14.6 %

2 Behörden (BEH)

2.1 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-13 611 415	-14 382 902	-13 874 794	508 108	3.5 %
Ertrag	105 515	110 000	109 925	-75	-0.1 %
Saldo	-13 505 900	-14 272 902	-13 764 869	508 033	3.6 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-10 718 000	-11 278 402	-10 904 369	374 033	3.3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 182 819	-1 372 000	-1 256 492	115 508	8.4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-1 505 297	-1 532 000	-1 510 201	21 799	1.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-205 300	-200 500	-203 732	-3 232	-1.6 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	99 894	104 000	104 323	323	0.3 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	5 621	5 000	5 602	602	12.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	1 000	0	-1 000	-100.0 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung der BEH umfasst die Besonderen Rechnungen des Grossen Rates und des Regierungsrates. Die Kommentierung

erfolgt in der jeweiligen Besonderen Rechnung des Grossen Rates und des Regierungsrates.

2.2 Investitionsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die BEH haben keine Nettoinvestitionen. Projekte werden über die STA abgewickelt und finanziert.

2.3 Entwicklung der Vollzeitstellen der BEH

2020	2021	2022	2023	2024
26.6	27.9	27.2	28.0	27.6

Kommentar

Seit dem Rechnungsjahr 2014 werden in den BEH die Vollzeitstellen der sieben Regierungsmitglieder und der Parlamentsdienste

zusammengefasst. Es ergeben sich keine nennenswerten Veränderungen im Personalbestand der Parlamentsdienste.

2.4 Besondere Rechnungen

2.4.1 Grosser Rat

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-10 179 642	-10 766 564	-10 503 216	263 348	2.4 %
Ertrag	7 990	4 000	4 998	998	-25.0 %
Saldo	-10 171 652	-10 762 564	-10 498 217	264 346	2.5 %
Aufwand					
300 Löhne Behörden (BEH)/Kommissionen/Richter	-4 402 902	-4 629 629	-4 488 945	140 684	3.0 %
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-2 957 362	-3 055 994	-3 132 133	-76 139	-2.5 %
305 Arbeitgeberbeiträge	-927 984	-1 027 441	-914 590	112 850	11.0 %
309 Übriger Personalaufwand	-11 736	-35 000	-35 370	-370	-1.1 %
310 Material- und Warenaufwand	-27 212	-40 000	-5 608	34 393	86.0 %
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-396	-15 000	-777	14 223	94.8 %
313 Dienstleistungen und Honorare	-470 547	-680 000	-635 306	44 694	6.6 %
316 Mieten/Leasing/Pachten/Benützungsgebühren	-59 097	-80 000	-58 745	21 255	26.6 %
317 Spesenentschädigungen	-155 081	-16 000	-154 124	-138 124	>-100.0 %
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-200 826	-217 000	-110 186	106 814	49.2 %
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-759 500	-760 000	-759 500	500	0.1 %
369 Verschiedener Transferaufwand	-5 000	-10 000	-5 000	5 000	50.0 %
390 Interne Verrechnung: Material- und Warenbezüge	0	-500	0	500	100.0 %
391 Interne Verrechnung: Dienstleistungen	-202 000	-200 000	-202 932	-2 932	-1.5 %
Ertrag					
423 Schul- und Kurzsgelder	0	0	300	300	-
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	3 559	0	0	0	0.0 %
425 Erlös aus Verkäufen	0	0	452	452	-
426 Rückerstattungen	80	0	0	0	0.0 %
469 Verschiedener Transferertrag	4 352	4 000	4 246	246	6.2 %
490 Interne Verrechnung: Material- und Warenbezüge	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %

Kommentar

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Mit einer Differenz von CHF 0,3 Millionen schliesst die Besondere Rechnung des Grossen Rates besser ab als geplant. Verbesserungen resultieren beim Personalaufwand und Sach- und übrigen Betriebsaufwand.

Weiter wurden Einsparungen bei den Dienstleistungen Dritter realisiert. Insbesondere die Beratungsdienstleistungen für den Grossen Rat und Honorare für Dritte ergaben tiefere Ausgaben und führten zum positiven Resultat.

Die Entschädigungen für die Mitglieder des Grossen Rates und die dazugehörigen Sozialleistungen wurden nicht voll ausgeschöpft.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Jahr 2024 konnten die Arbeiten für die technische Auftrennung des RR/GR-Mandanten im Geschäftsverwaltungssystem BE-GEVER abgeschlossen werden. Mit der Trennung auf zwei separate Mandanten werden die Unterlagen des RR und des GR nicht mehr im gleichen System bewirtschaftet. Bei der Einführung von BE-GEVER im Jahr 2010 waren die Parlamentsdienste noch admi-

nistrativ der STA unterstellt. Mit dem Abschluss des Projektes wird nun die Gewaltentrennung sowohl technisch als auch organisatorisch umgesetzt. Die Kosten werden von der STA und den Parlamentsdiensten hälftig getragen.

Chancen und Risiken

Es besteht steht zur Diskussion, ob das Risiko, eine «Berufliche Vorsorge» für Grossratsmitglieder eingeführt werden soll. Nach

heutigem Wissensstand würde das zu wiederkehrenden Zusatzkosten führen.

2.4.2 Regierungsrat

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-3 431 773	-3 616 338	-3 371 578	244 760	6.8 %
Ertrag	97 525	106 000	104 927	-1 073	-1.0 %
Saldo	-3 334 248	-3 510 338	-3 266 651	243 687	6.9 %
Aufwand					
300 Löhne Behörden/Kommissionen/Richter	-1 961 776	-2 040 178	-2 008 106	32 072	-1.6 %
305 Arbeitgeberbeiträge	-464 853	-490 161	-477 216	12 945	-2.6 %
306 Arbeitgeberleistung	8 613	0	151 991	151 991	-
310 Material- und Warenaufwand	0	-1 000	-914	86	-8.6 %
317 Spesenentschädigungen	-98 948	-103 000	-99 692	3 308	-3.2 %
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-170 712	-220 000	-191 140	28 860	-13.1 %
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-2 000	-2 000	-2 000	0	0.0 %
369 Verschiedener Transferaufwand	-738 797	-760 000	-743 701	16 299	-2.1 %
390 Interne Verrechnung: Material- und Warenbe- züge	0	0	0	0	0.0 %
391 Dienstleistungen	0	0	-800	800	0.0 %
399 Interne Verrechnung: Übrige Interne Verrech- nungen	-3 300	0	0	0	0.0 %
Ertrag					
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	88 979	100 000	96 494	-3 506	-3.5 %
425 Erlös aus Verkäufen	7 249	4 000	7 077	3 077	76.9 %
426 Rückerstattungen	28	-	-	-	0.0 %
469 Verschiedener Transferertrag	1 269	1 000	1 356	356	35.6 %
490 Interne Verrechnung: Material- und Warenbe- züge	0	1 000	0	-1 000	-100.0 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %

Kommentar**Veränderungen gegenüber Budget 2024**

Im Berichtsjahr schliesst die Besondere Rechnung des Regierungsrates gegenüber den budgetierten Werten. rund CHF 0,25 Millionen.

Im Wesentlichen ist die Unterschreitung auf die Veränderung im Personalaufwand (SG 30) zurückzuführen. Im Berichtsjahr konnte die Rückstellung der Ruhestandsrenten an ehemalige Regierungsratsmitglieder erfolgswirksam angepasst werden, was zu einer Entlastung von CHF 0,2 Millionen führt.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand (SG 31) fallen die Ausgaben für die allgemeinen Ratskosten tiefer aus. Weiter ergeben sich Minderausgaben für die Beiträge an interkantonale Konferenzen, weshalb der Transferaufwand (SG 36) tiefer ausfällt. Beide Positionen unterliegen nicht kalkulierbaren jährlichen Schwankungen.

Entwicklungsschwerpunkte

Über die Besondere Rechnung des Regierungsrates werden keine materiellen staatlichen Aufgaben finanziert, weshalb keine Entwicklungsschwerpunkte identifiziert werden können.

Chancen und Risiken

Es bestehen keine finanziellen Chancen oder Risiken.

3 Staatskanzlei (STA)

3.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat	-22.9		1.3

3.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat	-19.8	-22.3	-21.6	0.7	3.1 %
Total	-19.8	-22.3	-21.6	0.7	3.1 %

3.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Führungsunterstützung

Die STA ist ein Dienstleistungsbetrieb an der Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Als Stabsstelle des Regierungsrates unterstützt sie dessen Tätigkeiten umfassend und betreut die administrative Zusammenarbeit mit den Organen des Grossen Rates.

Die Einführung des neuen Kantonalen Arbeitsplatzes (KWP 10) mit M365-Produkten eröffnete neue und flexiblere Möglichkeiten der Kollaboration innerhalb der STA, mit den DIR und externen Stakeholdern.

Wahlen und Abstimmungen

An vier Abstimmungsterminen wurde über insgesamt zwölf eidgenössische und drei kantonale Vorlagen abgestimmt. Die Urnengänge konnten ohne nennenswerte Vorkommnisse durchgeführt werden.

In Erfüllung überwiesener Vorstösse wurde dem Grossen Rat ein Bericht zur möglichen Einführung der elektronischen Unterschriftensammlung (E-Collecting) zur Kenntnis gebracht. Zudem hat die STA dem Regierungsrat eine Studie zur möglichen (Wieder-)Einführung von E-Voting vorgelegt.

Kommunikation (KomBE)

KomBE hat die Informationsvermittlung über eigene Kanäle leicht verstärkt. So können Medienmitteilungen und News aus allen kantonalen Organisationseinheiten neu nun mit dem massgeschneiderten «Newsabo» als automatisierter E-Mail-Service abonniert werden. Die Informationen werden so nicht nur für Medienschaffende, sondern für alle Interessierten zugänglich.

Um die Kommunikationsinhalte attraktiver aufzubereiten, hat KomBE weiter in die sprachliche Verständlichkeit und die multimediale Umsetzung der Inhalte investiert. Durch Einsparungen in anderen Bereichen konnte erstmals die Stelle eines «Content Creator» geschaffen werden. Im Videobereich stehen der Kantonsverwaltung zudem seit dem Jahr 2024 eine umfassende Sound-Bibliothek sowie eine Audiomarke zur Verfügung, um die Identifikation des Kantons Bern zu verstärken.

Im Internet bietet der Kanton Bern seit diesem Jahr Inhalte an, die in «Leichte Sprache» übersetzt sind. Die Inhalte sind auf der Website speziell gekennzeichnet und fallen nicht nur sprachlich auf, sondern auch durch ihre Gestaltung. Menschen mit kognitiven Einschränkungen soll so der Zugang zu relevanten Behörden und Regierungsinformationen erleichtert werden.

Staatsarchiv (StAB)

Das Projekt «Analoge Ablieferungsplanung», das zum Ziel hat, die in den DIR/STA nach der Einführung des digitalen Primats im Rahmen von BE-GEVER noch bestehenden Papierablagen systematisch zu analysieren, die Archivwürdigkeit der Unterlagen zu ermitteln und die dauernd archivwürdigen Unterlagen in definierten Ablieferungsetappen ins Staatsarchiv zu übernehmen, machte erfreuliche Fortschritte. Mittlerweile sind die Arbeiten bei der STA, der FIN, der GSI, der DIJ und der BVD abgeschlossen. Bei der SID und der WEU sind sie weit fortgeschritten.

Im Rahmen des Projekts «dLZA-DGK» soll ein digitales Langzeitarchiv für die Archivierung von Daten aus von Gemeinden und Kanton gemeinsam genutzten Anwendungen beschafft und in Betrieb

genommen werden. Im Berichtsjahr konnten die Arbeiten in der Konzeptphase erfolgreich vorangetrieben werden.

Fachstelle Gleichstellung von Frauen und Männern (FGS)

Nachdem der Regierungsrat per 1. September 2024 die Lohngleichheitskontrollen in der Verordnung vom 17. November 2021 zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöBV; BSG 731.21) verankert hat, initiierte die FGS die ersten fünf Kontrollen. Die Auswahl der zu kontrollierenden Unternehmen erfolgte zufällig aus den Zuschlägen des Kantons Bern, die auf der Beschaffungsplattform der öffentlichen Hand «simap» publiziert sind.

«Werkplatz Égalité», die Plattform für Gleichstellung in Unternehmen, wurde Mitte 2024 unter dem Namen «Entreprise Égalité» im französischsprachigen Kantonsteil lanciert. Nun haben alle Unternehmen im Kanton Bern die Möglichkeit, sich zu betrieblichen Fragen rund um Gleichstellung, Vereinbarkeit und Diversität praktisch auszutauschen und Workshops zu diesen Themen zu besuchen. Im Rahmen des Vorhabens, die Information und Aufklärung über die finanziellen Risiken familienbedingter Erwerbsunterbrüche und Kleinstpensen sowie die Absicherungsmöglichkeiten unentgeltlicher Familienarbeit zu verstärken, arbeitete die FGS schwerpunktmässig an einer Bestandesaufnahme zu bestehenden Informationsgrundlagen und Tools.

Jurapolitik

Eine Verfassungsänderung und das Moutier-Konkordat wurden am 22. September 2024 vom Berner Stimmvolk angenommen. Die Vollzugsvereinbarungen, die sich daraus ergeben, werden zurzeit zwischen den Kantonen Bern und Jura verhandelt. Im Grossen Rat wurden Gesetzesänderungen verabschiedet, darunter die Schaffung einer neuen Rechtsgrundlage zur Unterstützung der regionalen Dynamik «Grand Chasseral».

Die Bauarbeiten im Zusammenhang mit den (provisorischen und definitiven) Räumlichkeiten für die Verlegung von Verwaltung, Berufsbildungszentrum Ceff, Justiz und Polizei, die zurzeit in Moutier angesiedelt sind, haben in Biel, Sonceboz-Sombeval, Loveresse usw. begonnen. In Tavannes mit Schwierigkeiten und Verzögerungen konfrontiert.

Zweisprachigkeit

Der Regierungsrat hat Ende 2024 auf Antrag der STA und in Beantwortung der Motion 063–2022 Roulet Romy (Malleray, SP) beschlossen, die Arbeiten für ein neues Sprachen- und Zweisprachigkeitsgesetz einzuleiten.

Die Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton und dem Forum für die Zweisprachigkeit wurde Ende 2024 verlängert, insbesondere für die weitere Umsetzung des Berichts 2018 der Expertenkommission Zweisprachigkeit.

Dank der Kantons- und Bundesbeiträge an die Zweisprachigkeit konnten 39 Projekte mit einem Gesamtbetrag von CHF 368 000 unterstützt werden. Die STA hat auch zum Tag der Zweisprachigkeit im Grossen Rat und zur Veröffentlichung eines zweisprachigen Buches zum 50-Jahr-Jubiläum von BERNbilingue beigetragen.

Geschäftsstelle Digitale Verwaltung (GDV)

Die GDV begleitet die Arbeiten der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS) im Operativen Führungsgremium sowie in der Delegiertenversammlung weiterhin eng. Koordination und Kommunikation innerhalb der Kantonsverwaltung wurden intensiviert und so deutlich verbessert.

Die GDV hat die Gemeinden insbesondere bei ihren Fragen zum Gesetz vom 7. März 2022 über die Digitale Verwaltung (DVG; BSG 109.1) gezielt unterstützt. Weiter wurde auch die GDV-Website ausgebaut und enthält nun Antworten zu einer breiten Palette von Fragen der Gemeinden zum Themenbereich der Digitalisierung. Auch hat die GDV die Fachgruppe Digitale Verwaltung (FGDV) zusammen mit ihren Gemeindevertretungen organisatorisch so angepasst, dass deren Bedürfnisse besser berücksichtigt werden können.

Die Arbeiten am Thema Künstliche Intelligenz (KI) wurden fortgesetzt, um gemäss Auftrag des Regierungsrates die Potentiale der Nutzung von KI für Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung zu prüfen. Hierzu hat die GDV eine verwaltungsübergreifende Arbeitsgruppe aufgebaut, die eine erste Aufnahme von Bedürfnissen der Kantonsverwaltung vorgenommen und entsprechende Use Cases analysiert hat. Zudem hat die GDV den Austausch zum Thema KI mit Stellen ausserhalb der Kantonsverwaltung intensiviert.

3.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-21 371 591	-23 450 948	-22 880 379	576 408	2.5 %
Ertrag	1 607 437	1 167 100	1 276 950	109 850	9.4 %
Saldo	-19 764 153	-22 283 848	-21 603 429	680 419	3.1 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-13 301 486	-14 064 827	-14 134 929	-70 102	-0.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-4 356 830	-4 361 000	-4 072 459	288 541	6.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-789 920	-868 756	-789 991	78 765	9.1 %
34 Finanzaufwand	0	0	15	15	-
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-1 576 476	-2 356 000	-2 298 877	57 123	2.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-1 346 880	-1 800 365	-1 584 138	216 227	12.0 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	508 429	471 500	515 722	44 222	9.4 %
43 Verschiedene Erträge	7 540	0	9 780	9 780	-
44 Finanzertrag	86 460	66 000	90 400	24 400	37.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	516 149	207 000	258 175	51 175	24.7 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	488 860	422 600	402 873	-19 727	-4.7 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die STA verfügt seit dem 1. Januar 2015 nur noch über eine Produktgruppe. Die Entwicklung der Erfolgsrechnung sowie die Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung werden daher im

Kommentar zur Produktgruppe «Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat» erläutert.

3.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-179 150	-1 229 692	-1 451 868	-222 176	-18.1 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	-179 150	-1 229 692	-1 451 868	-222 176	-18.1 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-40 613	-90 692	-163 354	-72 662	-80.1 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	-138 537	-504 000	-543 748	-39 748	-7.9 %
54 Darlehen	0	-635 000	-744 766	-109 766	-17.3 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung der STA sind Ausgaben für die Erneuerung der Infrastruktur im Rathaus getätigt worden. Dazu zählen eine kabellose Konferenzanlage, zwei Beamer und Mobiliar.

Im Rahmen der Konzeptarbeiten für das Projekt «eArchiv für Gemeinden» wurden rund CHF 0,2 Millionen investiert. Für die Ablösung der Übersetzungslösung «MultiTrans» konnten im Berichtsjahr die Lizenzen für CHF 0,3 Millionen beschafft werden.

Weiter wurden die Zahlungen für das Gaststaatsdarlehen des Kantons Bern zugunsten des Renovations- und Erweiterungsprojekts der zwischenstaatlichen Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (OTIF) im Umfang von CHF 0,75 Millionen erfasst.

3.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der STA

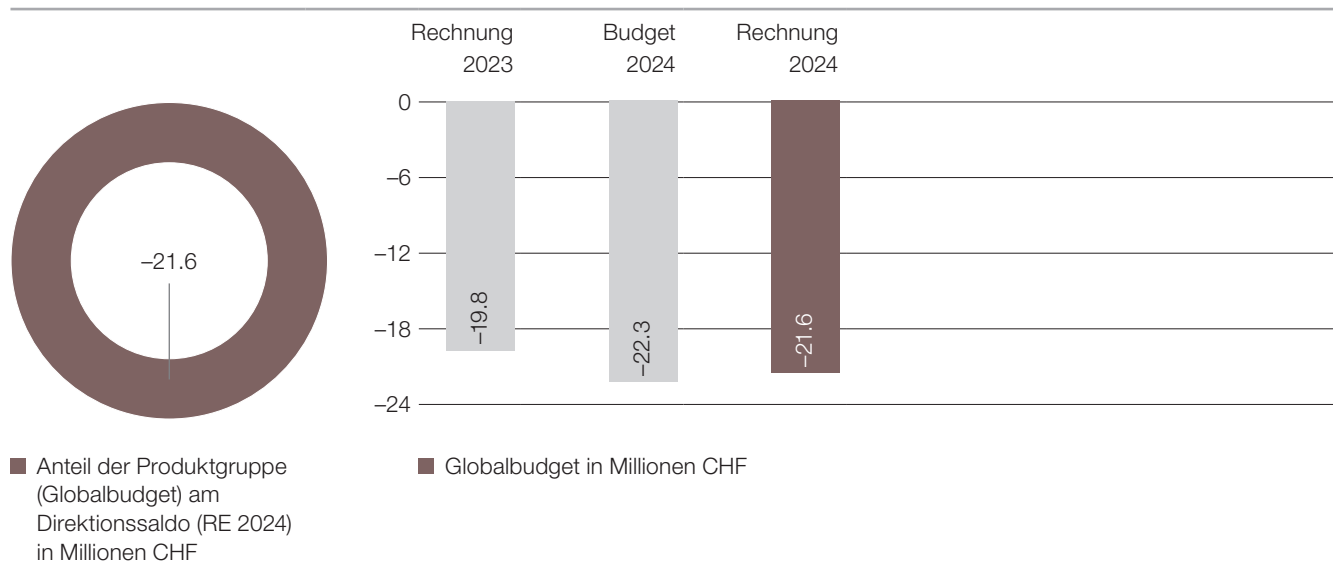
2020	2021	2022	2023	2024
80.8	83.4	80.3	79.7	83.2

Kommentar

Der Personalbestand der STA ist im Berichtsjahr leicht gestiegen. Die Veränderungen sind auf die Erhöhung von Beschäftigungsgraden und die Besetzung von vakanten Stellen zurückzuführen.

3.7 Produktgruppen

3.7.1 Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat



Beschreibung

Die STA ist Stabs- und Verbindungsstelle des Grossen Rates und des Regierungsrates. Ihr obliegen namentlich folgende Aufgaben (Art. 1 Abs. 2 Bst. a bis q der Verordnung vom 18. Oktober 1995 über die Organisation und die Aufgaben der STA [OrV STA; BSG 152.211]):

- sie ist verantwortlich für die politische Gesamtplanung;
- sie führt Wahlen und Abstimmungen durch;
- sie betreut das Vorverfahren bei einer Totalrevision der Verfassung;
- sie koordiniert die Zusammenarbeit der Kantonsverwaltung mit der Deputation, dem Bernjurassischen Rat (BJR) und dem Rat für französischsprachige Angelegenheiten des Verwaltungskreises Biel/Bienne (RFB);
- sie behandelt Fragen im Zusammenhang mit den Aussenbeziehungen des Kantons und mit der europäischen Integration, sofern nicht andere Direktionen zuständig sind;
- sie besorgt die Information der Öffentlichkeit und des Personals der Kantonsverwaltung;
- sie plant und koordiniert direktionsübergreifende Geschäfte, sofern nicht andere Direktionen zuständig sind;
- sie begleitet die Rechtsetzung des Kantons und besorgt die Veröffentlichung von Erlassen;
- sie behandelt Fragen der Zweisprachigkeit des Kantons und koordiniert die Übersetzung und die Terminologie in der Kantonsverwaltung;

- sie besorgt die Archivierung;
- sie behandelt Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern;
- sie ist zuständig für zentrale Beschaffungen von Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur und Presseerzeugnissen sowie Post- und Kurierdienstleistungen;
- sie trifft gemeinsam mit den Parlamentsdiensten die erforderlichen organisatorischen Massnahmen, damit der Grosse Rat und seine Organe ihre Aufgaben erfüllen können (Art. 95 Abs. 1 des Gesetzes vom 4. Juni 2013 über den Grossen Rat [GRG; BSG 151.21]), und erfüllt die Aufgaben gemäss Art. 95 Abs. 2 und 3 GRG sowie Art. 95 Abs. 4 GRG in Verbindung mit Art. 133 der Geschäftsordnung des Grossen Rates vom 4. Juni 2013 (GO; BSG 151.211);
- sie erfüllt Aufgaben im Bereich des Wappenwesens und ist für den Vollzug der eidgenössischen Wappenschutzgesetzgebung (Bundesgesetz vom 21. Juni 2013 über den Schutz des Schweizerwappens und anderer öffentlicher Zeichen [WSchG; SR 232.21]) zuständig;
- sie vertritt den Kanton Bern im Verein «Polit-Forum Bern» und unterstützt diesen bei der Erarbeitung einer langfristig tragfähigen Organisation;
- sie steht dem Regierungsrat für rechtliche Begutachtungen zur Verfügung, soweit dafür nicht andere Organisationseinheiten zuständig sind;
- sie fördert die digitale Transformation der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Direktionen und den Gemeinden.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-21 371 591	-23 450 948	-22 880 394	570 554	2.4 %
30 Personalaufwand	-13 301 486	-14 064 827	-14 134 929	-70 102	-0.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-4 356 830	-4 361 000	-4 072 459	288 541	6.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-789 920	-868 756	-789 991	78 765	9.1 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-1 576 476	-2 356 000	-2 298 877	57 123	2.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-1 346 880	-1 800 365	-1 584 138	216 227	12.0 %
Betrieblicher Ertrag	1 522 717	1 101 100	1 186 550	85 450	7.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	508 429	471 500	515 722	44 222	9.4 %
43 Verschiedene Erträge	9 279	0	9 780	9 780	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	516 149	207 000	258 175	51 175	24.7 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	488 860	422 600	402 873	-19 727	-4.7 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-19 848 874	-22 349 848	-21 693 844	656 004	2.9 %
34 Finanzaufwand	0	0	15	15	–
44 Finanzertrag	86 460	66 000	90 400	24 400	37.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	86 460	66 000	90 415	24 415	37.0 %
Operatives Ergebnis	-19 762 414	-22 283 848	-21 603 429	680 419	3.1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-19 762 414	-22 283 848	-21 603 429	680 419	3.1 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Kommunikation und Aussenbeziehungen	-3 830 089	-4 150 601	-4 111 224	39 377	0.9 %
Archiv	-3 687 861	-3 965 111	-3 918 782	46 329	1.2 %
Gleichstellung	-587 274	-702 146	-607 039	95 107	13.5 %
Regierungsunterstützung und politische Rechte	-3 917 638	-4 936 353	-4 318 257	618 095	12.5 %
Zweisprachigkeit, Gesetzgebung und Ressourcen	-6 634 547	-6 562 732	-6 891 649	-328 917	-5.0 %
Digitale Verwaltung	-1 105 005	-1 966 905	-1 756 478	210 427	10.7 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

In der Erfolgsrechnung 2024 resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 21,6 Millionen (Globalbudget). Die budgetierten Werte werden damit um CHF 0,7 Millionen oder 3,1 Prozent unterschritten.

Die Abweichungen ergaben sich im Wesentlichen aus tieferen Sachkosten (CHF 0,3 Mio.), insbesondere aufgrund von tieferen Aufwendungen im Bereich «Dienstleistungen Dritter und Honorare» im Zusammenhang mit Projekten der Digitalisierung und tieferen internen ICT-Verrechnungen (CHF 0,2 Mio.).

Höhere Gebühreneinnahmen für Amtshandlungen (Beglaubigungen) und Bearbeitungsentschädigungen (Scanning-Aufträge) führten zu höheren Entgelten.

Zusätzlich ergaben die Vergütungen für die Raumvermietung im Finanzertrag ein besseres Ergebnis.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Kantonswechsel der Gemeinde Moutier erforderte Anpassungen auf Gesetzes- und Verfassungsebene sowie eine Volksabstimmung zum Gebietsveränderungsvertrag (Konkordat). All diese Rechtsetzungsarbeiten konnten im Jahr 2024 unter der Federführung der STA erfolgreich abgeschlossen werden (Verabschiedung Gesetzesanpassungen durch den Grossen Rat (GR) im September 2024; Volksabstimmung zur Änderung der Kantonsverfassung [KV; BSG 101.1] und zum Konkordat am 22.09.2024).

Auf dem Gebiet der Digitalisierung der politischen Rechte wurden wichtige Grundlagenarbeiten in Form von Berichten zuhanden des Grossen Rates (E-Collecting und «papierlose Abstimmungsinformationen») sowie einer Studie zuhanden des Regierungsrates (Wiederaufnahme von e-Voting-Versuchen im Kanton Bern) durchgeführt.

Im Projekt zur digitalen Langzeitarchivierung von Informationen aus von Kanton und Gemeinden gemeinsam genutzten Applikationen konnten wichtige Meilensteine erreicht werden. Insbesondere hat der Grosse Rat die dazu notwendige Anpassung des Archivierungsgesetzes vom 31. März 2009 (ArchG; BSG 108.1) verabschiedet.

Weitere Schwerpunkte bildeten die Arbeiten an der Umsetzung der Änderung des Gesetzes vom 5. Juni 2012 über die politischen Rechte (PRG; BSG 141.1) zur Transparenz der Finanzierung von Abstimmungskampagnen sowie an der Vereinbarung eines Leistungsvertrags mit der Schweizerischen Nachrichtenagentur Keystone-SDA zwecks Verbesserung der regionalen Berichterstattung.

Chancen und Risiken

Weiterhin binden die Erwartungen insbesondere kommunaler Behörden an die Unterstützung bei der Umsetzung des Gesetzes vom 7. März 2022 über die digitale Verwaltung (DVG; BSG 109.1) viele Ressourcen der Geschäftsstelle Digitale Verwaltung. In enger Zusammenarbeit mit dem Verband Bernischer Gemeinden werden

Massnahmen zur Optimierung der staatsebenenübergreifenden Zusammenarbeit mithilfe der digitalen Transformation erarbeitet.

Der Fachkräftemangel erschwert die Besetzung offener Stellen zunehmend. Vermehrt dürften Übergangslösungen mit externer Unterstützung nötig werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	2 100	1 943
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	210	212
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen) im Grossen Rat	300	270
Anzahl erstellte Beglaubigungen	16 070	16 619
ZBS: Jahresumsatz Druckaufträge [in CHF]	2 114 717	1 678 892
Anzahl Medienmitteilungen	405	385
Anzahl Medienkonferenzen	38	25
Anzahl Besuche auf Portal www.be.ch	619 993	565 785
Anzahl Laufmeter erschlossenes Archivgut	1 698	2 185
Anzahl Zugriffe auf das Online-Inventar des Staatsarchivs	1 971 941	762 043
Anzahl Auskünfte/Beratungen FGS	141	152
Anzahl veröffentlichter Erlasse (BSG – BAG)	117	72
Anzahl behandelter Stellungnahmen (Dienst für begleitende Rechtsetzung, jurassische Angelegenheiten und Zweisprachigkeit – Rechtsdienst)	93	84
Anzahl übersetzte Seiten (1 Seite = 1800 Tastenanschläge)	2 288	2 671
Anzahl Besuche auf Portal www.sta.be.ch	333 480	203 500
Anzahl Besuche auf Portal www.gr.be.ch	153 596	164 680
Anzahl Besuche auf Portal www.rr.be.ch	123 912	101 218
Anzahl Besuche auf Portal www.be.ch/krise	n.v.	2 422

4 Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)

4.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung	-18.2		4.2
Arbeitslosenversicherung	-21.1		1.9
Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht	-45.1		9.9
Wald und Naturgefahren	-64.9		33.6
Landwirtschaft	-616.9		579.0
Natur	-43.5		18.8
Umwelt und Energie	-82.2		46.6
Verbraucherschutz und Umweltsicherheit	-12.0		2.0
Veterinärwesen	-14.4		7.5

4.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Führungsunterstützung	-13.8	-17.4	-14.0	3.4	19.5 %
Arbeitslosenversicherung	-18.9	-21.0	-19.2	1.7	8.1 %
Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht	-43.6	-39.3	-35.2	4.1	10.5 %
Wald und Naturgefahren	-29.5	-33.2	-31.3	1.9	5.9 %
Landwirtschaft	-32.7	-39.9	-37.9	2.1	5.1 %
Natur	-24.4	-25.6	-24.7	0.9	3.7 %
Umwelt und Energie	-36.4	-38.9	-35.7	3.2	8.2 %
Verbraucherschutz und Umweltsicherheit	-9.8	-10.1	-10.0	0.1	1.2 %
Veterinärwesen	-5.5	-7.5	-6.9	0.5	7.1 %
Total	-214.6	-232.9	-214.9	18.0	8.4 %

4.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Der Fokus im Jahr 2024 lag auf den in den Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2026 festgehaltenen Zielen und Projekten zur Steigerung der Attraktivität des Kantons Bern als Innovations- und Investitionsstandort. Ergänzend sind im Berichtsjahr die folgenden Informationen relevant:

In der ersten Jahreshälfte 2024 lag im Kanton Bern die Arbeitslosigkeit auf einem historischen Tiefstand, im zweiten Halbjahr stiegen die Gesuche für Kurzarbeitsentschädigungen, die Anzahl Massentlassungen, Betriebsschliessungen und die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr jedoch wieder an. Die erfolgreiche Umsetzung ausgewählter Digitalisierungsvorhaben ermöglichte es, die Dienstleistungen des Amts für Arbeitslosenversicherung (AVA) noch gezielter auf die Bedürfnisse der Stellensuchenden abzustimmen. Beispiele dafür sind der Einsatz von «Big-Data» und KI in der Beratung, die Erweiterung von SMS-Diensten im Kontakt mit Kundinnen und Kunden und die stetige Entwicklung der Kompetenzen der Mitarbeitenden im Gebrauch digitaler Hilfsmittel.

Im Jahr 2024 wurde der Vollzug der Liberalisierung der Feuerungskontrolle vorbereitet. Ab 1. August 2025 sollen die Besitzerinnen und Besitzer von Öl-, Gas- oder Holzheizungen entscheiden können, wer die Kontrollen ihrer Heizungen durchführt soll. Im Zuge dieser Änderungen übernimmt der Kanton neue Aufgaben wie die Konzessionierung von Messunternehmen und bisherige Vollzugsaufgaben der Gemeinden.

Die Arbeiten an der neuen «Rahmenstrategie Anpassung Klimawandel» und der «Klimaschutzstrategie» zur Umsetzung des Klimaa Artikels 31a in der Verfassung vom 6. Juni 1993 des Kantons Bern (KV; BSG 101.1) («Green New Deal») wurden vorangetrieben. Der Kanton Bern hat sich mit dem Verfassungsartikel verpflichtet, ab dem Jahr 2050 nicht mehr Treibhausgase in die Atmosphäre auszustossen, als durch natürliche und technische Speicher aufgenommen werden können und die bereits heute bestehenden Überschüsse wieder zu minimieren.

Mit Blick auf den Klimawandel sind auch die Sicherung der Waldleistungen und der Schutz vor Naturgefahren wachsende Herausforderungen. Der Kanton Bern begegnet ihnen mit der Weiterentwicklung der Waldwirtschaft und es werden neue Lösungen im integralen Gefahrenmanagement entwickelt. In Biel wurden mit dem Dialog Längholzwald die Kritik an der Waldbewirtschaftung im urbanen Raum aufgenommen und unter Einbezug der Bevölkerung das weitere Vorgehen festgelegt. Darauf gestützt wird der Staatsforstbetrieb Massnahmen in den drei Themen Bewirtschaftung, Biodiversität und Besucherlenkung umsetzen.

In einem partizipativen Prozess wurde unter Berücksichtigung der grossrätlichen Auflagen die Nutzerstrategie INFORAMA überarbeitet und zu Händen des Grossen Rates verabschiedet. Die Arbeiten am neuen Agrarinformationssystem wurden abgebrochen, weil eine umfassende Überprüfung dieses IT-Projekts aufgezeigt hat, dass der budgetierte Kostenrahmen und der Zeitplan nicht eingehalten werden können. Des Weiteren wurden die Grundlagen zur Festlegung der ökologischen Infrastruktur im Kanton Bern geschaffen und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) zur Prüfung vorgelegt. Zum Schutz der Wildtiere wurden in den Wildschutzgebieten neue Regelungen eingeführt.

Neben der Vollzugstätigkeit im öffentlichen Veterinärwesen wurden Schwerpunkte bei der Digitalisierung von Fachprozessen, der Umsetzung der Strategie «Antibiotikaresistenzen in der Veterinärmedizin» sowie bei der Vorbereitung auf das nationale Bekämpfungsprogramm der Moderhinke von Schafen gesetzt. Weiter war der Aufbau eines kantonalen One-Health Netzwerks prioritär.

Die lebensmittelgesetzliche Vollzugstätigkeit erfolgte wiederum durch risikobasierte Betriebsinspektionen und durch die Untersuchung von Proben. In verschiedenen analytischen Bereichen konnte die Methodik weiterentwickelt werden. Im Bereich der Chemikaliengesetzgebung wurde ein Fokus auf Kältemittel gelegt und im Vollzug der Störfallverordnung vom 27. Februar 1991 (StFV; SR 814.012) wurde die ämterübergreifende Zusammenarbeit optimiert.

4.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-900 970 136	-963 853 414	-918 418 661	45 434 753	4.7 %
Ertrag	686 415 705	730 956 503	703 545 569	-27 410 934	-3.8 %
Saldo	-214 554 427	-232 896 912	-214 873 091	18 023 822	7.7 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-115 324 035	-123 016 583	-120 026 695	2 989 888	2.4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-34 793 562	-37 104 832	-41 452 309	-4 347 476	-11.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2 828 511	-4 235 518	-5 642 254	-1 406 736	-33.2 %
34 Finanzaufwand	-100 103	-27 800	-87 297	-59 497	< -100.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-1 084 686	-774 393	-712 383	62 010	8.0 %
36 Transferaufwand	-186 944 699	-222 531 917	-184 813 126	37 718 791	16.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	-545 784 041	-561 900 000	-551 771 837	10 128 163	1.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-358 727	-358 727	-
39 Interne Verrechnung	-14 110 495	-14 262 372	-13 554 031	708 341	5.0 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	235 136	0	937 066	937 066	-
41 Regalien und Konzessionen	4 244 032	4 767 500	4 440 166	-327 334	-6.9 %
42 Entgelte	32 233 440	31 899 397	33 538 777	1 639 380	5.1 %
43 Verschiedene Erträge	891 631	845 337	1 143 274	297 937	35.2 %
44 Finanzertrag	1 610 213	138 000	806 202	668 202	> 100.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	11 316	1 527 030	683 685	-843 345	> 100.0 %
46 Transferertrag	70 986 039	102 630 891	80 858 854	-21 772 037	-21.2 %
47 Durchlaufende Beiträge	545 784 041	561 900 000	551 771 837	-10 128 163	-1.8 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	1 229 398	315 600	534 526	218 926	69.4 %
49 Interne Verrechnung	29 190 460	26 932 747	28 831 182	1 898 435	7.0 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Der Saldo der Erfolgsrechnung 2024 unterschreitet den Budgetwert um CHF 18,0 Millionen. Der Personalaufwand wird um CHF 3,0 Millionen unterschritten, was auf diverse Vakanzen zurückzuführen ist. Der Sachaufwand überschreitet den Budgetwert um CHF 4,3 Millionen (CHF 2,9 Millionen im Amt für Landwirtschaft und Natur [LANAT], CHF 1,8 Millionen im Amt für Wald und Naturgefahren [AWN]). Der Netto-Transferaufwand (Transferaufwand abzüglich Transferer-

trag) liegt mit CHF 16,0 Millionen unter dem Budget 2024, was hauptsächlich mit CHF 7,6 Millionen auf Projektverzögerungen in der Produktgruppe «Landwirtschaft» des Amts für Landwirtschaft und Natur sowie mit CHF 3,4 Millionen auf Unterverpflichtungen von Förderbeiträgen im Amt für Umwelt und Energie (AUE) zurück zu führen ist.

4.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-17 853 994	-43 215 632	-35 956 338	7 259 294	16.8 %
Einnahmen	8 111 434	19 947 645	20 797 760	850 115	4.3 %
Saldo	-9 742 559	-23 267 987	-15 158 578	8 109 409	34.9 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-2 457 430	-2 165 174	-1 666 373	498 800	23.0 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	-2 474 367	-4 176 702	-1 613 991	2 562 710	61.4 %
54 Darlehen	-4 339 587	-26 346 154	-21 834 536	4 511 618	17.1 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	-8 582 610	-10 527 602	-10 841 437	-313 834	-3.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	15 489	0	559	559	–
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	1 769 572	2 447 645	1 865 644	-582 001	5.4 %
64 Rückzahlung von Darlehen	6 326 373	17 500 000	18 931 557	1 431 557	8.2 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Der Saldo der Investitionsrechnung liegt mit CHF 8,1 Millionen unter dem Budget 2024. CHF 6,3 Millionen betreffen die Darlehen in der Produktgruppe «Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht». Diese fielen aufgrund von Projektverzögerungen tiefer aus als geplant.

CHF 1,0 Millionen entfallen auf die Produktgruppe «Wald und Naturgefahren», welche hauptsächlich auf Verzögerungen bei ICT-Projektvorhaben (Immaterielle Anlagen) zurückzuführen sind.

4.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der WEU

2020	2021	2022	2023	2024
752.4	771.2	772.6	780.9	787.0

Kommentar

Die belegten Vollzeitstellen (VZE) in der WEU (exkl. AVA) haben im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 FTE (0,8%) zugenommen.

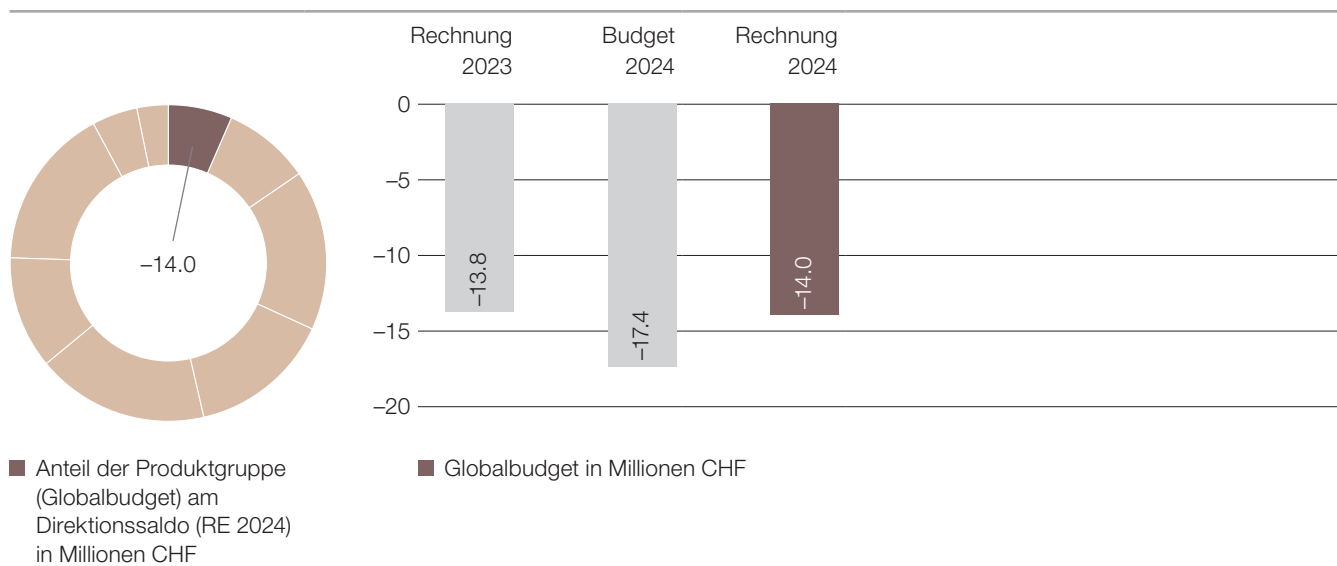
Der Hauptgrund für die Veränderung

Das AUE erhielt per 1. Januar 2024 zusätzliche 3,8 unbefristete VZE, um neue Aufgaben im Bereich Energie/Klima zu bewältigen.

Das Amt für Wirtschaft (AWI) erhielt per 01. Januar 2024 zusätzliche 4,3 unbefristete VZE, um genügend Arbeitsinspektorinnen und Arbeitsinspektoren zu beschäftigen, die für die Einhaltung der Richtlinien des SECO sorgen.

4.7 Produktgruppen

4.7.1 Führungsunterstützung



Beschreibung

Führungsunterstützung in Bezug auf alle Geschäfte mit strategischer Bedeutung der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU) sowie Grossratsgeschäfte, Regierungsgeschäfte und interdirektionale Geschäfte. Wahrnehmung von wichtigen strategischen Entwicklungsaufgaben und Leitung von Projekten und Gremien mit strategischer Bedeutung (z.B. Hauptstadtregion Schweiz, Task-Force Medizin, sitem-insel AG, Wyss Academy for Nature, SCDH

AG). Wirkungsvoller Einsatz der Führungsinstrumente und der vorhandenen Ressourcen. Sicherstellen der Dienstleistungen für die Direktion in den Bereichen Finanzen, Informatik, Kommunikation und Übersetzung, Personal und Recht. Gewährleistung der an die Gebäudeversicherung Bern (GVB) übertragenen kantonalen Feuerwehraufgaben. Wahrnehmung der kantonalen Aufgaben betreffend GVB und BKW AG.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-21 358 178	-20 931 815	-18 245 431	2 686 384	12.8 %
30 Personalaufwand	-12 020 307	-13 321 046	-12 446 674	874 373	6.6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-830 233	-1 473 971	-1 149 269	324 703	22.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-30 119	-46 450	-30 951	15 500	33.4 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-2 733 413	-3 050 000	-2 477 884	572 116	18.8 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-5 744 107	-3 040 347	-2 140 653	899 693	29.6 %
Betrieblicher Ertrag	7 535 020	3 512 332	4 221 969	709 636	20.2 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	132 120	46 000	126 556	80 556	> 100.0 %
43 Verschiedene Erträge	651 519	0	735 312	735 312	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	3 051 896	3 466 332	3 360 101	-106 232	-3.1 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	3 699 485	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-13 823 158	-17 419 482	-14 023 462	3 396 020	19.5 %
34 Finanzaufwand	-3 451	0	-2 825	-2 825	-
44 Finanzertrag	2	0	1	1	-
Ergebnis aus Finanzierung	-3 449	0	-2 824	-2 824	-

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Operatives Ergebnis	-13 826 607	-17 419 482	-14 026 286	3 393 196	19.5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-13 826 607	-17 419 482	-14 026 286	3 393 196	19.5 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Führungsunterstützung	-7 771 044	-12 907 580	-8 323 728	4 583 852	35.5 %
Rechtliche Dienstleistungen	-1 910 446	-1 937 414	-1 772 049	165 365	8.5 %
Informatikleistungen für Ämter	-1 834 804	-192 289	-1 872 019	-1 679 730	<-100.0 %
Gebäudeversicherung Bern	-2 310 312	-2 382 200	-2 058 490	323 710	13.6 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Im Vergleich zum Budget 2024 weist das Gesamtergebnis der Produktgruppe «Führungsunterstützung» in der Rechnung 2024 eine Unterschreitung von knapp CHF 3,4 Millionen aus. Die Abweichungen beim Personalaufwand sind grösstenteils auf Vakanzen, Rotationsgewinne und auf die Budgetunterschreitung im übrigen Personalaufwand zurückzuführen. Zudem wurde das Budget der ICT-Grundversorgung nicht ausgeschöpft. Die vorgegebenen Einsparungen von 10,0 Prozent beim Sachaufwand konnten eingehalten werden.

Die Leistungen der GVB für die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr-Sonderstützpunkte und deren Materialbeschaffungen werden der GVB mit einem jährlichen Staatsbeitrag abgegolten. Die budgetierten Staatsbeiträge in der Höhe von CHF 2,4 Millionen wurden leicht unterschritten.

Entwicklungsschwerpunkte

Die WEU vertritt den Kanton Bern in der Hauptstadtregion Schweiz, die sich als Lebens- und Wirtschaftsraum von europäischer Bedeutung und als Politzentrum der Schweiz positionieren will.

Die WEU leitet die Task Force Medizin Bern, die im Auftrag des Regierungsrats strategische Vorarbeit leistet, damit der Medizinstandort Bern seine starke Position mindestens halten und nach Möglichkeit ausbauen kann.

Zudem ist sie für die Beteiligung des Kantons an der BKW AG und für die GVB verantwortlich. Sie leitet Projekte und nimmt in Gremien von strategischer Bedeutung für den Kanton Einsitz (z.B. Wyss Academy for Nature at the University of Bern, sitem-insel und Swiss Center for Design and Health).

Auf Verwaltungsebene werden diese Aufgaben durch das Generalsekretariat (GS) der WEU wahrgenommen.

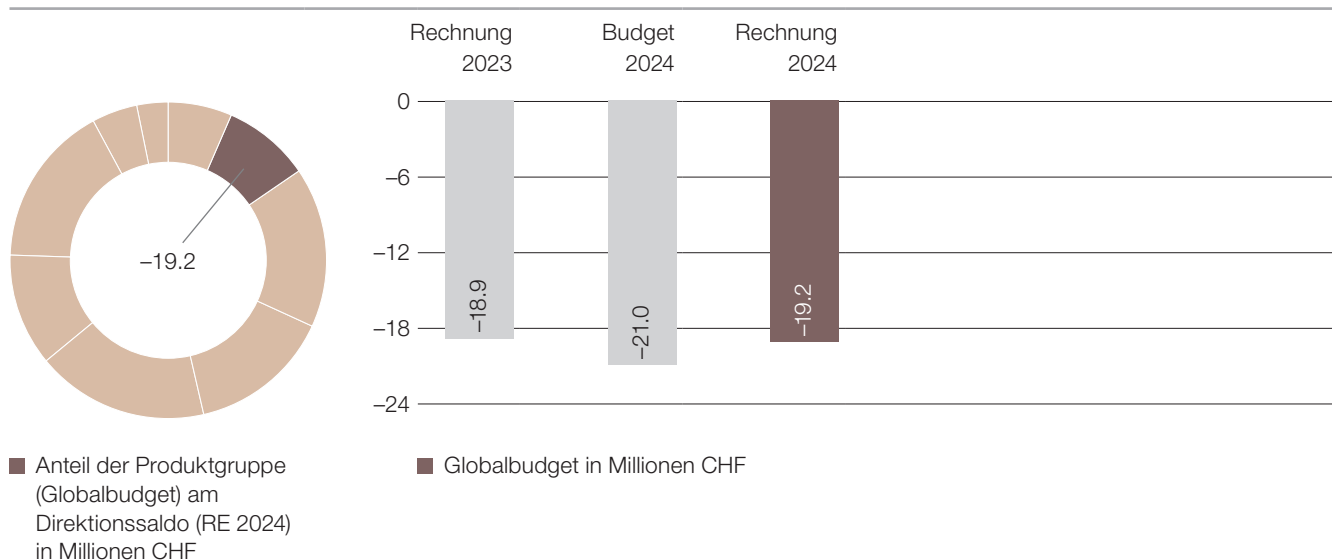
Chancen und Risiken

Keine

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachengeschäfte)	126	115
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	15	13
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	40	33
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	218	265
Anzahl bei der WEU eingereichter Beschwerden	96	98
Anzahl von der WEU erledigter Beschwerden	105	78
Jährliche Beitragsleistungen (in Mio. CHF) an die Gebäudeversicherung Bern (GVB) zur Erfüllung von kantonalen Feuerwehraufgaben auf Basis von zwei Leistungsvereinbarungen (Oel-/Gas-/ABC-Wehr sowie Personenrettung bei Unfällen)	2	2

4.7.2 Arbeitslosenversicherung



Beschreibung

Der Kanton vollzieht im Auftrag des Bundes das Gesetz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzzuschädigung (AVIG; SR 837.0), das Gesetz vom 6. Oktober 1989 über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (AVG, SR 823.11) und Teile des Gesetzes vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (AIG; SR 142.20). Dazu hat der Bund mit dem Kanton je eine Leistungsvereinbarung für die Arbeitsvermittlung und die Arbeitslosenkasse abgeschlossen.

Die Arbeitsvermittlung betreibt die regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) im Kanton Bern. Sie hat den Auftrag, Stellensuchende möglichst rasch und dauerhaft wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Sie unterstützt die Stellensuchenden bei der Stellensuche. Die RAV führen die Beratungsgespräche durch. Die Einhaltung der mit den Stellensuchenden getroffenen Vereinbarungen wird kontrolliert. Wenn nötig werden Sanktionen verfügt. Die Arbeitsvermittlung beschafft und vermittelt arbeitsmarktliche Massnahmen

(Kurse, Praktika, Programme zur vorübergehenden Beschäftigung usw.) und verantwortet zudem die Umsetzung der Stellenmeldepflicht. Die Kontrolle der Einhaltung der Stellenmeldepflicht erfolgt durch die Arbeitsmarktaufsicht.

Die Arbeitslosenkasse (ALK) des Kantons Bern ist an mehreren Standorten tätig. Die ALK prüft die Anspruchsvoraussetzungen und richtet Arbeitslosenentschädigung, Kurzarbeit-, Schlechtwetterentschädigung sowie Leistungen bei Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers aus. Die ALK zahlt die Arbeitslosenentschädigung aus.

Die Produkte «Arbeitsvermittlung (RAV)» und «Arbeitslosenkasse (ALK)» werden ausschliesslich aus dem Fonds der eidgenössischen Arbeitslosenversicherung finanziert. Das Produkt «Arbeitslosenversicherung – kantonale Massnahmen» enthält einerseits freiwillige kantonale Massnahmen, andererseits den vom Bundesrecht vorgegebenen Beitrag des Kantons an den Vollzug der Arbeitslosenversicherung.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-20 819 808	-22 250 279	-21 149 074	1 101 205	4.9%
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-29 220	-100 279	-32 316	67 963	67.8%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-20 082 960	-22 150 000	-20 535 438	1 614 562	7.3%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-707 628	0	-581 320	-581 320	-
Betrieblicher Ertrag	1 949 470	1 300 000	1 903 400	603 400	46.4%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	-

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	473 759	0	434 727	434 727	–
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	1 475 711	1 300 000	1 468 672	168 672	13.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	–18 870 338	–20 950 279	–19 245 674	1 704 605	8.1 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	83	0	180	180	–
Ergebnis aus Finanzierung	83	0	180	180	–
Operatives Ergebnis	–18 870 255	–20 950 279	–19 245 494	1 704 785	8.1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	–18 870 255	–20 950 279	–19 245 494	1 704 785	8.1 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Arbeitsvermittlung (RAV)	372 404	0	337 299	337 299	–
Arbeitslosenkasse (ALK)	101 218	0	97 598	97 598	–
Arbeitslosenversicherung – kantonale Massnahmen	–19 343 877	–20 950 279	–19 680 391	1 269 888	6.1 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Die Arbeitslosigkeit im Kanton Bern betrug im Jahr 2024 im Durchschnitt 1,8 Prozent (Vorjahr: 1,4 %), gesamtschweizerisch lag sie bei 2,4 Prozent (Vorjahr: 2,0 %). Nach der deutlichen Erholung auf dem Arbeitsmarkt seit dem Jahr 2022 stieg die Arbeitslosenquote ab dem dritten Quartal 2024 wieder leicht an und erreichte im Kanton Bern im Dezember 2024 einen Wert von 2,1 Prozent.

Die Produktgruppe «Arbeitslosenversicherung» enthält das Produkt «Arbeitslosenversicherung – kantonale Massnahmen». In diesem Produkt werden einerseits die bundesrechtlich vorgeschriebenen Anteile des Kantons Bern am Vollzug der Arbeitslosenversicherung

abgerechnet. Andererseits ergänzt der Kanton die Massnahmen der Arbeitslosenversicherung mit eigenen Massnahmen (z. B. Kurse und Programme für Personen ohne Anspruch auf Leistungen der Arbeitslosenversicherung).

Die Beiträge an den Vollzug der Arbeitslosenversicherung sind durch den Kanton nicht beeinflussbar und liegen rund CHF 1,0 Millionen unter dem Budget (vgl. Sachgruppen «Transferaufwand» und «Interne Verrechnungen»).

Entwicklungsschwerpunkte

Das AVA richtet sich in einem mehrjährigen Prozess auf das sich stetig verändernde Verhalten von Kundinnen und Kunden aus. Nebst Anpassungen in der Aufbauorganisation werden schrittweise Online-Services, SMS-Dienste und KI-Unterstützung in der RAV-Ber-

atung entwickelt sowie ein neues Abrechnungs- und Auszahlungssystem bei der Arbeitslosenkasse eingeführt.

Der leichte Anstieg der Arbeitslosigkeit hat zu einer moderaten Erhöhung im Personalbestand geführt.

Chancen und Risiken

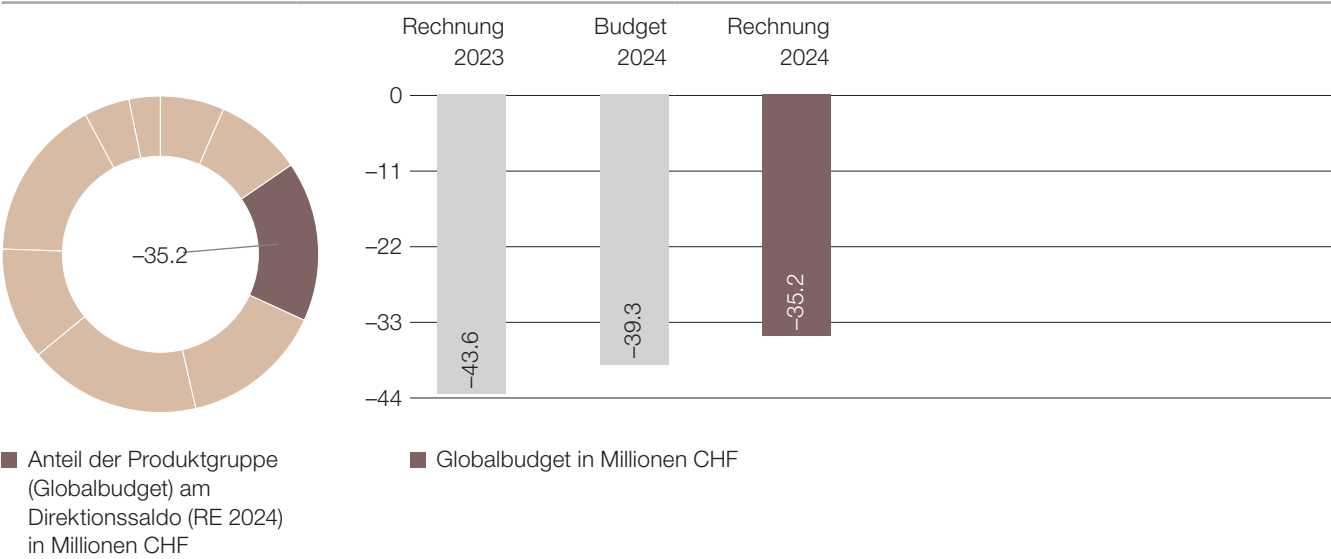
Der Kantonsbeitrag an den Vollzug der Arbeitslosenversicherung hängt von der gesamtschweizerischen Entwicklung der Lohnsumme und dem Anteil des Kantons Bern an der jährlichen Anzahl

der Tage kontrollierter Arbeitslosigkeit ab. Der Kantonsbeitrag kann deshalb schwanken, ohne dass der Kanton Bern diese Entwicklung steuern kann.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Durchschnittliche Anzahl durch die RAV betreuter Stellensuchende pro Monat	13 581	16 278
Anzahl durch die RAV durchgeführter Beratungsgespräche	115 605	124 094
Anzahl Einsatztage in Programmen für Stellensuchende der RAV	393 656	323 902
Ausbezahlte Arbeitslosenentschädigungen der ALK (in Mio. CHF)	245	309

4.7.3 Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht



Beschreibung

Die Tätigkeiten in dieser Produktgruppe schaffen einen volkswirtschaftlichen Mehrwert für Kunden im Kanton Bern, allem voran für die Unternehmen und Organisationen. Diesen wird die Realisierung von Wachstums- und Innovationspotenzialen ermöglicht und sie erhalten und/oder steigern durch gezielte, nachhaltige, umwelt- und sozialverträgliche Dienstleistungen ihre Wettbewerbsfähigkeit. Die Tätigkeiten finden sowohl im industriellen Bereich wie auch im Tourismus statt, sowohl in städtischen Zentren wie im ländlichen Raum und im Berggebiet.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-47 546 103	-52 720 149	-45 110 204	7 609 946	14.4 %
30 Personalaufwand	-12 386 445	-15 304 575	-13 866 710	1 437 865	9.4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-3 090 112	-3 180 068	-2 603 985	576 083	18.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-45 021	-451 988	-87 909	364 078	80.6 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-168 049	0	-712 383	-712 383	-
36 Transferaufwand	-29 111 429	-30 433 800	-24 978 398	5 455 402	17.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	-78 923	-200 000	-64 321	135 679	67.8 %
39 Interne Verrechnungen	-2 666 123	-3 149 719	-2 796 497	353 222	11.2 %
Betrieblicher Ertrag	2 351 005	13 111 951	9 061 021	-4 050 930	-30.9 %
40 Fiskalertrag	235 136	0	937 066	937 066	-
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	6 224 120	5 425 097	5 358 145	-66 952	-1.2 %
43 Verschiedene Erträge	55 308	16 000	311 496	295 496	> 100.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	151 500	0	-151 500	-100.0 %
46 Transferertrag	-6 262 981	5 201 354	404 905	-4 796 449	-92.2 %
47 Durchlaufende Beiträge	78 923	200 000	64 321	-135 679	-67.8 %
49 Interne Verrechnung	2 020 500	2 118 000	1 985 088	-132 912	-6.3 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-45 195 098	-39 608 198	-36 049 183	3 559 015	9.0 %
34 Finanzaufwand	0	-9 800	0	9 800	100.0 %
44 Finanzertrag	405 474	8 000	346 977	338 977	> 100.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	405 474	-1 800	346 977	348 777	> 100.0 %
Operatives Ergebnis	-44 789 624	-39 609 998	-35 702 206	3 907 792	9.9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	1 229 398	315 600	534 526	218 926	69.4 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Ausserordentliches Ergebnis	1 229 398	315 600	534 526	218 926	69.4 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-43 560 226	-39 294 398	-35 167 680	4 126 719	10.5 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Wirtschaftsförderung	-32 957 421	-26 888 245	-23 784 584	3 103 661	11.5 %
Tourismus und Regionalentwicklung	-7 808 513	-7 656 438	-8 200 539	-544 102	-7.1 %
Arbeits- und Marktaufsicht	-3 696 758	-5 209 180	-4 324 425	884 755	17.0 %
Chronometerkontrolle	902 466	459 464	1 141 868	682 404	> 100.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Das Globalbudget der Produktgruppe «Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht» wurde um rund CHF 4,1 Millionen unterschritten. Hauptgründe für die Abweichung sind COVID-19-bedingte Sachverhalte, tiefere Personalkosten sowie eine restriktive Budgetverwendung im Sach- und übrigen Betriebsaufwand (SG 31).

Zu den wesentlichen COVID-19-bedingten Sachverhalten zählen die Rückzahlungen von Härtefallbeiträgen, die sich auf den Transferaufwand und den Transferertrag auswirken. Die Rückzahlungen von Berner Unternehmen führen zu einer Aufwandsminderung im Transferaufwand (CHF 6,7 Mio.). Die Weiterleitung des Bundesanteils an das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) führen zu einer Ertragsminderung im Transferertrag (CHF 6,2 Mio.). Alle Sachverhalte infolge der COVID-19-Pandemie waren nicht budgetiert und führen zu einer Ergebnisverbesserung von insgesamt rund CHF 1,0 Million.

Aufgrund des Fachkräftemangels konnten verschiedene Vakanzen nicht zeitnah (wieder-)besetzt werden, wodurch der Personalaufwand um rund CHF 1,4 Millionen unterschritten wird. Davon betroffen sind auch die vom Bund geforderten und refinanzierten Stellen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Der Sachaufwand wird zum einen durch den Verzicht auf die Durchführung einzelner Wirtschaftsevents unterschritten. Zum anderen wurden die ICT-Ressourcen auf die Einführung der neuen Fachapplikationen für den Bereich Arbeitsbedingungen gebündelt, wodurch es zu diversen Verzögerungen bei anderen Digitalisierungsthemen kam. Insgesamt trägt der Sachaufwand rund CHF 0,6 Millionen zur Unterschreitung des Globalbudgets bei.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Fokus liegt in den kommenden Jahren weiterhin auf den in den Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2026 festgehaltenen Zielen und Projekten zur Steigerung der Attraktivität des Kantons Bern als Innovations- und Investitionsstandort sowie der Schaffung von Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung. In der Bevölkerung und in der Wirtschaft wächst das Bewusstsein für eine

nachhaltige Wirtschaft. Die Standortförderung unterstützt die Unternehmen bei der Einführung zirkulärer Geschäftsmodelle mit Finanzierungsbeiträgen und Beratungsangeboten und verstärkt die Zusammenarbeit mit anderen Ämtern und Direktionen. Neue Plattformen für Dienstleistungen zugunsten der KMU im Kanton Bern und darüber hinaus ergänzen diese Aktivitäten zielgerichtet.

Chancen und Risiken

Aufgrund der schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung zeichnet sich ein unterdurchschnittliches Wachstum der Schweizer und Berner Wirtschaft ab. Die Entwicklung im Jahr 2025 wird jedoch entscheidend von der Konjunkturerholung in Europa und insbesondere in Deutschland abhängen. Als massgebliche Wachstumsstütze dürfte sich die Binnennachfrage erweisen. Im Zuge gesunkener Hypothekarzinsen sollte sich auch die Bautätigkeit weiter beleben. Die grössten Risiken für die Schweizer Exportwirtschaft betreffen die Unsicherheit bezüglich der internationalen Wirtschafts- und

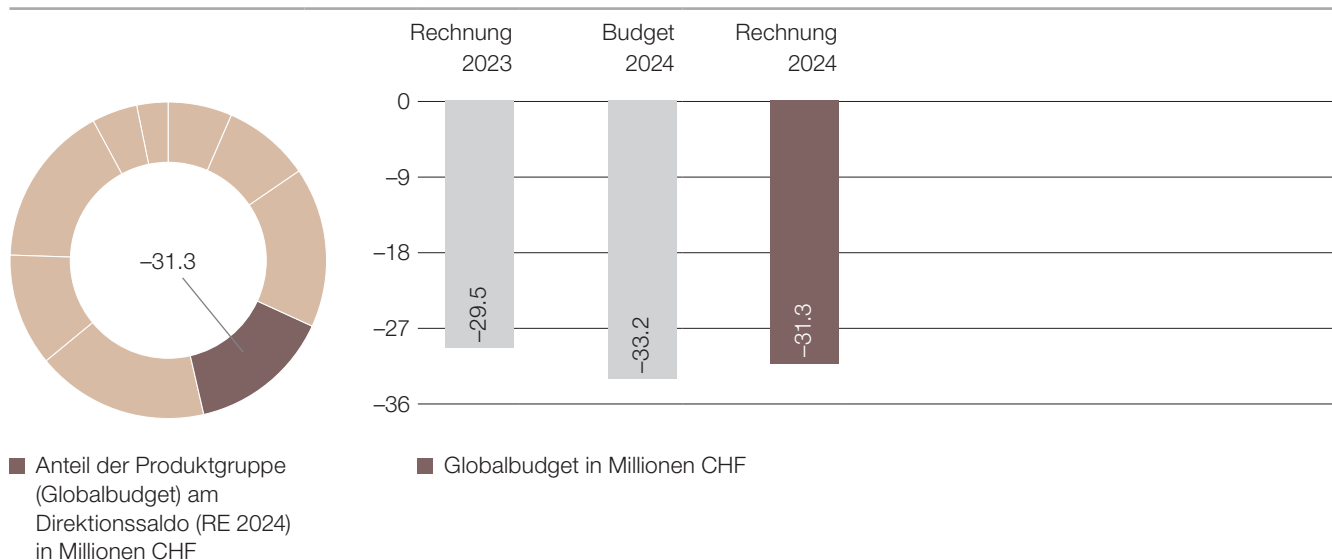
Handelspolitik der USA, die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und China sowie die Aufwertung des Schweizer Frankens.

Nachdem die Arbeitslosenquote im Kanton Bern im Sommer 2023 ein historisch tiefes Niveau erreichte, ist sie seither stetig leicht angestiegen. Als Folge der gedämpften Konjunkturlage wird die Arbeitslosigkeit im Jahr 2025 auch weiterhin zunehmen, bleibt aber voraussichtlich auf einem moderaten Niveau.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl geförderter Projekte im Bereich Wirtschaftsförderung und Tourismus/Regionalpolitik (ohne Härtefallmassnahmen)	130	131
Anzahl Kontrollen im Bereich Arbeitsbedingungen und Arbeitsmarktkontrolle	1 838	2 171
Anzahl beurteilter Baugesuche durch die Abteilung Arbeitsbedingungen	548	544
Anzahl verarbeiteter Meldungen für entsandte Arbeitnehmende gemäss dem Bundesgesetz vom 8. Oktober 1999 über die flankierenden Massnahmen bei entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und über die Kontrolle der in Normalarbeitsverträgen vorgesehenen Mindestlöhne (Entsendegesetz, EntsG; SR 823.20)	51 515	48 857
Anzahl arbeitsmarktlicher Vorentscheide für ausländische Erwerbstätige durch die Abteilung Arbeitsbedingungen	4 301	4 685
Anzahl zertifizierter Chronometer durch das Uhrenbeobachtungsbüro in Biel	1 249 270	1 333 493

4.7.4 Wald und Naturgefahren



Beschreibung

Der Wald soll in seiner Fläche und Qualität erhalten bleiben. Die öffentlichen Interessen am Wald werden durch seinen Schutz und die Förderung einer nachhaltigen Waldentwicklung gesichert. Die Waldbewirtschaftung trägt zur Stabilität des Ökosystems Wald bei und erfüllt die gesellschaftlichen Bedürfnisse nach Waldleistungen. Der Kanton schafft die entsprechenden Rahmenbedingungen und fördert die strategische und strukturelle Entwicklung der Waldwirtschaft.

Der Staatswald wird nach unternehmerischen Grundsätzen nachhaltig bewirtschaftet.

Menschen, Tiere und erhebliche Sachwerte werden durch planerische, organisatorische, waldbauliche und technische Massnahmen vor Naturgefahren wie Lawinen, Eis- und Steinschlag, Felssturz, Rutschung und Erosion geschützt.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-58 908 478	-60 488 585	-64 851 565	-4 362 980	-7.2 %
30 Personalaufwand	-19 029 780	-20 004 010	-19 621 826	382 183	1.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-9 494 094	-7 859 500	-9 869 878	-2 010 378	-25.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-453 627	-614 866	-507 247	107 619	17.5 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-28 784 952	-30 063 617	-33 047 364	-2 983 747	-9.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-1 146 025	-1 946 592	-1 805 248	141 344	7.3 %
Betrieblicher Ertrag	29 167 132	27 140 793	33 347 571	6 206 778	22.9 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	9 414 865	9 655 000	10 795 434	1 140 434	11.8 %
43 Verschiedene Erträge	1 105	0	82	82	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	18 297 596	15 874 793	20 301 337	4 426 545	27.9 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	1 453 566	1 611 000	2 250 718	639 718	39.7 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-29 741 346	-33 347 792	-31 503 994	1 843 799	5.5 %
34 Finanzaufwand	-54 578	0	-57 981	-57 981	-
44 Finanzertrag	332 087	130 000	291 881	161 881	> 100.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	277 510	130 000	233 900	103 900	79.9 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Operatives Ergebnis	-29 463 837	-33 217 792	-31 270 094	1 947 698	5.9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-29 463 837	-33 217 792	-31 270 094	1 947 698	5.9 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Wald	-25 201 149	-28 034 859	-28 259 459	-224 599	-0.8 %
Risikomanagement Naturgefahren	-4 632 980	-5 256 139	-4 422 478	833 661	15.9 %
Staatsforstbetrieb	370 293	73 206	1 411 843	1 338 637	> 100.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Die Produktgruppe erzielt im Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) eine Verbesserung von CHF 2,0 Millionen (5.9 %) gegenüber dem Budget. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet der Staatsforstbetrieb, der mit einer positiven Budgetabweichung und einem Ertragsüberschuss von CHF 1,4 Millionen abschliesst. Das erfreuliche Ergebnis ist auf die Professionalität des Betriebs sowie günstige Marktentwicklungen zurückzuführen, insbesondere die hohe Nachfrage nach Holz und forstlichen Kursen. Das Risikomanagement Naturgefahren erzielt eine positive Budgetabweichung von CHF 0,8 Millionen. Im Produkt «Wald» wird die aktualisierte Förderung von Waldbewirtschaftung, Schutzwaldpflege und

Waldbiodiversität erfolgreich umgesetzt. Die deutlich höheren Transferaufwände werden durch die höheren Erträge aus der Mitfinanzierung dieser Aufgaben durch den Bundes im Rahmen des Programms zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA-Programm) weitgehend kompensiert. Es resultiert eine Budgetüberschreitung von lediglich CHF -0.2 Millionen.

Die Investitionen blieben mit CHF -1,0 Millionen unter dem Budget, hauptsächlich aufgrund verschobener IT-Projekte.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Bewirtschaftung des Waldes ist Sache der Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer. Die öffentliche Steuerung der Waldentwicklung erfolgt im gesetzlichen Rahmen durch Planung, Beratung und Förderung. Die Ansprüche der Gesellschaft an den Wald steigen und stehen zunehmend im Konflikt zueinander. Der Wald soll an den Klimawandel angepasst werden und gleichzeitig zum globalen und lokalen Klimaschutz beitragen. Auch die Risiken für den Wald durch extreme Wetterereignisse sowie durch Schadorganismen nehmen zu.

Die kantonale Waldpolitik gemäss Art. 2 des Kantonalen Waldgesetzes vom 5. Mai 1997 (KWaG; BSG 921.11) ist nach wie vor geeignet, den wachsenden Herausforderungen mit begrenzten öffentlichen Mitteln zu begegnen. Eine integrierte Waldbewirtschaftung berücksichtigt die verschiedenen Ansprüche an den Wald entsprechend ihrer Bedeutung und Finanzierung. Die Förderprogramme werden so weitergeführt, dass sie die Entwicklung des Waldes und der Waldbewirtschaftung in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – sozial, ökologisch und ökonomisch – unterstützen.

Mit der Wald-Wild-Lebensraumstrategie wird eine Grundlage geschaffen, um in Zukunft eine vielfältige und sichere Waldverjüngung zu erreichen.

Die Massenbewegung am «Spitze Stei» in Kandersteg wird weiterhin eng überwacht. Generell ist das Risikomanagement Naturgefahren stark von den erwarteten Folgen des Klimawandels betroffen. Auch wenn das Jahr 2024 eher ereignisarm verlief, führte die Reaktivierung einer Rutschung in Wattenwil doch zum Abbruch von vier Wohnhäusern. Zudem kam es Mitte August 2024 im Berner Oberland lokal zu heftigen Gewittern.

Der Staatsforstbetrieb bewirtschaftet den Staatswald weiterhin nach hohen Standards. Er fördert die Waldbiodiversität und intensiviert den Austausch mit den Anspruchsgruppen und der Bevölkerung. Der Betrieb trägt weiterhin zur Entwicklung der Waldwirtschaft, zur Ausbildung von Fachkräften sowie mit Kursen für Dritte zur allgemeinen Verbesserung der Arbeitssicherheit im Wald bei.

Chancen und Risiken

Die Klimaveränderung erhöht das Risiko von Extremereignissen wie Stürmen, Starkniederschlägen oder Trockenheit. Durch proaktive Massnahmen kann die rechtzeitige Verjüngung der Wälder unterstützt und ihre Anpassungsfähigkeit verbessert werden. Die Einbringung klimaresistenter Baumarten sowie strukturreiche Bestände stärken die Resilienz der Wälder. Zudem soll eine leistungsfähige Waldwirtschaft dazu beitragen, den Wald und die Waldleistungen auch im Klimawandel und bei Extremereignissen zu tragbaren öffentlichen Kosten zu erhalten. Der Kanton unterstützt dies unter anderem mit Beiträgen an Betriebsoptimierungen und mit der Digitalisierung.

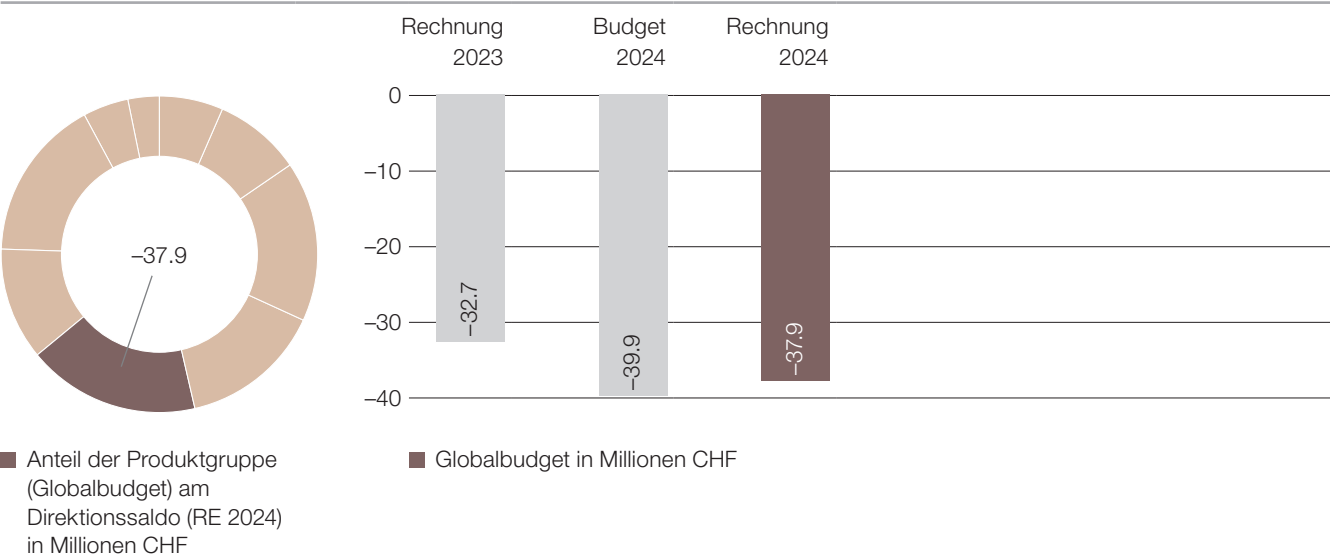
Die Folgen der Klimaänderung beeinflussen neben dem Wald auch den alpinen Bereich, wo Naturereignisse mit Auswirkungen bis in die Täler zunehmen.

Der Staatsforstbetrieb setzt seine Entwicklung zur vorbildlichen und erfolgreichen Bewirtschaftung der Staatswälder fort. Dies sichert die Waldleistungen, reduziert die finanziellen Risiken des Kantons und gibt positive Impulse für die Wald- und Holzwirtschaft im Kanton Bern.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Betreute und beaufsichtigte Gesamtwaldfläche (in Hektaren)	186 100	186 100
Anzahl erteilter Holzschlagbewilligungen (Schwankungen möglich, da durch den Holzabsatzmarkt beeinflusst)	3 075	3 000
Anzahl behandelte Geschäfte bzw. geprüfter Einzelabrechnungen für Förderbeiträge (Schwankungen bei Naturereignissen möglich)	2 846	2 846
Anzahl verfasster Fach- und Amtsberichte im Waldrecht	693	750
Anzahl Mitwirkungen bei Geschäften (Bau-, Planungs- und Konzessionsgesuchen) in Gefahrengeländen	1 003	1 000
Bewirtschaftete und beaufsichtigte Gesamtfläche der kantonseigenen Waldgrundstücke (Staatswald in Hektaren)	12 700	12 700

4.7.5 Landwirtschaft



Beschreibung

Die Produktgruppe «Landwirtschaft» fördert eine nachhaltig produzierende, konkurrenzfähige Landwirtschaft. Dazu unterstützt sie die Kundinnen und Kunden bei der Aneignung und Weiterentwicklung ihrer beruflichen Qualifikationen und unterhält landwirtschaftliche Beratungsstellen als Anlaufstellen für alle landwirtschaftlichen Fragen. Sie erfüllt den Leistungsauftrag des Bundes zur vollständigen und korrekten Datenerhebung, Kontrolle und Auszahlung der Direktzahlungen.

Sie fördert mit kantonalen Massnahmen eine vielfältige und nachhaltig produzierende Berner Landwirtschaft über eine Erhöhung der Wertschöpfung, eine Senkung der Kosten und einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen durch Weiterbildung und Beratung, Gutachten, zinslose Darlehen und Beiträge.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-603 819 395	-627 919 787	-616 877 086	11 042 700	1.8 %
30 Personalaufwand	-35 173 290	-35 341 552	-36 370 962	-1 029 410	-2.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-7 069 332	-8 855 750	-8 849 354	6 396	0.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1 066 479	-1 671 105	-3 850 770	-2 179 665	< -100.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-14 764 977	-19 938 000	-14 780 630	5 157 370	25.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	-543 987 259	-560 050 000	-550 143 994	9 906 006	1.8 %
39 Interne Verrechnungen	-1 758 054	-2 063 381	-2 881 374	-817 993	-39.6 %
Betrieblicher Ertrag	570 941 017	587 975 806	578 871 382	-9 104 424	-1.5 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	12 810	12 810	-
42 Entgelte	8 359 921	8 833 800	8 743 759	-90 041	-1.0 %
43 Verschiedene Erträge	173 609	829 337	96 208	-733 129	-88.4 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	3 253 444	3 229 810	3 083 250	-146 560	-4.5 %
47 Durchlaufende Beiträge	543 975 934	560 050 000	550 143 994	-9 906 006	-1.8 %
49 Interne Verrechnung	15 178 110	15 032 859	16 791 361	1 758 502	11.7 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-32 878 378	-39 943 981	-38 005 704	1 938 277	4.9 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	133 527	0	115 498	115 498	-
Ergebnis aus Finanzierung	133 527	0	115 498	115 498	-

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Operatives Ergebnis	-32 744 851	-39 943 981	-37 890 206	2 053 775	5.1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-32 744 847	-39 943 982	-37 890 205	2 053 778	5.1 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Direktzahlungen	-3 656 203	-4 801 467	-9 072 466	-4 270 999	-89.0 %
Strukturverbesserung und Produktion	-20 729 179	-25 579 008	-20 245 216	5 333 792	20.9 %
Inforama Bildung und Beratung	-8 359 470	-9 563 507	-8 572 525	990 982	10.4 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2024**

Das Gesamtergebnis der Produktgruppe «Landwirtschaft» ist CHF 2,1 Millionen besser als budgetiert.

Das Personalbudget wird um CHF 1,0 Millionen überschritten. Dies ist u.a. auf die unterschätzten zusätzlichen Kosten durch die angepassten Anstellungsbedingungen für die Lehrkräfte beim INFO-RAMA zurückzuführen. Ausserdem waren zusätzliche Lehrkräfte notwendig wegen der höheren Anzahl der zu führenden Schulklassen. Zudem erhöhte die nicht budgetierte Einführung der neuen Klassenlehrerinnen- und Klassenlehrerfunktionen und Funktionszulagen den Personalaufwand.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand entspricht den Budgetvorgaben.

Der Abschreibungsaufwand ist CHF 2,2 Millionen höher als budgetiert wegen den ausserplanmässigen Abschreibungen von CHF 3,1 Millionen infolge des Abbruchs des Projektes «Neues Agrarinformationssystem».

Der Transferaufwand ist CHF 5,2 Millionen unter Budget. Das Folgeprojekt des Berner Pflanzenschutzprojektes verzögerte sich, was zu einem geringeren Finanzbedarf geführt hat. Zudem sind die Ausgaben im Bereich der Quarantäneorganismen deutlich tiefer ausgefallen als erwartet. Im Bereich der Strukturverbesserungen haben Einschränkungen im Bundesbudget (weniger verfügbare Mittel zur Kofinanzierung) und Verzögerungen bei grossen Projekten zu geringeren Ausgaben als budgetiert geführt.

Die Abweichungen von je CHF 9,9 Millionen gegenüber dem Budget bei den Ausgaben und Einnahmen der durchlaufenden Beiträge (SG 37 und 47) sind saldoneutral. Die internen Verrechnungen sind CHF 1,8 Millionen höher als budgetiert, infolge der Weiterverrechnung der höheren Kosten der Bildungsleistungen vom INFORAMA an die BKD.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt der Produktgruppe lag in der Umsetzung der Regierungsrichtlinien 2023–2026, der LANAT-Strategie 2030 und von neuen agrarpolitischen Bundesvorgaben (z.B. Landwirtschaftliches Verordnungspaket). Ein weiteres Kernelement bildete die Umsetzung der Teilprojekte der «Bio-Offensive 2025» und der Projekte im Rahmen der Wyss Academy for Nature sowie die partizipative Erarbeitung des Konzepts «Berner Impulsprogramm für Ernährung, Klima und Umwelt». Die Trägerschaft (LANAT, Berner Bauernverband [BEBV]) hat entschieden, dieses anspruchsvolle und die gesamte Wertschöpfungskette umfassende Konzept in

einem Pilotprojekt zu testen. In einem partizipativen Prozess wurde unter Berücksichtigung der grossrätlichen Auflagen die Nutzerstrategie INFORAMA überarbeitet und zu Händen des Grossen Rates verabschiedet. Die Arbeiten am neuen Agrarinformationssystem wurden abgebrochen, weil eine umfassende Überprüfung dieses IT-Projekts aufgezeigt hat, dass der budgetierte Kostenrahmen und der Zeitplan nicht eingehalten werden können. Der korrekte Agrarvollzug und die zeitgerechte Auszahlung der Direktzahlungen bleiben mit der bestehenden Fachapplikation GELAN sichergestellt.

Chancen und Risiken

Die markanten Veränderungen der geopolitischen Lage bewirken auf politischer und gesellschaftlicher Ebene eine stärkere Gewichtung der nationalen Versorgungssicherheit, was auch die einheimische Landwirtschaft als Bezügerin von Vorleistungen und Produzentin von Nahrungs- und Futtermitteln erheblich betrifft. Damit sind Chancen und Risiken verbunden. Eine Chance besteht darin, dass die Schweizer Bevölkerung qualitativ hochwertige und regional produzierte Nahrungsmittel mehr wertschätzt. Hingegen sind zunehmende handelsbedingte Restriktionen und Engpässe im Bereich der Vorleistungen als land- und wirtschaftspolitische Risiken einzustufen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Landwirtschaft zunehmend auf diese handelspolitischen Unsicherheiten einstellen muss.

Die anhaltende Dynamik und die damit verbundene Komplexität der Agrarpolitik auf Bundesebene machen Vorhersagen zu Inhalt, Umfang und Auswirkungen der Weiterentwicklung der Agrarreformen schwierig. Mit Veränderungen der agrarpolitischen Rahmen-

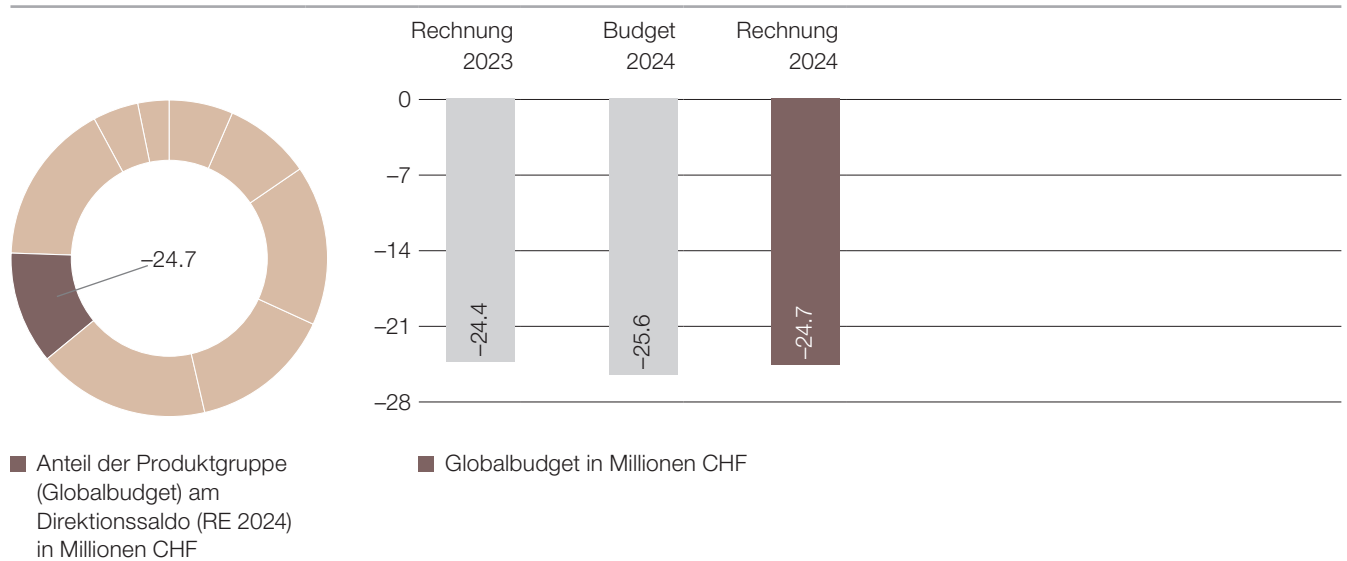
bedingungen sind auf sektoraler und einzelbetrieblicher Ebene stets Chancen und Risiken verbunden. Aus Sicht des Agrarvollzugs besteht in dieser Konstellation ein Risiko darin, dass die Umsetzungen von Bundesvorgaben durch die Kantone unter grossem Zeitdruck zu gewährleisten sind. Die Landwirtschaft stört sich am administrativen Aufwand und der zunehmenden politischen Abhängigkeit.

Wie für andere Sektoren birgt der Klimawandel für die Landwirtschaft zunehmende Risiken (Wassermanagement, Bodenerosion, Pflanzenschutz, Ertragsschwankungen, Tiergesundheit usw.), was gezielte und teilweise kostenintensive Anpassungsmassnahmen erfordert. Hinsichtlich der Reduktion des Ausstosses schädlicher Klimagase wird auch die Landwirtschaft gefordert bleiben. Invasive Neobiota können sich negativ auf Landwirtschaft und Natur auswirken. Diesbezügliche Bekämpfungsmassnahmen sind sehr ressourcenaufwändig. Im LANAT wird, gestützt auf die grossrätlichen Entscheide anlässlich der Wintersession 2024, eine Koordinationsstelle Neobiota geschaffen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl bewilligter landwirtschaftlicher Beitragsgeschäfte (pro Jahr)	119	221
Ausgelöstes beitragsberechtigtes Investitionsvolumen der bewilligten Beitragsgeschäfte (in Mio. CHF)	58	72
Anzahl Klassen in der landwirtschaftlichen Bildung (Grundbildung, Berufsmaturitätsschule, höhere Berufsbildung) pro laufendes Schuljahr (Stichtag: 15.09.)	95	96
Anzahl erfolgter landwirtschaftliche Beratungen pro Jahr	3 474	3 141
Ausbezahlte Direktzahlungen und Beiträge pro Jahr (in Mio. CHF)	544	541
Anteil Bio-Betriebe (in %)	16	16
Anteil Bio-Landwirtschaftliche Nutzfläche (in %)	15	15

4.7.6 Natur



Beschreibung

Die Produktgruppe «Natur» vollzieht die Bundesgesetzgebung in den Bereichen Naturschutz, Fischerei und Jagd. Sie fördert die Biodiversität und schafft die Voraussetzungen, dass Wild-, Fisch- und Krebsbestände nachhaltig genutzt werden können. Sie schützt

und fördert die einheimischen, in ihrem Bestand bedrohten Arten. Sie schafft neue Lebensräume oder stellt diese wieder her und erhält und fördert damit die Biodiversität. Zudem vermindert sie die Belastungen und Störungen von Biotopen und Arten.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-39 943 011	-42 207 959	-43 145 428	-937 469	-2.2 %
30 Personalaufwand	-13 011 932	-13 454 046	-12 754 533	699 512	5.2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-8 576 839	-9 198 028	-12 040 528	-2 842 500	-30.9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-348 098	-449 831	-261 724	188 107	41.8 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-916 636	-774 393	0	774 393	100.0 %
36 Transferaufwand	-16 435 852	-17 617 000	-17 363 997	253 003	1.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-653 653	-714 660	-724 645	-9 985	-1.4 %
Betrieblicher Ertrag	15 547 057	16 583 768	18 783 820	2 200 052	13.3 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	4 235 482	4 692 500	4 366 106	-326 394	-7.0 %
42 Entgelte	499 173	655 500	572 659	-82 841	-12.6 %
43 Verschiedene Erträge	10 266	0	1	1	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	300 055	300 055	-
46 Transferertrag	6 130 911	6 480 368	8 840 236	2 359 868	36.4 %
47 Durchlaufende Beiträge	11 325	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	4 659 900	4 755 400	4 704 764	-50 636	-1.1 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-24 395 955	-25 624 191	-24 361 608	1 262 583	4.9 %
34 Finanzaufwand	-18 490	-18 000	-23 543	-5 543	-30.8 %
44 Finanzertrag	8 585	0	2 182	2 182	-
Ergebnis aus Finanzierung	-9 904	-18 000	-21 361	-3 361	-18.7 %
Operatives Ergebnis	-24 405 859	-25 642 191	-24 382 969	1 259 222	4.9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-310 000	-310 000	-
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	-310 000	-310 000	-

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-24 405 859	-25 642 191	-24 692 969	949 222	3.7 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Fischerei	-2 402 117	-2 453 795	-3 087 087	-633 292	-25.8 %
Jagd	-5 220 494	-4 933 327	-5 086 255	-152 929	-3.1 %
Naturschutz und Naturförderung	-16 783 248	-18 255 069	-16 519 626	1 735 443	9.5 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Das Gesamtergebnis der Produktgruppe «Natur» ist CHF 0,9 Millionen besser als budgetiert.

Das Personalbudget wird um CHF 0,7 Millionen unterschritten.

Hingegen ist der Sach- und übrige Betriebsaufwand um CHF 2,8 Millionen höher ausgefallen als geplant. Zum Abschluss der Programmvereinbarungsperiode 2020–2024 mit dem Bund hat die Abteilung Naturförderung zahlreiche Aktivitäten abgeschlossen und entsprechend viele Bundesmittel ausgelöst. Der höhere Aufwand beim Produkt «Naturschutz und Naturförderung» (CHF 1,3 Mio.) ist saldoneutral, da dieser mit Bundesmitteln finanziert wurde, was die entsprechend höheren Transfererträge zum Ausdruck bringen. Beim Renaturierungsfonds (Spezialfinanzierung) resultiert ein höherer Aufwand von CHF 0,8 Millionen wegen Planungen für künftige Wasserbauprojekte im Sinne von Vorleistungen an Gemeinden sowie aufgrund der Wirkungskontrollen im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU). Auch diese Mehrausgaben sind aus Sicht

der Jahresrechnung saldoneutral. Sie sind durch den Fonds finanziert. Beim Jagdinspektorat ist der Aufwand rund CHF 0,5 Millionen höher als geplant ausgefallen, was insbesondere auf zusätzliche Ausgaben für die Ausstattung der Wildhut (Neuanstellungen wegen Pensionierungen), für die Teilerneuerung der geleasteten Dienstfahrzeugflotte und für Spesen zurückzuführen ist. Beim Fischereiinspektorat liegt der Aufwand CHF 0,2 Millionen über dem Budget wegen zwei nicht geplanten Massnahmen: Stabilisierung des Kormoranbestandes und Einführung der Schiffsmelde- und Reinigungspflicht mit dem Ziel, dass sich gebietsfremde Tiere und Pflanzen (z.B. Quaggamuschel) in den bernischen Gewässern nicht weiter ausbreiten.

Der Transferertrag ist CHF 2,4 Millionen höher als budgetiert, weil – wie bereits erwähnt – im Jahr 2024 mehr Bundesmittel über die Programmvereinbarung 2020–2024 im Bereich Naturschutz beansprucht wurden als in den Vorjahren.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt der Produktgruppe lag in der Umsetzung der Regierungsrichtlinien 2023–2026, der Umweltstrategie WEU, der LANAT-Strategie 2030 und der Programmvereinbarungen 2020–2024 mit dem Bund. Mit dem BAFU wurden die Inhalte der neuen Programmvereinbarung 2025–2028 im Naturschutz verhandelt. Zudem wurden dem BAFU die erarbeiteten Grundlagen zur Ökologischen Infrastruktur im Kanton Bern zur Prüfung vorgelegt. Die rund um das 25-Jahre-Jubiläum des Renaturierungsfonds entstandene Dynamik konnte weiter genutzt werden, um die Zielgruppen Gemeinden und Landeigentümerinnen und -eigentümer zur Initiierung von Revitalisierungsprojekten zu motivieren. Ausserdem hat sich das LANAT intensiv und umfassend mit der Umsetzung der

vom Grossen Rat angenommenen Motion 123–2022 Martin (Gerolfingen-Täuffelen, Grüne) «Nachhaltiger Umgang mit der Kormoran-Population» und mit Massnahmen gegen die weitere Verbreitung der Quaggamuschel auseinandergesetzt. Erneut verursachte der Umgang mit Grossraubtieren für die Wildhut und die Jagdverwaltung einen bedeutenden Mehraufwand. Die Jagdplanung konnte strategiekonform und erfolgreich umgesetzt werden. Zum Schutz der Wildtiere wurden in den Wildschutzgebieten neue Regelungen eingeführt. Die entsprechenden Revisionen (drei Tranchen) der Verordnung vom 26. Februar 2003 über den Wildtierschutz (WTSchV; BSG 922.63) dienen schweremotiv der Biodiversität, aber auch dem Tourismus und dem Erhalt der Lebensräume.

Chancen und Risiken

Mit der Programmvereinbarung im Bereich Naturschutz und dem Sachplan Biodiversität bestehen gute Grundlagen zur Umsetzung der Naturschutzanliegen und zur Förderung der Ökosysteme. Hier besteht ein Risiko darin, dass die zur Umsetzung nötigen personellen und finanziellen Ressourcen nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Biodiversität im Siedlungsraum gewinnt auf nationaler und kantonaler Ebene weiter an Bedeutung, steht jedoch in einem gewissen Konflikt mit Zielen und Massnahmen im Bereich der baulichen Infrastrukturen. Grundlegende Risiken rund um die Biodiversität bergen die gesellschaftliche Akzeptanz der nötigen Massnahmen, die vielfältigen Interessenkonflikte, die inhaltlich komplexen und zeitaufwändigen Projekte sowie nicht zuletzt die knappen personellen Ressourcen im Vollzug.

Der fortschreitende Klimawandel führt zu grundlegenden Veränderungen des gesamten Lebensraums. Nutzungskonflikte in Bezug auf die natürlichen Ressourcen Boden (Gewichtung seiner vielfältigen Funktionen), Wasser (Energie/Bewässerung/Artenschutz) und Energie (Versorgungssicherheit/Natur-, Wildtier- und Landschaftsschutz) nehmen zu. Den negativen Auswirkungen des Klimawandels

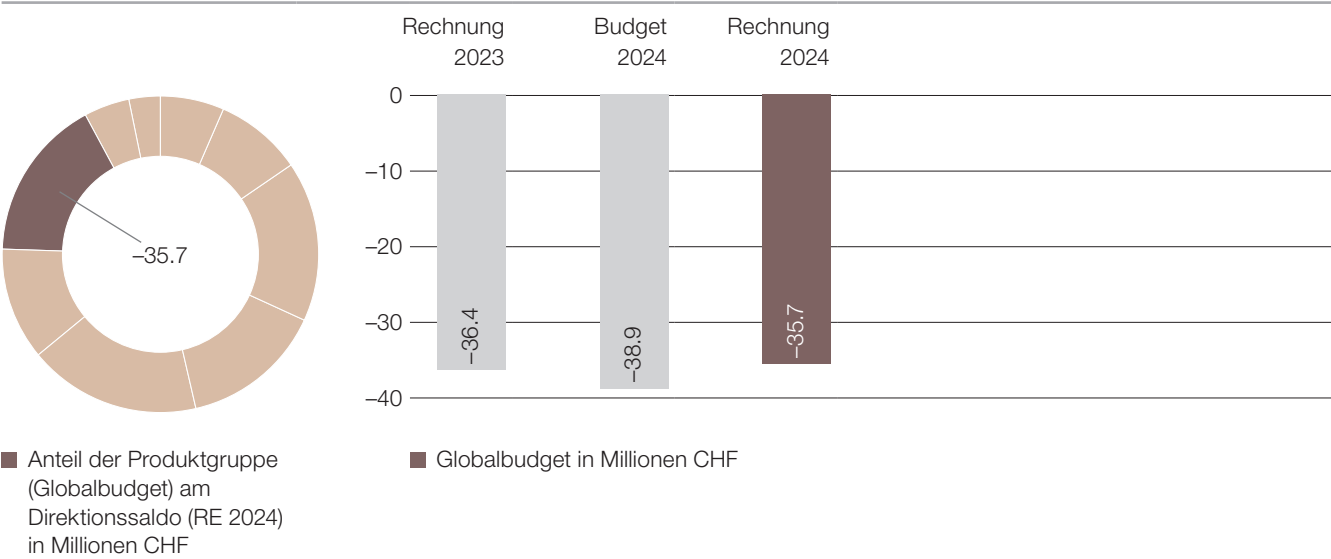
auf die Fischerei können mit Lebensraumverbesserungen und fischereiwirtschaftlichen Massnahmen nur beschränkt entgegen gewirkt werden. Nichtsdestotrotz sind Renaturierungen vermehrt umzusetzen, um Refugien zu erschliessen und die Gewässer klimatauglich zu gestalten. Dazu ist eine erhöhte finanzielle Unterstützung des Bundes notwendig, was im Rahmen der Programmvereinbarung 2025–2028 im Bereich Revitalisierungen aber leider nicht erfolgt ist.

Sensible Ökosysteme und die Wasserqualität können durch Einträge von Schadstoffen gefährdet werden. Mit einer konsequenten Umsetzung des Massnahmenplans «Sauberes Trinkwasser und nachhaltigere Landwirtschaft» kann die Landwirtschaft einen Beitrag zur Risikoreduktion leisten. Die langlebigen Chemikalien unter der Kurzbezeichnung PFAS haben heftige gesundheits- und umweltpolitische Diskussionen ausgelöst. Auf Bundesebene sind hinsichtlich des Umgangs und Vollzugs noch viele Fragen offen. Zunehmende Ressourcen binden das Management von Wolf, Luchs und Biber sowie die Wald-Wild-Thematik.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Umsatz der verkauften Jagdpatente (in Mio. CHF)	2	2
Umsatz der verkauften Fischereipatente (in Mio. CHF)	2	2
Anzahl Fach- und Mitberichte Fischereiinspektorat	786	877
Anzahl Fach- und Mitberichte Jagdinspektorat	505	550
Anzahl Fach- und Mitberichte Abteilung Naturförderung	1 222	1 347
Total der ausbezahlten Beiträge an Planungen und Projekte durch den Renaturierungsfonds (in Mio. CHF)	3	4
Anzahl der umgesetzten Bundesinventarobjekte (Hochmoore, Auen, Amphibienlaichgebiete) durch die Abteilung Naturförderung (Total umzusetzen: 258)	138	138

4.7.7 Umwelt und Energie



Beschreibung

- Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) ist zuständig für
- die Beratung von Regierung und Verwaltung in Energie- und Klimafragen,
 - die Förderung einer effizienten Energienutzung und des Einsatzes erneuerbarer Energien auf kantonaler und kommunaler Ebene sowie bei Privaten,
 - die Planung und die Organisation für die Umsetzung der kantonalen Energiestrategie,
 - den Vollzug als Fachstelle der kantonalen Energiegesetzgebung und den Vollzug der kantonalen Aufgaben im Bereich der Stromversorgung,
 - die Bewilligungsverfahren für Energieleitungen, entweder als Fachstelle oder als Leitbehörde,
 - die Beurteilung der Umweltverträglichkeitsprüfung und den Antrag über die zu treffenden Massnahmen an die für den Entscheid zuständige Behörde,
 - die Koordination bei amts- und direktionsübergreifenden Umweltfragen und die Behandlung von Umweltfragen, soweit nicht eine andere Fachstelle zuständig ist,
 - die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung auf kantonaler und kommunaler Ebene,
 - den Vollzug der kantonalen Aufgaben in den Bereichen:
 1. Reinhaltung der Luft und
 2. Schutz vor nichtionisierenden Strahlen und Lärmschutz bei Industrie- und Gewerbebetrieben,
 - die Führungsunterstützungs- und Querschnittaufgaben in seinem Zuständigkeitsbereich.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-84 336 861	-109 115 390	-82 227 256	26 888 135	24.6 %
30 Personalaufwand	-7 581 816	-8 179 362	-8 380 482	-201 121	-2.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 604 673	-1 629 314	-1 877 239	-247 925	-15.2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-125 532	-216 854	-128 645	88 210	40.7 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-74 529 953	-98 527 000	-71 207 262	27 319 738	27.7 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-494 887	-562 860	-633 628	-70 767	-12.6 %
Betrieblicher Ertrag	47 944 606	70 243 234	46 540 993	-23 702 241	-33.7 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	1 673 152	1 599 000	1 871 344	272 344	17.0 %
43 Verschiedene Erträge	40	0	-40	-40	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	46 028 098	68 371 234	44 419 280	-23 951 954	-35.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	243 315	273 000	250 410	-22 590	-8.3 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-36 392 255	-38 872 156	-35 686 263	3 185 894	8.2 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	9 706	9 706	–
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	9 706	9 706	–
Operatives Ergebnis	-36 392 255	-38 872 156	-35 676 557	3 195 599	8.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-36 392 255	-38 872 156	-35 676 557	3 195 599	8.2 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Nachhaltige Entwicklung	-1 101 301	-1 244 094	-1 440 561	-196 467	-15.8 %
Energie	-32 272 862	-34 777 952	-30 834 297	3 943 655	11.3 %
Immissionsschutz	-3 018 092	-2 850 110	-3 401 699	-551 589	-19.4 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2024**

Die Personalkosten fallen höher aus als geplant (CHF 0,2 Mio.). Nach Ablehnung der unbefristeten Stellen inklusive Budget von CHF 0,2 Millionen durch den Grossen Rat wurden die zwingend notwendigen zusätzlichen Arbeiten mit befristeten Stellen und Belastungen auf die Langzeitkontos abgedeckt.

Im Jahresbudget des Sach- und übrigen Betriebsaufwandes wurde die Einsparung von CHF 0,1 Millionen bereits subtrahiert, das Budget kann trotzdem eingehalten werden. Zusatzaufwendungen von rund CHF 0,2 Millionen ergaben sich durch zusätzlichen Bedarf an Büroinfrastruktur für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zur Elektrifizierung der Autoflotte sowie für die einmalige Sonderausstellung «Netto Null». Diese werden durch Mehrerlöse von CHF 0,3 Millionen bei den Entgelten leicht überkompensiert.

Die Budgetunterschreitung des Globalbudgets der Erfolgsrechnung von CHF 3,2 Millionen ist auf die Unterverpflichtung bei den Zusicherungen von Förderbeiträgen zurückzuführen. Die durch den Grossen Rat vorsorglich gesprochenen zusätzlichen CHF 5,0 Millionen für die Förderung konnte nicht vollständig verwendet werden, haben aber eine Budgetüberschreitung bzw. einen Förderstopp verhindert. Mit dem ursprünglichen Budget hätten mehrere Millionen CHF für die Förderung gefehlt.

Die zusätzlich beantragten Gelder können allesamt nicht mit den für die Förderung gesprochenen Geldern kompensiert werden, weil diese Mittel durch den Grossen Rat explizit für diese Aufgabe gesprochen wurden und somit zweckgebunden zu verwenden sind.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Regierungsrat hat sich explizit zur Nachhaltigen Entwicklung (NE) bekannt und sich dem nationalen NE-Verständnis angeschlossen. Zusätzlich ist das Ziel «Netto-Null 2050» in der Verfassung vom 6. Juni 1993 des Kantons Bern (KV; BSG 101.1) verankert worden. Weiterhin müssen dazu zahlreiche Herausforderungen bereichsübergreifend gelöst werden, z. B. Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz, Luftreinhaltung, Schutz vor Licht-, Lärm- und Geruchsimmissionen, Umstellung auf erneuerbare Energien, Schliessen der Stoffkreisläufe/grüne Wirtschaft, Massnahmen zur Erreichung

der Globalen Ziele für Nachhaltigkeit (Sustainable Development Goals; SDG) 2030.

Aufgrund des kantonalen Verfassungsartikels zum Klimaschutz wurde das AUE beauftragt, sowohl eine Strategie zur Anpassung an den Klimawandel wie auch eine Klimaschutzstrategie zu erarbeiten und einen umfassenden Aktionsplan zu erstellen (Green New Deal).

Zentrale Schwerpunkte sind die Umsetzung der Energiestrategie 2006 des Regierungsrates und der entsprechenden Energiegesetzgebung (Kantonsales Energiegesetz vom 15. Mai 2011 [KE nG; BSG 741.1] und Kantonale Energieverordnung vom 26. Oktober 2011 [KE nV; BSG 741.111]) (Revision 2022) sowie der Energiestrategie des Bundes. Als Hilfsmittel wird eine kantonale Energie- und Klima-Datenplattform betrieben. Um den geplanten Ausbau der erneuerbaren Energien umsetzen zu können, muss ein sektorübergreifendes Konzept «Ausbau Energieinfrastrukturen» erarbeitet werden, das klärt, wo der Ausbau konkret erfolgen soll.

Im Bereich nachhaltige Ressourcennutzung entstehen im Kanton Bern neue Kompetenzzentren von nationaler Bedeutung. Als kan-

Chancen und Risiken

Der fortschreitende Klimawandel führt zu immer mehr Risiken, auf die der Kanton achten muss. Gleichzeitig bieten die notwendigen Massnahmen neue wirtschaftliche Chancen für Innovationen.

Die Umsetzung der Energiestrategie des Kantons Bern führt zu wirtschaftlichen und ökologischen Vorteilen: Die Zunahme an erneuerbaren Energien und Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz reduzieren die Energieabhängigkeit vom Ausland, leisten einen Beitrag zum Klimaschutz, schaffen Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Kanton Bern.

tonsinternes Instrument zur Umsetzung der SDG wird ein Netzwerk «Agenda 2030» aufgebaut.

Wichtige Daueraufgaben sind der Vollzug zur Reinhaltung der Luft und der Schutz vor Lärm, Licht und nichtionisierender Strahlung. Dazu wird der Massnahmenplan Luft überprüft und aktualisiert.

Die vom Parlament beschlossene Liberalisierung der Feuerungskontrolle bedingt eine Neuorganisation der zentralen Vollzugsorganisation und eine Weiterentwicklung der Digitalisierung im Vollzug.

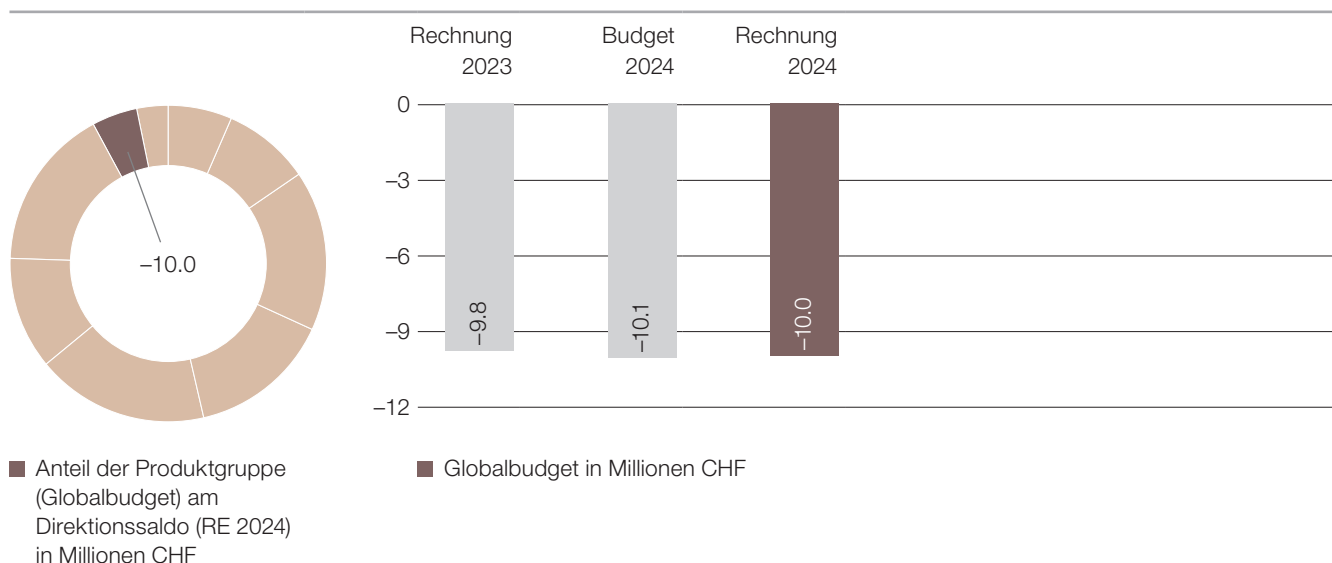
Die Gesetzgebung für die Globalbeiträge bzw. neu dem Impulsprogramm (Klima- und Innovationsgesetz ab 1. Januar 2025) des Bundes und die fluktuierenden Kantonsbudgets in der Förderung können zu grösseren Globalbeitragsschwankungen und somit zu grossen Budgetabweichungen führen.

Eine konsequente digitale Transformation der Prozesse und der Datenbearbeitung bieten ein Effizienzpotenzial bei gleichzeitig grösserem Nutzen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Koordinierte Bewilligungsverfahren: Anzahl gestartete Verfahren, bei denen das AUE eine Koordinationsfunktion hat, d.h. (a) Bewilligung von Gas- und Stromleitungen (inkl. ESTI-Geschäfte), (b) Umweltverträglichkeitsprüfungen UVP (Vor- und Hauptuntersuchungen)	0	156
Fachberichte: Anzahl Fachberichte in den Bereichen Immissionsschutz und Energie in Bewilligungs- und Plangenehmigungsverfahren (inkl. kantonale und Bundesverfahren, sowie Raumplanungsverfahren), Sanierungsverfügungen im Immissionsschutz	0	3 215
Politische Geschäfte: Anzahl neu eingegangene politische Vorstösse sowie kantonale und nationale Vernehmlassungsverfahren, bei deren Bearbeitung das AUE die Federführung hat	0	27
Vollzug vor Ort (inkl. Messung): Anzahl Abnahmemessungen, Periodische Messungen, Baustellenkontrollen, Anlagenkontrollen (PV-Anlagen, Blendung, Licht); Rechtskräftig bewilligte Anlagen und im Anschluss Baupolizeiverfahren/Klagefall	0	17 575
Information und Weiterbildung: Anzahl eigene Tagungen/Informationsveranstaltungen/Schulungen für Dritte (Behörden (BEH), Private, Firmen, usw.)	0	57
Energieförderung: Anzahl zugesicherte Förderbeiträge im Rahmen des Förderprogramms Energieeffizienz und erneuerbare Energien	0	4 860
Beschwerdeverfahren: Anzahl Beschwerdeverfahren in den Bereichen Immissionsschutz und Energieförderung, Beschwerden im Rahmen von Genehmigungs- und Bewilligungsverfahren inkl. Umweltverträglichkeitsprüfung UVP	0	53

4.7.8 Verbraucherschutz und Umweltsicherheit



Beschreibung

Überwachung der Sicherheit von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen mit Inspektionen und Untersuchungen zum Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten vor gesundheitlichen Gefährdungen und vor Täuschungen.

Überwachung der Badewasserqualität in öffentlichen Beckenbädern mit Inspektionen und Untersuchungen zum Schutz der Gesundheit der Badegäste.

Information der Betriebe und der Bevölkerung auf Anfrage und spontan über wichtige Ergebnisse.

Schutz der Bevölkerung und der Umwelt vor Gefahrstoffen und gefährlichen Organismen, radioaktiver Strahlung und Störfällen durch Überprüfung von Unterlagen und mit Inspektionen und Untersuchungen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-11 709 319	-11 845 559	-11 991 398	-145 839	-1.2 %
30 Personalaufwand	-9 120 035	-9 525 384	-9 316 706	208 678	2.2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 589 970	-1 155 000	-1 576 119	-421 119	-36.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-718 084	-716 559	-729 780	-13 221	-1.8 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-281 231	-448 615	-368 793	79 822	17.8 %
Betrieblicher Ertrag	1 909 083	1 758 000	1 983 306	225 306	12.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	1 806 173	1 692 000	1 908 832	216 832	12.8 %
43 Verschiedene Erträge	51	0	124	124	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	4 874	7 000	5 168	-1 832	-26.2 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	97 985	59 000	69 181	10 181	17.3 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-9 800 236	-10 087 559	-10 008 092	79 466	0.8 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	10 222	0	39 778	39 778	-
Ergebnis aus Finanzierung	10 222	0	39 778	39 778	-

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Operatives Ergebnis	-9 790 014	-10 087 559	-9 968 314	119 244	1.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-9 790 014	-10 087 559	-9 968 314	119 244	1.2 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Kontrolle von Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Badewasser	-8 083 764	-8 597 777	-8 288 797	308 980	3.6 %
Störfallvorsorge, Kontrolle der Bio-Sicherheit und von Gefahrstoffen sowie Radon	-1 706 250	-1 489 782	-1 679 518	-189 736	-12.7 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Trotz gestiegener Material- und Rohstoffpreise kann das Budget der Produktgruppe «Verbraucherschutz und Umweltsicherheit» knapp eingehalten werden. Das Ergebnis zeigt, dass sehr knapp

geplant wurde. Ein bewusster und durchdachter Umgang mit Kosten führte zu diesem guten Ergebnis.

Entwicklungsschwerpunkte

Kontrolle von Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Badewasser

Die lebensmittelgesetzliche Vollzugstätigkeit des Kantonalen Laboratoriums (KL) erfolgte durch risikobasierte Betriebsinspektionen und durch die Untersuchung von Proben. Die Tätigkeiten als nationales Referenzlaboratorium wurden ausgebaut und die Zusammenarbeit zwischen den Kontrollorganen und dem Laborbereich konnten weiter vertieft werden.

Störfallvorsorge, Kontrolle der Bio-Sicherheit und von Gefahrstoffen sowie Radon

Im Bereich der Chemikaliengesetzgebung wurde ein Fokus auf Kältemittel gelegt und im Bereich der Verordnung vom 27. Februar 1991 über den Schutz vor Störfällen (StFV; SR 814.012) wurde die Zusammenarbeit mit anderen involvierten Ämtern optimiert. Die Abteilung war einem regen Personalwechsel ausgesetzt. Neue Mitarbeitende widmeten sich nach der Einarbeitung vermehrt der Inspektionstätigkeit.

Chancen und Risiken

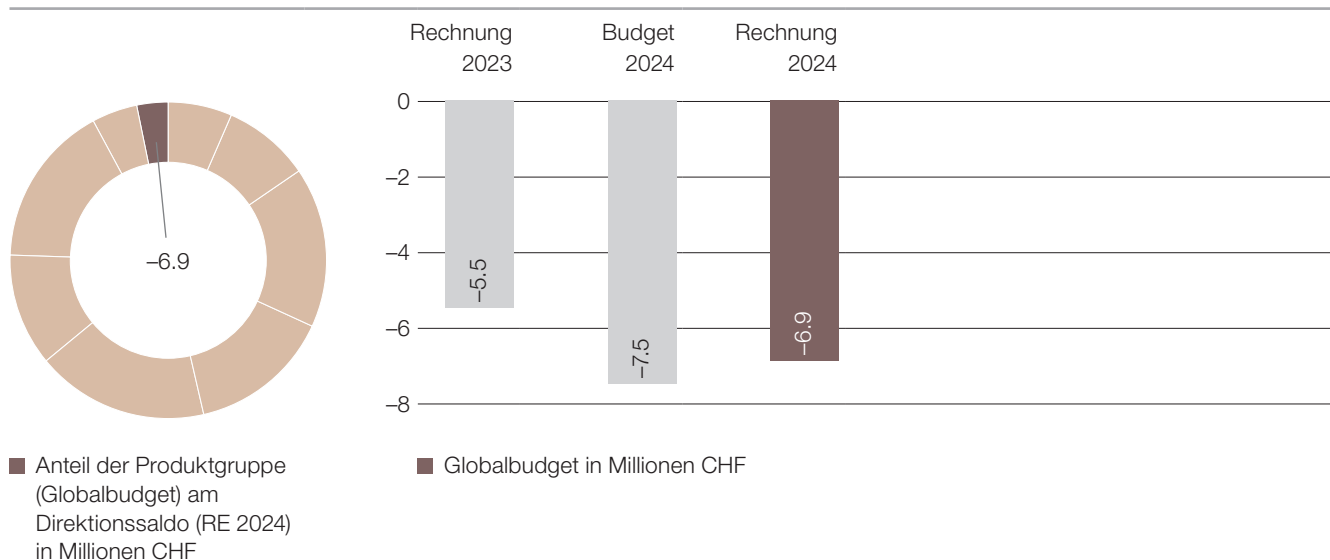
Aufgrund der mittelfristig vorzunehmenden Investitionen mit entsprechend grossen Eingriffen in die momentan verwendeten Räumlichkeiten muss der Laborbetrieb in neuen Räumlichkeiten erfolgen.

Gemäss aktueller Planung ist eine Realisierung im Bernapark in Stettlen bis im Jahr 2028 vorgesehen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl durchgeführter Inspektionen in den kontrollpflichtigen Betrieben pro Jahr	8 649	8 589
Anzahl untersuchter Lebensmittel-, Gebrauchsgegenstände-, Umwelt- und Badewasserproben pro Jahr	12 856	11 629
Anteil untersuchter Lebensmittel-, Gebrauchsgegenstände-, Umwelt- und Badewasserproben, welche die gesetzlichen Normen erfüllen (%)	84	85
Anzahl Störfälle mit schwerer Schädigung von Bevölkerung und Umwelt beim Transport gefährlicher Güter und beim Umgang mit gefährlichen und gentechnisch veränderten Organismen pro Jahr	0	0

4.7.9 Veterinärwesen



Beschreibung

Die Produktgruppe «Veterinärwesen» vollzieht die Bundesgesetzgebung in den Bereichen Tiergesundheit, Tierschutz/Tierversuche, Tierarzneimittel, Sicherheit von Lebensmitteln tierischer Herkunft

sowie die kantonale Hundegesetzgebung und ordnet bei Bedarf entsprechende Massnahmen an.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-12 428 879	-16 346 092	-14 375 196	1 970 896	12.1 %
30 Personalaufwand	-7 000 431	-7 886 608	-7 268 801	617 807	7.8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-2 509 088	-3 652 922	-3 453 620	199 302	5.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-41 551	-67 864	-45 228	22 636	33.4 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-501 162	-752 500	-422 153	330 347	43.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	-1 717 859	-1 650 000	-1 563 522	86 478	5.2 %
39 Interne Verrechnungen	-658 788	-2 336 198	-1 621 871	714 326	30.6 %
Betrieblicher Ertrag	6 231 705	8 877 019	7 491 380	-1 385 639	-15.6 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	8 550	75 000	61 250	-13 750	-18.3 %
42 Entgelte	4 123 917	3 993 000	4 162 048	169 048	4.2 %
43 Verschiedene Erträge	-267	0	92	92	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	11 316	1 375 530	383 630	-991 900	-72.1 %
46 Transferertrag	8 442	0	9 850	9 850	-
47 Durchlaufende Beiträge	1 717 859	1 650 000	1 563 522	-86 478	-5.2 %
49 Interne Verrechnung	361 888	1 783 488	1 310 988	-472 500	-26.5 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-6 197 175	-7 469 073	-6 883 816	585 257	7.8 %
34 Finanzaufwand	-23 584	0	-2 949	-2 949	-
44 Finanzertrag	720 233	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	696 648	0	-2 949	-2 949	-
Operatives Ergebnis	-5 500 527	-7 469 073	-6 886 764	582 308	7.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-48 727	-48 727	-
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	-48 727	-48 727	-

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-5 500 527	-7 469 073	-6 935 492	533 581	7.1 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Veterinärwesen	-5 500 527	-7 469 073	-6 935 492	533 581	7.1 %
Tierseuchenkasse	0	0	0	0	0.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Das Amt für Veterinärwesen (AVET) weist im Gesamtergebnis eine Verbesserung von rund CHF 0,5 Millionen gegenüber dem Budget 2024 aus. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die

budgetierten Kosten für Seuchenfälle und Tierentschädigungen nicht ausgeschöpft werden mussten.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt liegt im fachgerechten Vollzug der Bundesgesetzgebung in den Bereichen Tierschutz, Tiergesundheit, Sicherheit von Lebensmitteln tierischer Herkunft, der tierärztlichen Berufsausübung und Tierarzneimittel sowie der kantonalen Hundegesetzgebung (Hundegesetz vom 27. März 2012 [BSG 916.31] und Verordnung vom 21. Januar 2009 über den Tierschutz und die Hunde [THV; BSG 916.812]). Im Vordergrund stehen dabei der Gesundheitsschutz der Bevölkerung, die Bekämpfung von Tierseuchen und der Schutz der Tiere. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung der Berner Ernährungswirtschaft bei der nachhaltigen Produktion von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, die auch auf dem internationalen Markt eine hohe Wertschöpfung generieren

können. Erreicht werden die Ziele beispielsweise durch: Umsetzung der Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR); Umsetzung von Kontrollen entlang der Lebensmittelkette in den Bereichen Primärproduktion und Gewinnung von Lebensmitteln tierischer Herkunft; Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung der Tiergesundheit; Etablierung der Zusammenarbeit mit Branchenorganisationen in der Tierseuchenbekämpfung; Durchführung von Exportkontrollen; Vollzug der Tierschutz- und Hundegesetzgebung. Weiter wird im Verbund mit den anderen kantonalen Veterinärbehörden und dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) die Realisierung der nächsten Generation der gemeinsamen Fachanwendung ASAN vorbereitet.

Chancen und Risiken

Die Durchführung eines nationalen Programms zur Bekämpfung der Moderhinke (Klauenerkrankung der Schafe) wird die wirtschaftliche und nachhaltige Schafproduktion stärken und die Tiergesundheit verbessern. Die Weiterentwicklung der Fachanwendung ASAN

im Verbund mit den anderen Kantonen und dem Bund bietet die Chance für günstige Skaleneffekte und für die Weiterentwicklung des E-Governments. Gravierende Tierschutz- oder Hundebissfälle sowie Seuchenergebnisse sind stetige Risiken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl Kontrollen auf Primärproduktionsbetrieben in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Tierarzneimittelsatz und Tiergesundheit	1 957	1 986
Anzahl Seuchenfälle (Spezialfinanzierung Tierseuchenkasse)	251	999

4.8 Spezialfinanzierungen

4.8.1 Tierseuchenkasse

Gemäss Art. 12 des Kantonalen Landwirtschaftsgesetzes vom 16. Juni 1997 (KLwG; BSG 910.1) ist die Verwendung der Mittel abschliessend aufgezählt. Der Regierungsrat regelt die Höhe der

Beiträge und Einlagen in die Tierseuchenkasse durch Verordnung (Art. 12 Abs. 3 KLwG).

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-2 555 999	-4 765 530	-3 473 519	1 292 011	27.1 %
Ertrag	2 555 999	4 765 530	3 473 519	-1 292 011	-27.1 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-595 019	-780 769	-742 849	37 920	4.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 369 151	-2 295 384	-1 659 375	636 009	27.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1 380	-22 154	-5 057	17 097	77.2 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-501 162	-752 500	-418 253	334 247	44.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-48 727	-48 727	-
39 Interne Verrechnung	-89 287	-914 723	-599 258	315 465	34.5 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	8 400	75 000	61 250	-13 750	-18.3 %
42 Entgelte	2 182 071	2 265 000	2 241 798	-23 202	-1.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	11 316	1 375 530	383 630	-991 900	-72.1 %
46 Transferertrag	74	0	59	59	-
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	354 138	1 050 000	786 782	-263 218	-25.1 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-55 163	-61 539	0	61 539	100.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	-55 163	-61 539	0	61 539	100.0%
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-55 163	-61 539	0	61 539	100.0%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0%
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0%
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0%
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0%
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0%
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0%
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0%
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Vermögensbestand per 1.1.	-12 249 228	-10 975 652	-12 237 912	-1 262 260	-11.5%
Vermögensbestand per 31.12.	-12 237 912	-9 600 122	-11 854 282	-2 254 160	-23.5%
Vermögensveränderung	11 316	1 375 530	383 630	-991 900	-72.1%

Kommentar

Die Budgetierung der Tierseuchenkasse ist insofern schwierig, als dass die Ausgaben von der jeweils aktuellen Seuchenlage abhängen und sich diese grösstenteils nicht vorhersagen lässt. Aufgrund des Ausrottungsprogramm einer Schafkrankheit (Moderhinke), welches im Herbst 2024 gestartet wurde und fünf Jahre dauert, sowie des Auftretens der Blauzungenkrankheit im Herbst 2024,

sind die Seuchenfälle gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Es ist mit einer weiteren Abnahme des Fondsbestandes zu rechnen. Allenfalls notwendige Anpassungen der Tierhalterbeiträge werden frühzeitig geprüft.

4.9 Fonds

4.9.1 Renaturierungsfonds

In Art. 1 des Renaturierungsdekrets vom 14. September 1999 (RenD; BSG 752.413) wird abschliessend aufgezählt, für welche Zwecke die Fondsmittel verwendet werden können.

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-4 840 340	-4 847 300	-4 786 932	60 368	1.2 %
Ertrag	4 840 340	4 847 300	4 786 932	-60 368	-1.2 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %

Aufwand					
30 Personalaufwand	-254 318	-579 622	-250 771	328 851	56.7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 109 010	-247 500	-1 017 309	-769 809	<-100.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-804 902	-628 178	0	628 178	100.0 %
36 Transferaufwand	-2 653 577	-3 390 000	-3 190 565	199 435	5.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-310 000	-310 000	-
39 Interne Verrechnung	-18 533	-2 000	-18 287	-16 287	<-100.0 %

Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	172 162	172 162	-
46 Transferertrag	419 132	300 000	246 495	-53 505	-17.8 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	4 421 208	4 547 300	4 368 275	-179 025	-3.9 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Vermögensbestand per 1.1.	-19 383 602	-19 357 692	-20 188 504	-830 812	-4.3 %
Vermögensbestand per 31.12.	-20 188 504	-19 985 870	-20 016 342	-30 472	-0.2 %
Vermögensveränderung	-804 902	-628 178	172 162	800 340	>100.0 %

Kommentar

Der Renaturierungsfonds ist Bestandteil der Produktgruppe «Natur». Er unterstützt und entlastet Gemeinden und die Öffentlichkeit bei der Umsetzung von Renaturierungsprojekten, initiiert Projekte durch Abklärungen, Machbarkeitsstudien, Einzugsgebietsstudien und ermöglicht Landerwerb. Die Investitionsbeiträge an Gemeinden

und Gemeindeverbände werden nicht mehr aktiviert, sondern bei deren Auszahlung direkt zu lasten der Erfolgsrechnung verbucht. Dies kann in einzelnen Jahren zu Schwankungen der Auszahlungen führen, die jedoch über den Fondsbestand ausgeglichen werden.

4.9.2 Tourismusfonds

Gemäss Art. 22 des Tourismusentwicklungsgesetzes vom 20. Juni 2005 (TEG; BSG 935.211) legt der Regierungsrat den Beherbergungsabgabebetrag fest. Er muss jedoch pro Übernachtung zwischen CHF 0,50 und CHF 1,50 liegen.

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-237 747	-151 500	-942 383	-790 883	<-100.0%
Ertrag	237 747	151 500	942 383	790 883	> 100.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-59 697	0	0	0	0.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-168 050	0	-712 383	-712 383	-
36 Transferaufwand	-10 000	-151 500	-230 000	-78 500	-51.8%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	235 136	0	937 066	937 066	-
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	2 611	151 500	2 440	-149 060	-98.4%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	2 877	2 877	-

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Vermögensbestand per 1.1.	573 959	573 959	742 009	168 050	29.3%
Vermögensbestand per 31.12.	742 009	573 959	1 454 392	880 433	100.0%
Vermögensveränderung	168 050	0	712 383	712 383	-

Kommentar

Der Tourismusfonds ist Bestandteil der Produktgruppe «Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht» und dient der Verwaltung des Anteils des Kantons Bern an der zweckbestimmten Beherber-

gungsabgabe gemäss Art. 27 TEG. Abgabepflichtig sind die entgeltlichen Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsbetrieben (Hotels, Pensionen, Campingplätze usw.).

4.9.3 Wildschadenfonds

Gemäss Art. 2 der Verordnung vom 22. November 1995 über die Verhütung und Entschädigung von Wildschäden (Wildschadenverordnung, WSV; BSG 922.51) kann das Jagdinspektorat Beiträge

aus dem Wildschadenfonds für weitergehende Verhütungsmassnahmen sprechen.

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-468 368	-431 800	-571 683	-139 883	-32.4 %
Ertrag	468 368	431 800	571 682	139 882	32.4 %
Saldo	0	0	-1	-1	-
Aufwand					
30 Personalaufwand	-19 323	-25 585	-21 032	4 553	17.8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-39 999	0	-38 723	-38 723	-
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-111 734	-146 215	0	146 215	100.0 %
36 Transferaufwand	-291 346	-260 000	-511 928	-251 928	-96.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-5 966	0	0	0	0.0 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	127 893	127 893	-
46 Transferertrag	468 368	431 800	443 789	11 989	2.8 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Vermögensbestand per 1.1.	-454 825	-663 228	-566 559	96 669	14.6 %
Vermögensbestand per 31.12.	-566 559	-809 443	-438 666	370 777	45.8 %
Vermögensveränderung	-111 734	-146 215	127 893	274 108	> 100.0 %

Kommentar

Der Wildschadenfonds dient der Abgeltung von Wildschäden am Wald, an landwirtschaftlichen Kulturen und Nutztieren und leistet Beiträge an Wildschadenverhütungsmassnahmen, insbesondere zum Schutz landwirtschaftlicher Kulturen mit hohem Erntewert.

Der Fonds ist Bestandteil der Produktgruppe «Natur».

4.10 Vorfinanzierungen

4.10.1 Investitionshilfefonds

Gemäss dem Kantonalen Gesetz vom 16. Juni 1997 über Investitionshilfe für Berggebiete (KIHG; BSG 902.1) gibt der Bund einen Teil der Mittelverwendung vor. Weitere Beiträge kann der Kanton selbst bestimmen.

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-7 368 925	-4 693 600	-6 496 356	-1 802 756	-38.4 %
Ertrag	7 368 925	4 693 600	6 496 356	1 802 756	38.4 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	-198 600	0	198 600	100.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-7 318 925	-4 420 000	-6 496 356	-2 076 356	-47.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-50 000	-75 000	0	75 000	100.0 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	39'416	39'416	–
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	405'474	8'000	346'977	338'977	> 100.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	3 834 053	2 470 000	3 675 437	1 205 437	48.8 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	1 229 398	315 600	534 526	218 926	69.4 %
49 Interne Verrechnung	1 900 000	1 900 000	1 900 000	0	0.0 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-4 059 820	-17 500 000	-8 528 340	8 971 660	51.3 %
Einnahmen	6 049 401	17 500 000	10 625 361	-6 874 639	-39.3 %
Saldo	1 989 581	0	2 097 021	2 097 021	–
Ausgaben					
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0.0 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0 %
54 Darlehen	-4 059 820	-17 500 000	-8 528 340	8 971 660	51.3 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	6 049 401	17 500 000	10 625 361	-6 874 639	-39.3 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Vermögensbestand per 1.1.	46 006 714	46 006 714	44 777 315	-1 229 399	-2.7 %
Vermögensbestand per 31.12.	44 777 315	46 006 714	44 242 789	-1 763 925	-3.8 %
Vermögensveränderung	-1 229 399	0	-534 526	-534 526	–

Kommentar

Der Investitionshilfefonds dient dem Vollzug der Bundesgesetzgebung über die Regionalpolitik (Bundesgesetz vom 29. September

2023 über Regionalpolitik [SR 901.0]). Der Fonds ist Bestandteil der Produktgruppe «Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht».

5 Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)

5.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2024)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	–26.5		0.2
Gesundheitsversorgung	–1 814.6		15.7
Integration und Soziales	–1 140.0		390.7

5.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2023	2024	2024	CHF	%
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	–22.9	–32.7	–26.2	6.5	19.8 %
Gesundheitsversorgung	–1 659.0	–1 767.7	–1 799.0	–31.3	–1.8 %
Integration und Soziales	–725.5	–814.3	–749.3	65.0	8.0 %
Total	–2 407.3	–2 614.7	–2 574.5	40.2	1.6 %

5.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Asyl- und Flüchtlingsbereich

Die Zahl der Personen im Asyl- und Flüchtlingsbereich, für deren Integration, Unterbringung und Unterstützung die GSI zuständig ist, ist weiter gestiegen. Lag sie im November 2023 noch bei rund 15 100 Personen, ist sie bis November 2024 um 8,0 Prozent auf 16 400 angestiegen.

Die Zahl der Personen, die in Kollektivunterkünften leben, hat sich auf hohem Niveau stabilisiert und beträgt Ende Berichtsjahr 3000 (in etwa analog Vorjahr).

Voraussichtlich stehen in den nächsten Monaten ausreichend Kapazitäten für die Unterbringung zur Verfügung. Die Situation kann sich jedoch, insbesondere aufgrund der Zahl geflüchteter Personen aus der Ukraine, schnell ändern.

Im Mai 2024 hat der Bundesrat Kenntnis genommen von einem Massnahmenpaket zur Förderung der Integration von Personen mit Schutzstatus S in den Arbeitsmarkt. Ziel war es, bis Ende des Jahres 2024 eine Erwerbsquote von 40,0 Prozent zu erreichen. Ende Oktober 2024 lag die Erwerbsquote der erwerbsfähigen Personen mit Schutzstatus S im Kanton Bern bei 32,9 Prozent (nationaler Durchschnitt 28,8 %).

Im Berichtsjahr ist das dritte kantonale Integrationsprogramm gestartet (KIP 3), das bis ins Jahr 2027 läuft. Wie in den Vorgängerprogrammen liegt der Schwerpunkt auch im KIP 3 auf der Arbeitsintegration und der Sprachförderung. Im Rahmen des KIP 3 wurde im Frühjahr 2024 ein Pilotprojekt in Bellelay lanciert. Es richtet sich an Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich. Diese sollen nach einem Sprachintensivkurs den Lehrgang Pflegehelfende des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) absolvieren und das entsprechende Zertifikat erhalten. Der Sprachkurs findet am gleichen Standort statt, an dem die Personen untergebracht sind.

Totalrevision des Gesetzes vom 11. Juni 2001 über die öffentliche Sozialhilfe (Sozialhilfegesetz, SHG; BSG 860.1) – Konzeptphase
Das aktuelle SHG ist seit 20 Jahren in Kraft. Durch eine Totalrevision solle das Gesetz modernisiert und damit aktuelle Anliegen umgesetzt werden, wie etwa die Stärkung der Aufsicht über die Sozialhilfe oder die Einführung eines kommunalen Selbstbehalts für die Sozialhilfe.

Das Projekt befindet sich aktuell in der Rechtsetzungsphase. Mitte Oktober 2024 wurde das Vernehmlassungsverfahren abgeschlossen. Es ist geplant, dass das totalrevidierte SHG im Herbst 2026 in Kraft treten soll.

Arbeitsintegration Kanton Bern

Mit den Beschäftigungs- und Integrationsangeboten der Sozialhilfe (BIAS) wird sozialhilfebeziehenden Personen im Kanton Bern eine Palette von Angeboten zur beruflichen und sozialen Integration bereitgestellt. Das aktuelle BIAS-System besteht seit dem Jahr 2012 und wurde seither nur geringfügig verändert. Es besteht deshalb breiter Konsens, dass das aktuelle System Veränderungen und Optimierungen erfordert.

Im Frühjahr 2024 startete die GSI die Initiierungsphase des Projekts «Veränderung Arbeitsintegration (VAI)». Zu diesem Zweck hat die GSI fünf Lösungselemente definiert:

- Bewährtes übernehmen und einen guten Zugang zur beruflichen sowie sozialen Integration sicherstellen;

- Öffentliche Ausschreibung durchführen;
- Erfolgsorientierte Abgeltung einführen;
- Abklärung und Planung von Angeboten trennen;
- Anzahl der Regionen reduzieren, jedoch regionale Verankerung des Angebots beibehalten.

Die Einführung des neuen Systems soll im Jahr 2027 erfolgen.

Neuorganisation Spitex-Regionen

In enger Zusammenarbeit mit den Leistungserbringerinnen und Leistungserbringern hat die GSI die Spitex-Versorgungsregionen für den Kanton Bern neu definiert. Die bestehenden 47 Spitex-Perimeter werden aufgehoben und umfassen neu noch 17 Regionen. Die Regionen werden vergrössert und lehnen sich an das Regionenmodell 4+ der Spitalversorgung des Kantons Bern an. Mit diesem Vorgehen stellt die GSI die integrierte Versorgung im Kanton Bern sicher.

Die Ausschreibung der Leistungsverträge «Versorgungssicherheit ambulante Pflege 2026–2029» wird Anfang 2025 erfolgen. Für die Leistungserbringung pro Region können sich auch Bietergemeinschaften bewerben.

Unterstützung Gesundheitsnetzwerke

Seit Anfang 2024 unterstützt die GSI das Gesundheitsnetzwerk im Berner Jura mit dem Gesundheitsplan VIVA in Zusammenarbeit mit der Réseau de l'Arc SA. Zudem wurde im Berichtsjahr im Zusammenhang mit dem Weiterbetrieb des Spitalstandorts Zweisimmen durch die STS AG das integrierte Versorgungsnetzwerk im Berner Oberland mit einem substanziellen Beitrag unterstützt. Weiter werden zurzeit Anträge auf Abgeltung integrierter Versorgungsleistungen ab dem Jahr 2025 aus der Versorgungsregion Emmental-Oberaargau in Zusammenarbeit mit den dortigen Listenspitälern geprüft.

Regelfinanzierung Mobile Palliativdienste (MPD)

Der Modellversuch «Spezialisierte mobile Palliativversorgung» wurde im Berichtsjahr erfolgreich in die Regelfinanzierung überführt. Die Finanzierung der MPD geschieht nun über einen normierten Leistungstarif, der jährlich überprüft wird. Mit diesem Tarif deckt der Kanton Bern subsidiär die Restkosten für Leistungen der zweiten Interventionslinie, bis auf nationaler Ebene eine Finanzierungslösung vorliegt (siehe dazu die Motion 20.4264) der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates. Mit drei MPD hat die GSI Leistungsverträge abgeschlossen, die für die Regionen Emmental-Oberaargau, Berner Oberland und Bern-Mittelland die mobile Palliativversorgung sicherstellen. Der Berner Jura wird weiterhin durch die Equipe Mobile en Soins Palliatifs BEJUNE versorgt.

Regelfinanzierung Psychiatrische Akutbehandlung zu Hause (PAH)

Der Modellversuch «Psychiatrische Akutbehandlung zu Hause» wurde ab dem Jahr 2023 erfolgreich in die Regelfinanzierung überführt. Die Finanzierung erfolgt über eine Tagespauschale. Analog dem stationären Bereich übernimmt der Kanton 55,0 Prozent und die Krankenversicherung 45,0 Prozent der Kosten.

Für die Jahre 2024 und 2025 hat die GSI mit drei Listenspitälern (SRO AG, STS AG und UPD AG) Leistungsverträge abgeschlossen.

Umsetzung Pflegeinitiative

Der Bundesrat hat die rechtlichen Grundlagen zur Umsetzung der Pflegeinitiative am 1. Juli 2024 in Kraft gesetzt. Der Regierungsrat

verabschiedete bereits im Januar 2024 das Grobkonzept für die kantonale Umsetzung. Dieses sieht einen «Bottum Up»-Ansatz vor, der es ausgewählten Projektträgerinnen und Projektträgern im Gesundheitswesen ermöglicht, Projekte und Massnahmen beim Kanton einzureichen. Ebenfalls hat der Regierungsrat beschlossen, die zu erwartenden Bundesbeiträge vollumfänglich für die Massnahmen zur Umsetzung der Pflegeinitiative einzusetzen. An einer Veranstaltung im April 2024 wurde die geplante Umsetzung im Kanton Bern rund 400 Interessierten vorgestellt. Mitte 2024 hat der Kanton Bern sein Gesuch zur Mitfinanzierung beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) eingereicht. Die Umsetzung der Pflegeinitiative erfolgt gemeinsam durch die GSI und BKD.

Revision der Verordnung vom 8. Juni 1994 über den schulärztlichen Dienst (SDV; BSG 430.41)

Gemäss Artikel 59 Abs. 1 des Volksschulgesetzes vom 19. März 1992 (VSG; BSG 432.210) ist der Schulärztliche Dienst Sache der Gemeinden. Er überwacht die gesundheitlichen Verhältnisse an den öffentlichen und privaten Volksschulen, trifft die notwendigen Massnahmen und führt periodisch schulärztliche Untersuchungen durch, um den Gesundheitszustand der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte sowie des Personals zu überprüfen. Nach Art. 59 Abs. 2 VSG regelt der Regierungsrat das Nähere durch die SDV. Diese datiert aus dem Jahr 1994 und ist aus vielen Gründen zu revidieren. Aufgrund des Ärztemangels ist es schwieriger, Ärztinnen und Ärzte zu finden, die gewillt sind, im Nebenamt schulärztlichen Tätigkeiten nachzugehen. So ist vorgesehen, den schulärztlichen Dienst um zwei weitere Modelle (Mehrpersonenmodell und Delegiertes Modell) zu erweitern, um den Gemeinden mehr Handlungsspielraum zu gewähren. Zudem ist die aktuelle Vergütung unzureichend, weshalb neue Tarifempfehlungen zur Vergütung der Tätigkeit vorgesehen sind. Schliesslich soll der schulärztliche Dienst digitalisiert werden. Die GSI wird eine Gesundheitskarte als Webapplikation bereitstellen. Die überarbeitete SDV befindet sich aktuell in der Vernehmlassung, das Inkrafttreten ist für August 2025 geplant.

eProtokoll

Im Berichtsjahr konnte das Projekt «eProtokoll» bei sämtlichen Rettungsdiensten erfolgreich umgesetzt und in Betrieb genommen werden. Die Grundlagen sind stabil, Verbesserungen werden laufend vorgenommen. Damit ist die gesamte Rettungskette digital abgebildet und steht als Basis für weitere digitale Entwicklungen zur Verfügung. Das Projekt «eProtokoll» konnte innerhalb des dafür bewilligten Budgets abgeschlossen werden.

Teilstrategien Gesundheitsstrategie

Der Regierungsrat verabschiedete Ende Juni 2024 die Teilstrategie zur Integrierten Gesundheitsversorgung (RRB 691/2024). Es handelt sich dabei um die erste von sechs Teilstrategien zur Umsetzung der Gesundheitsstrategie 2020–2030 des Kantons Bern. Sie dient als Grundlage für die weiteren fünf Teilstrategien und gibt vor, in welche Richtung sich Integration, Koordination und Vernetzung im Berner Gesundheitswesen in den kommenden Jahren entwickeln sollen.

Zur zweiten Teilstrategie «Gesundheitsförderung und Prävention» wurde im Berichtsjahr von Mai bis August ein öffentliches Konsultationsverfahren durchgeführt. Die Rückmeldungen wurden ausgewertet, das zweite Mitberichtsverfahren ist in Vorbereitung.

Die dritte und vierte Teilstrategie «Langzeitversorgung (ambulant und stationär)» sowie «Palliative Care» sind in Arbeit.

Zusatzabgeltungen

Im Rahmenkredit 2024–2027 zur Abgeltung weiterer Beiträge im Rahmen des Spitalversorgungsgesetzes vom 13. Juni 2013 (SpVG;

BSG 812.11) sind sämtliche Zusatzabgeltungen aufgeführt, die den Spitälern gewährt werden. Die Institutionen erhalten weitere Beiträge von anderen Direktionen, z.B. rund CHF 100,0 Millionen von der BKD für Lehre und Forschung.

	TCHF
Ärztliche und pharmazeutische Weiterbildung	21 000
Weiterbildungsstellen in Kinder- und Jugendmedizin sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie	2 450
Förderung von Fachrichtungen mit Unterversorgung	3 100
Erträge aus der Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung GDK; Jährliche Ausgleichszahlungen	– 2 320
Tagesklinik Psychiatrie	20 500
Ambulatorium Psychiatrie	18 500
Psychiatrie at Home	6 000
Mitfinanzierung ambulanter Bereich Kinderklinik	4 500
Kurzfristiger Ausbau der ambulanten Kapazitäten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie zur Bewältigung der deutlich gestiegenen Nachfrage	2 800
Kinderphysiotherapie	130
Ärztliche Notfallversorgung in unterversorgten Gebieten	1 300
Unterstützung Netzwerke Grundversorgung ab 2023 / 3 Regionen, 3 Standorte	5 100
Ebola/Vorhalteleistungen	100
Schwangerschaftsberatung	1 400
Kinderschutzstelle	500
Notfallpauschalen/Vorhalteleistungen	3 800
Total	88 860

Sicherstellung Liquidität Listenspitäler und Darlehen an die Universitären Psychiatrischen Dienste Bern (UPD) AG

Der Grosse Rat hat am 11. Juni 2024 einen Rahmenkredit über CHF 100,0 Millionen für die Liquiditätssicherung Listenspitäler mittels Darlehen und Bürgschaften genehmigt (GRB 0229/2024). Die Zustimmung erfolgte unter strengen Auflagen.

Einen ersten Antrag auf ein Überbrückungsdarlehen hat der Verwaltungsrat der UPD AG zwecks Sicherstellung der Liquidität bis Juni 2026 eingereicht. Die drohende Zahlungsunfähigkeit gefährdete die psychiatrische Versorgung und die laufende Überprüfung der Versorgungsstrukturen (Zusammenschlussprojekt der UPD AG und der Psychiatriezentrum Münsingen AG [PZM AG]). Der Regierungsrat hat am 16. Oktober 2024 ein befristetes Kantonsdarlehen von CHF 25,0 Millionen gewährt. Gestützt darauf wurde Mitte November 2024 eine erste Tranche ausbezahlt. Ein umfassender Massnahmenplan soll die Ergebnisse und die Liquidität der UPD AG verbessern. Überdies wurde die Vergabe des Darlehens mit Auflagen verbunden, die u.a. das Reporting, die Einhaltung der Corporate Governance und die Plafonierung der Bruttojahressaläre betreffen.

Zusammenschlussprojekt UPD AG und PZM AG

Im November 2023 legten die beiden Verwaltungsräte der UPD AG und der PZM AG ihren Schlussbericht betreffend Prüfung der Fusion vor und beantragten dem Regierungsrat Zustimmung dazu. Die Hauptziele sind die Konsolidierung der Standorte, die Zusammenführung der Angebote und die Erzielung von Synergien. Da aus Sicht des Regierungsrates vor einem Fusionsentscheid noch verschiedene offene Fragen zu klären sind, wurde vorerst eine Absichtserklärung (Letter of Intent) unterschrieben und beschlossen, die noch offenen Fragen, mit externer Unterstützung zu klären. Den entsprechenden Bericht hat das Beratungsunternehmen KPMG erarbeitet, die Verwaltungsräte der UPD AG und der PZM AG haben ihn gewürdigt. Darin stimmen die beiden Institutionen den Erkenntnissen und Empfehlungen der KPMG grösstenteils zu und teilen insbesondere die Ansicht, dass für die Stand-alone-Varianten kein

positives Fortführungsszenario besteht und dass die von der KPMG erarbeitete Variante «Design-to-Cost» das zielführende Szenario ist. Die Institutionen sind sich des dringenden Handlungsbedarfs für die Sicherung der Liquidität und für Massnahmen der Ergebnisverbesserung bewusst. Im Herbst 2024 starteten die Institutionen eine Machbarkeitsstudie zur Beantwortung der Fragen aus dem Ergebnisbericht der KPMG. Die Ergebnisse sollen, im Februar 2025 die vorliegen. Darauf basierend wird die GSI einen Beschluss zur Fusion und zur Finanzierung der Folgekosten zuhanden des Grossen Rates ausarbeiten. Ziel ist es den Grossen Rat in der Herbstsession 2025 damit zu befassen.

Umsetzung der Digitalisierungsstrategie GSI

Die Digitale Transformation der GSI wird kontinuierlich weiterverfolgt. Neben der Entwicklung von digitalen Lösungen für die fachlichen Bereiche steht die Entwicklung von Fähigkeiten zur nachhaltigen Verankerung der Digitalisierung in der GSI-Gesamtorganisation im Fokus. Dazu zählen das Management der Geschäftsprozesse, der Aufbau von Datenkompetenzen, aber auch die Sensibilisierung für die Informations- und Datensicherheit. Diese Fähigkeiten sind für eine effektive und sichere Digitalisierung der Verwaltungstätigkeit essenziell.

Im Berichtsjahr konnten einige Projekte abgeschlossen werden, zum Beispiel die durchgängige digitale Protokollierung von Rettungseinsätzen, die Zulassungsprozesse für die Tätigkeit von ambulanten Leistungserbringerinnen und Leistungserbringern zu lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) oder die Einführung einer neuen Lösung für die Opferhilfe.

Der Kanton Bern engagiert sich durch die GSI aktiv für einen breiteren Einsatz des elektronischen Patientendossiers (EPD). Mit der Anbindung der Impfapplikation VacMe an das EPD wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Damit besteht für die Berner Bevölkerung die Möglichkeit, bis Februar 2025 die eigenen Impfdaten zur COVID-19-Impfung in das persönliche EPD zu übertragen. Danach wird VacMe abgeschaltet und verbleibende Daten werden gelöscht.

Die GSI möchte Zukunftstechnologien nutzen und hat darum erste Versuche mit Anwendungen von Künstlicher Intelligenz (KI) gestartet. Im einem Pilotversuch wurden Daten aus Geschäftsberichten von Spitälern mit Hilfe von KI extrahiert, auf strategischer Ebene konsolidiert und visualisiert. Gerade im Bereich der Grundlagenerarbeitung aus bestehendem, elektronisch gespeichertem Wissen der Verwaltung kann die KI zukünftig einen massiven Effizienzbeitrag leisten.

5.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-2 790 346 728	-2 944 350 821	-2 981 126 419	-36 775 598	-1.2 %
Ertrag	383 015 315	329 622 605	406 646 827	77 024 222	23.4 %
Saldo	-2 407 331 413	-2 614 728 216	-2 574 479 592	40 248 624	1.5 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-33 767 760	-35 108 925	-34 940 439	168 487	0.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-17 633 005	-39 706 645	-17 640 063	22 066 581	55.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5 937 364	-6 455 925	-5 860 443	595 482	9.2 %
34 Finanzaufwand	-138 252	0	-93 829	-93 829	-
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	-442 691	-442 691	-
36 Transferaufwand	-2 710 809 279	-2 853 480 531	-2 907 289 966	-53 809 435	-1.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	-3 018 526	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-19 042 542	-9 598 795	-14 858 988	-5 260 193	-54.8 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	8 297 867	5 570 620	5 252 411	-318 209	-5.7 %
43 Verschiedene Erträge	-2 040 037	0	5 683	5 683	-
44 Finanzertrag	1 356 463	0	1 572 394	1 572 394	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	304 797	296 000	6 700	-289 300	-97.8 %
46 Transferertrag	370 512 422	323 408 485	397 541 895	74 133 410	22.9 %
47 Durchlaufende Beiträge	3 018 526	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	50 000	0	-50 000	-100.0 %
49 Interne Verrechnung	1 565 278	297 500	2 267 744	1 970 244	> 100.0 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung der GSI schliesst rund CHF 40,2 Millionen unter dem Budget ab.

In der Gesundheitsversorgung wurde das Budget um CHF 31,3 Millionen überschritten. Die Hauptursachen dafür sind in den gebundenen Ausgaben der stationären Spitalversorgung insbesondere in der Psychiatrie und der Akutsomatik zu finden.

Bei der individuellen Sozialhilfe (inkl. Besoldungskosten Sozialdienste) hingegen resultierte infolge eines leicht rückläufigen Trends eine Budgetunterschreitung (rund CHF 30,4 Mio.).

Auch bei der Integration wurde das Budget um CHF 9,7 Millionen unterschritten. Der rückläufige Trend bei der individuellen Sozialhilfe führte auch im Bereich der Arbeitsintegration (Leistungsverträge) zu Minderausgaben gegenüber Budget.

Die Budgetunterschreitung im Bereich mit einer Behinderung Erwachsene ist darauf zurückzuführen, dass eingeplante Debitorenverluste im Zusammenhang mit Rückforderungen von Investitionsbeiträgen (Gesetz vom 13. Juni 2023 über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen [BLG; BSG 860.3]) aufgrund der rechtlichen Möglichkeiten für eine etappierte Rückzahlung nicht beansprucht wurden.

Eine Unterschreitung von rund CHF 5,4 Millionen resultierte bei den für ICT-Projekte eingestellten Mitteln: Knapp CHF 4,0 Millionen, die für das Projekt «Neues Fallführungssystem (NFFS)» eingeplant waren, nicht beansprucht (das Budget wich stark von den Kosten gemäss Kreditbeschluss ab, konnte aber nicht mehr angepasst werden). Ebenso fielen die Aufwendungen für die ICT-Grundversorgung wesentlich unter der Planung aus (rund CHF 1,6 Mio.).

5.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-9 741 106	-14 689 500	-34 154 183	-19 464 683	< -100.0 %
Einnahmen	1 687 608	75 000 000	71 827 379	-3 172 621	-4.2 %
Saldo	-8 053 497	60 310 500	37 673 195	-22 637 305	-37.5 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-3 141 118	-40 000	-7 500	32 500	81.3 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	-2 766 990	-14 349 500	-9 146 683	5 202 817	36.3 %
54 Darlehen	-2 070 000	0	-25 000 000	-25 000 000	-
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	-1 762 998	-300 000	0	300 000	100.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	137 608	0	71 827 379	71 827 379	-
61 Rückerstattungen	1 550 000	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	75 000 000	0	-75 000 000	-100.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die Überschreitung des budgetierten Saldos in der Investitionsrechnung der GSI um CHF 22,6 Millionen ist hauptsächlich auf die Auszahlung der ersten Tranche des Überbrückungsdarlehens an die Universitären Psychiatrischen Dienste (UPD) AG von CHF 25,0 Millionen zurückzuführen. Der Regierungsrat hat das Überbrückungs-

delkredere gestützt auf den vom Grossen Rat bewilligten Rahmenkredit für die «Liquiditätssicherung Listenspitäler mittels Darlehen und Bürgschaften» gewährt.

5.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der GSI

2020	2021	2022	2023	2024
311.8	317.4	316.1	210.7	201.8

Kommentar

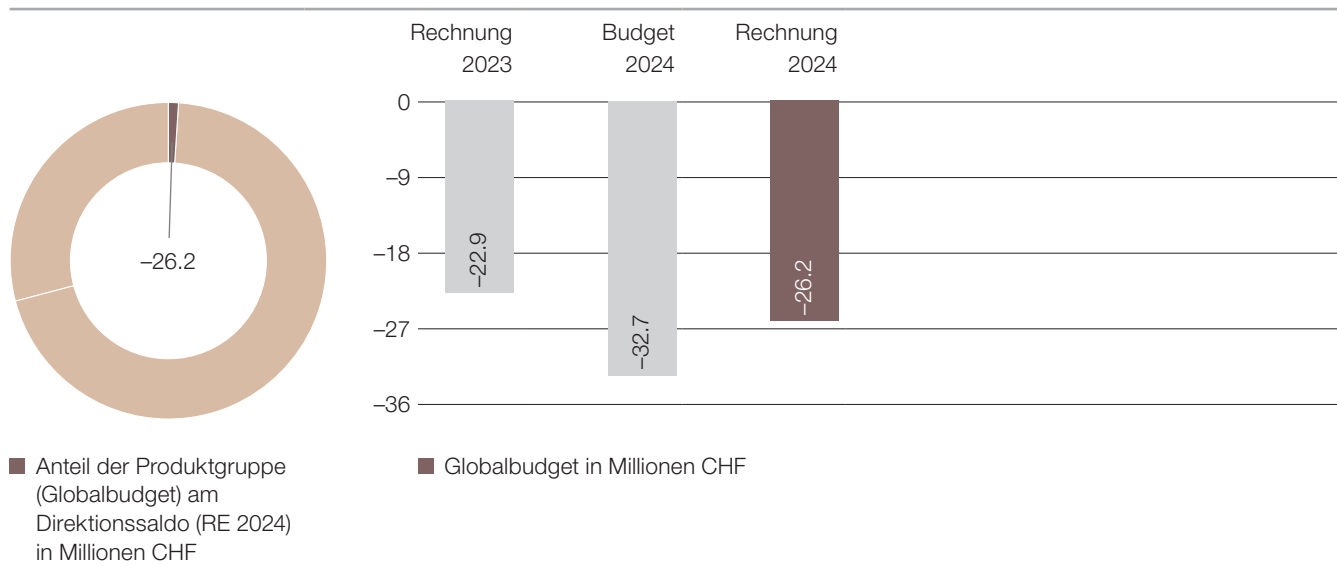
Die Tabelle zeigt den Stand der besetzten Stellen jeweils per Stichtag 31. Dezember 2024. Vorübergehend nicht besetzte Stellen führen zu Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren.

Zur Erläuterung sind folgende Faktoren zu erwähnen:

- Transfer von 1,4 Stellen per 1. Januar 2019 und per 1. Januar 2020 weitere 0,2 Stellen zum Kantonalen Amt für Informatik und Organisation (KAIO) im Rahmen von IT@BE;
- Transfer des Kantonalen Laboratoriums im Rahmen des Projekts Umsetzung der Direktionsreform (UDR) in die WEU per 1. Januar 2020 (65,9 VZE);
- Verschiebung von 11,3 VZE im Rahmen des Projekts «Neustrukturierung des Asylbereichs im Kanton Bern» (NA-BE) von der SID zur GSI im Jahr 2020;
- Abbau von 2.1 VZE im Rahmen der Planungserklärung Brönningmann;
- Schaffung von verschiedenen befristeten Stellen in den Jahren 2020 und 2021 zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie.
- Transfer von 5,8 VZE per 1. Januar 2022 zur BKD bzw. zur DIJ im Rahmen der Umsetzung der Revision des Volksschulgesetzes (REVOS) und des Projekts «bFSL».
- Per 1. Januar 2023 wurden die Stellen der drei staatlichen Institutionen Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache Münchenbuchsee, Schulheim Schloss Erlach und Zentrum für Sozial- und Heilpädagogik Landorf Köniz–Schlössli Kehrsatz an die DIJ bzw. an die BKD verschoben.
- In den Jahren 2023 und 2024 wurden insbesondere im Zusammenhang mit der Bewältigung der hohen Flüchtlingszahlen (inkl. Schutzsuchende aus der Ukraine) über den Soll-Stellenplan hinaus gehende befristete Anstellungen getätigt.
- Ab 1. Januar 2024 wurden zwei Stellen aufgrund des Neuen Fallführungssystems (NFFS) für die Sozialdienste sowie eine Stelle im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes vom 13. Juni 2023 über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG; BSG 860.3) geschaffen.
- Ab 1. Januar 2025 werden zwei Stellen geschaffen insbesondere für die Unterstützung von Gemeinden und Kindertagesstätten bezüglich Betreuungsgutscheine.

5.7 Produktgruppen

5.7.1 Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen



Beschreibung

Führungsunterstützung der Direktorin/des Direktors; Koordination der Aktivitäten der verschiedenen Ämter innerhalb der Direktion; Projektarbeiten für die Direktorin/den Direktor, den Kanton und den Bund; Finanzplanung und Information der Öffentlichkeit.

Sicherstellung des rechtskonformen Handelns der GSI; Rechtssetzung (inkl. Betreuung der damit verbundenen Prozesse/Verfahren); Betreuung von Beschwerdeverfahren (Instruktion, Erarbeitung von

Entscheiden); Vertretung der Direktion vor Verwaltungsjustizbehörden und Gerichten; Betreuung von Vernehmlassungs- und Mitbeteiligungsverfahren zu Bundes- und Kantonserlassen.

Es werden Dienstleistungen für Ämter in den Bereichen des Finanz- und Rechnungswesens, des Controllings, des Personalwesens, der Raumbewirtschaftung, der Sprache, der Statistik, der Informatik und der juristischen Unterstützung erbracht.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-22 979 846	-32 905 855	-26 475 416	6 430 438	19.5 %
30 Personalaufwand	-8 722 400	-10 278 890	-9 447 553	831 337	8.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-5 527 345	-11 289 045	-7 899 634	3 389 410	30.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5 042 593	-5 729 664	-4 992 733	736 931	12.9 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-819 484	-810 000	-902 422	-92 422	-11.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-2 868 022	-4 798 255	-3 233 073	1 565 182	32.6 %
Betrieblicher Ertrag	226 165	179 000	238 870	59 870	33.4 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	80 755	30 000	99 848	69 848	> 100.0 %
43 Verschiedene Erträge	4 603	0	4 750	4 750	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	25 808	34 000	19 273	-14 727	-43.3 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	115 000	115 000	115 000	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-22 753 680	-32 726 855	-26 236 546	6 490 309	19.8 %
34 Finanzaufwand	-137 609	0	-5 742	-5 742	-

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	-137 609	0	-5 742	-5 742	–
Operatives Ergebnis	-22 891 289	-32 726 855	-26 242 288	6 484 567	19.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-22 891 289	-32 726 855	-26 242 288	6 484 567	19.8 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Führungsunterstützung	-2 350 691	-3 159 705	-3 037 997	121 708	3.9 %
Dienstleistungen für Ämter/Dritte	-18 959 444	-27 557 179	-21 513 706	6 043 473	21.9 %
Rechtliche Dienstleistungen	-1 581 154	-2 009 971	-1 690 585	319 386	15.9 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Der budgetierte Produktgruppensaldo wurde um rund CHF 6,5 Millionen unterschritten.

Einerseits wurden knapp CHF 4,0 Millionen, die für das Projekt «Neues Fallführungssystem (NFFS)» eingeplant waren, nicht bean-

sprucht (das Budget wich stark von den Kosten gemäss Kreditbeschluss ab, konnte aber nicht mehr angepasst werden). Ebenso fielen die Aufwendungen für die ICT-Grundversorgung wesentlich unter der Planung aus (rund CHF 1,6 Mio.). Andererseits lagen auch die Personalaufwendungen unter der Planung (rund CHF 0,8 Mio.).

Entwicklungsschwerpunkte

Im Berichtsjahr lagen die Schwerpunkte der Tätigkeiten – neben dem Tagesgeschäft – im Generalsekretariat (GS) auf folgenden Themen:

- Begleitung der Umsetzung der neuen Gesetzgebung im Behindertenbereich;
- Begleitung der Revision der Sozialhilfegesetzgebung;
- Sicherstellung der Liquidität von Listenspitälern und weitere Fragen im Rahmen der Umsetzung der Eignerstrategie Spitäler.

Im Bereich Rechtsetzung standen folgende Erlasse/Themen im Vordergrund:

- Das neue Gesetz vom 13. Juni 2023 über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG; BSG 860.3) wurde in der parlamentarischen Phase begleitet. Gleichzeitig wurde die Aus-

führungsverordnung erarbeitet, in Konsultation gegeben und vom Regierungsrat verabschiedet.

- Bei der Totalrevision des Gesetzes vom 11. Juni 2001 über die öffentliche Sozialhilfe (Sozialhilfegesetz, SHG; BSG 860.1) wurde das Vernehmlassungsverfahren durchgeführt. Zudem wurde die Konzeptphase des dazugehörigen Verordnungsrechts gestartet.
- Die Verordnung vom 24. November 2021 über die sozialen Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV; BSG 860.22) befindet sich in Revision.
- Die Verordnung vom 8. Juni 1994 über den Schulärztlichen Dienst (SDV; BSG 430.41) wird totalrevidiert.
- Das Spitalversorgungsgesetz vom 13. Juni 2013 (SpVG; BSG 812.11) wird einer Teilrevision unterzogen.

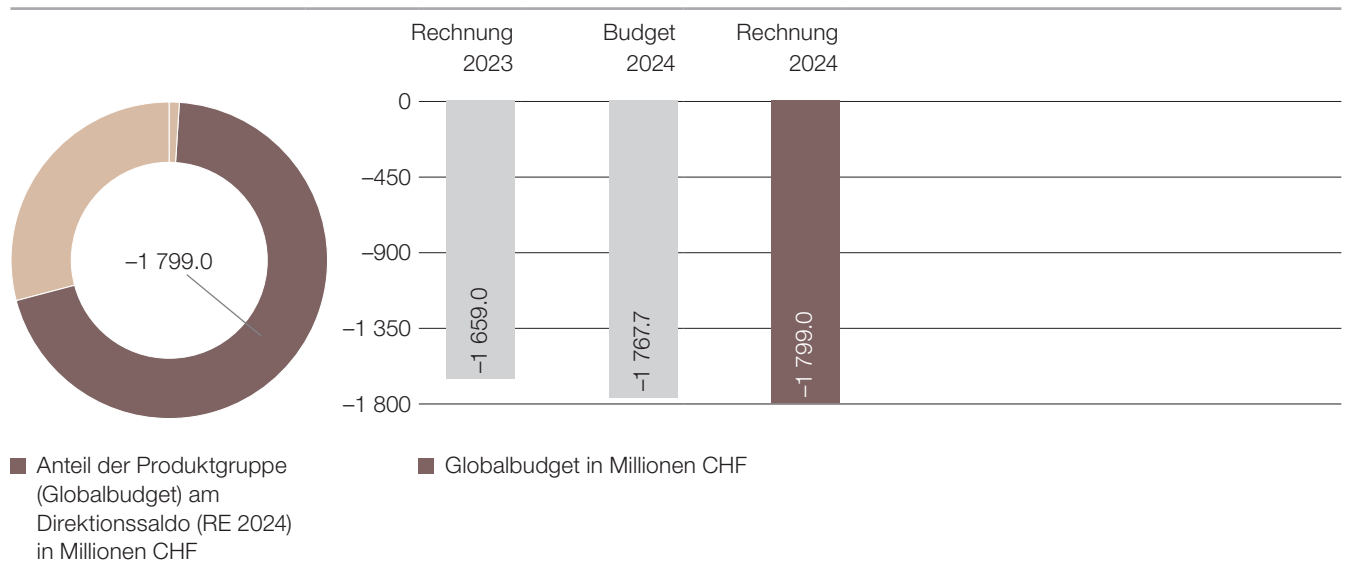
Chancen und Risiken

Keine besonderen Chancen oder Risiken aus finanzpolitischer Sicht.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachengeschäfte)	247	180
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	17	3
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	74	56
Anzahl Rechtsetzungsprojekte	16	13
Anzahl der juristischen Unterstützungen	407	429
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	197	201
Anzahl bei der GSI eingereichter Beschwerden	52	58
Anzahl von der GSI erledigter Beschwerden	42	69

5.7.2 Gesundheitsversorgung



Beschreibung

Spitalgebundene Versorgung, vorwiegend stationäre, pflegerische und therapeutische Untersuchungen und Behandlungen inkl. Grund- und Notfallversorgung (Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie).

Bodengebundene notfall-medizinische Versorgung (Rettungswesen).

Für ältere und chronisch kranke Menschen werden stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote bereitgestellt.

Überwachung der Sicherheit und Qualität bei Herstellung, Distribution und klinischer Prüfung der Heilmittel.

Sicherstellung des Gesundheitsschutzes der Bevölkerung durch Regelung der Berufe des Gesundheitswesens in der Kompetenz der Kantonsärztin/des Kantonsarztes, der Behandlung Betäubungsmittelabhängiger mit Betäubungsmitteln, der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, der Orientierung des schulärztlichen Dienstes.

Angebote zur Förderung gesunder Lebensbedingungen und zur Verhinderung des Entstehens von Suchtverhalten (Gesundheitsförderung).

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-1 675 656 224	-1 780 108 517	-1 814 648 162	-34 539 644	-1.9%
30 Personalaufwand	-11 621 294	-11 551 841	-11 754 030	-202 189	-1.8%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-6 518 450	-4 113 840	-3 722 731	391 109	9.5%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-68 083	-61 312	-41 022	20 290	33.1%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-1 657 374 469	-1 764 346 525	-1 799 003 025	-34 656 500	-2.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-73 928	-35 000	-127 353	-92 353	< -100.0%
Betrieblicher Ertrag	15 325 831	12 377 000	14 148 857	1 771 857	14.3%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	6 761 373	3 289 000	4 367 998	1 078 998	32.8%
43 Verschiedene Erträge	87	0	833	833	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	6 700	6 700	-
46 Transferertrag	7 807 510	8 973 000	8 921 956	-51 044	-0.6%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	756 860	115 000	851 369	736 369	> 100.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1 660 330 393	-1 767 731 517	-1 800 499 305	-32 767 788	-1.9 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	1 350 000	0	1 536 800	1 536 800	–
Ergebnis aus Finanzierung	1 350 000	0	1 536 800	1 536 800	–
Operatives Ergebnis	-1 658 980 393	-1 767 731 517	-1 798 962 505	-31 230 988	-1.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	50 000	0	-50 000	-100.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	50 000	0	-50 000	-100.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-1 658 980 393	-1 767 681 517	-1 798 962 505	-31 280 988	-1.8 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Akutsomatik	-932 792 838	-958 327 671	-1 009 028 454	-50 700 783	-5.3 %
Rehabilitation	-95 736 652	-93 729 293	-86 100 875	7 628 418	8.1 %
Praktische Aus- und Weiterbildung	-34 796 183	-44 453 283	-39 534 817	4 918 466	11.1 %
Rettungswesen	-24 080 856	-25 722 822	-28 840 897	-3 118 076	-12.1 %
Psychiatrie	-181 882 789	-202 433 893	-211 719 452	-9 285 559	-4.6 %
Gesundheitsförderung	-2 110 206	-2 970 450	-1 241 953	1 728 497	58.2 %
Angebote für ältere und chronischkranke Menschen	-365 692 678	-424 860 151	-409 974 579	14 885 572	3.5 %
Heilmittelsicherheit und -kontrolle	54 947	-2 444 711	-1 550 042	894 669	36.6 %
Übertragbare und nicht übertragbare Krankheiten	-20 056 376	-8 181 090	-7 240 779	940 310	11.5 %
Katastrophenmanagement	-1 277 269	-1 736 684	-1 589 176	147 508	8.5 %
Aufsicht und Bewilligung	-609 495	-2 821 470	-2 141 481	679 989	24.1 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Gegenüber dem Budget ergibt sich im Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) eine Überschreitung von rund CHF 31,3 Millionen.

Im Produkt «Akutsomatik» beträgt die Budgetüberschreitung rund CHF 50,7 Millionen.

Zusammen mit den Unter- und Überschreitungen in den übrigen Produkten wird die Produktgruppe insgesamt um rund CHF 31,3 Millionen überschritten.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des Projekts «Neuorganisation der Spitex-Regionen ab 2026» die bisherigen 47 Spitex-Perimeter durch 17 grössere Regionen ersetzt. Damit wird die Ausschreibung der Leistungsverträge «Versorgungssicherheit ambulante Pflege 2026–2029» auf eine neue Grundlage gestellt. Die neuen Spitex-Regionen lehnen sich an das 4+-Regionen-Modell der Spitalversorgung des Kantons Bern an.

Die Umsetzung von «ORBE 2.0» zur effizienteren Organisation im Rettungswesen hat im Berichtsjahr erste Erfolge gebracht. Vier Rettungsdienste haben sich regional zu neu zwei Rettungsdiensten zusammengeschlossen und agieren nun koordiniert.

Das eProtokoll zur digitalen Erfassung und Übermittlung von Daten von Patientinnen und Patienten wurde erfolgreich eingeführt. Durch die Implementierung von digitalen Hilfsmitteln können bei der Zu-

weisung von Patientinnen und Patienten der Rettung an die Notfallstationen deutliche Verbesserungen erzielt werden, was zur Ressourcenschonung der Notfallstationen beiträgt.

Sämtliche Aufgaben im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie erfolgen nun in den Regelstrukturen der GSI. So wurde auch die COVID-19-Impfung per Anfang Juli 2024 in die regulären medizinischen Strukturen überführt. Die Ärztinnen und Ärzte beziehen den Impfstoff mittlerweile direkt bei den Herstellern anstatt über zentrale Stellen des Bundes und der Kantone. Die COVID-19-Impfung wird nun wie andere Impfungen, beispielsweise die Grippeimpfung, gehandhabt.

Die persönlichen Impfdaten aus der kantonalen Impfplattform VacMe können neu im Elektronischen Patientendossier (EPD) der Post Sanela Health AG gespeichert werden.

In den Bereichen Impfen und Impfstofflogistik konnten die etablierten Strukturen weiterhin effizient genutzt und verfeinert werden. So wurde im November 2024 die neue Impfplattform www.be-impft.ch offiziell lanciert, auf der nützliche Informationen zum Thema Impfen verfügbar sind.

Im Bereich Förderung der medizinischen Grundversorgung, des ambulanten ärztlichen Notfalldienstes und von Modellen integrierter Versorgung wurde im Berner Oberland ein Pilotprojekt zur finanziellen Unterstützung des hausärztlichen Notfalldienstes umgesetzt. Das Projekt konnte im Berichtsjahr in die Regelstruktur überführt werden. Ein weiteres Pilotprojekt wurde im Emmental lanciert und zwei weitere Pilotprojekte sind im Jahr 2025 im Berner Jura und im Oberaargau geplant.

Auch wurde im Berichtsjahr die Verordnung über den schulärztlichen Dienst revidiert und in die Vernehmlassung geschickt mit dem Ziel, die Verordnung besser an die aktuellen Begebenheiten anzupassen.

Im Rahmen der Umsetzung der Epidemiengesetzgebung wurden Massnahmen vollzogen und die Arbeiten an der neuen Plattform für die Meldung meldepflichtiger übertragbarer Krankheiten weitergeführt.

Chancen und Risiken

Die aktuelle Lage in der Spitalversorgung wird zu kritischen Situationen führen. Es besteht das Risiko, dass versorgungsnotwendige Listenspitäler in finanzielle Schieflage geraten. Zur Sicherstellung der Versorgung sowie dem Schutz der kantonalen Investitionen können zusätzliche Ausgaben entstehen.

Die effektiv erbrachten Leistungen bzw. die Faktoren, welche die Aufwendungen der Spitalversorgung beeinflussen, können von den für die Planung getroffenen Annahmen abweichen. Aufgrund des grossen Volumens der Produktgruppe wirken sich schon proportional kleine Abweichungen bereits in Form von hohen ein- bis zweistelligen Millionenbeträgen aus.

Es ist möglich, dass revolutionäre und hochpreisige medizinische Therapien und Medikamente auf den Markt kommen, die eine Zulassung erhalten, aber für die noch keine ordentliche Tarifierung vorliegt.

Ein hohes Risiko stellt der steigende und teilweise schwierig zu deckende Bedarf an Fachkräften dar, insbesondere an diplomierten Pflegefachpersonen. Der gezielte Einsatz dieser Ressourcen ist folglich essenziell. Die Überprüfung von Kompetenzen und Anfor-

derungen sowie die Förderung von weiteren Berufsprofilen stellen Massnahmen dar, um diesem Risiko entgegenzuwirken. Mit der Pflegeinitiative werden auf Bundesebene Rahmenbedingungen geschaffen, um auf Kantonsebene weitere Massnahmen zu entwickeln, die der Bund mitfinanziert.

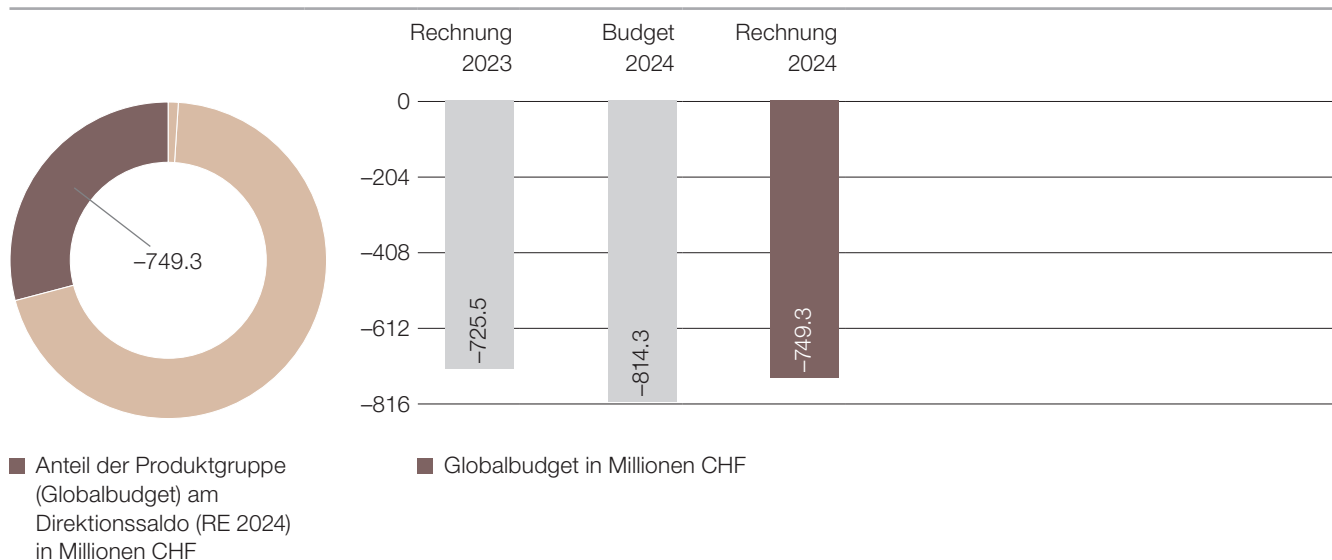
Risiken liegen im Bereich der hausärztlichen Versorgung (insbesondere in Randregionen) sowie im Notfall- und Schulärztlichen Dienst. In diesen Bereichen müssen weitere Massnahmen ergriffen werden, um einerseits die ausreichende Versorgung sicherstellen und andererseits Bundes- und Kantonsgesetze umsetzen zu können. Insbesondere beim Schulärztlichen Dienst bedarf es dringend einer Revision der entsprechenden Verordnung, um dem aktuellen Abgang vieler Schulärztinnen und -ärzte entgegenzuwirken.

Ein weiteres Risiko stellt die steigende Antibiotikaresistenz dar, zu deren Bekämpfung der Kanton Massnahmen im Rahmen der nationalen Strategie zur Überwachung, Verhütung und Bekämpfung von Healthcare-assoziierten Infektionen (Strategie «NOSO») umsetzt. Zur Bewältigung dieser zusätzlichen Aufgaben ist ein höherer Ressourcenbedarf nicht auszuschliessen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl stationärer Austritte der Berner Wohnbevölkerung aus einem Listenspital im Kanton Bern	142 817	142 817
Case Mix (CM); Summe aller nach SwissDRG-Fallschwere (Swiss Diagnosis Related Groups) gewichteten Austritte der Berner Wohnbevölkerung in einem Listenspital im Kanton Bern	154 379	154 379
Anzahl der erbrachten und abgerechneten stationären Pfl egetage der Berner Wohnbevölkerung in einem Listenspital im Kanton Bern und in der Berner Klinik Montana (Rehabilitationsklinik)	187 085	187 085
Praktische Ausbildungsleistung in (Ausbildungs-)Wochen von Leistungserbringenden aus allen Versorgungsbereichen für sämtliche nichtuniversitären Gesundheitsberufe zur Erfüllung der Ausbildungspflicht	137 625	137 625
Anzahl Rettungseinsätze	70 000	56 096
Anteil der Rettungseinsätze mit Hilfsfrist unter 30 Minuten (Zeitspanne zwischen Alarmeingang und Eintreffen des Rettungsteams am Ereignisort), gemessen an der Gesamtzahl der Einsätze (in %)	96	96
Anteil der Rettungseinsätze mit Hilfsfrist unter 15 Minuten (Zeitspanne zwischen Alarmeingang und Eintreffen des Rettungsteams am Ereignisort), gemessen an der Gesamtzahl der Einsätze (in %)	75	70
Anzahl Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung in akkreditierten Weiterbildungsstätten in Berner Spitälern (Vollzeitäquivalent; gemäss Leistungsvertrag)	1 329	1 545
Verweildauer Psychiatrie (auch: LOS, Length of Stay): Summe der Verweildauer aller abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals (ab 2021; bis 2020 Anzahl stationäre Pfl egetage Psychiatrie)	354 486	354 486
Anzahl bewilligter Plätze in der stationären Langzeitpfl ege (Pfl egeheime) im Kanton Bern	15 156	15 106
Anzahl Klientinnen/Klienten in Pfl egeheimen im Kanton Bern	12 898	12 661
Anzahl Klientinnen/Klienten, welche Hilfe und Pfl ege zu Hause (Spitex) in Anspruch nehmen im Kanton Bern (Wert Jahr X-1)	57 301	56 421
Durchschnittliche Pfl egeEinstufung von Klientinnen/Klienten in der stationären Langzeitpfl ege (Pfl egeheime) im Kanton Bern (Minimum 0; Maximum 12)	6.33	6.67
Anzahl betroffener Personen in kantonalen Substitutionsprogrammen (Substitutionsgestützte Behandlung bei Opioidabhängigkeit, z.B. Methadonprogramme)	2 645	2 619
Anzahl Kostengutsprache gesuche und Rechnungen gemäss Art. 41 Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10)	2 406	2 937
Bekämpfung übertragbarer Krankheiten: Anzahl Meldungen und epidemiologische Abklärungen (z.B. bei Tuberkulose, Meningokokken, Masern)	21 548	12 176
Anzahl Betriebe (öffentliche Apotheken, Spitalapotheken, Privatapotheken von Arztpraxen, Privatapotheken von Institutionen des Gesundheitswesens, Drogerien, Blutlager, Betriebe mit Betäubungsmittel-Bewilligungen)	600	600
Anzahl durchgeführter Inspektionen bei Betrieben (vgl. oben)	236	200
Anzahl durchgeführter Laboruntersuchungen	2 193	2 199
Entsorgung nicht mehr verwendbarer Betäubungsmittel (in kg)	13 145	13 530
Anzahl bearbeiteter aufsichtsrechtliche Verfahren	107	107
Erteilte Berufsausübungsbewilligung für Medizinalpersonen, Optikerinnen/Optiker, Psychologinnen/Psychologen, Apothekerinnen/Apotheker und Drogistinnen/Drogisten	1 943	2 140
Day Mix Psychiatrie (DM): Summe der effektiven Kostengewichte aller abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals (ab 2021)	359 273	359 273
Anzahl ambulante Taxipunkte Tarmed Berner/Bernerinnen	0	0
Anzahl Tagesklinik Pfl egetage Berner/Bernerinnen	71 833	74 400

5.7.3 Integration und Soziales



Beschreibung

Soziales

Rund 50 000 bedürftige Menschen werden im Kanton Bern im Rahmen der Existenzsicherung (Sozialhilfe im engeren Sinne) mit materiellen und immateriellen Leistungen unterstützt.

Familien und Alleinerziehende haben zur sozialen Integration, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Chancengleichheit und Existenzsicherung Zugang zu familienergänzenden Betreuungsangeboten (Kitas und Tageseltern).

Die offene Kinder- und Jugendarbeit umfasst professionelle pädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 20 Jahren. Die Mütter- und Väterberatung ist ein professionelles Beratungsangebot für Eltern und Erziehungsberechtigte mit Kindern bis zum vollendeten fünften Altersjahr. Menschen mit Bedarf an sozialer Integration erhalten spezifische Integrationsleistungen z.B. Opferhilfe (z.B. Psychotherapiekosten, Kosten für Anwältinnen/Anwälte, Genugtuung und Entschädigung), Frauenhäuser, Notschlafstellen, Ehe- und Familienberatung, Schuldenberatung etc.

Soziale Integration

Nicht versicherte sozialhilfeberechtigte Erwerbslose (z.B. Langzeitarbeitslose, erwerbslose Selbstständige, Jugendliche sowie junge Erwachsene) nehmen an Angeboten und Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration teil (Beschäftigungs- und Integrationsmassnahmen der Sozialhilfe BIAS).

Mit den Massnahmen aus dem Kantonalen Integrationsprogramm (KIP) wird die spezifische Integrationsförderung für Migrantinnen/ Migranten gestärkt.

Asyl- und Flüchtlingshilfe

Die Sozialhilfe, Unterbringung und Integration von Asylsuchenden, Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene werden im Rahmen der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben sichergestellt.

Soziale Einrichtungen und Assistenz

Erwachsene mit einer Behinderung erhalten Betreuung, Pflege und Beratung in ambulanter und stationärer Form. Kinder im Vorschulalter erhalten Therapie und Förderung unter Einbezug des Systems Familie. Menschen, die suchtkrank oder suchtkgefährdet sind, erhalten eine auf ihre individuelle Situation abgestimmte Unterstützung.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-1 091 572 406	-1 131 336 449	-1 139 909 013	-8 572 563	-0.8 %
30 Personalaufwand	-13 424 066	-13 278 194	-13 738 855	-460 661	-3.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-5 587 209	-24 303 760	-6 017 697	18 286 063	75.2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-826 688	-664 949	-826 688	-161 739	-24.3 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	-442 691	-442 691	-
36 Transferaufwand	-1 052 615 325	-1 088 324 006	-1 107 384 519	-19 060 513	-1.8 %
37 Durchlaufende Beiträge	-3 018 526	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-16 100 592	-4 765 540	-11 498 562	-6 733 022	< -100.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Ertrag	366 106 856	317 016 605	390 686 706	73 670 101	23.2 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	1 455 738	2 251 620	784 565	-1 467 055	-65.2 %
43 Verschiedene Erträge	-2 044 727	0	100	100	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	304 797	296 000	0	-296 000	-100.0 %
46 Transferertrag	362 679 104	314 401 485	388 600 666	74 199 181	23.6 %
47 Durchlaufende Beiträge	3 018 526	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	693 418	67 500	1 301 375	1 233 875	> 100.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-725 465 550	-814 319 844	-749 222 306	65 097 538	8.0 %
34 Finanzaufwand	-643	0	-88 087	-88 087	-
44 Finanzertrag	6 463	0	35 594	35 594	-
Ergebnis aus Finanzierung	5 820	0	-52 493	-52 493	-
Operatives Ergebnis	-725 459 730	-814 319 844	-749 274 799	65 045 046	8.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-725 459 730	-814 319 844	-749 274 799	65 045 046	8.0 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Soziales	-331 935 366	-370 227 289	-331 696 756	38 530 533	10.4 %
Integration	-19 996 746	-27 198 406	-17 498 623	9 699 783	35.7 %
Asyl und Flüchtlingssozialhilfe	-19 167 127	-20 555 621	-19 116 092	1 439 529	7.0 %
Soziale Einrichtungen und Assistenz	-354 360 491	-396 338 528	-380 963 327	15 375 200	3.9 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) der Produktgruppe «Integration und Soziales» liegt CHF 65,0 Millionen unter Budget.

Innerhalb der Produktgruppe schloss insbesondere das Produkt «Soziales» mit insgesamt CHF 38,5 Millionen (rund 10 %) unter dem Budget ab. Wie im Vorjahr hat hauptsächlich ein leicht rückläufiger Trend bei der individuellen Sozialhilfe (inkl. Besoldungskosten Sozialdienste) eine Unterschreitung von rund CHF 30,4 Millionen zur Folge. Mehraufwendungen von CHF 2,4 Millionen sind hingegen bei der familienergänzenden Kinderbetreuung (Betreuungsgutscheine) zu verzeichnen. Bei den weiteren Aufgabengebieten rund um die Opferhilfe, Familie und Gesellschaft lagen die Kantonsaufwendungen im Berichtsjahr jeweils leicht unter den Planzahlen.

Auch im Produkt «Integration» wurde eine Budgetunterschreitung von insgesamt CHF 9,7 Millionen verzeichnet. Der rückläufige Trend

bei der individuellen Sozialhilfe führte auch im Bereich der Arbeitsintegration (Leistungsverträge) zu Minderausgaben gegenüber dem Budget.

Beim Produkt «Asyl und Flüchtlingssozialhilfe» resultierte eine knappe Budgetunterschreitung (CHF 1,4 Mio.).

Das Produkt «Soziale Einrichtungen und Assistenz» verzeichnete eine Budgetunterschreitung von CHF 15,4 Millionen. In erster Linie ist dies darauf zurückzuführen, dass eingeplante Debitorenverluste im Zusammenhang mit Rückforderungen von Investitionsbeiträgen (Gesetz vom 13. Juni 2023 über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen [BLG; BSG 860.3]) wurden aufgrund der rechtlichen Möglichkeiten für eine etappierte Rückzahlung nicht beansprucht wurde.

Entwicklungsschwerpunkte

Gemäss Hochrechnung ist im Jahr 2024 in der Existenzsicherung die Zahl der unterstützten Personen erneut leicht zurückgegangen. Der Trend eines Rückgangs der Sozialhilfequote scheint sich damit

fortzusetzen. Die Gesamtkosten für die individuelle Sozialhilfe bleiben gegenüber dem Vorjahr in etwa konstant. Definitive Ergebnisse werden im Frühsommer 2025 vorliegen. Die Integration von sozial-

hilfebeziehenden Personen stellt nach wie vor eine grosse Herausforderung dar.

Die Zahl der unterstützten Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die sich in sozialhilferechtlicher Zuständigkeit des Kantons Bern befinden, ist im Vergleich zum Vorjahr um weitere 8,0 Prozent angestiegen.

Obwohl dem Kanton Bern im Vergleich zum Vorjahr weniger Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich zugewiesen wurden, darunter auch weniger aus der Ukraine, hat sich die Anzahl Personen aufgrund der mehrjährigen Zuständigkeitsdauer des Kantons für diese Personengruppe trotzdem weiter erhöht.

Der Schutzstatus S für Schutzsuchende aus der Ukraine wurde durch den Bund bis März 2026 verlängert.

Die zu bearbeitende Fallzahl in der Opferhilfe stieg im Berichtsjahr an (317 neue Gesuche). Im Bereich der Genugtuung und Entschädigung hat die GSI 101 Direktionsverfügungen erlassen (Vorjahr 126).

Im Bereich erwachsene Menschen mit Behinderungen lag der Schwerpunkt in der Umsetzung des Gesetzes vom 13. Juni 2023 über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG; BSG 860.3), das seit dem 1. Januar 2024 in Kraft ist. Die gesamte Prozessabwicklung von der Gestuchstellung über die individuelle Bedarfsermittlung bis zur monatlichen Abrechnung wird in der Webapplikation «AssistME» abgewickelt. Die Einführungszeit ist auf vier Jahre festgelegt und endet im Jahr 2027.

Chancen und Risiken

In der Sozialhilfe kann insbesondere eine Zunahme der Anzahl der unterstützten Personen – bedingt etwa durch eine konjunkturelle Abschwächung, die Entwicklungen im Asyl- und Flüchtlingsbereich oder den Abbau von Leistungen in vorgelagerten Systemen – zu erheblichen Mehraufwendungen führen. In den letzten Jahren entwickelte sich die Anzahl der unterstützten Personen leicht rückläufig.

Ab dem Jahr 2027 wird der Kanton Bern mit erheblichen Mehrkosten rechnen müssen, da der Bund gemäss den Bestimmungen der Asylverordnung 2 vom 11. August 1999 über Finanzierungsfragen (AsylV 2; SR 142.312) die Globalpauschalen für Personen aus der Ukraine mit Schutzstatus S nach fünf Jahren halbieren wird. Mit diesen Geldern wird auch die Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich mehrheitlich finanziert. Zudem plant der Bundesrat, die Dauer der Gewährung der Globalpauschalen auch für andere Aufenthaltstitelkategorien zu verkürzen.

Als Chancen sind die verschiedenen Optimierungsvorhaben der GSI im Sozialhilfe- und Integrationsbereich zu nennen, die aktuell laufen und sich mittel- bis langfristig positiv auf die Kosten der wirt-

schaftlichen Hilfe auswirken werden (Entwicklung «Neues Fallführungssystem für Sozialdienste», das Projekt «Veränderungen in der Arbeitsintegration» sowie die seit dem Jahr 2023 operativ agierende Fachstelle Sozialrevisorat). Nähere Angaben zu diesen Vorhaben sind in den Band 1, Kapitel 4.2.9 «Berichterstattung der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)» und Band 2, Kapitel 5.2 «Schwerpunkte der Tätigkeiten der GSI» einsehbar.

In den kommenden Jahren werden im Behindertenbereich die Anzahl der betreuungsbedürftigen Personen, deren Bedarf und damit auch die Kosten weiterhin ansteigen. Hauptursache sind die demografische Entwicklung und der wissenschaftlich-technische Fortschritt in medizinischer Diagnostik und Therapie. Die Kostenfolgen können nur grob geschätzt werden.

Ein schwer abschätzbares Risiko stellt der steigende und teilweise schwierig zu deckende Bedarf an Fachkräften dar. Die Überprüfung von Kompetenzen und Anforderungen sowie die Förderung von weiteren Berufsprofilen stellen Massnahmen dar, um diesem Risiko entgegenzuwirken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl unterstützter Personen in der individuellen Sozialhilfe (Gesamtbevölkerung 1 005 000)	42 000	40 400
Sozialhilfequote (Anteil Sozialhilfebeziehende an Gesamtbevölkerung; in %)	4.0	3.8
Anzahl Plätze mit kantonal mitfinanzierten Elterntarifen in familienergänzenden Betreuungseinrichtungen (Kindertagesstätten)	0	0
Anzahl Plätze in Beschäftigungs- und Integrationsmassnahmen der Sozialhilfe	1 200	1 200
Anzahl Personen des Asylbereichs mit Bleiberecht in kantonaler Zuständigkeit (Asylsuchende, Flüchtlinge < fünf Jahre, Vorläufig Aufgenommene < sieben Jahre)	7 300	7 000
Anzahl bewilligter Plätze in Wohnheimen für erwachsene Menschen mit einer Behinderung im Kanton Bern	4 320	4 320
Anzahl erwachsener Menschen mit einer Behinderung in Wohnheimen, Tagesstätten und Werkstätten (mit Wohnsitz im Kanton Bern; Wert Jahr X-1)	7 775	7 775
Anzahl Plätze für suchtkranke Menschen in Therapieangeboten (stationäre Therapie, Wohnheime)	279	279
Anzahl der mit Betreuungsgutscheinen finanzierten Vollzeit-Plätze Kindertagesstätten	7 722	7 594
Anzahl der mit Betreuungsgutscheinen finanzierten Vollzeit-Plätze Tagesfamilien	677	543

5.8 Spezialfinanzierungen

5.8.1 Fonds für Suchtprobleme

In Art. 70 Abs. 3 des Sozialhilfegesetzes vom 11. Juni 2001 (SHG; BSG 860.1) ist festgelegt, dass die Mittel des Fonds zur Finanzierung von Massnahmen und Einrichtungen der allgemeinen Gesundheitsförderung, der Suchtprävention und der Suchthilfe verwendet werden.

Der Fonds wird aus folgenden Quellen geäufnet:

- Alkoholzehntel gemäss Art. 44 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 21. Juni 1932 über die gebrannten Wasser (Alkoholgesetz, AlkG; SR 680),

- Anteil «Prävention» gemäss Art. 66 des Gesamtschweizerischen Geldspielkonkordates vom 20. Mai 2019 (GSK; BSG 945.4–1),
- Alkoholabgabe gemäss Art. 41 Abs. 1 des Gastgewerbegesetzes vom 11. November 1993 (GGG; BSG 935.11),
- Spielbankenabgabe gemäss Art. 28 der Kantonalen Geldspielverordnung vom 2. Dezember 2020 (KGSV; BSG 935.520).

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-6 342 888	-6 336 000	-6 233 601	102 399	1.6 %
Ertrag	6 342 888	6 336 000	6 233 601	-102 399	-1.6 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	-100 000	-100	99 900	99.9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	-442 691	-442 691	–
36 Transferaufwand	-6 299 658	-6 168 500	-5 751 310	417 190	6.8 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-43 230	-67 500	-39 500	28 000	41.5 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	304 797	296 000	0	-296 000	-100.0 %
46 Transferertrag	5 994 860	6 040 000	6 233 601	193 601	3.2 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	43 230	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Vermögensbestand per 1.1.	-3 222 982	-2 600 882	-2 918 184	-317 303	-12.2 %
Vermögensbestand per 31.12.	-2 918 184	-2 304 882	-3 360 875	-1 055 994	-45.8 %
Vermögensveränderung	304 797	296 000	-442 691	-738 691	< -100.0 %

Kommentar

Über den Fonds für Suchtprobleme werden Einrichtungen und Massnahmen der allgemeinen Gesundheitsförderung der Suchtprävention und der Suchthilfe finanziert.

Im Berichtsjahr nahm das Fondsvermögen um rund CHF 0,4 Millionen leicht zu (Budget: Abnahme von rund CHF 0,3 Mio.). Die ge-

planten Ausgaben wurden um CHF 0,5 Millionen unterschritten, insbesondere da einzelne Projekte nicht umgesetzt werden konnten bzw. die Angebote keinen Mittelbedarf hatten. Der Saldo der frei verfügbaren Mittel beträgt per Ende 2024 rund CHF 3,4 Millionen.

5.9 Vorfinanzierungen

5.9.1 Fonds für Spitalinvestitionen

Im Spitalbereich werden basierend auf der Teilrevision des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) seit dem 1. Januar 2012 alle stationären Leistungen der Listenspitäler pauschal und leistungsbezogen abgegolten. Mit diesem Systemwechsel werden somit keine neuen Investitionsge-

schäfte mehr zulasten des Fonds für Spitalinvestitionen (SIF) bewilligt. Es erfolgen deshalb nur noch Auszahlungen über den Fonds für Spitalinvestitionen für Geschäfte, die vor dem 31. Dezember 2011 bewilligt wurden.

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-9 530	-50 000	-6 700	43 300	86.6%
Ertrag	9 530	50 000	6 700	-43 300	-86.6%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	-15 000	0	15 000	100.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-9 530	-35 000	-6 700	28 300	80.9%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	6 700	6 700	-
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	50 000	0	-50 000	-100.0%
49 Interne Verrechnung	9 530	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Vermögensbestand per 1.1.	-188 965 219	-188 924 219	-188 965 219	-41 000	0.0%
Vermögensbestand per 31.12.	-188 965 219	-188 874 219	-188 958 519	-84 300	0.0%
Vermögensveränderung	0	50 000	6 700	-43 300	-86.6%

Kommentar

Aus dem Fonds für Spitalinvestitionen werden ausschliesslich die bis Ende 2011 bewilligten Projekte finanziert.

Im Berichtsjahr wurden dem Fondsvermögen keine Mittel entnommen. Noch in Umsetzung verbleibt ein Projekt.

6 Direktion für Inneres und Justiz (DIJ)

6.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung	-38.2		0.4
Beziehungen zwischen Staat und Religionen	-74.2		0.0
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	-1.8		0.1
Raumordnung und Gemeindewesen	-23.6		6.7
Steuerung und Aufsicht Kindesschutz	-146.9		75.8
Kantonale Einrichtungen	-38.8		36.7
Vollzug der Sozialversicherungen	-1 464.4		897.6
Regierungsstatthalterämter	-27.3		15.0
Betreibungen und Konkurse	-43.2		60.1
Führen des Grundbuches	-16.7		116.1
Führen des Handelsregisters	-3.3		4.5
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	-190.7		31.3
Geoinformation	-13.3		6.6

6.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Führungsunterstützung	-36.7	-41.1	-37.8	3.3	8.1 %
Beziehungen zwischen Staat und Religionen	-73.9	-74.1	-74.2	-0.1	-0.1 %
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	-1.7	-1.8	-1.8	0.0	2.1 %
Raumordnung und Gemeindewesen	-15.9	-19.1	-16.9	2.2	11.5 %
Steuerung und Aufsicht Kindesschutz	-66.6	-61.2	-71.1	-9.9	-16.2 %
Kantonale Einrichtungen	-2.7	-1.3	-2.1	-0.8	-58.5 %
Vollzug der Sozialversicherungen	-547.4	-537.9	-566.8	-28.9	-5.4 %
Regierungsstatthalterämter	-11.5	-13.3	-12.3	1.0	7.5 %
Betreibungen und Konkurse	12.5	13.3	16.8	3.5	26.1 %
Führen des Grundbuches	99.2	93.7	99.5	5.8	6.2 %
Führen des Handelsregisters	1.2	0.5	1.2	0.6	> 100.0 %
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	-150.8	-146.1	-159.5	-13.4	-9.2 %
Geoinformation	-8.3	-8.9	-6.7	2.2	24.6 %
Total	-802.4	-797.3	-831.7	-34.5	-4.1 %

6.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Führungsunterstützung

Im Auftrag des Regierungsrates hat die DIJ in Zusammenarbeit mit einer überdirektionalen Arbeitsgruppe und der Justizverwaltungsleitung den Auftrag zur Initialisierung eines gesamtkantonalen Projekts zur Einführung der elektronischen Verwaltungsrechtspflege (EVRP) erarbeitet. Das Ziel ist, Verwaltungs- und Verwaltungsbeschwerdeverfahren künftig vollständig digital abzuwickeln. Darin liegt ein hohes Potenzial für die digitale Transformation der Verwaltung. Das Vorhaben betrifft sämtliche Direktionen und alle Behörden und Private, die Verfahren nach dem kantonalen Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG; BSG 155.21) durchführen. Der Regierungsrat hat dem Auftrag zugestimmt und den Startschuss für das Projekt gegeben. Zahlreiche technische, organisatorische, rechtliche und finanzielle Fragen müssen geklärt werden. Das Projekt wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Die DIJ hat eine neue Digitalisierungsstrategie verabschiedet. Ihr Ziel ist ein transparenter, einfacher, benutzungsfreundlicher und effizienter Service für Bürgerinnen und Bürger, Gemeinden, Wirtschaft und Kantonsmitarbeiterinnen und Kantonsmitarbeiter.

Für die Anwendung von SAP KTBE wurden weitere Optimierungen für das Tagesgeschäft realisiert. Dazu gehören beispielsweise die Implementierung eines einheitlichen Amtsreportings oder die Einführung von Robotics im Bereich der internen Leistungsverrechnung.

Das Projekt zur Triagierung der umfangreichen, extern gelagerten Akten der dezentralen Verwaltung konnte abgeschlossen werden. Der Aufwand für die Triagierung fiel deutlich höher aus als erwartet, weshalb ein Zusatzkredit beantragt werden musste.

Beziehungen zwischen Staat, Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften

Die Fachstelle für kirchliche und religiöse Angelegenheiten (Fachstelle BKRA) bereitete im Jahr 2024 die Entscheidungsgrundlagen für den Entscheid des Grossen Rates über den Kantonsbeitrag an die Landeskirchen für die Finanzierungsperiode 2026–2031 vor.

Nach der Annahme der Motion 128-2023 Reinhard (Thun; FDP) «Freiwillige Kirchensteuer für juristische Personen» als Postulat hat die Fachstelle BKRA die Arbeiten zur Entwicklung einer Auslegeordnung aufgenommen. Sie soll dem Grossen Rat verschiedene Varianten zur Weiterentwicklung aufzeigen und als Grundlage für nächste Schritte dienen.

In der Fachgruppe für religiöse Angelegenheiten wurden Herausforderungen an der Schnittstelle von Religion und Staat identifiziert und einzelne Massnahmen wie zum Beispiel die Zusammenarbeit der Religionsgemeinschaften mit der Polizei für eine Kampagne gegen Hasskriminalität, umgesetzt.

Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen

Insgesamt ist die Anzahl der Beschwerdeeingänge beim Rechtsamt (RA) auf hohem Niveau stabil. Leicht zurückgegangen sind die Beschwerdeverfahren im Bereich Handänderungssteuer. Dies dürfte unter anderem auf das im Jahr 2023 eingeführte, den Beschwerdeverfahren vorgelagerte Einspracheverfahren, zurückzuführen sein. Einen Einfluss dürfte auch haben, dass die Rechtsprechung die Fragen im Zusammenhang mit der Steuerbefreiung bei ausschliesslicher Wohnnutzung einer Liegenschaft durch die Eigentümerin oder den Eigentümer weitgehend geklärt hat. Die Anzahl

Beschwerdeverfahren in Planungssachen ist auf hohem Niveau stabil geblieben. Die Verfahren erweisen sich häufig als rechtlich komplex. Spürbar zugenommen haben Beschwerdeverfahren im Anwendungsbereich des Gesetzes vom 3. Dezember 2020 über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG; BSG 213.319). Weiterhin stark belastet ist das RA durch zivilrechtliche Verfahren, in denen es den Kanton Bern im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und des kantonalen Jugendamtes (KJA) vor den Schlichtungsbehörden und den Zivilgerichten vertritt.

Das RA bearbeitet zudem zahlreiche, umfangreiche Gesetzgebungsprojekte: Dazu gehört die Revisoin des kantonalen Datenschutzgesetzes vom 19. Februar 1986 (KDSG; BSG 152.04), die der Regierungsrat an den Grossen Rat überwiesen hat. Die Vorlage zur Umsetzung der Änderungen der schweizerischen Zivilprozessordnung vom 19. Dezember 2008 (ZPO; SR 272) und der schweizerischen Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (StPO; SR 312.0) wurde in die Vernehmlassung geschickt. Sie umfasst verschiedene Änderungen des Einführungsgesetzes vom 11. Juni 2009 zur Zivilprozessordnung, zur Strafprozessordnung und zur Jugendstrafprozessordnung (EG ZSJ; BSG 271.1) und des Gesetzes vom 11. Juni 2009 über die Organisation der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft (GSOG; BSG 161.1) und setzt verschiedene politische Vorstösse um. Neu aufgenommen wurden die Arbeiten zur Revision des Handänderungssteuergesetzes vom 18. März 1992 (HStG; BSG 215.326.2). Aufgrund von mehreren überwiesenen parlamentarischen Vorstössen werden unter anderem die Bestimmungen zum Ausnahmetatbestand für selbstgenutztes Wohneigentum überarbeitet. Die politischen Akteurinnen und Akteure und weitere Interessengruppen werden laufend in das Projekt einbezogen.

Unterstützung und Aufsicht Gemeinden

Im Bereich der Gemeinden konnte mit dem Beschluss des Grossen Rates zum totalrevidierten Gesetz vom 4. Juni 2024 zur Förderung von Gemeindezusammenschlüssen (GFG; BSG 170.12) in der Sommersession 2024 ein Abschluss zu einer zehn Jahre dauernden Reform erreicht werden. Sie nahm ihren Anfang mit dem überwiesenen Postulat 177–2014 Grivel (Biel, FDP) «Wie könnte der Kanton heute [mit weniger als 50 Gemeinden] aussehen?», dem eine breite fachliche Auslegeordnung, ein umfassender Prozess (zusammen mit den Gemeinden und Regionen) für ein Zukunftsbild der Gemeindef Landschaft im Kanton Bern sowie eine Erneuerung des GFG folgten. Das Instrumentarium zur Förderung von Gemeindefusionen ist angepasst. Mit einem «Zentrumsbonus» werden Fusionen rund um (regionale) Zentren gefördert. In diesem Kontext wurde auch der Bedarf manifest, die Mechanismen der interkommunalen Zusammenarbeit zu überprüfen und Vorschläge zu entwickeln, um sie zu verbessern. Dazu wurde ein neues Projekt gestartet.

Raumplanung

Einen Schwerpunkt in der Raumplanung bildete das Thema Abbau, Deponie, Transporte (ADT). In der Sommersession 2024 nahm der Grosse Rat den Bericht ADT-Controlling 2024 zur Kenntnis und unterstützte mit seinen Planungs erklärungen die regierungsrätliche Politik. Neu wird der DIJ eine koordinierende Gesamtverantwortung für den ADT-Bereich zugewiesen. Der Grosse Rat erteilte auch den Auftrag, im Hinblick auf die Vereinfachung von Planungsverfahren eine Anpassung des Baugesetzes vom 9. Juni 1986 (BauG; BSG 721.0) vorzubereiten, mit der die Nutzungsplanungszuständigkeit von der Gemeindelegislative zur Gemeindeexekutive verlagert wird. Mit dem ADT-Controlling 2024 hat der Grosse Rat die wesentlichen strategischen Grundlagen gelegt, sodass der Sachplan ADT aus

dem Jahr 2012 erneuert werden kann. Die Arbeiten dafür sind im Jahr 2024 gestartet worden.

Die Förderung der erneuerbaren Energien über die Raumplanung bildete ein zentrales Handlungsziel für das Jahr 2024. Allerdings haben es nur wenige Projekte in den behördlichen Prüfprozess geschafft. Teils wurden Projekte schon in den Gemeinden abgelehnt, die Rentabilität war nicht gegeben oder ungenügende Kapazitäten im Übertragungsnetz wirkten bremsend. Mit dem «Mantelerlass», der voraussichtlich Anfang 2025 in Kraft tritt, sind auf Bundesebene weitere rechtliche Erleichterungen in der Energie- und Raumplanungsgesetzgebung (Kantonales Energiegesetz vom 15. Mai 2011 [KE nG; BSG 741.1]) erfolgt. In der Raumplanung soll dieses Thema auch weiterhin aufmerksam verfolgt werden, um die Energiewende optimal zu unterstützen.

Nachdem die eidgenössischen Behörden im Jahr 2023 die Teilrevision des Bundesgesetzes vom 23. März 2007 über die Raumplanung (RPG; SR 700) (2. Etappe, RPG2) beschlossen hatten und der Bundesrat die Inkraftsetzung im Laufe des Jahres 2025 in Aussicht stellte, sind Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf Umsetzung im Kanton Bern gestartet worden. Dazu gehörten einerseits die direkt im Baubewilligungsverfahren anwendbaren Bestimmungen. Andererseits kommen auch komplexe Aufgaben auf den Kanton Bern zu, die über eine Anpassung des kantonalen Richtplans umzusetzen sind (Stabilisierungsziel für Gebäude und Bodenversiegelung ausserhalb der Bauzonen, «Gebietsansatz» für mehr raumplanerische Flexibilität in speziell bezeichneten Gebieten ausserhalb der Bauzonen).

Zu den Fruchtfolgeflächen (FFF) wurde im Jahr 2024 eine weitere, alle vier Jahre erfolgende Berichterstattung an den Bund gerichtet. Die Reserve gegenüber dem vom Bund vorgeschriebenen Mindestumfang an FFF schwindet weiterhin, insbesondere aufgrund von Verlusten in der Landwirtschaftszone. Bei Unterschreitung des Mindestumfangs tritt eine generelle Kompensationspflicht in Kraft, der wenn immer möglich vorgebeugt werden sollte.

Die Bemühungen zur Verkürzung der Fristen in den Planungsverfahren wurden weitergeführt. So entfalteten etwa erstmals die mit der Revision des BauG im Jahr 2022 beschlossene Massnahmen Wirkung. Dazu gehört das neue, obligatorische Startgespräch zwischen Gemeinde und dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zu Beginn eines Planungsprozesses. Die Arbeiten einer Sachverständigengruppe zur Prüfung möglicher Beschleunigungen im Genehmigungs- und Beschwerdeverfahren wurden nicht weiterverfolgt. Das anhand eines Kantonsvergleichs geprüfte Modell versprach keine offensichtlichen Verfahrensvereinfachungen und -beschleunigung. Zudem zeigte sich ein erheblicher Umstellungsaufwand.

Im Bereich der Fahrenden konnten im Jahr 2024 weitere Meilensteine erreicht werden: Der Durchgangsplatz in Herzogenbuchsee und der Transitplatz Wileroltigen konnten gebaut werden. Beide können auf Beginn der Fahrendensaison 2025 eröffnet werden.

Steuerung und Aufsicht Kinderschutz

Das KJA übernahm per 1. Januar 2024 von den KESB die Zuständigkeit für die Pflegekinderaufsicht (PKA). Das KJA hat dafür ein Team von Fachexpertinnen und Fachexperten aufgebaut, die in Zusammenarbeit mit den 14 Pflegekinderaufsichtsdiensten (PKA-Diensten) in den Regionen die Harmonisierung im Kanton Bern vorantreiben. Bei den PKA-Diensten handelt es sich um kommunale und regionale Sozialdienste, die im Auftrag des KJA Abklärungen und Aufsichtsbesuche vornehmen.

Im Bereich der Angebotsplanung erarbeitete das KJA mit dem Bericht zu Kindern mit Behinderungen und dem Care Leaver-Bericht wichtige Grundlagen für die Weiterentwicklung des Angebots. Erste Erkenntnisse flossen in die Teilrevision der Verordnung vom 30. Juni 2021 über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSV; BSG 213.319.1) ein. Das KJA legte zudem in enger Zusammenarbeit mit den Akteurinnen und Akteuren einen Fokus auf die angespannte Versorgungssituation hochbelasteter Kinder und Jugendlicher. Zentral ist dabei die Schnittstelle zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Schliesslich setzte sich das KJA mit der Weiterentwicklung seiner Fachapplikationen auseinander und konnte für die Abwicklung der Vorfinanzierung einvernehmlicher Leistungen eine neue Applikation in Betrieb nehmen.

Kantonale Einrichtungen

Die Einrichtungsleitungen und -kommissionen setzten sich intensiv mit der Ausrichtung des Angebots am teils veränderten Bedarf sowie damit verbundenen Fragen zu Standorten und Infrastruktur, Organisation, Personalentwicklung und Finanzierung auseinander. Bei der BEObservationsstation Bolligen und dem Jugendheim Lory stand die Zielgruppe der hochbelasteten Jugendlichen im Fokus, beim Schulheim Schloss Erlach und dem Zentrum für Sozial- und Heilpädagogik Landorf Köniz-Schlössli Kehrsatz der stark gestiegene Bedarf im Bereich der besonderen Volksschulen. Im administrativen Bereich fand im Jahr 2024 das GEVER-Rollout bei allen kantonalen Einrichtungen statt und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der Zentralverwaltung wurde an der Optimierung der Supportprozesse gearbeitet.

Regierungsstatthalterinnen und Regierungsstatthalter

Der Fokus lag weiterhin auf der digitalen Transformation: Die Einführung zur Digitalisierung der beiden Geschäftsvorgänge «Gastgewerbliche Einzelbewilligung» und «Siegelungsprotokoll» wurde abgeschlossen. Im Jahr 2025 ist die Digitalisierung von weiteren Geschäftsvorgängen geplant.

Aufgrund der aussenpolitischen Entwicklungen haben Krisensituationen, in denen die Bevölkerungen ohne digitale und elektronische Hilfsmittel auskommen muss, grösseres Gewicht in den Notfallplanungen. Als Führungs- und Koordinationsbehörden im Bevölkerungsschutz vermitteln die Regierungsstatthalterinnen und Regierungsstatthalter diese Schwerpunkte den verantwortlichen Organisationen auf Gemeindeebene.

Führen des Grundbuchs

Mit einer vorübergehenden Erhöhung der personellen Ressourcen konnte eine erste Reduktion der Geschäftsrückstände erreicht werden. Zur gezielteren Steuerung der Rückstände wurde zudem Hello DATA (Dashboards in Capitastra) entwickelt und eingeführt.

Das Grundbuchamt (GBA) hat ein externes Mandat vergeben, um eine Digitalisierungsstrategie für die GBA zu entwickeln und das Prozessmanagement für die Hauptprozesse der GBA zu optimieren. Das GBA wirkte zudem massgeblich am Projekt zur Revision des HStG mit. Erste Vorarbeiten zum Kantonswechsel von Moutier wurden abgeschlossen.

Führen des Handelsregisters

Die Geschäftslast hat im Berichtsjahr massiv zugenommen. Das Handelsregisteramt (HRA) bereitete zudem die Umsetzung der neuen Transparenzvorschriften und der Massnahmen zur Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses vor. Im Bereich Informatik stand die Evaluation einer möglichen Chatbot plus-Variante inklusive

einer Online-Anmeldungslösung im Vordergrund. Schliesslich wurde die Nachfolgeplanung im Hinblick auf die Pensionierungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter konkretisiert.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Neben der Bearbeitung der Einzelfälle setzte die KESB einen Schwerpunkt bei der Weiterentwicklung der Strukturen, Arbeitsinstrumente und Prozesse. Per 1. Januar 2024 erfolgte die Umstellung auf die digitale Dossierführung, gleichzeitig wurden sämtliche Prozesse neu beschrieben. Sodann wurde die dem SAP KTBE vorgelegte Klientenbuchhaltung weiterentwickelt und die KESB hat aktiv bei der Entwicklung des neuen Fallführungssystems (NFFS) mitgewirkt. Ein weiterer Fokus lag auf der Zusammenarbeit mit den Partnerinnen und Partnern der KESB.

Geoinformation

Die Umsetzung der Geoinformationsstrategie des Kantons Bern (www.be.ch/gi-strategie) schritt planmässig voran. Sie hat zum Ziel, das Potenzial von aktuellen, verlässlichen und einfach zugänglichen Geoinformationen für Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit bestmöglich zu nutzen und die Interaktion unter den Akteurinnen und Akteuren zu fördern. Die Weiterentwicklung der kantonalen Geodateninfrastruktur wurde weiter vorangetrieben. Dabei stand insbesondere die Erneuerung des Geoportals im Fokus. Die Erhöhung der Flächendeckung der amtlichen Vermessung sowie der Ausbau des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) und des Leitungskatasters im Kanton Bern schreiten voran.

Betreibungs- und Konkursämter

Im Jahr 2024 stieg die Geschäftslast sowohl im Betreibungs- wie auch im Konkursbereich auf ein Rekordniveau an. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Zahlen im Betreibungswesen in einzelnen Dienststellen um über 20 Prozent an, im Konkurswesen war die Zunahme gesamthaft mit ca. 10 Prozent etwas tiefer.

Nebst dem Kerngeschäft lag der Fokus der Betreibungs- und Konkursämter (BAKA) auch im Berichtsjahr auf der digitalen Transformation. Der Pilot des elektronischen Pfändungsvollzugs (eVollzug) konnte gestartet werden. Zudem setzten sich die BAKA intensiv mit der Überführung der Verfahren aus der Gemeinde Moutier in den Kanton Jura per 1. Januar 2026 auseinander.

Vollzug der Sozialversicherungen

Das Amt für Sozialversicherungen (ASV) hat ein Kundenportal aufgebaut. Das Rollout hängt von einer Lösung für die Kundenidentifikation mit schützenswerten Daten ab und ist für das Jahr 2025

vorgesehen. Für die Einreichung von Prämienverbilligungsanträgen über die ASV-Website wurde erfolgreich ein Test zur maschinellen Erkennung von digitalisierten Lohnausweisen durchgeführt. In einem nächsten Schritt wird geprüft, wie dies sinnvoll in den Antragsprozess eingebaut werden kann. Die Pilotphase für den seit dem Jahr 2021 eingesetzten Chatbot auf der ASV-Website lief Ende 2024 ab. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird der Chatbot auf die kantonale Lösung migriert und unterbruchsfrei ab dem Jahr 2025 für die Kundinnen und Kunden mit erweiterten Funktionalitäten zur Verfügung stehen.

Im Bereich des Krankenversicherungsobligatoriums wurde die automatisierte Zuweisung von Personen an eine Krankenkasse konzipiert und kann voraussichtlich ab Januar 2025 produktiv gehen.

Die Fachapplikation für den Vollzug der Prämienverbilligung (EVOK) muss aus beschaffungsrechtlichen Gründen neu ausgeschrieben werden. Das Ziel ist, bis ins Jahr 2026 zu klären, wer den Zuschlag für die neue Applikationen erhält, damit die neue Lösung im Jahr 2028 eingeführt werden kann.

Für die Bewältigung der Anrufspitzen um den Jahreswechsel wurde der Einsatz eines externen Kundendienstes getestet. Auf Basis der Erfahrungen wird im Jahr 2025 entschieden, ob dieses Modell künftig wiederkehrend eingeführt werden soll.

Die Reform der Ergänzungsleistungen (EL-Reform) ist am 1. Januar 2021 in Kraft getreten. Um sie rechtzeitig im Kanton Bern umsetzen zu können, mussten die dafür notwendigen Bestimmungen in einer Dringlichkeitsverordnung – der Einführungsverordnung vom 12. August 2020 über die Umsetzung der EL-Reform (EV EL-Reform; BSG 841.312) – erlassen werden. Sie wurde im Jahr 2024 mit der vom Bundesrat genehmigten Änderung des Einführungsgesetz vom 27. November 2008 zum Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (EG ELG; BSG 841.31) durch ordentliches Recht abgelöst.

Die Modernisierung der Aufsicht in der ersten Säule führt zu Anpassungen im EG ELG. Das Projekt hat die Planungsphase um das Jahresende 2024 abgeschlossen. Es hat sich gezeigt, dass die künftige Regelung der AHV-Zweigstellen in den Gemeinden im Fokus stehen wird. Die entsprechende Gesetzesänderung soll am 1. Januar 2028, spätestens jedoch am 1. Januar 2029 in Kraft treten.

6.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-1 997 689 036	-1 970 034 707	-2 082 555 583	-112 520 876	-5.7 %
Ertrag	1 195 264 710	1 172 779 209	1 250 826 207	78 046 998	6.7 %
Saldo	-802 424 326	-797 255 498	-831 729 376	-34 473 878	-4.3 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-154 504 032	-161 940 400	-163 790 439	-1 850 039	-1.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-123 399 788	-114 963 025	-128 958 827	-13 995 803	-12.2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3 850 921	-3 834 819	-3 458 162	376 657	9.8 %
34 Finanzaufwand	-52 881	-47 210	-5 841	41 369	87.6 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-1 112 259	-200 000	-2 178 295	-1 978 295	< -100.0 %
36 Transferaufwand	-1 678 590 635	-1 647 701 555	-1 744 067 606	-96 366 051	-5.8 %
37 Durchlaufende Beiträge	-10 009 585	-6 373 480	-11 660 713	-5 287 233	-83.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-26 168 935	-34 974 218	-28 435 701	6 538 518	18.7 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	101 901 061	97 000 000	102 163 884	5 163 884	5.3 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	124 233 893	121 009 709	138 879 159	17 869 450	14.8 %
43 Verschiedene Erträge	592 078	415 500	499 114	83 614	20.1 %
44 Finanzertrag	362 202	301 100	362 617	61 517	20.4 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	933 585 221	915 285 194	968 735 505	53 450 311	5.8 %
47 Durchlaufende Beiträge	10 009 585	6 373 480	11 660 713	5 287 233	83.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	24 580 670	32 394 226	28 525 216	-3 869 010	-11.9 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2024 schliesst im Vergleich zum Budget um CHF 34,5 Millionen schlechter ab. Die grössten Abweichungen sind im Transferaufwand der Sozialversicherungen, im Kindes- und Erwachsenenschutz sowie im Kantonalen Jugendamt «KJA» zu verzeichnen.

Beim Amt für Sozialversicherungen (ASV) liegt der Transferaufwand um CHF 79,1 Millionen über Budget, insbesondere aufgrund gestiegener Ergänzungsleistungen (EL) infolge neuer Berechnungsgrundlagen sowie höherer Pflegekosten im stationären Bereich. Gleichzeitig wurden aufgrund dieser Entwicklungen CHF 47,0 Millionen zusätzliche Bundesbeiträge verbucht.

Im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes führte die Zunahme der Fallzahlen zu einem Mehraufwand von CHF 13,8 Millionen im Sach- und Betriebsaufwand. Der Transferaufwand überschritt das Budget um CHF 5,3 Millionen, da die Abgeltungen an Sozialdienste gestiegen sind.

Beim KJA wurde im Jahr 2023 ein Abgrenzungsfehler bei den Transferaufwendungen festgestellt, der im Jahr 2024 zu einer einmaligen Korrektur führte. Zusätzlich führten die Ausweitung des möglichen Leistungsbezugs bis zum 25. Lebensjahr sowie eine steigende Nachfrage im ambulanten Bereich zu einer Budgetüberschreitung.

Die GBA verzeichneten trotz schwankender Handänderungssteuereinnahmen eine Budgetüberschreitung von CHF 5,1 Millionen, während die Betreibungs- und Konkursämter aufgrund rekordhoher Fallzahlen ein besseres Ergebnis um CHF 3,5 Millionen erzielten.

Die kantonalen Einrichtungen überschritten das Budget um CHF 0,8 Millionen, insbesondere durch höhere Personalkosten infolge von Langzeitausfällen und neuer Schulklassen.

Bei der Führungsunterstützung führten Projektverzögerungen und nicht vollständig umgesetzte Vorhaben zu Budgetunterschreitungen. Einsparungen ergaben sich insbesondere bei den Projekten «Datenmanagement», «Conad» und «IAM@BE» sowie durch geringere Kosten für IT-Anbindungen, Testautomatisierung und die Einführung der eSignatur. Zudem reduzierten Digitalisierungseffekte den Druckaufwand.

Trotz Einsparungen in einzelnen Bereichen, insbesondere bei der Führungsunterstützung und den internen Verrechnungen, konnten die Mehrkosten in den Sozialversicherungen und im Kindes- und Erwachsenenschutz nicht vollständig kompensiert werden.

6.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-2 466 017	-2 923 929	-1 312 616	1 611 313	55.1 %
Einnahmen	0	0	152 322	152 322	–
Saldo	-2 466 017	-2 923 929	-1 160 294	1 763 635	60.3 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-106 747	-344 000	-50 732	293 268	85.3 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	-2 206 949	-2 579 929	-1 261 884	1 318 045	51.1 %
54 Darlehen	-152 322	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	152 322	152 322	–
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Diverse Projekte sowie Weiterentwicklungen konnten im Berichtsjahr nicht wie geplant umgesetzt werden und werden in Folgejahren realisiert. Dazu gehören das Projekt «Elektronische Verwaltungspflege» (CHF 0,2 Mio.), die Weiterentwicklungen von Capistra (CHF 0,3 Mio.) sowie weitere Automatisierungs- und Digitalisierungsprojekte (CHF 0,5 Mio.).

Zudem wurden einzelne Weiterentwicklungen von Evidence nicht aktiviert und stattdessen direkt in der Erfolgsrechnung verbucht (CHF 0,2 Mio.).

6.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der DIJ

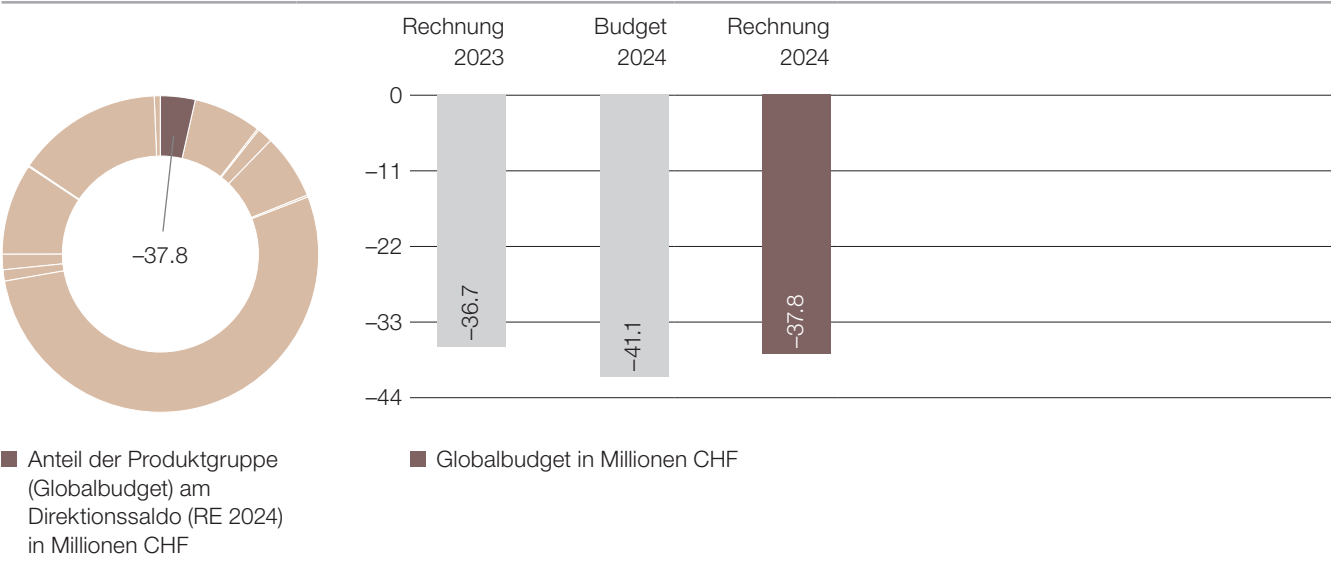
2020	2021	2022	2023	2024
913.2	924.2	931.9	891.5	911.7

Kommentar

Die Erhöhung um 20,2 Vollzeitäquivalente (VZE) innerhalb der DIJ ist auf die hohe Arbeitslast in mehreren Ämtern zurückzuführen. Beim Betreibungs- und Konkursamt stieg der Personalbestand innerhalb des Soll-Bestandes um 7,9 VZE. Bei den Regierungsstatthalterämtern erhöhte sich der Bestand um 5,7 VZE aufgrund zusätzlicher gesetzlicher Aufgaben im Baubereich. Zudem wurde der Personalbestand beim Kantonalen Jugendamt um 3,9 VZE aufgestockt, da das Amt neu für die Aufsicht über Pflegekinder zuständig ist.

6.7 Produktgruppen

6.7.1 Führungsunterstützung



Beschreibung

Beratung und Unterstützung des Direktors/der Direktorin bei der Wahrnehmung der Regierungsobliegenheiten, Steuerung der Ressourcen und Supportdienstleistungen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-37 061 826	-41 399 803	-38 197 623	3 202 181	7.7 %
30 Personalaufwand	-10 170 170	-11 313 264	-10 641 896	671 368	5.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-14 069 601	-14 776 601	-13 575 841	1 200 760	8.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3 776 576	-3 735 419	-3 388 103	347 316	9.3 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-124 222	-150 000	-141 833	8 167	5.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-8 921 257	-11 424 520	-10 449 950	974 570	8.5 %
Betrieblicher Ertrag	386 736	251 862	366 320	114 458	45.4 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	62 332	62 000	133 946	71 946	> 100.0 %
43 Verschiedene Erträge	135 640	0	42 969	42 969	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	4 802	5 900	5 444	-456	-7.7 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	183 962	183 962	183 962	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-36 675 090	-41 147 941	-37 831 302	3 316 639	8.1 %
34 Finanzaufwand	-4	0	-3	-3	-
44 Finanzertrag	1	0	190	190	-
Ergebnis aus Finanzierung	-3	0	187	187	-
Operatives Ergebnis	-36 675 093	-41 147 941	-37 831 115	3 316 826	8.1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-36 675 093	-41 147 941	-37 831 115	3 316 826	8.1 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Führungsunterstützung	-36 675 093	-41 147 941	-37 831 115	3 316 826	8.1 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Das Ergebnis der Produktgruppe wird um CHF 3,3 Millionen unterschritten.

Beim Personalaufwand ergibt sich eine Unterschreitung des Budgets von rund CHF 0,7 Millionen. Diese Differenz lässt sich durch die zentrale Budgetierung der Direktionsreserve und Rotationsgewinne erklären.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand der ICT führten Terminverschiebungen und Vorhaben, die nicht oder nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden konnten, zu tieferen Kosten in der Höhe von rund CHF 1,2 Millionen.

Durch Projektverzögerungen sind weniger Softwareinvestitionen angefallen, entsprechend ist der Abschreibungsaufwand tiefer als budgetiert.

Bei der internen Leistungsverrechnung durch das Amt für Informatik und Organisation (KAIO) führten eine Verzögerung des Projekts «BE-Applikationsplattform» sowie geringere Kosten für Drucksachen durch die Digitalisierung und den Service eUmgang zu einem um CHF 1,0 Millionen tieferen Aufwand als geplant.

Entwicklungsschwerpunkte

In Zusammenarbeit mit einer überdirektionalen Arbeitsgruppe und der Justizverwaltungsleitung hat die DIJ den Auftrag zur Initialisierung eines gesamtkantonalen Projekts zur Einführung der elektronischen Verwaltungsrechtspflege (EVRP) erarbeitet. Das Ziel ist, Verwaltungs- und Verwaltungsbeschwerdeverfahren künftig vollständig digital abzuwickeln. Darin liegt ein hohes Potenzial für die digitale Transformation der Verwaltung. Das Vorhaben betrifft sämtliche Direktionen und alle Behörden und Private, die Verfahren nach dem kantonalen VRPG durchführen. Der Regierungsrat hat dem Auftrag zugestimmt und den Startschuss für das Projekt gegeben. Zahlreiche technische, organisatorische, rechtliche und finanzielle Fragen müssen geklärt werden. Das Projekt wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Die DIJ hat eine neue Digitalisierungsstrategie verabschiedet. Ihr Ziel ist ein transparenter, einfacher, benutzungsfreundlicher und

effizienter Service für Bürgerinnen und Bürger, Gemeinden, Wirtschaft und Kantonsmitarbeiterinnen und Kantonsmitarbeiter.

Für die Anwendung von SAP KTBE wurden weitere Optimierungen für das Tagesgeschäft realisiert. Dazu gehört beispielsweise die Implementierung eines einheitlichen Amtsreportings oder die Einführung von Robotics im Bereich der internen Leistungsverrechnung.

Das Projekt zur Triagierung der umfangreichen, extern gelagerten Akten der dezentralen Verwaltung konnte abgeschlossen werden. Der Aufwand fiel deutlich höher aus als erwartet, weshalb ein Zusatzkredit beantragt werden musste.

Die Regierungspräsidentin wurde in Zusammenarbeit mit der STA im Hinblick auf ihre öffentlichen Auftritte und weiteren Verpflichtungen bestmöglich unterstützt.

Chancen und Risiken

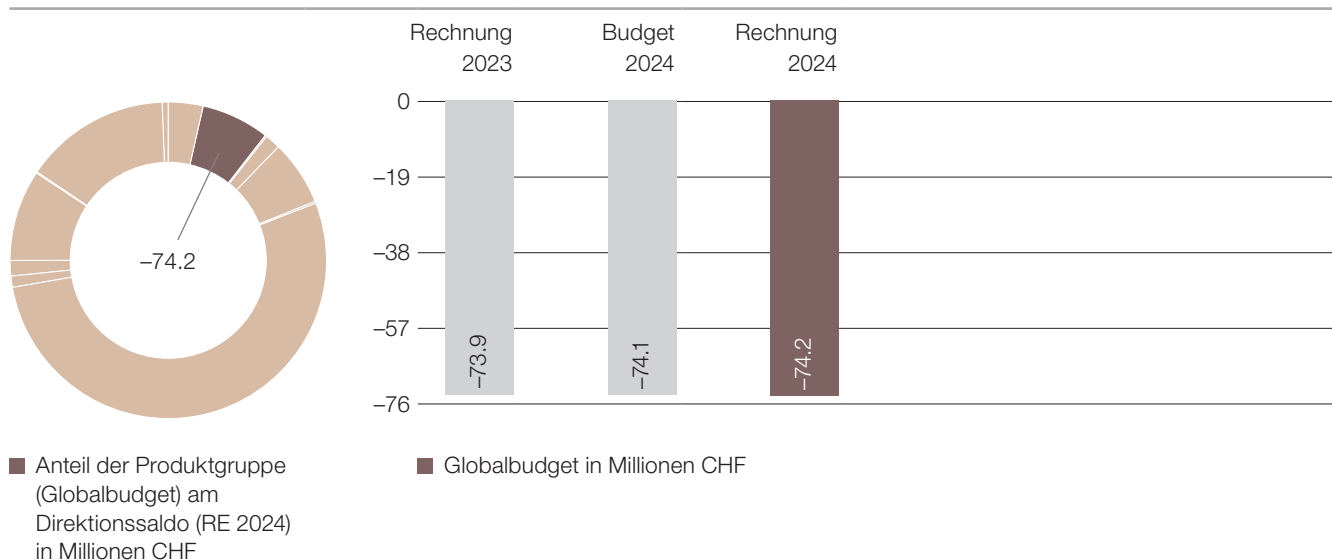
Das Projekt zur Einführung der EVRP beinhaltet die Chance, dass die Zugänglichkeit und Transparenz sowie Effizienz der Verwaltung erhöht werden. Darin liegt ein hohes Potenzial für die digitale Transformation der Verwaltung. Das Vorhaben birgt erhebliche Risiken

technischer und finanzieller Art. Das Vorhaben wird zahlreiche Akteurinnen und Akteure betreffen und muss mit der Digitalisierung der Justiz im Rahmen des Projekts Justitia 4.0 koordiniert werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachengeschäfte)	134	156
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	15	18
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	25	29
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	153	158

6.7.2 Beziehungen zwischen Staat und Religionen



Beschreibung

Die oder der Beauftragte für kirchliche und religiöse Angelegenheiten:

- bereitet sämtliche Geschäfte in kirchlichen und religiösen Angelegenheiten der DIJ vor;
- prüft und beurteilt die von den Landeskirchen in ihren Berichten ausgewiesenen Leistungen im gesamtgesellschaftlichen Interesse;
- verhandelt mit den Landeskirchen über den Beitrag nach Art. 31 Abs. 1 des Gesetzes vom 21. März 2018 über die bernischen Landeskirchen (LKG; BSG 410.11) und den jeweiligen Anteil jeder Landeskirche;
- veranlasst die Auszahlung der Beiträge des Kantons;

- betreut die Geistlichen, die weiterhin vom Kanton angestellt sind;
- nimmt von Amtes wegen Einsitz in die theologischen Prüfungskommissionen und unterstützt deren Sekretariate administrativ;
- stellt den Landeskirchen jährlich die Statistik über ihre Konfessionszugehörigkeit; gegliedert nach Kirchgemeinden und Gesamtkirchgemeinden, unentgeltlich zu;
- ist die Verbindungsstelle zwischen den Landeskirchen und den kantonalen Behörden (BEH) und Verwaltungsstellen;
- bearbeitet Grundsatzfragen aus dem Verhältnis zwischen Staat und Kirchen bzw. anderen Religionsgemeinschaften.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-73 880 428	-74 144 271	-74 187 808	-43 537	-0.1 %
30 Personalaufwand	-754 663	-830 437	-869 141	-38 704	-4.7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-50 078	-225 500	-217 068	8 432	3.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-73 075 443	-73 088 334	-73 097 304	-8 970	-0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-243	0	-4 294	-4 294	-
Betrieblicher Ertrag	15 067	48 400	19 701	-28 699	-59.3 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	14 200	18 400	19 275	875	4.8 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
46 Transferertrag	867	30 000	426	-29 574	-98.6 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-73 865 361	-74 095 871	-74 168 107	-72 236	-0.1 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0	0	0.0 %
Operatives Ergebnis	-73 865 361	-74 095 871	-74 168 107	-72 236	-0.1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-73 865 361	-74 095 871	-74 168 107	-72 236	-0.1 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Beziehungen zu den Kirchen, Kirchgemeinden und anderen Religionsgemeinschaften	-73 865 361	-74 095 871	-74 168 107	-72 236	-0.1 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Der Personalaufwand der Fachstelle BKRA wurde überschritten, weil die Entschädigungen für die theologischen Prüfungskommissionen nicht budgetiert waren. Zudem wurde das Budget für die Rückverteilung der CO₂-Abgabe mit einem nicht mehr aktuellen Personalbestand berechnet. Der Transferertrag fällt deshalb deutlich tiefer aus.

Die Leistungsinformationen zeigen auf, dass die Fachstelle BKRA rege Kontakte zu verschiedenen Gremien der Landeskirchen und zu privatrechtlich organisierten Religionsgemeinschaften pflegt. Nebst regelmässigen Treffen der Fachgruppe für religiöse Angelegenheiten fanden im Jahr 2024 zusätzliche Sitzungen in Zusammenhang mit dem Kantonsbeitrag 2026–2031 an die Landeskirchen sowie zum Postulat «Freiwillige Kirchensteuer für juristische Personen» statt. Zudem kontaktiert die Fachstelle BKRA einmal jährlich sämtliche Kirchgemeinden und Religionsgemeinschaften

des Kantons Bern zur Aktualisierung der digitalen Religionslandkarte.

Die kantonalen theologischen Prüfungskommissionen sind für die Prüfung der Ausbildung der evangelisch-reformierten, der römisch-katholischen und der christkatholischen Geistlichen zuständig. Dabei sind Schwankungen der durch den BKRA im Auftrag der Prüfungskommissionen koordinierten Äquivalenzverfahren festzustellen.

Die Anzahl der behandelten Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern und verwaltungsinternen Unterstützungsleistungen bei Fragen mit religionspolitischem Bezug haben zugenommen. Darin zeigt sich ein zunehmender Bedarf an Fachauskünften und Koordinationsleistungen bei Themen an der Schnittstelle von Staat und Religionen in einer religiös pluralistischen Gesellschaft.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Fachstelle BKRA hat im Jahr 2024 die Entscheidungsgrundlagen für den Entscheid des Grossen Rates zum Kantonsbeitrag an die Landeskirchen für die Finanzierungsperiode 2026–2031 vorbereitet. Ebenfalls bearbeitete die Fachstelle politische Vorstösse in Zusammenhang mit der im September 2023 veröffentlichten Studie der Universität Zürich über Missbrauchsfälle in der römisch-katholischen Kirche sowie einen Vorstoss zur Errichtung einer Leistungsvereinbarung mit dem Verein Haus der Religionen – Dialog der Kulturen.

Die Fachstelle BKRA fungiert als Drehscheibe der drei theologischen Prüfungskommissionen, die für die Anerkennung der Gleichwertigkeit von auswärtigen Ausbildungen und universitären Ab-

schlüssen von Bewerberinnen und Bewerbern, die eine Anstellung bei einer der drei Landeskirchen des Kantons anstreben, zuständig sind. Aufgrund des Pfarrpersonenmangels hat die Komplexität dieser Äquivalenzverfahren im vergangenen Jahr zugenommen und zu einem ausserordentlichen administrativen und kommunikativen Aufwand geführt.

Die Zusammenarbeit in der Fachgruppe für religiöse Angelegenheiten wurde im Berichtsjahr intensiviert: In Zusammenhang mit Bestattungsfragen, Seelsorge und Raumplanung konnten verschiedene Anliegen diskutiert und Kontakte zwischen Behörden und Religionsgemeinschaften vermittelt werden. Ausserdem unter-

stützte die Fachgruppe die Polizei bei der Entwicklung einer Kampagne zur Bekämpfung von Hasskriminalität.

Chancen und Risiken

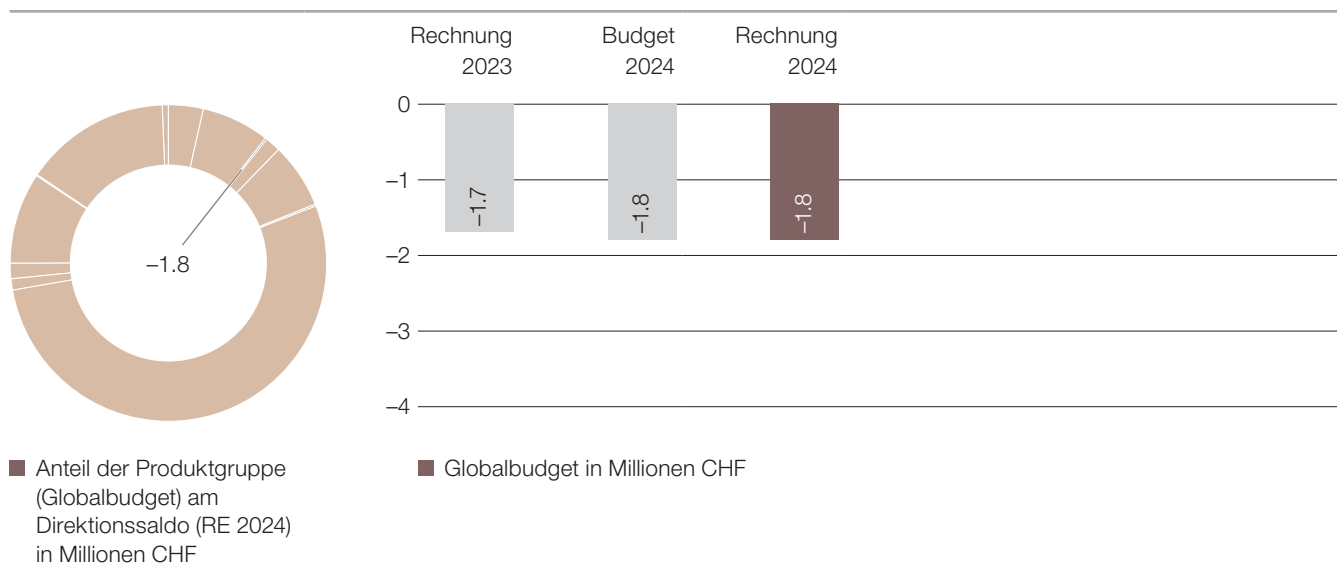
Die Verabschiedung des Kantonsbeitrags für die Finanzierungsperiode 2026–2031 ermöglicht es den Landeskirchen, ihre Leistungen im gesamtgesellschaftlichen Interesse weiterhin kontinuierlich zu erbringen.

Die Ausweitung und Vertiefung der Beziehungen zu den Religionsgemeinschaften im Kanton Bern bietet die Chance auf ein umfassendes Bild der Religionslandschaft des Kantons Bern. Gestützt darauf können aktuellen Fragen bearbeitet werden, die sich dem Kanton Bern aufgrund der veränderten Religionslandschaft stellen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Kontakte mit öffentlich-rechtlich anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Bern	420	450
Kontakte mit vereinsrechtlich organisierten Religionsgemeinschaften im Kanton Bern	440	440
Anzahl Äquivalenzprüfungen der Theologischen Prüfungskommissionen	10	16
Behandelte Anliegen von Bürgerinnen/Bürger und verwaltungsinterne Unterstützungsleistungen	100	150

6.7.3 Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen



Beschreibung

Rechtliche Dienstleistungen in den Bereichen begleitende Begutachtung und Unterstützung der Rechtsetzung in den Ämtern. Beschwerdeentscheide der Direktion oder des Regierungsrates im

Rahmen einer justizmässigen Überprüfung von angefochtenen Verfügungen und Entscheidungen der Vorinstanzen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-1 790 430	-1 843 156	-1 807 172	35 984	2.0%
30 Personalaufwand	-1 751 207	-1 753 456	-1 740 075	13 381	0.8%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-23 447	-82 200	-48 540	33 660	40.9%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-15 775	-7 500	-18 556	-11 056	< -100.0%
Betrieblicher Ertrag	97 158	55 000	55 761	761	1.4%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	96 250	55 000	54 209	-791	-1.4%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	908	0	952	952	-
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	600	600	-
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1 693 272	-1 788 156	-1 751 411	36 745	2.1%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0	0	0.0%
Operatives Ergebnis	-1 693 272	-1 788 156	-1 751 411	36 745	2.1%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-1 693 272	-1 788 156	-1 751 411	36 745	2.1 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege	-1 145 344	-1 106 188	-1 187 529	-81 341	-7.4 %
Rechtliche Unterstützung	-547 928	-681 968	-563 882	118 086	17.3 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Die Erfolgsrechnung schliesst gegenüber dem Budget aufgrund tieferer Kosten für den Bezug von externen Dienstleistungen sowie Rotationsgewinnen besser als geplant ab.

Im Bereich der Rechtspflege ist die Zahl der neu eingegangenen Fälle im Vergleich zum Vorjahr stabil (2024: 94 Eingänge). Im Bereich des HStG blieben die Beschwerdeeingänge auf dem im Vergleich zu den Vorjahren tiefen Niveau des Jahres 2023. Die Neueingänge in Planungssachen, die seit dem Jahr 2018 deutlich zugenommen haben, blieben auch im Jahr 2024 auf hohem Niveau stabil. Diese Verfahren sind rechtlich und sachverhältnissach nach wie vor äusserst komplex und binden hohe Ressourcen. Zugenommen haben die Beschwerdeeingänge im Bereich des KJA (dem KFSG). Auch diese Verfahren sind rechtlich sehr komplex und in der Bearbeitung entsprechend aufwändig. Ebenfalls unverändert hoch sind die Eingänge bei den Verwaltungsverfahren (insbesondere Staatshaftungsverfahren, Rückgriffsverfahren, Ausstandsverfahren), bei den aufsichtsrechtlichen Anzeigen sowie bei den zivilrechtlichen Verfahren, die das Rechtsamt für die KESB und das KJA führt (Rückforderung von Elternbeiträgen nach dem KFSG). Bei den Erledigungen konnte das Rechtsamt gegenüber dem Vorjahr etwas zulegen (94 Fälle), was zu einem leichten Abbau der Pendenzen geführt hat. Diese sind mit 145 Fällen (2023: 157) aber nach wie vor hoch. Die

durchschnittliche Verfahrensdauer liegt mit knapp 10 Monaten im Rahmen des Vorjahres.

Im Bereich der Rechtsetzung ist das Rechtsamt weiterhin mit umfangreichen Projekten befasst und damit ähnlich hoch belastet wie im Vorjahr: Als besonders ressourcenintensiv erwiesen sich wiederum die Arbeiten im Zusammenhang mit der Revision des VRPG. Zusammen mit dem Generalsekretariat der DIJ ist das Rechtsamt bestrebt, in diesem Bereich ein gesamtstaatliches Projekt für die Einführung und Umsetzung der elektronischen Verwaltungsrechtspflege anzustossen. Weiterhin ebenfalls grosse Ressourcen hat die Revision des KDSG beansprucht. Auch die Revision des Gesetzes vom 28. Mai 1911 betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (EG ZGB; BSG 211.1) betreffend herrenloses Land hat weiterhin Ressourcen gebunden. Neu aufgenommen hat das Rechtsamt die Arbeiten zur Revision des HStG (selbstgenutztes Wohneigentum), welche ebenfalls viele Ressourcen gebunden haben. Daneben waren weitere Gesetzgebungsprojekte und Rechtssetzungsprojekte auf Verordnungsstufe zu führen. Auf hohem Niveau stabil blieben die politischen Vorstösse sowie die Vernehmlassungen zu Händen des Bundes, welche das Rechtsamt in seinem Zuständigkeitsbereich für den Regierungsrat vorbereitet.

Entwicklungsschwerpunkte

Insgesamt ist die Anzahl der Beschwerdeeingänge auf hohem Niveau stabil. Leicht zurückgegangen sind die Beschwerdeverfahren im Bereich Handänderungssteuer. Diese dürfte unter anderem auf das im Jahr 2023 eingeführte, den Beschwerdeverfahren vorgelagerte Einspracheverfahren zurückzuführen sein. Einen Einfluss dürfte auch haben, dass die Rechtsprechung mittlerweile die Fragen im Zusammenhang mit der Steuerbefreiung bei ausschliesslicher Wohnnutzung einer Liegenschaft durch die Eigentümerin oder den Eigentümer weitgehend geklärt hat. Die Anzahl Beschwerdeverfahren in Planungssachen ist auf hohem Niveau stabil geblieben. Die Verfahren erweisen sich häufig als rechtlich komplex. Spürbar zugenommen haben Beschwerdeverfahren im Anwendungsbereich des KFSG. Weiterhin stark belastet ist das Rechtsamt durch zivilrechtliche Verfahren, in welchen es den Kanton im Auftrag der KESB und des KJA vor den Schlichtungsbehörden und den Zivilgerichten vertritt.

Das RA bearbeitet zudem zahlreiche, umfangreiche Gesetzgebungsprojekte: Dazu gehört die Revision des KDSG, die der Regierungsrat an den Grossen Rat überwiesen hat. Die Vorlage zur Umsetzung der Änderungen der ZPO und der StPo wurde in die Vernehmlassung geschickt. Sie umfasst verschiedene Änderungen des EG ZSJ und des GSOG und setzt verschiedene politische Vorstösse um. Neu aufgenommen wurden die Arbeiten zur Revision des HStG. Aufgrund von mehreren parlamentarischen Vorstössen werden unter anderem die Bestimmung zum Ausnahmetatbestand für selbstgenutztes Wohneigentum überarbeitet. Die politischen Akteure und weitere Interessengruppen werden laufend in das Projekt einbezogen.

Chancen und Risiken

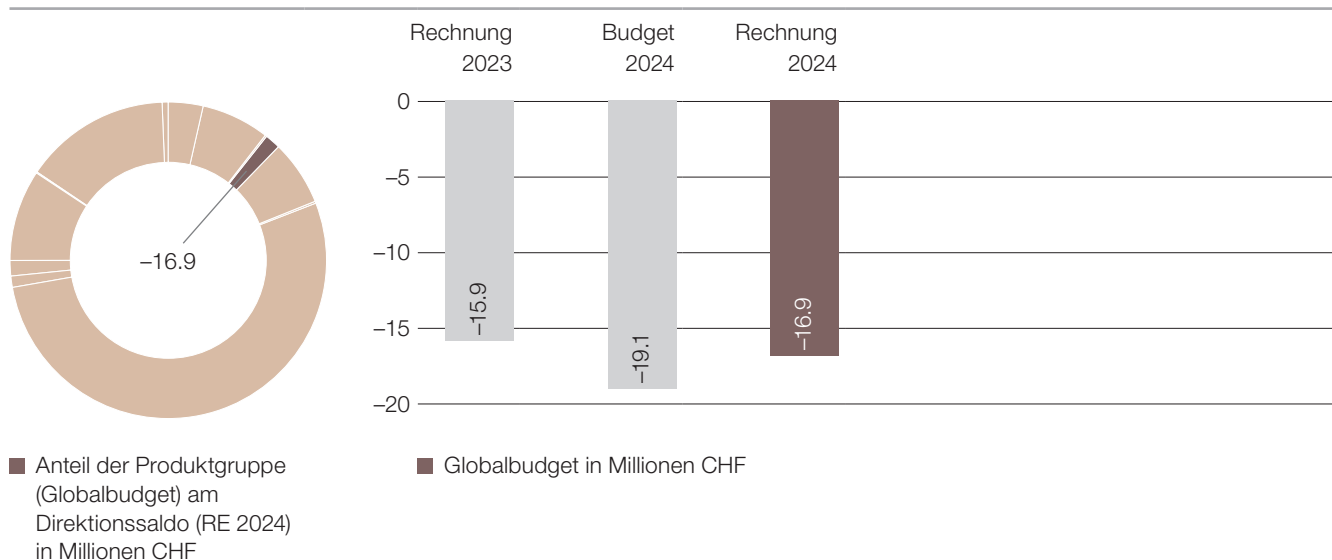
Das RA hat per 1. Januar 2025 zusätzliche Stellenprozente erhalten, womit sich die Ressourcensituation verbessern wird. Die Stellen werden frühestens im zweiten Quartal besetzt werden können und die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen eingearbeitet werden. Das Risiko für lange Verfahrensdauern dürfte damit im

Vergleich zum Berichtsjahr vorerst etwa gleichbleiben. Zudem ist mit einer Zunahme der Beschwerdeeingänge zu rechnen, da auch die Vorinstanzen (insbesondere AGR, KJA, ASV) zusätzliche Stellen erhalten haben.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl bei der DIJ eingereichter Beschwerden und Staatshaftungsverfahren	101	94
Anzahl von der DIJ erledigter Beschwerden und Staatshaftungsverfahren	135	93
Durchschnittliche Dauer der Beschwerde- und Staatshaftungsverfahren in Tagen	289	240
Anzahl Rechtsetzungsprojekte	17	17

6.7.4 Raumordnung und Gemeindewesen



Beschreibung

Unterstützung der gemeinderechtlichen Körperschaften in der effizienten Aufgabenerfüllung durch Information, Beratung, Aus- und Weiterbildung und Aufsicht in den Bereichen Gemeindeorganisation, Gemeinderecht, Gemeindereformen und Unterstützung und Aufsicht Gemeindefinanzen. Koordination der Beziehungen zwischen Kanton und Gemeinden. Förderung und Gestaltung der nachhaltigen räumlichen Entwicklung des Kantons mittels Bereit-

stellung geeigneter Grundlagen und Strategien und der Umsetzung und Bewirtschaftung des kantonalen Richtplans. Bereitstellung von Dienstleistung im Bereich Raumentwicklung, Unterstützung der kommunalen und regionalen Raumordnung sowie Aufsicht. Vollzug des Bundesgesetzes vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung (RPG; SR 700) im Bereich Bauen ausserhalb der Bauzonen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-21 007 598	-23 497 041	-23 623 769	-126 728	-0.5 %
30 Personalaufwand	-11 267 799	-11 754 205	-11 976 101	-221 896	-1.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 117 359	-1 096 380	-1 112 062	-15 682	-1.4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-646	-646	-691	-45	-7.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-1 112 258	-200 000	-2 178 295	-1 978 295	< -100.0 %
36 Transferaufwand	-4 713 686	-7 624 500	-5 446 410	2 178 090	28.6 %
37 Durchlaufende Beiträge	-2 673 480	-2 673 480	-2 742 480	-69 000	-2.6 %
39 Interne Verrechnungen	-122 370	-147 830	-167 730	-19 900	-13.5 %
Betrieblicher Ertrag	5 149 849	4 393 480	6 713 489	2 320 009	52.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	900 094	1 125 000	919 234	-205 766	-18.3 %
43 Verschiedene Erträge	94 415	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	1 118 341	205 000	2 684 655	2 479 655	> 100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	2 673 480	2 673 480	2 742 480	69 000	2.6 %
49 Interne Verrechnung	363 520	390 000	367 120	-22 880	-5.9 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-15 857 749	-19 103 561	-16 910 280	2 193 280	11.5 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0	0	0.0 %
Operatives Ergebnis	-15 857 749	-19 103 561	-16 910 280	2 193 280	11.5 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-15 857 749	-19 103 561	-16 910 280	2 193 280	11.5 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Unterstützung und Aufsicht Gemeinden, Koordina- tion Kanton – Gemeinden	-3 065 363	-4 164 400	-3 541 797	622 603	15.0 %
Unterstützung und Aufsicht Gemeindefinanzen	-2 275 388	-2 425 700	-2 426 442	-742	-0.0 %
Kantonale Raumentwicklung	-6 070 587	-6 527 530	-5 883 252	644 278	9.9 %
Orts- und Regionalplanung	-3 024 455	-4 607 730	-3 174 092	1 433 639	31.1 %
Bauen	-1 421 955	-1 378 200	-1 884 698	-506 498	-36.8 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Die Erfolgsrechnung schliesst um rund CHF 2,2 Millionen besser ab als geplant.

Die Budgetüberschreitung im Personalaufwand von rund CHF 0,2 Millionen lässt sich durch die bewilligten Stellenprozente aus der Direktionsreserve für die erhöhte Arbeitslast und durch höhere Kosten für die Koordinationsstelle für Fahrende begründen.

Der Zahlungseingang von CHF 2,2 Millionen für die Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung bezüglich Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen ist überdurchschnittlich hoch. Der Kanton hat weder Einfluss auf den Zeitpunkt noch die Höhe der Ablieferung des Kantonsanteils dieser Mehrwertabschöpfung infolge Zonenänderungsprozesse durch die Gemeinden. Gegenüber dem Vorjahr gingen mehr und deutlich höhere Zahlungen ein als budgetiert.

Gestützt auf die aktuellen Erfahrungswerte wird der Budgetbetrag künftig erhöht.

Die Beiträge an Gemeinden im Transferaufwand umfassen mehrere Rahmenkredite und liegen mit CHF 5,4 Millionen rund 30,0 Prozent unter dem Budget. Die geleisteten Zahlungen basieren auf Abrechnungen von Subventionsgeschäften durch die Subventionsempfängerinnen und -empfänger und stützen sich auf den jeweiligen Projektverlauf.

Die budgetierten Gebühreneinnahmen fallen um CHF 0,2 Millionen tiefer aus als geplant. Diese hängen von Umfang und Fortschritt der zu bearbeitenden Projekte ab. Die externen Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller, zumeist Gemeinden, sind federführend.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Bereich der Raumordnung rücken die Arbeiten für die Umsetzung der Teilrevision des RPG, 2. Etappe (RPG2), die voraussichtlich im Jahr 2025 in Kraft treten wird, in den Vordergrund. Der Vollzug für die direkt im Baubewilligungsverfahren anwendbaren Bestimmungen ist vorzubereiten, so z.B. für die neue Abbruchprämie, die die Entfernung nicht mehr benötigter Gebäude in der Landwirtschaftszone erleichtern soll, oder für Neuerungen im Baupolizeibereich. Weiter werden die Arbeiten an der Revision des Sachplans Abbau, Deponie, Transporte (ADT) aus dem Jahr 2012 intensiviert. Im Hinblick auf das Richtplancontrolling 2026, in dem die Energiethematik einen Schwerpunkt bilden wird, werden Arbeiten insbesondere für die Bezeichnung von Vorranggebieten für die Photovoltaik vorangetrieben. Auch die Bemühungen zur Verbesserung der Planungsverfahren werden weitergeführt. Unter Einbezug der Gemeinden und weiterer wichtiger Stakeholder sollen weitere Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert werden, nachdem sich erste

von Massnahmen, die u.a. in der Revision des BauG im Jahr 2022 beschlossen wurden, in der Umsetzung befinden. Einen Schwerpunkt bildet weiterhin die Digitalisierung in der Raumplanung, indem das elektronische Baubewilligungsverfahren (eBau) kontinuierlich ausgebaut wird. Beim digitalen Planererlassverfahren ePlan, das in den Jahren 2023 und 2024 zur besseren Berücksichtigung weiterer Anliegen der Gemeinden eine Verzögerung erfahren hat, beginnt der Ausrollprozess bei ersten Gemeinden im Jahr 2025.

Im Gemeindebereich ist die Umsetzung des totalrevidierten GFG vorzubereiten und eine Vollzugspraxis zu entwickeln, insbesondere zum neuen Instrument «Zentrumsbonus». Die Arbeiten im Bereich interkommunale Zusammenarbeit werden weitergeführt: Nach der umfassenden Analysephase unter Einbezug der Gemeinden sind entsprechende Massnahmen zu prüfen.

Chancen und Risiken

Mit RPG2, der Revision des Sachplans ADT und den Massnahmen zum Ausbau der erneuerbaren Energien bestehen für die Raumplanung Chancen, Lösungsbeiträge zu zentralen Zukunftsherausforderung im Kanton Bern zu leisten, wie z.B. Bauen ausserhalb der Bauzonen, zur Materialbewirtschaftung im Hinblick auf die Kreislaufwirtschaft oder zur Energiewende.

Mit der Fortführung der Digitalisierungsvorhaben, insbesondere mit dem Start des Ausrollprozesses bei ePlan, können verbleibende

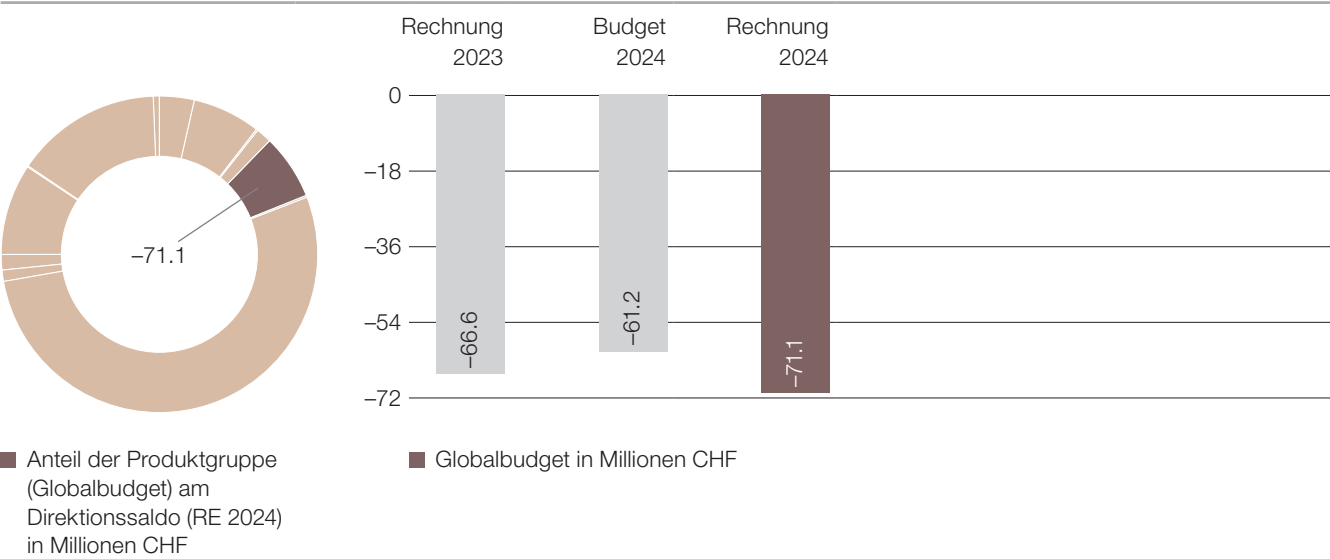
Lücken bei den digitalen Geschäftsprozessen geschlossen werden. Mit dem totalrevidierten GFG und dem neuen Instrument «Zentrumsbonus» besteht die Chance für neue Dynamik in Bezug auf die Gemeindelandschaft und die Stärkung der Gemeinden im Kanton Bern.

Können einzelne oder mehrere dieser Vorhaben nicht oder nun ungenügend umgesetzt werden, gerät der Kanton Bern bei der Bewältigung von Zukunftsherausforderungen ins Hintertreffen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl öffentlich-rechtlicher Körperschaften, die der kantonalen Aufsicht unterliegen (Einwohnergemeinden, Burgergemeinden, Bürgerliche Korporationen, Schwellenkorporationen, Unterabteilungen, Kirchgemeinden, Gemeindeverbände, Regionalkonferenzen)	1 090	1 084
Anzahl öffentlich-rechtlicher Körperschaften mit Bilanzfehlbetrag	1	0
Anzahl schriftlicher Rechtsauskünfte und Beratungen, genäherter Wert	1 040	1 015
Anzahl involvierter politischer Gemeinden in Fusionsprojekten	11	5
Anzahl verbreiteter Informationen via Bernische Systematische Information Gemeinden (BSIG), genäherter Wert	55	41
Fläche genehmigter Einzonungen Wohn-, Misch- und Kernzonen in Hektaren pro Jahr	4	-3
Unüberbaute Bauzonenreserven in Wohn-, Misch- und Kernzonen (Fortschritt der Überbauung) in Hektaren	1 115	1 116
Verbrauch Fruchtfolgeflächen durch genehmigte Einzonungen in Hektaren pro Jahr	9	10
Anzahl Genehmigungen und abgeschlossener Vorprüfungen im Bereich Planung	288	266
Anzahl Stellungnahmen und Verfügungen für das Bauen ausserhalb der Bauzonen sowie baupolizeiliche Beratungen	3 972	3 811

6.7.5 Steuerung und Aufsicht Kinderschutz



Beschreibung

Im Bereich des Kinderschutzes ist das Kantonale Jugendamt (KJA) zuständig für die Bewilligung, Aufsicht, Finanzierung und Steuerung der Leistungen für Kinder mit einem besonderen Förder- und Schutzbedarf und die Erarbeitung von Grundlagen im umfassenden Kinderschutz.

Als zentrale Behörde im Kanton Bern ist das KJA zuständig für die Umsetzung der internationalen Haager Übereinkommen (internati-

onaler Kindes- und Erwachsenenschutz und internationale Adoptionen) sowie für Nachforschungsverfahren für adoptierte Personen, welche nach ihren Wurzeln suchen.

Das KJA ist Aufsichtsbehörde im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes (KESB), der Alimentenhilfe sowie der Familienpflege.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-139 857 392	-128 175 575	-146 905 224	-18 729 648	-14.6 %
30 Personalaufwand	-4 024 651	-3 413 239	-3 875 282	-462 043	-13.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-8 310 953	-771 520	-896 495	-124 975	-16.2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-112 964 413	-111 530 916	-127 362 136	-15 831 220	-14.2 %
37 Durchlaufende Beiträge	-5 296 012	0	-5 362 736	-5 362 736	-
39 Interne Verrechnungen	-9 261 362	-12 459 900	-9 408 574	3 051 326	24.5 %
Betrieblicher Ertrag	73 261 813	66 978 565	75 793 372	8 814 807	13.2 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	1 937 029	2 101 000	2 712 012	611 012	29.1 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	63 839 997	62 529 565	65 470 422	2 940 858	4.7 %
47 Durchlaufende Beiträge	5 296 012	0	5 362 736	5 362 736	-
49 Interne Verrechnung	2 188 775	2 348 000	2 248 202	-99 798	-4.3 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-66 595 579	-61 197 011	-71 111 852	-9 914 841	-16.2 %
34 Finanzaufwand	-1 324	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	853	0	1 525	1 525	-
Ergebnis aus Finanzierung	-471	0	1 525	1 525	-

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Operatives Ergebnis	-66 596 050	-61 197 011	-71 110 327	-9 913 316	-16.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-66 596 050	-61 197 011	-71 110 327	-9 913 316	-16.2 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Finanzierung einvernehmliche Leistungen	-65 120 587	-58 180 321	-70 188 774	-12 008 452	-20.6 %
Steuerung Bewilligung und Aufsicht	-1 475 463	-3 016 690	-921 553	2 095 136	69.5 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Die Abweichung im Personalaufwand des SOLL-/IST-Bestands beim KJA beträgt durchschnittlich 0,9 VZE, wobei im Laufe des Jahres seitens Direktion zusätzliche befristete Stellen im Umfang von 0,9 VZE zur Bewältigung der Arbeitslast in den Bereichen Vorfinanzierung und Angebotssteuerung bewilligt sowie Ersatzressourcen auf Grund von Langzeitausfällen notwendig wurden. Das Total der bewilligten und beanspruchten Stellen betrug im KJA 24,0 VZE.

Beim Transferaufwand (CHF 15,8 Mio.) fliessen die stationären und ambulanten Leistungen mitein. Im Jahresabschluss per 31. Dezember 2023 wurde die Verrechnung beim Transferaufwand von stationären und ambulanten Leistungen um CHF 10,0 Millionen zu tief abgegrenzt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das KJA bei der Berechnung von einer zu tiefen Annahme ausgegangen ist – statt einem Monat hätten rund zwei Monate abgegrenzt werden müssen. Die Verbuchung der Rechnungen des Jahres 2023 und Bereinigung des Abgrenzungsfehlers führten im Jahr 2024 zu einmaligen, nicht budgetierten Mehraufwendungen.

Weitere Differenzen beinhalten die nachstehenden Faktoren: Bei den stationären und ambulanten Leistungen führen die demografische Entwicklung (Wachstum), die Ausweitung des möglichen Leistungsbezugs bis zum 25. Lebensjahr sowie die erhöhte Nach-

frage insbesondere im ambulanten Bereich und die Entwicklung der Angebote beispielsweise für stark belastete Kinder und Jugendliche zu einer Budgetüberschreitung. Diese Effekte wurden in der Zwischenzeit im Finanzplanungsprozess 2024 (Budget 2025 und Aufgaben- / Finanzplan 2026–2028) eingestellt.

Zudem wurden zum Zeitpunkt der Budgetierung 2024 folgende weitere Effekte nicht berücksichtigt: Signifikante Erhöhung der Infrastrukturpauschalen bezüglich Teuerung (LIK) auf das Jahr 2024, Anpassung der betriebsnotwendigen Betreuungszeiten sowie die Anforderung von internen Meldestellen bei den Leistungspartnerinnen und -partnern, die entsprechende personelle Ressourcen in den stationären Einrichtungen erforderten.

Der Aufwand bei den internen Verrechnungen (CHF 3,0 Mio.) ist tiefer, da die kantonalen Einrichtungen (durch die tiefere Auslastung) weniger in Rechnung stellen konnten.

Im Konto Transferertrag wird die Gutschrift aus dem Lastenausgleich Soziales verbucht. Der Ertrag fiel um CHF 2,9 Millionen höher aus aufgrund der Mehraufwendungen bei stationären und ambulanten Leistungen.

Entwicklungsschwerpunkte

Mit dem Übergang der Pflegekinderaufsicht (PKA) von der KESB zum KJA per 1. Januar 2024 erfolgt die Aufsicht und Steuerung im Bereich der besonderen Förder- und Schutzleistungen für Kinder im Kanton Bern nun vollständig aus einer Hand. Im Zentrum stehen die Harmonisierung in der Umsetzung, die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Leistungsangebotes sowie die Optimierung des Controllings. Mit einer Teilrevision der KFSV soll der seitens Verwal-

tung und Politik erkannte Handlungsbedarf im Zusammenhang mit der Kostenbeteiligung der Leistungsbezügerinnen und -bezüger und der Unterhaltspflichtigen angegangen werden. Durch die Weiterentwicklung seiner Fachapplikationen will das KJA sowohl die effiziente als auch die effektive Aufgabenerfüllung steigern und damit die Chancen der digitalen Transformation nutzen.

Chancen und Risiken

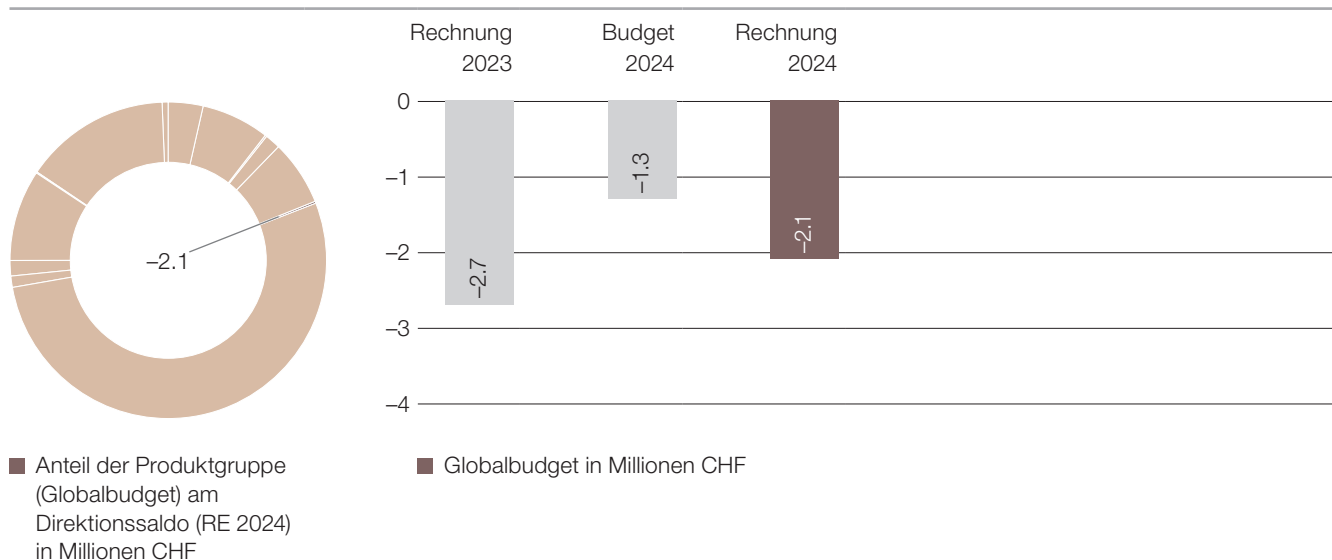
Die einheitliche Steuerung, Finanzierung und Aufsicht über die Leistungen für Kinder mit einem besonderen Förder- und Schutzbedarf schafft Transparenz und Klarheit und erhöht die Wirksamkeit des Leistungsbereichs.

Die Umsetzung des KFSG stellt für alle Akteurinnen und Akteure, namentlich auch für die Verwaltung, eine grosse Herausforderung

dar und ist personell aufwändiger, als im Vorfeld der Inkraftsetzung vermutet wurde. Optimierungsmassnahmen bei den Prozessen und der systemgestützten Abwicklung sowie Vereinfachungen, insbesondere bei den Bestimmungen zur Kostenbeteiligung und in Bezug auf deren Umsetzung, bleiben deshalb zentral.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl bearbeiteter Gesuche im Bereich Aufnahmeverfahren, Adoptionen und Nachforschungen	119	84
Anzahl Einrichtungen im Kinder- und Jugendbereich, welche über einen Leistungsvertrag des KJA verfügen	156	159
Anzahl aufsichtsrechtlicher Anzeigen gegen KESB	11	11

6.7.6 Kantonale Einrichtungen**Beschreibung**

Die vier kantonalen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe erbringen ambulante und stationäre Leistungen in den Bereichen Bildung, Betreuung und Unterbringung für Kinder mit einem besonderen Förder- und Schutzbedarf. Gezielte Förderung im bedarfs-

gerechten Setting mit Einbezug der Eltern respektive der Familiensysteme. Die Einrichtungen beschäftigen Mitarbeitende aus ganz unterschiedlichen Berufsfeldern.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-36 047 774	-37 460 292	-38 830 421	-1 370 128	-3.7 %
30 Personalaufwand	-28 236 945	-30 403 095	-31 330 928	-927 833	-3.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-5 584 394	-4 802 681	-5 218 204	-415 523	-8.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-65 374	-55 817	-61 666	-5 849	-10.5 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-6 657	-700	-500	200	28.6 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-2 154 405	-2 198 000	-2 219 123	-21 123	-1.0 %
Betrieblicher Ertrag	33 315 335	36 071 004	36 641 113	570 109	1.6 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	10 408 992	9 374 509	9 770 966	396 456	4.2 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	1 302	1 302	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	1 490 392	971 229	2 086 333	1 115 104	> 100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	21 415 951	25 725 266	24 782 513	-942 753	-3.7 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2 732 439	-1 389 288	-2 189 308	-800 020	-57.6 %
34 Finanzaufwand	-4 518	-3 910	-3 219	691	17.7 %
44 Finanzertrag	53 556	50 800	64 555	13 755	27.1 %
Ergebnis aus Finanzierung	49 038	46 890	61 336	14 446	30.8 %
Operatives Ergebnis	-2 683 401	-1 342 398	-2 127 972	-785 574	-58.5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
in CHF					
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-2 683 401	-1 342 398	-2 127 972	-785 574	-58.5 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
in CHF					
BEObachtungsstation Bolligen (BEOB)	-372 730	166 906	-84 117	-251 022	< -100.0 %
Schulheim Schloss Erlach (SHE)	-1 818 195	-1 444 144	-525 696	918 447	63.6 %
Jugendheim Lory (JHL)	386 400	-161 826	-1 431 566	-1 269 741	< -100.0 %
Zentrum für Sozial- und Heilpädagogik Landorf Köniz-Schlössli Kehrsatz (ZSHKK)	-878 876	96 666	-86 592	-183 258	< -100.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Die Produktgruppe beinhaltet die vier kantonalen Einrichtungen Jugendheim Lory (JHL), das Schulheim Schloss Erlach (SHE), das Zentrum für Sozial- und Heilpädagogik Landorf Köniz-Schlössli Kehrsatz (ZSHKK) sowie die BEObachtungsstation Bolligen (BEOB). Das Gesamtergebnis (Globalbudget) der Produktgruppe wurde im Jahr 2024 um CHF 0,8 Millionen überschritten.

Im Personalaufwand wird das Budget 2024 um CHF 0,9 Millionen überschritten. Der Mehraufwand ist auf Langzeitausfälle, insbesondere beim JHL, sowie auf neu geschaffene Schulklassen und Tagesgruppen zurückzuführen, was zu einem entsprechenden Mehrertrag bei den internen Leistungsverrechnungen führt.

Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand ist aufgrund eines höheren Anteils an Tagesschülerinnen und -schülern ein Mehraufwand bei Schülertransporten von CHF 0,4 Millionen angefallen. Entspre-

chende Mehrerträge von insgesamt CHF 1,2 Millionen wurden bei den Kostgeldern sowie im Transferertrag erzielt, unter anderem durch ausserkantonale Platzierungen bei den Wohn- und Schulgeldern.

Die interne Leistungsverrechnung lag insgesamt CHF 1,0 Million unter Budget. Einerseits war die interne Verrechnung gegenüber dem Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) aufgrund der neu geschaffenen Schulklassen und Tagesgruppen höher als budgetiert. Andererseits fielen aufgrund der tieferen Auslastung die internen Verrechnungen für stationäre Leistungen gegenüber dem kantonalen Jugendamt (KJA) tiefer aus.

Über alle vier Einrichtungen und alle Leistungen gesehen, werden sich die Leistungszahlen gegenüber dem Jahr 2024 stabilisieren.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Einrichtungsleitungen und -kommissionen setzten sich intensiv mit der Ausrichtung des Angebots am teils veränderten Bedarf sowie damit verbundene Fragen zu Standorten und Infrastruktur, Organisation, Personalentwicklung und Finanzierung auseinander. Bei der BEOB und dem JHL steht die Zielgruppe der hochbelasteten Jugendlichen im Fokus, beim SHE und dem Zentrum für Sozial-

und ZSHKK der stark gestiegene Bedarf im Bereich der besonderen Volksschulen.

Im administrativen Bereich fand im Jahr 2024 der GEVER-Rollout bei allen kantonalen Einrichtungen statt und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der Zentralverwaltung wurde an der Optimierung der Supportprozesse gearbeitet.

Chancen und Risiken

Die Schärfung der Profile sowie die Weiterentwicklung von Infrastruktur, Organisation und konzeptionellen Grundlagen führt zu einer klaren Positionierung in der Angebotslandschaft und zu einer nachhaltigen Entwicklung der Einrichtungen.

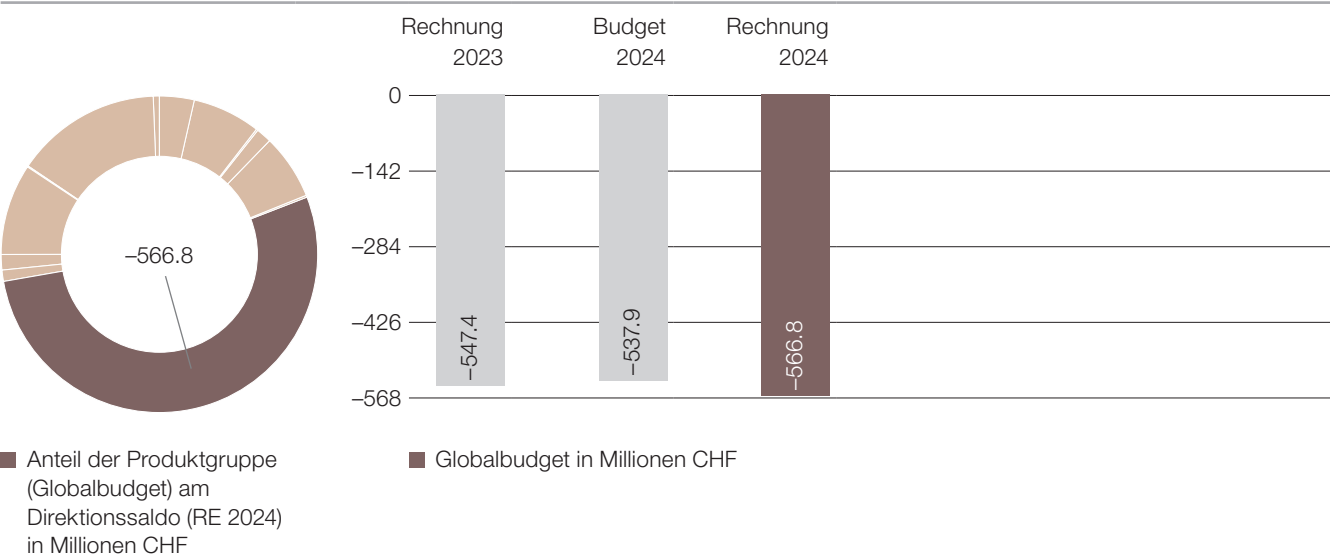
Prozesse und Entscheide müssen innerhalb der Rahmenbedingungen der kantonalen Verwaltung und eingebunden in die entspre-

chenden Systeme erfolgen. Dies bedingt eine längerfristige Planung und begrenzt den Handlungsspielraum der Einrichtungen. Besonders einschneidend ist dies im Infrastrukturbereich (Gebäudesanierungen/Bauprojekte). Bei Einrichtungen mit einem Ausbau des Angebots im Bildungsbereich stellen zudem betriebswirtschaftliche Aspekte eine Herausforderung dar.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl verrechnete Unterbringungstage (stationär)	37 835	35 095
Anzahl verrechnete Aufwandstunden (ambulant)	11 773	11 110
Anzahl Neuaufnahmen (stationär)	95	66
Anzahl Aufträge (ambulant)	57	54
Anzahl Klassen	21	22
Anzahl Schulplätze	158	166

6.7.7 Vollzug der Sozialversicherungen



Beschreibung

Sicherstellen des Finanztransfers der Sozialversicherungszweige Familienzulagen in der Landwirtschaft und Ergänzungsleistungen. Durchführung des Lastenausgleichs zwischen den Familienausgleichskassen. Sicherstellen der Einhaltung des Obligatoriums in der Krankenpflegeversicherung. Ermitteln von Personen innerhalb des Kantons, welche Anrecht auf eine verbilligte Verbilligung der Krankenkassenprämie haben und deren zeitgerechte Auszahlung.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-1 413 729 404	-1 385 351 346	-1 464 416 004	-79 064 657	-5.7 %
30 Personalaufwand	-4 054 162	-4 209 346	-4 288 382	-79 035	-1.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 239 297	-1 397 000	-1 319 825	77 175	5.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-7	0	-765	-765	-
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-1 408 413 638	-1 379 700 000	-1 458 791 489	-79 091 489	-5.7 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-22 300	-45 000	-15 542	29 458	65.5 %
Betrieblicher Ertrag	866 228 300	847 458 000	897 570 797	50 112 797	5.9 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	3 184 933	5 000	3 064 113	3 059 113	> 100.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	863 030 484	847 453 000	894 492 596	47 039 596	5.6 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	12 883	0	14 088	14 088	-
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-547 501 104	-537 893 346	-566 845 206	-28 951 860	-5.4 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	87 564	10 000	22 569	12 569	> 100.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	87 564	10 000	22 569	12 569	> 100.0 %
Operatives Ergebnis	-547 413 539	-537 883 346	-566 822 637	-28 939 291	-5.4 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-547 413 539	-537 883 346	-566 822 637	-28 939 291	-5.4 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Beiträge an die Sozialversicherungen	-463 084 434	-459 630 404	-515 868 053	-56 237 649	-12.2 %
Prämienverbilligung Krankenversicherung	-84 332 155	-78 252 942	-51 708 603	26 544 340	33.9 %
Lastenausgleich Familienausgleichskassen	3 050	0	754 019	754 019	–

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Der Sach- und Betriebsaufwand liegt unter dem Budget, weil weniger Kosten angefallen sind für Drucksachen und Lizenzen.

Der Transferaufwand fällt insgesamt um CHF 79,1 Millionen höher aus als budgetiert. Das entspricht einer Abweichung von 5,0 Prozent auf den gesamten Transferaufwand. Die Gründe liegen im Wesentlichen bei höheren Kosten für Ergänzungsleistungen (EL) wegen angepasster Berechnungsgrundlagen in der Verordnung vom 24. November 2021 über die sozialen Leistungsangebote (SLV; BSG 860.21). Unter anderem wurden die Pflegekosten im stationären Bereich erhöht. Dies führte zu Mehrkosten von CHF 68,3 Millionen.

Die Kosten bei den Prämienverbilligungen waren rund CHF 0,6 Millionen tiefer als budgetiert. Die Kosten für die Verlustscheine der Krankenversicherer waren CHF 4,2 Millionen höher als geplant.

Bei den Durchführungskosten der Ausgleichskasse Bern (AKB) sind nicht planbare Mehraufwände in der Höhe von CHF 6,7 Millionen

angefallen infolge einer Vergleichsvereinbarung mit einem IT-Lieferanten.

Bei den Entgelten ist ein Mehrertrag von CHF 3,1 Millionen angefallen, weil die Rückerstattungen der Krankenversicherer für Verlustscheine beim Verlustscheinaufwand (Minderung Transferaufwand) budgetiert worden sind.

Beim Transferertrag wurden insgesamt CHF 47,0 Millionen mehr Beiträge verbucht. Bei den Gemeindebeiträgen für Familienzulagen Nichterwerbstätige und EL wurde infolge steigender EL-Kosten ein Mehrertrag von CHF 4,0 Millionen verbucht, während bei den Bundesbeiträgen für Prämienverbilligung ein Mehrertrag von CHF 26,2 Millionen infolge stark gestiegener Gesundheitskosten anfiel. Bei den Bundesbeiträgen für EL konnte ein Mehrertrag von CHF 16,8 Millionen verzeichnet werden, weil aufgrund der stärker gestiegenen EL-Kosten auch die Bundesbeiträge höher ausfielen.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Bereich der Prämienverbilligung (PV) wurde im Jahr 2024 die «Prämien-Entlastungs-Initiative» vom Volk abgelehnt. Das Ziel der Initiative war, dass niemand mehr als 10,0 Prozent des verfügbaren Einkommens für Krankenversicherungsprämien einsetzen muss. Mit der Ablehnung wird der vom Bundesrat erarbeitete, indirekte Gegenvorschlag in Kraft treten. Dieser sieht unter anderem vor,

dass die Kantone einen fixen Anteil der Gesundheitskosten jährlich für die Prämienverbilligung einsetzen. Damit müssten der bisherige Vollzug und die Gesetzgebung im Kanton Bern in wesentlichen Punkten überarbeitet werden, damit nach einer Übergangsfrist von zwei Jahren die geplante Umsetzung ab dem Jahr 2028 gewährleistet ist.

Chancen und Risiken

Produkt Prämienverbilligung in der Krankenversicherung

Die Fachapplikation für den Vollzug der Prämienverbilligung und des Krankenversicherungsobligatoriums muss aus beschaffungsrechtlichen Gründen neu ausgeschrieben werden. Die Anforderungsdefinition kann damit auch gleich die neue Ausgangslage mit dem indirekten Gegenvorschlag berücksichtigen. Somit besteht die Chance, dass möglichst wenige Anpassungen an der alten Fachapplikation vollzogen werden müssen.

diese ab dem Jahr 2028 jährlich stärker steigen als in der Vergangenheit. Die Kantone werden verpflichtet sein, einen fixen Anteil der Gesundheitskosten für die Prämienverbilligung einzusetzen und keinen Spielraum mehr haben, was die Höhe der eingesetzten Mittel betrifft.

Bei der Kostenentwicklung in der Prämienverbilligung (PV) besteht in der Folge der Umsetzung des Gegenvorschlags das Risiko, dass

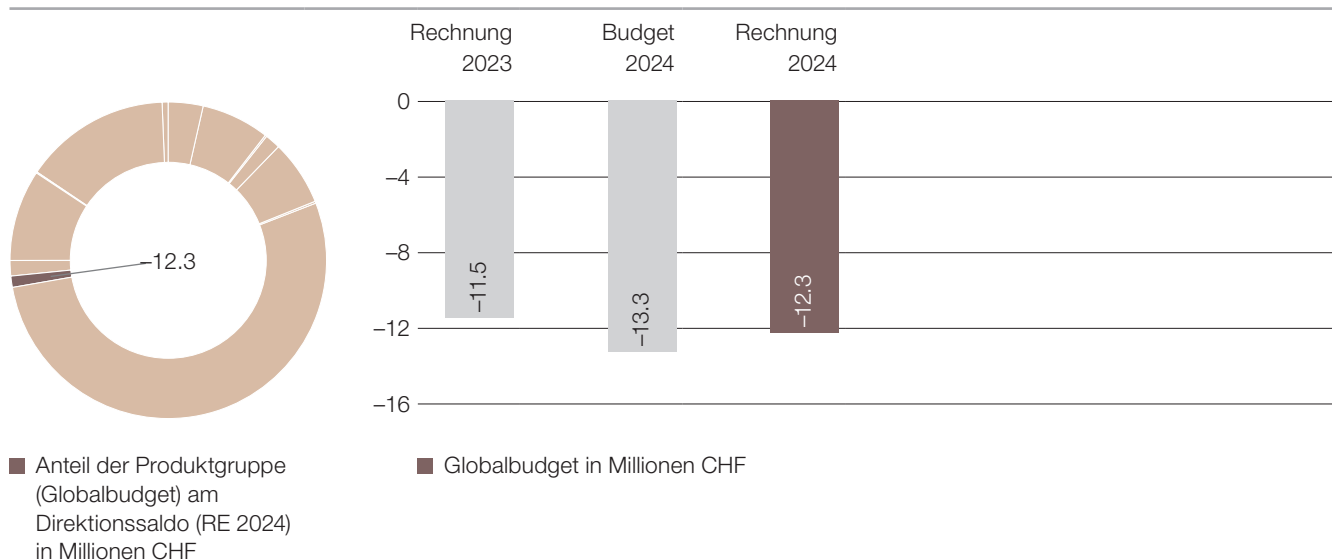
Produkt Beiträge an die Sozialversicherungen
Die Reform der EL hätte kostendämpfende Effekte ab dem Jahr 2024 bringen sollen. Aufgrund der Ausgaben infolge Anpassung von Berechnungsgrundlagen (z.B. Erhöhung Heimtaxen und persönliche Auslagen) ab dem Jahr 2024 wurden diese Effekte aus der

EL-Reform jedoch nicht nur neutralisiert, sondern es besteht das Risiko, dass die Kosten in den kommenden Jahren stärker steigen, als dies in der Vergangenheit der Fall war.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl eingereicherter Anträge auf Prämienverbilligung	16 200	17 100
Anzahl bearbeiteter Anträge auf Prämienverbilligung	14 600	18 800
Anzahl eingereicherter Anträge auf Befreiung von der oblig. Krankenversicherung	2 500	3 400
Anzahl bearbeiteter Anträge auf Befreiung von der oblig. Krankenversicherung	2 500	4 200
Anzahl Kontakte mit Kundinnen/Kunden am Telefon	45 900	47 900
Anzahl Kontakte mit Kundinnen/Kunden am Schalter	2 500	2 600
Anzahl schriftlicher Kontakte mit Kundinnen/Kunden (E-Mail, Briefe)	17 800	18 100
Anzahl ordentlicher Prämienverbilligungsberechtigte	171 000	202 000
Anzahl Prämienverbilligungsberechtigte, die Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen beziehen	90 000	88 000
Anteil AHV-Rentnerinnen/-Rentner mit Ergänzungsleistungen (in %)	13	13
Anteil IV-Rentnerinnen/-Rentner mit Ergänzungsleistungen (in %)	55	55
Anzahl Personen mit Familienzulagen Nichterwerbstätige	1 100	1 600
Anzahl Personen mit Familienzulagen Landwirtschaft	2 700	2 700
Anzahl Zuweisungen nicht versicherter Personen an Krankenversicherungen	400	500

6.7.8 Regierungsstatthalterämter



Beschreibung

Kundennahe und effiziente Erfüllung der den Regierungsstatthalterinnen/Regierungsstatthaltern gesetzlich zugewiesenen Aufgaben in den Kernbereichen Aufsicht und Rechtsmittelinstanz gegen-

über Gemeinden. Ombudsfunktion, Bauwesen, Führungs- und Koordinationsaufgaben in Katastrophen und Notlagen sowie weiteren Aufgaben.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-26 632 959	-27 729 889	-27 331 145	398 745	1.4 %
30 Personalaufwand	-17 414 393	-18 049 981	-18 515 503	-465 522	-2.6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-2 557 544	-2 445 690	-2 121 941	323 749	13.2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2 557	-2 548	-2 548	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-5 036 311	-5 699 500	-4 988 958	710 542	12.5 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-1 622 155	-1 532 170	-1 702 195	-170 025	-11.1 %
Betrieblicher Ertrag	15 158 857	14 441 000	15 034 989	593 989	4.1 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	12 182 889	10 863 500	11 419 637	556 137	5.1 %
43 Verschiedene Erträge	349	11 500	7 028	-4 472	-38.9 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	2 914 895	3 503 100	3 027 136	-475 964	-13.6 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	60 724	62 900	581 188	518 288	> 100.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-11 474 102	-13 288 889	-12 296 156	992 733	7.5 %
34 Finanzaufwand	-5 291	0	-621	-621	-
44 Finanzertrag	5 710	2 000	3 100	1 100	55.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	419	2 000	2 479	479	23.9 %
Operatives Ergebnis	-11 473 683	-13 286 889	-12 293 678	993 212	7.5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
in CHF				CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-11 473 683	-13 286 889	-12 293 678	993 212	7.5 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
in CHF				CHF	%
Verwaltungsrechtspflege	-4 115 431	-6 200 207	-4 591 384	1 608 823	25.9 %
Aufsicht	-1 654 463	-2 068 069	-1 641 382	426 688	20.6 %
Vollzug weiterer gesetzlicher Aufgaben	-5 703 789	-5 018 613	-6 060 911	-1 042 298	-20.8 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Das Budget wird um CHF 1,0 Millionen unterschritten. Die Mehreinnahmen fielen unter anderem aufgrund der angepassten Gebühren um CHF 0,6 Millionen höher aus.

Der Transferaufwand fällt CHF 0,7 Millionen tiefer aus als ursprünglich geplant. Diese Differenz ist grösstenteils auf die Alkoholabgabe zurückzuführen.

Die Personalkosten liegen über dem budgetierten Betrag, da durch die Direktion befristete Stellen im Baubereich bewilligt wurden, um die gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Einführung zur Digitalisierung der beiden Geschäftsvorgänge «Gastgewerbliche Einzelbewilligung» und «Siegelungsprotokoll» wurde im Oktober 2024 abgeschlossen. Bis auf einzelne konnten die Gemeinden im Kanton Bern für den digitalen Weg motiviert werden. Es wurden laufend Anpassungen an den Formularen gemacht, um die Benutzerfreundlichkeit zu verbessern. Der Release 2.0 ist Anfang 2025 geplant.

Nach der Einführung des Systems SAP KTBE ist noch keine Entlastung zu spüren. Die Optimierung der Prozesse im Finanz- und Rechnungswesen und das Prüfen einer Bündelung bestimmter Aufgaben wird weiterverfolgt.

Chancen und Risiken

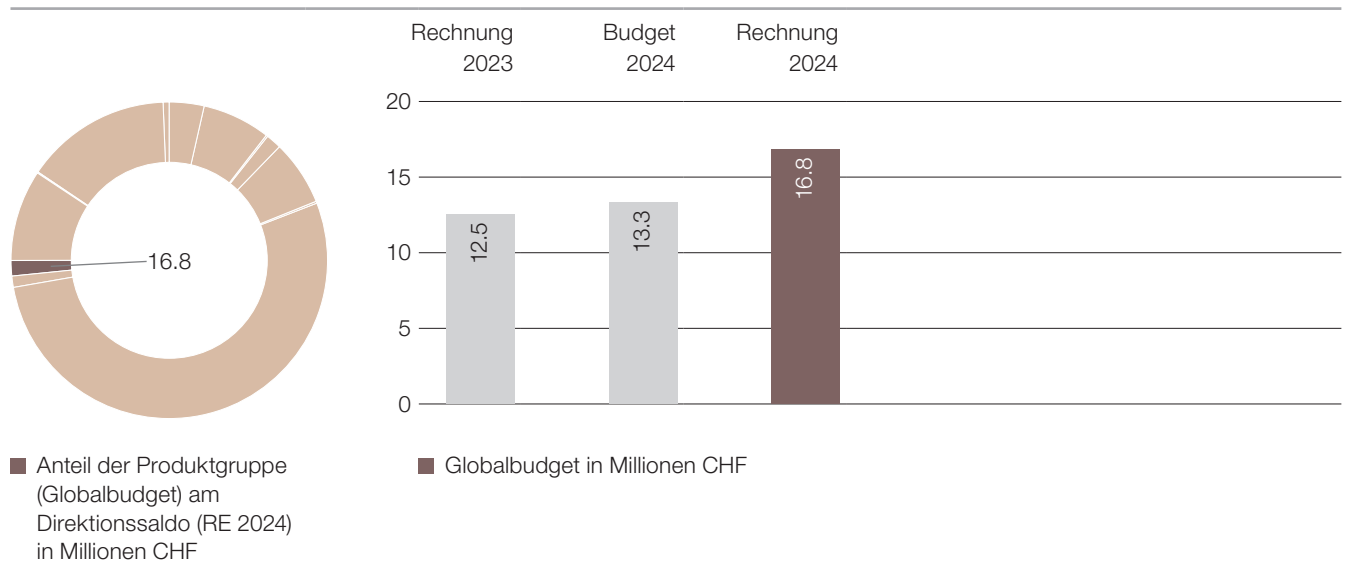
Mit dem Projekt «Digitalisierung der Bewilligungsverfahren» haben sich die Regierungsstatthalterämter (RSTA) zum Ziel gesetzt, ihre Prozesse grundsätzlich zu vereinfachen und zu optimieren. Im Jahr 2025 ist geplant, die Schnittstelle zwischen der Formularlösung und evidence zu optimieren und weitere Prozesse (Erbschaftsausschlagungsformular, Gastgewerbliche Betriebsbewilligungen, Gesuch Bäuerliches Bodenrecht) zu digitalisieren.

Die Rekrutierung von Fachkräften in den RSTA bleibt weiterhin eine Herausforderung. Zahlreiche komplexe und unvollständige Baugesuche verursachen einen erheblichen Mehraufwand. Durch den Einsatz zusätzlicher befristeter Stellen und externer Unterstützung konnten jedoch bereits offene Aufgaben im Baubereich in einigen Ämtern bereits erfolgreich reduziert werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl bei den RSTA eingereichter Beschwerden (Verwaltungsjustiz)	567	609
Anzahl von den RSTA erledigter Beschwerden (Verwaltungsjustiz)	767	665
Anzahl der durchgeführten Gemeindekontrollbesuche	234	265
Anzahl der eingereichten Baugesuche	2 440	2 484
Anzahl der erledigten Baugesuche	2 279	2 364
Anzahl der erledigten Geschäfte in den Bereichen Gastgewerbe, Erbschaftswesen, Bäuerliches Bodenrecht und Prostitutionsgesetz	18 863	18 992

6.7.9 Betreibungen und Konkurse



Beschreibung

Durchführung der betreibungs- und konkursrechtlichen Aufgaben durch die Betreibungs- und Konkursämter (BAKA) und deren Dienststellen im Rahmen des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG; SR 281.1), und der kantonalrechtlichen Rahmenbedingungen (Finanzverwaltung, EDV usw.). Insbesondere umfasst dies:

- Durchführung der Betreibungen auf Pfändung und Pfandverwertung;
- Durchführung der Konkurse;

- Erteilung der Auskünfte aus den Registern;
- Aufnahme der Retentionen in Geschäftsliegenschaften;
- Vornahme der gerichtlich angeordneten Arreste;
- Führung der Eigentumsvorbehaltsregister;
- Beratung und Unterstützung der Schuldnerinnen/Schuldner, Gläubigerinnen/Gläubiger, Behörden (BEH) und weiteren Betroffenen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-39 516 422	-41 726 848	-43 246 001	-1 519 153	-3.6 %
30 Personalaufwand	-28 135 319	-30 490 052	-29 583 129	906 923	3.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-11 332 440	-11 176 500	-13 626 161	-2 449 661	-21.9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2 312	-32 296	-2 296	30 000	92.9 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-46 351	-28 000	-34 416	-6 416	-22.9 %
Betrieblicher Ertrag	52 039 102	55 013 700	60 027 357	5 013 657	9.1 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	51 661 458	54 551 800	59 556 968	5 005 168	9.2 %
43 Verschiedene Erträge	361 637	400 000	447 577	47 577	11.9 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	16 007	13 000	16 761	3 761	28.9 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	48 900	6 051	-42 849	-87.6 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	12 522 680	13 286 852	16 781 355	3 494 504	26.3 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
34 Finanzaufwand	1 049	-5 000	4 464	9 464	> 100.0 %
44 Finanzertrag	16 606	53 000	32 895	-20 105	-37.9 %
Ergebnis aus Finanzierung	17 655	48 000	37 359	-10 641	-22.2 %
Operatives Ergebnis	12 540 336	13 334 852	16 818 714	3 483 863	26.1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	12 540 336	13 334 852	16 818 714	3 483 863	26.1 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Durchführung der Betreibungsverfahren	14 287 852	14 776 822	18 008 263	3 231 441	21.9 %
Durchführung der Konkursverfahren	-1 747 516	-1 441 970	-1 189 548	252 422	17.5 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Die Fallzahlen sind auf ein Rekordniveau angestiegen. Das Gesamtergebnis fällt um CHF 3,5 Millionen besser aus als budgetiert.	Die Minderausgaben im Personalbereich im Umfang von rund CHF 0,9 Millionen erklären sich einerseits durch erzielte Rotationsgewinne. Andererseits erwies sich die Rekrutierung von neuem Personal als sehr herausfordernd. Einige der Vakanzen konnten per August 2024 mit Lehrabgängern besetzt werden, entsprechend hat sich der Durchschnitt, der nicht besetzten Stellen im zweiten Halbjahr stark reduziert.
Insbesondere die eingereichten Betreibungs- und Fortsetzungsbegehren sind im Berichtsjahr markant angestiegen. Dadurch fielen sowohl der Sachaufwand um rund CHF 2,4 Millionen als auch die Erträge um CHF 5,0 Millionen höher aus als budgetiert.	
Die Rechnung 2024 zeigt auf, dass zunehmende Verfahrenszahlen zu Mehrertrag und Mehraufwand führen. Der Sachaufwand ist etwa zu 90 Prozent an die Geschäftsfälle gekoppelt.	Die relevanten Leistungsinformationen sowohl im Betreibungs- wie auch im Konkursbereich stiegen auf ein Rekordniveau an (Zahlungsbefehle +16,0 %, Fortsetzungen +20,0 %, Konkursverfahren +3,0 %).

Entwicklungsschwerpunkte

Nebst dem Kerngeschäft lag der Fokus der BAKA hauptsächlich auf der digitalen Transformation. Die verschiedenen Projekte konnten vorangetrieben werden. Als weiterer Meilenstein konnte der Pilot des elektronischen Pfändungsvollzugs (eVollzug) im zweiten Halbjahr 2024 gestartet werden.	Zudem bereitete die BAKA die Überführung der Verfahren aus der Gemeinde Moutier per 1. Januar 2026 in den Kanton Jura vor.
--	--

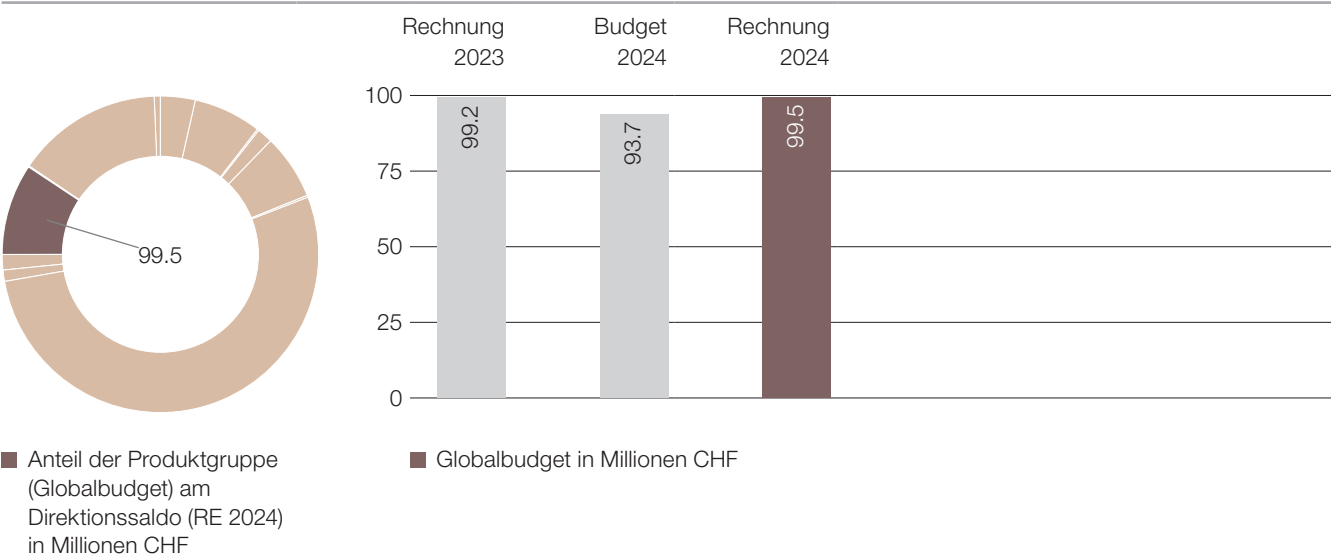
Chancen und Risiken

Mit der flächendeckenden Inbetriebnahme des eVollzugs können manuelle Schnittstellen sowie Medienbrüche im Pfändungsverfahren auf ein Minimum reduziert werden.	Zudem droht ab dem Jahr 2025 eine noch grössere Zunahme der Konkursverfahren, da neu auch für öffentlich-rechtliche Forderungen auf Konkurs zu betreiben ist, wenn die Schuldnerin oder der Schuldner dieser Betreibungsart unterliegt (Art. 39 SchKG).
Unklar bleiben weiterhin die Auswirkungen der Anpassungen von Art. 43, Ziff. 1 und 1bis und Art. 93, Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG, SR 281.1) auf die Arbeitslast der BAKA.	Auf Bundesebene ist die Diskussion um eine allfällige Senkung des Gebührentarifs sowie der Änderung die Sanierungsrechts weiterhin pendent.
So haben die Betreibungsämter seit dem 1. Juli 2024 während laufender Einkommenspfändung neu das Inkasso der laufenden Krankenkassenprämien übernommen (Art. 93 Abs. 4 SchKG).	

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl ausgestellter Zahlungsbefehle	302 924	351 337
Anzahl eingegangener Fortsetzungsbegehren	216 786	261 075
Anzahl eingereichter Beschwerden	237	233
Anzahl gutgeheissener Beschwerden (Betreibungsverfahren)	17	10
Total eröffneter Konkursverfahren	1 894	1 956
Anzahl eröffneter Liquidationen über ausgeschlagene Verlassenschaften	1 227	1 246
Anzahl gutgeheissener Beschwerden (Konkursverfahren)	0	0

6.7.10 Führen des Grundbuches



Beschreibung

Führung des Grundbuches als Verzeichnis der Grundstücke und der daran bestehenden Rechte. Veranlagung und Bezug der Handänderungssteuern. Erstellung von Grundbuchauszügen gemäss der Gesetzgebung und Beantwortung von Anfragen aller Art.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-16 202 711	-17 088 181	-16 657 614	430 567	2.5 %
30 Personalaufwand	-15 262 301	-16 524 245	-16 214 039	310 207	1.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-887 719	-517 936	-391 136	126 800	24.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-52 689	-46 000	-52 439	-6 439	-14.0 %
Betrieblicher Ertrag	115 198 918	110 632 800	115 907 043	5 274 243	4.8 %
40 Fiskalertrag	101 901 061	97 000 000	102 163 884	5 163 884	5.3 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	13 172 311	13 522 500	13 625 810	103 310	0.8 %
43 Verschiedene Erträge	1	0	226	226	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	8 329	10 300	9 094	-1 206	-11.7 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	117 217	100 000	108 030	8 030	8.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	98 996 208	93 544 619	99 249 429	5 704 810	6.1 %
34 Finanzaufwand	-21 813	-38 300	-6 461	31 839	83.1 %
44 Finanzertrag	197 910	185 300	237 471	52 171	28.2 %
Ergebnis aus Finanzierung	176 096	147 000	231 010	84 010	57.1 %
Operatives Ergebnis	99 172 304	93 691 619	99 480 439	5 788 820	6.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	99 172 304	93 691 619	99 480 439	5 788 820	6.2 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Grundbuchführung	632 304	145 962	4 377 496	4 231 534	> 100.0 %
Veranlagung und Bezug der Handänderungs- steuern	99 671 235	94 586 322	96 243 989	1 657 667	1.8 %
Auskünfte	-1 131 235	-1 040 666	-1 141 046	-100 380	-9.6 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Die Personalkosten konnten, trotz der Bewilligung von zusätzlichen drei befristeten Stellen über dem Soll-Bestand, eingehalten werden. Diese zusätzlichen Ressourcen wurden bis Ende 2025 genehmigt, mit dem Ziel, die in den regionalen GBA bestehenden Geschäftsrückstände zu stabilisieren und weiter abzubauen.

Trotz schwankender Handänderungssteuereinnahmen mit starkem Rückgang im ersten Quartal 2024 konnte das Budget um CHF 5,1 Millionen überschritten werden. Auch im Bereich der Entgelte konnten leichte Mehrerträge in der Höhe von CHF 0,1 Millionen verzeichnet werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Die vorübergehende Erhöhung der personellen Ressourcen im Umfang von insgesamt 3,5 Vollzeistellen sorgte für eine erste Reduktion der Geschäftsrückstände.

Rahmen der Digitalisierung auch einen IST- und einen SOLL-Zustand hinsichtlich Bearbeitungsprozesse/Prozessmanagement für die Hauptprozesse der Grundbuchämter zu erarbeiten.

Die Amtsleitung hat den Change-Prozess gestützt auf das Review und Audit aktiv gestaltet. Ein neues Amtsreglement wurde eingeführt.

Das GBA ist an den Arbeiten zur Revision des HStG beteiligt, das unter Leitung des RA gestartet wurde.

Ein externes Mandat wurde erteilt mit dem Ziel, einerseits eine Digitalisierungsstrategie GBA auszuarbeiten und andererseits im

Im Hinblick auf den Kantonswechsel von Moutier sind erste Vorarbeiten erfolgt.

Chancen und Risiken

Durch die Einführung von «Hello DATA» (Dashboard in Capitastra) können die Geschäftsrückstände durch kantonsweite und amtsrelevante Kennzahlen künftig gezielter gesteuert und Verbesserungen angebracht werden.

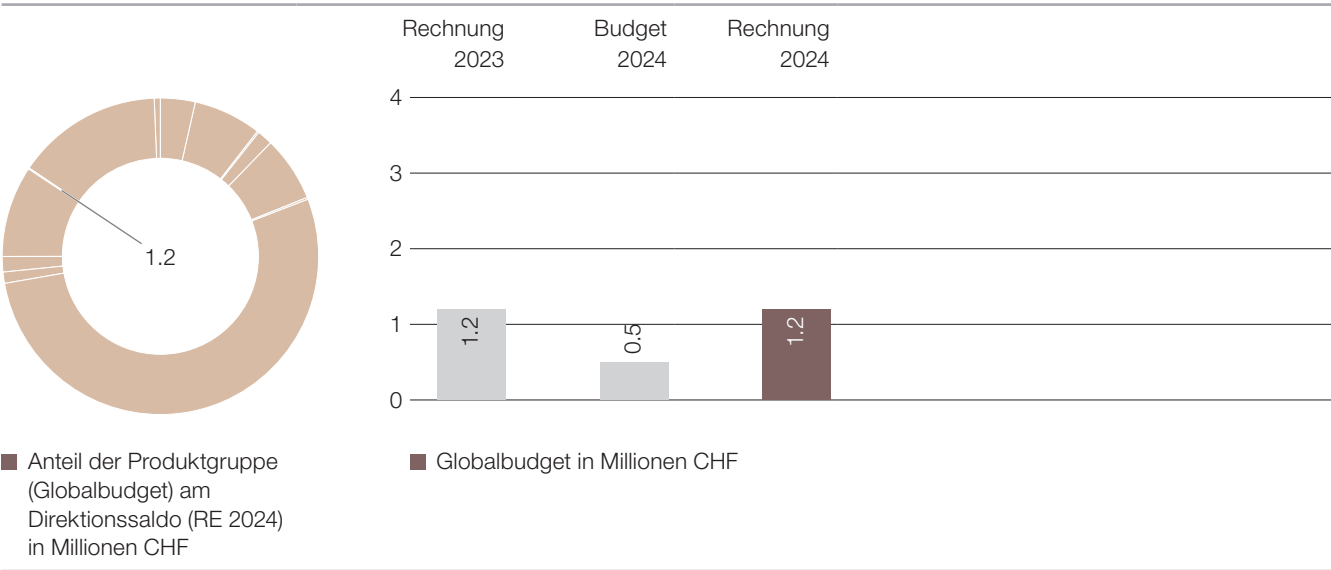
Durch die Neukonzeption der Gremien/Fachgruppen sowie der Handbuchkommission werden die personellen Ressourcen optimal eingesetzt.

Die GBA bekunden weiterhin grosse Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von qualifiziertem Personal, namentlich von Grundbuchverwalterinnen und Grundbuchverwaltern.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl Grundbuchanmeldungen	66 386	68 351
Anzahl rechtsgültig abgeschlossener Grundbuchanmeldungen	49 074	69 727
Anzahl Disziplinarverfahren im Notariatswesen, die zu einer Massnahme führten	4	10

6.7.11 Führen des Handelsregisters



Beschreibung

Das Handelsregisteramt (HRA) des Kantons Bern ist als Kompetenzzentrum und Ausführungsstelle ein Partner für die Wirtschaft in Fragen der Registrierung von Unternehmen. Es dient der Konsultierung und der Identifikation von Rechtseinheiten. Es bezweckt die Erfassung und Offenlegung rechtlich relevanter Tatsachen und gewährleistet die Rechtssicherheit sowie den Schutz Dritter im Rahmen zwingender Vorschriften des Zivilrechts.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-3 307 369	-3 486 850	-3 312 087	174 763	5.0 %
30 Personalaufwand	-2 875 223	-3 011 400	-2 916 630	94 770	3.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-81 576	-125 450	-65 326	60 124	47.9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-350 268	-350 000	-343 330	6 670	1.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-300	0	13 200	13 200	-
Betrieblicher Ertrag	4 538 540	4 034 400	4 468 831	434 431	10.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	4 536 944	4 029 000	4 467 147	438 147	10.9 %
43 Verschiedene Erträge	31	4 000	10	-3 990	-99.7 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	1 565	1 400	1 674	274	19.6 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1 231 172	547 550	1 156 745	609 195	> 100.0 %
34 Finanzaufwand	-10 396	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	2	0	2	2	-
Ergebnis aus Finanzierung	-10 394	0	2	2	-
Operatives Ergebnis	1 220 778	547 550	1 156 747	609 197	> 100.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	1 220 778	547 550	1 156 747	609 197	> 100.0 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Registereintrag	1 141 079	506 761	1 215 641	708 880	> 100.0 %
Vorprüfungsverfahren	79 699	40 789	-58 894	-99 683	< -100.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Das Geschäftsjahr 2024 hat dem HRA neue Rekordwerte in fast allen Belangen beschert. Die Handelsregisteranmeldungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 1024 Geschäftsfälle zu, dies aufgrund der vielen Neugründungen und Konkursen. Hervorzuheben ist der nach wie vor anhaltende Anstieg von Gründung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), es konnten 1041 Gründungen mehr als im Vorjahr verzeichnet werden. Per 31. Dezember 2024 sind insgesamt 68 082 Rechtseinheiten im HRA des Kantons Bern eingetragen. Dies sind 1665 mehr als per Ende Dezember 2023.

Der Anteil der elektronischen Handelsregisteranmeldungen erhöhte sich auf 6,3 Prozent.

Das Budget der Gebühren für Amtshandlungen wurde um etwa CHF 0,4 Millionen übertroffen, dies vor allem durch die Zunahme von Neueintragungen.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Geschäftslast hat im Berichtsjahr massiv zugenommen. Das HRA bereitete zudem die Umsetzung der neuen Transparenzvorschriften und der Massnahmen zur Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses vor.

Im Bereich Informatik stand die Evaluation einer möglichen Chatbot plus-Variante inklusive einer Online-Anmeldungslösung im Vordergrund. Schliesslich wurde die Nachfolgeplanung im Hinblick auf die Pensionierungen von Mitarbeitenden weiter konkretisiert.

Chancen und Risiken

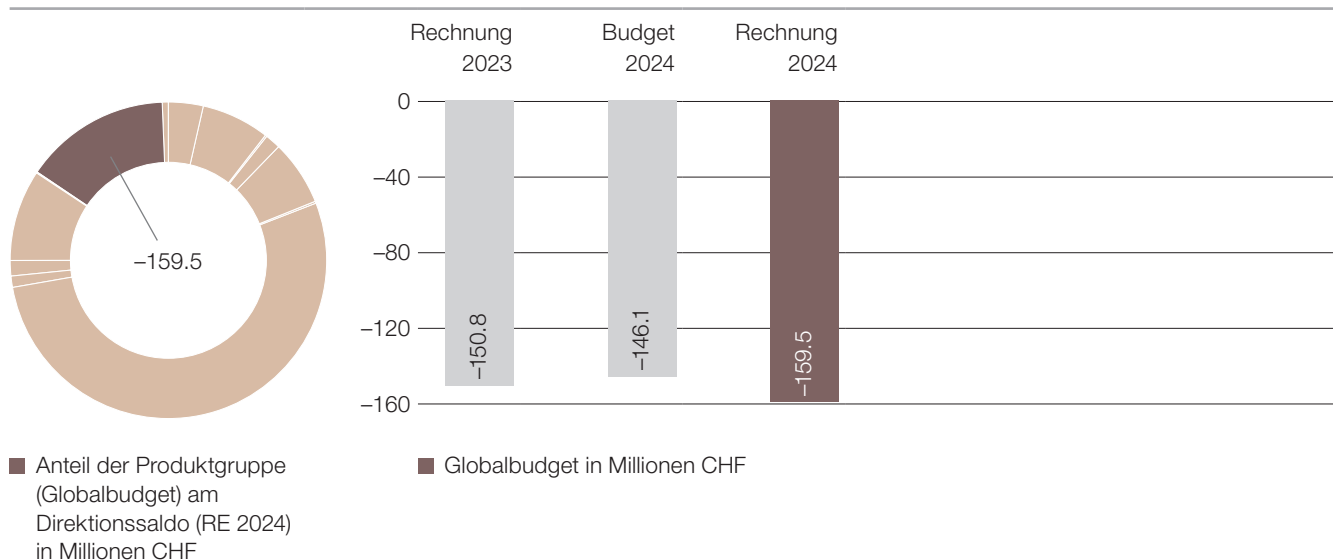
Die fortlaufende Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei neuen Gesetzesänderungen hat Unsicherheiten und Rückstände bei der Geschäftsbearbeitung minimiert. Die Pensionierung ver-

schiedener langjähriger Mitarbeitenden birgt das Risiko eines Know-how Verlusts, was insbesondere im Hinblick auf Spitzenzeiten kritisch ist.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl der Registrierungen	21 591	22 808
Anzahl der eingegangenen Handelsregisteranmeldungen	22 763	23 787
Anzahl der eingereichten und erledigten Vorprüfungen	679	675

6.7.12 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde



Beschreibung

Wirksamer und effizienter zivilrechtlicher Kindes- und Erwachsenenschutz in Erfüllung der den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) nach dem totalrevidierten Erwachsenenschutzrecht gesetzlich zugewiesenen Aufgaben in den Kernbereichen der Abklärung und Anordnung von Massnahmen, inklusive fürsorgeri-

sche Unterbringung, der Vollzug von nicht massnahmengebundenen Aufgaben, der Intervention und Aufsicht bezüglich privater Vorsorge und Massnahmen von Gesetzes wegen, der Behandlung zustimmungsbedürftiger Geschäfte und der Aufsicht und dem Qualitätsmanagement gegenüber Mandatstragenden.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-175 190 684	-172 622 294	-190 714 099	-18 091 805	-10.5 %
30 Personalaufwand	-25 345 167	-24 799 453	-26 413 193	-1 613 740	-6.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-76 959 638	-75 708 308	-89 559 237	-13 850 929	-18.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1 727	-1 629	-1 629	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-68 944 365	-65 027 605	-70 374 710	-5 347 105	-8.2 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-3 939 787	-7 085 298	-4 365 329	2 719 969	38.4 %
Betrieblicher Ertrag	24 363 555	26 543 398	31 261 942	4 718 544	17.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	23 653 045	23 001 000	30 729 828	7 728 828	33.6 %
43 Verschiedene Erträge	4	0	2	2	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	472 867	7 200	298 648	291 448	> 100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	237 638	3 535 198	233 464	-3 301 734	-93.4 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-150 827 129	-146 078 896	-159 452 157	-13 373 262	-9.2 %
34 Finanzaufwand	-10 583	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	309	309	-
Ergebnis aus Finanzierung	-10 583	0	309	309	-
Operatives Ergebnis	-150 837 713	-146 078 896	-159 451 848	-13 372 952	-9.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-150 837 713	-146 078 896	-159 451 848	-13 372 952	-9.2 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Abklärung und Anordnung von Massnahmen zum Schutz minderjähriger Personen	-107 889 154	-88 301 146	-107 457 218	-19 156 072	-21.7 %
Abklärung und Anordnung von Massnahmen zum Schutz volljähriger Personen	-40 557 450	-51 353 644	-48 677 209	2 676 434	5.2 %
Nicht massnahmengebundene Abklärungen und Anordnungen zum Schutz minderjähriger Personen	-1 459 176	-4 225 304	-1 661 205	2 564 099	60.7 %
Nicht massnahmengebundene Abklärungen und Anordnungen zum Schutz volljähriger Personen	-931 933	-2 198 803	-1 656 216	542 587	24.7 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Die Anzahl Fälle im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes ist erneut angestiegen, was zu einer Zunahme sowohl im Personalaufwand als auch im Sachaufwand geführt hat: Die Überschreitung im Personalaufwand ergibt sich aufgrund der Besetzung der bewilligten Stellen über Soll-Bestand und der hohen Rückstellungen der Zeitguthaben.

Im Sach- und Betriebsaufwand ist ein Mehraufwand in der Höhe von CHF 13,9 Millionen entstanden. Dieser ist mit einem Mengenwachstum bei den Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen

sowie mit Tarifierhöhungen zu begründen. Die Kosten für die Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen sind für die KESB nicht beeinflussbar, da diese direkt vom Schutzbedarf der betroffenen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen abhängig sind.

Die Überschreitung in der Sachgruppe Transferaufwand um CHF 5,3 Millionen ist auf das aufgrund der steigenden Fallzahlen erfolgte Mengenwachstum bei den Abgeltungen an die Sozialdienste für die Leistungen zurückzuführen, die diese im Auftrag der KESB im Kindes- und Erwachsenenschutz erbringen.

Entwicklungsschwerpunkte

Per 1. Januar 2024 erfolgte die Umstellung auf die digitale Dossierführung. Dies ermöglichte es, Prozesse effizienter und digitaler zu gestalten. Die KESB hat zudem im Jahr 2024 eine Prozesslandkarte der Kernprozesse und Supportprozesse erstellt. Sämtliche Prozesse wurden im neuen Geschäftsprozessmanagements (Adonis) abgebildet und sollen zu einer einheitlichen Prozessführung an den

Standorten der KESB beitragen. Des Weiteren wurde die systembasierte Klientenbuchhaltung (Optimo) weiterentwickelt. Auch im Berichtsjahr konnte die KESB sicherstellen, dass die Kernaufgaben wahrgenommen werden konnten. Die Problematik der teilweise langen Bearbeitungsdauer und der sehr hohen Arbeitsbelastung blieb jedoch weiterhin bestehen.

Chancen und Risiken

Wie bereits in den vorhergehenden Jahren liegen die wichtigsten Chancen nach wie vor im unterstützenden institutionellen Umfeld der KESB. Auch weiterhin entscheidend sind die motivierte und engagierte Arbeit sowie die hohe Fachkompetenz der KESB-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter.

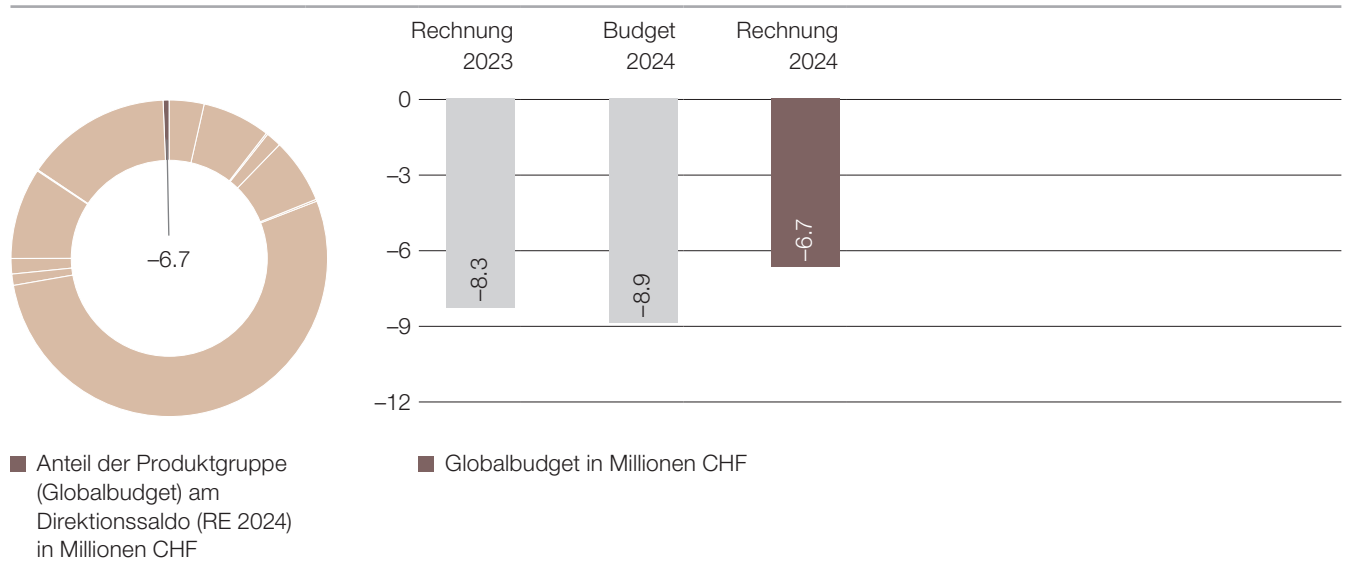
Als bedeutende Risiken sind kritische Einzelereignisse im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes zu nennen. Ebenso sind

das stetige Wachstum der Fallzahlen und die damit zusammenhängenden Herausforderungen und die Zunahme der Arbeitslast der KESB-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter als wesentliche Risiken zu erwähnen. Mit den in der Wintersession 2024 gesprochenen zusätzlichen Stellen wird die KESB erste Schritte zur Reduktion dieser Risiken einleiten können.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl eröffneter Kindes- und Erwachsenenschutzverfahren	8 535	8 819
Anzahl verfügter Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen	4 559	4 613
Anzahl verfügter behördlicher fürsorglicher Unterbringungen	199	210
Anzahl verfügter behördlicher Kindesplatzierungen	178	187

6.7.13 Geoinformation



Beschreibung

Die Veränderungen in der Gesellschaft hin zur Informations- und Wissensgesellschaft schreiten unaufhaltsam fort. In diesem Umfeld nimmt auch die politische und wirtschaftliche Bedeutung von Geodaten und Geoinformationen stark zu. Geodaten sind raumbezogene Daten, welche die Gegebenheiten eines Landes beschreiben. Sie bilden die Basis für Planungen, Massnahmen und Entscheidungen aller Art, in der Verwaltung genauso wie in der Politik, der Wirtschaft und Wissenschaft oder im Privatbereich. Ihr enormes Potenzial – in volkswirtschaftlicher wie in politischer Hinsicht – macht Geoinformationen zu einem Wirtschaftsgut ersten Ranges. Mit der Einführung des eidgenössischen Geoinformationsgesetzes vom 5. Oktober 2007 (GeolG, SR 510.62) per 1. Juli 2008 wurden Grundsätze betreffend Umgang mit Geoinformationen sowie die gesetzlichen Grundlagen für die Landesvermessung, den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, die amtliche Vermessung und die Landesgeologie geschaffen.

Rund 70 Prozent aller Entscheidungen der öffentlichen Hand haben einen Raumbezug. Das Amt für Geoinformation (AGI) stellt sicher, dass ein umfassendes, bedarfsgerechtes, aktuelles und nach einheitlichen Kriterien strukturiertes Angebot an Geoinformationen allen berechtigten Stellen innerhalb und ausserhalb der kantonalen Verwaltung einfach zugänglich und nutzbar gemacht wird. Es ist für den Betrieb und die Weiterentwicklung der kantonalen Geodateninfrastruktur verantwortlich und erarbeitet kantonale Normen und Vorgaben für die Modellierung, die Erfassung, die Haltung und

den Vertrieb von Geodaten. Mit Koordination, Benutzerunterstützung und Beratung wird sichergestellt, dass sich der Bereich Geoinformation entsprechend den Vollzugsaufgaben entwickelt und sich der Nutzen von Geoinformationen voll entfalten kann.

Die amtliche Vermessung ist Bestandteil des Eidgenössischen Grundbuches. Im Kanton Bern werden durch das Grundbuch Rechte an Grundstücken mit einem Verkehrswert von insgesamt etwa CHF 300,0 Milliarden und einer Hypothekenbelastung von etwa CHF 100,0 Milliarden sichergestellt. Die amtliche Vermessung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Rechtssicherheit am Grundeigentum und zu einem freien, geordneten und sicheren Handel mit Grundstücken und damit an die Grundlagen der modernen Marktwirtschaft. Das AGI steuert die geordnete und zeitgerechte Realisierung der amtlichen Vermessung im Kanton. Eine aktuelle amtliche Vermessung bildet die unverzichtbare Grundlage für die Steuerverwaltung (SV) bei der Bemessung von amtlichen Werten für die Grundstücke und für die Planung und Dokumentation von Infrastrukturen aller Art. Das AGI stellt sicher, dass die Verbundaufgabe «amtliche Vermessung» geordnet, einheitlich und zeitgerecht realisiert wird. Das AGI erarbeitet kantonale Normen und Vorgaben. Mit Fixpunkten und Hoheitsgrenzen werden die geodätischen Grundlagen für die Arbeiten der amtlichen Vermessung bereitgestellt. Durch systematische Kontrollen wird die Einhaltung der Vorgaben von Bund und Kanton und die Qualität und Vollständigkeit der amtlichen Vermessung sichergestellt.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-13 411 160	-15 461 948	-13 320 777	2 141 172	13.8 %
30 Personalaufwand	-5 212 032	-5 388 225	-5 426 139	-37 913	-0.7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 185 743	-1 837 259	-806 992	1 030 267	56.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1 717	-6 464	-464	6 000	92.8 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-4 961 633	-4 530 000	-3 520 935	1 009 065	22.3 %
37 Durchlaufende Beiträge	-2 040 093	-3 700 000	-3 555 497	144 503	3.9 %
39 Interne Verrechnungen	-9 941	0	-10 751	-10 751	-
Betrieblicher Ertrag	5 149 277	6 556 500	6 602 876	46 376	0.7 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	2 423 415	2 301 000	2 406 015	105 015	4.6 %
43 Verschiedene Erträge	1	0	0	0	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	685 768	555 500	641 364	85 864	15.5 %
47 Durchlaufende Beiträge	2 040 093	3 700 000	3 555 497	-144 503	-3.9 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-8 261 883	-8 905 448	-6 717 901	2 187 548	24.6 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0	0	0.0 %
Operatives Ergebnis	-8 261 883	-8 905 448	-6 717 901	2 187 548	24.6 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-8 261 883	-8 905 448	-6 717 901	2 187 548	24.6 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Geoinformation	-8 261 883	-8 905 448	-6 717 901	2 187 548	24.6 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Der Saldo der Erfolgsrechnung ist um CHF 2,2 Millionen besser ausgefallen als geplant.

Das Ergebnis ist auf Nichtinanspruchnahme von Dienstleistungen Dritter aufgrund verzögerter Projekte sowie auf höhere Einnahmen aus der Grundstückdaten-Informationssystem-Gebühr und den Gebühren im Vertragswesen der amtlichen Vermessung zurückzuführen.

Zudem ist der Transferaufwand (Kantonsbeiträge für die Realisierung der amtlichen Vermessung an die Gemeinden) tiefer ausgefallen als geplant. Da diese Beiträge je nach Fortschritt der laufenden Projekte stark schwanken und schwer vorhersehbar sind, können sie von Jahr zu Jahr erheblich variieren. Die Höhe der Zahlungen ist gesetzlich festgelegt.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Umsetzung der Geoinformationsstrategie des Kantons Bern schreitet planmässig voran. Sie hat zum Ziel, das Potenzial von aktuellen, verlässlichen und einfach zugänglichen Geoinformationen für Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit bestmöglich zu nutzen und die Interaktion unter den Akteurinnen und Akteuren zu fördern. Die Weiterentwicklung der kantonalen Geodateninfrastruktur

wurde weiter vorangetrieben. Dabei stand insbesondere die Erneuerung des Geoportals im Fokus. Die Erhöhung der Flächendeckung der amtlichen Vermessung sowie der Ausbau des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) und des Leitungskatasters im Kanton Bern schreiten voran.

Chancen und Risiken

Die kantonalen Geobasisdaten liefern einen wesentlichen Beitrag zur laufenden Digitalisierung von Verwaltungsprozessen. Die zeitnahe Bereitstellung von Geoinformationen sowie die bedarfsge-

rechte Weiterentwicklung der kantonalen Geodateninfrastruktur (KGDl) stellen sowohl für Fachämter wie auch das AGI eine Herausforderung dar.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl der Geodatensätze in der kantonalen Geodateninfrastruktur	368	377
Anzahl Aktualisierungen von Geodatenständen	1 932	2 059
Jahresumsatz der amtlichen Vermessung in Millionen CHF (Vorjahreszahlen)	19	16
Fläche mit definitiv anerkannter amtlicher Vermessung im Qualitätsstandard AV93 (in % der Kantonsfläche)	65	67

6.8 Spezialfinanzierungen

6.8.1 Mehrwertabschöpfung

Gemäss Art. 142f des Baugesetzes vom 9. Juni 1985 (BauG; BSG 721.0) sind die Erträge aus der Mehrwertabschöpfung (Ausgleich von planungsbedingten Vorteilen) nach Massgabe des Raumplanungs- und Raumplanungsgesetzes vom 22. Juni 1979 (RPG; SR 700) für Massnahmen der Raumplanung zu verwenden.

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-1 112 258	-200 000	-2 178 295	-1 978 295	< -100.0%
Ertrag	1 112 259	200 000	2 178 295	1 978 295	> 100.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	0	0	0.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-1 112 259	-200 000	-2 178 295	-1 978 295	< -100.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%

Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	1 112 259	200 000	2 178 295	1 978 295	> 100.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Vermögensbestand per 1.1.	-957 906	-1 157 906	-2 070 165	-912 259	-78.8%
Vermögensbestand per 31.12.	-2 070 165	-1 357 906	-4 248 460	-2 890 554	< -100.0%
Vermögensveränderung	-1 112 259	-200 000	-2 178 295	-1 978 295	< -100.0%

Kommentar

Gegenüber dem Vorjahr gingen von den Gemeinden mehr und deutlich höhere Zahlungen des Kantonsanteils betreffend Ausgleich von Planungsvorteilen ein. Gesamthaft konnten im Berichtsjahr CHF 2,2 Millionen verbucht werden, darunter alleine vier Beträge infolge Umzonung und Verkauf im Bereich von CHF 0,1 Millionen bis CHF 0,6 Millionen.

Der Vermögensbestand der Spezialfinanzierung «Mehrwertabschöpfung» erhöht sich per Ende 2024 auf CHF 4,2 Millionen.

Obwohl aufgrund der Gemeindeverfügungen über Mehrwertabschöpfungen eine steigende Tendenz von Überweisungen des Kantonsanteils auszumachen ist, ist eine genauere Prognose dieser Einnahmen auf Jahre und Betrag schwierig. Das AGR hat diesbezüglich keine Einflussmöglichkeit.

7 Sicherheitsdirektion (SID)

7.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RG 2024)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	-85.0		63.8
Polizei	-470.2		130.7
Strassenverkehr und Schifffahrt	-51.5		349.4
Justizvollzug	-207.7		72.7
Bevölkerungsdienste	-56.9		39.9
Bevölkerungsschutz, Sport und Militär	-24.7		19.2

7.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2023	2024	2024	CHF	%
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	-17.2	-21.6	-21.2	0.4	1.7 %
Polizei	-316.2	-338.7	-339.5	-0.8	-0.2 %
Strassenverkehr und Schifffahrt	297.2	294.2	297.8	3.6	1.2 %
Justizvollzug	-123.3	-126.2	-135.0	-8.8	-7.0 %
Bevölkerungsdienste	-14.6	-22.0	-16.9	5.0	22.8 %
Bevölkerungsschutz, Sport und Militär	-5.5	-7.5	-5.5	2.0	26.8 %
Total	-179.7	-221.6	-220.3	1.4	0.6 %

7.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Polizei (Kapo)

Hate Crime – Initiative «Gemeinsam gegen Hass» (Medienkonferenz hate speech)

Am 12. November 2024 wurde anlässlich einer gemeinsamen Medienkonferenz von Regierungsrat Philippe Müller (SID) und Regierungsrätin Christine Häsler (BKD) mit Beteiligung des Chefs des Bereichs Prävention der Kantonspolizei (Kapo) und des Vorstehers des Amts für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB), die Initiative «Gemeinsam gegen Hass» der Kapo vorgestellt. Die Initiative wurde gemeinsam mit über 30 Religionsgemeinschaften und weiteren Organisationen erarbeitet. Ziel der Initiative ist es, insbesondere im Schulumfeld, aber auch in der breiten Öffentlichkeit für die Themen Hass und Diskriminierung zu sensibilisieren und sich für Vielfalt, Toleranz und Respekt sowie ein friedliches Zusammenleben im Kanton Bern starkzumachen. Im Rahmen der Initiative wurden nebst der gemeinsamen Erklärung der beteiligten Institutionen auch Empfehlungen und Arbeitsmaterialien für Schulen erarbeitet sowie weitere Informationen für die Öffentlichkeit auf www.police.be.ch/hatecrime publiziert.

Inkrafttreten revidiertes Polizeigesetz vom 10. Februar 2019 (PolG; BSG 551.1)

Der Regierungsrat hat die vom Grossen Rat verabschiedeten Gesetzesänderung zusammen mit der geänderten Polizeiverordnung vom 17. Oktober 2007 (PolV; BSG 551.111) per 1. August 2024 in Kraft gesetzt. Aufgrund des technischen Wandels und der Kriminalitätsentwicklung müssen die polizeilichen Massnahmen regelmässig überprüft und den aktuellen Herausforderungen angepasst werden. Die Änderungen des PolG betrafen deshalb in erster Linie die Weiterentwicklung der polizeilichen Massnahmen und die Verbesserung des Rechtsschutzes. Auch der Jugendschutz wurde verbessert, indem bezüglich Abgabe von Rauchprodukten und Alkohol eine Gesetzeslücke geschlossen werden konnte. Ergänzend wurden Bestimmungen zur automatisierten Fahrzeugfahndung und Verkehrsüberwachung präzisiert.

Gegen verschiedene Bestimmungen des teilrevidierten PolG wurde am 12. Juni 2024 von einzelnen Organisationen Beschwerde ans Bundesgericht erhoben. Die eingereichte Beschwerde stand der Inkraftsetzung nach Auffassung des Regierungsrates nicht im Weg. Der Beschwerde wurde zudem mit Verfügung vom 17. September 2024 keine aufschiebende Wirkung erteilt. Der Beschwerdeentscheid des Bundesgerichts ist, Stand 31. Dezember 2024, pendent.

Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt (SVSA)

Detaillkonzept zur Änderung der Rechtsform des SVSA

Das im Berichtsjahr fertiggestellte Detailkonzept zur Änderung der Rechtsform des SVSA zeigt auf, wie das SVSA von einem kantonalen Amt in eine öffentlich-rechtliche Anstalt überführt werden soll. Dieses Konzept wurde im Frühling 2024 im Grossen Rat beraten und mit Auflagen zurückgewiesen. In der gleichen Session wurde auch eine Motion der Sicherheitskommission (SiK) zur Erarbeitung einer kantonalen Beteiligungsstrategie angenommen (M005-2024 Roggli [Rüschegg-Heubach; SVP]). Bis konkrete Ergebnisse zu einer Beteiligungsstrategie vorliegen, wurden deshalb die weiteren Projektarbeiten zur Änderung der Rechtsform des SVSA vorerst sistiert.

Um die Potenziale aus dem Detailkonzept zur Änderung der Rechtsform trotz der Projektsistierung zu nutzen, hat die erweiterte Amtsleitung konkrete Vorhaben identifiziert. Nebst dem Antrag für zusätzliche Ressourcen wird beispielsweise mit breitem Einbezug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis im Frühling 2025 eine Vision

entstehen, um die Arbeitgeberattraktivität des SVSA zu stärken. Dazu gehört auch eine Roadmap, die aufzeigen wird, wie sich das SVSA weiterentwickeln soll.

Bekämpfung der Quaggamuschel

Das SVSA hat aktiv zur Bekämpfung der Quaggamuscheln beigetragen, indem eine gesetzlich und organsatorisch verankerte Melde- und Reinigungspflicht für Schiffe eingeführt wurde.

Digitalisierung

Durch den Ausbau der E-Services und der Einführung eines Chat-Bots (D/F) auf der Webseite des SVSA wurde ein wichtiger Beitrag zur digitalen Verwaltung geleistet. Weitere Dienstleistungen für die Kundinnen und Kunden werden laufend digitalisiert und optimiert.

Amt für Justizvollzug (AJV)

Containerlösung

Die Umstellung des Informatiksystems für das Finanz- und Rechnungswesen des Kantons auf ein ERP-System (SAP) hat im Jahr 2023 zu einem mehrmonatigen Unterbruch des Inkassoprozesses geführt. So konnten insbesondere keine automatischen Mahnläufe für Bussenforderungen durchgeführt werden. Der Unterbruch führte zu einem Rückstau bei mehreren kantonalen Stellen, unter anderem beim Amt für Justizvollzug (AJV), das am Ende des Busseninkassoprozesses von der Justiz angeordnete Ersatzfreiheitsstrafen vollzieht. Aus den aufgelaufenen Pendenzen resultierte temporär ein Mehrbedarf an Vollzugsplätzen. In der Herbstsession 2024 behandelte der Grosse Rat einen Objektkredit, der temporär zusätzliche Haftinfrastruktur ermöglichen sollte (Containerlösung). Der Grosse Rat folgte dem Antrag des Regierungsrates nicht und lehnte den Kredit mit 78 zu 77 Stimmen mit Stichentscheid der Grossratspräsidentin ab.

Neuausrichtung Landwirtschaft Justizvollzugsanstalt (JVA) Witzwil

Im Rahmen der Neuausrichtung der Landwirtschaft der JVA Witzwil werden 275 Hektaren Landwirtschaftsland in Witzwil und 110 Hektaren Alp am Chasseral zur Neuverpachtung frei. Mit einer klaren Strategie und den damit verbundenen Anforderungen soll den interessierten Parteien aufgezeigt werden, welche Voraussetzungen für die Vergabe des Pachtlandes bestehen und wie die Vergabe des Pachtlandes ablaufen wird. Die Pachtlandvergabe erfolgt in den kommenden Jahren schrittweise und unter Berücksichtigung des Erhalts von Arbeitsplätzen für Eingewiesene.

Neubau Witwzil

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat dem Gesamtleistungswettbewerb des Neubaus in Witzwil in der Höhe von rund CHF 12,0 Millionen zugestimmt. Weiter hat der Grosse Rat auch die Projektierung der landwirtschaftlichen Ersatzbauten in Höhe von CHF 1,5 Millionen bewilligt. Der Gesamtleistungswettbewerb soll per 30. Juni 2025 ausgeschrieben und voraussichtlich per 27. November 2027 abgeschlossen werden.

Modellversuch Untersuchungshaft

Der Modellversuch Untersuchungshaft, den die Kantone Bern und Zürich mit Unterstützung des Bundesamts für Justiz (BJ) durchführen, läuft seit dem Jahr 2023. Ziel des Versuchs ist eine innovative Weiterentwicklung und Verbesserung der Untersuchungshaft. Am 25. Juni 2024 fand im Ausbildungsgefängnis Meilen eine gemeinsame Medienkonferenz in Anwesenheit von Jacqueline Fehr, Vorsteherin der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich, und Philippe Müller, Sicherheitsdirektor des Kantons Bern, zum Modellversuch statt. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die gemeinsame Medienkonferenz als sehr positiv bewertet wurde, was in der breiten, schweizweiten medialen Berichterstattung zum

Ausdruck kam. Insgesamt ist das Projekt auf Kurs, die Sach- und Personalkosten liegen innerhalb des Budgets.

Versorgung in der forensischen Psychiatrie und Psychologie

Die Universitären Psychiatrischen Dienste Bern (UPD) haben in Kooperation mit dem AJV und der Generalstaatsanwaltschaft des Kantons Bern die Angebote für psychisch erkrankte Straftäterinnen und Straftäter ausgebaut. Seit 1. Februar 2024 ist die neue Universitätsklinik für Forensische Psychiatrie und Psychologie (FPP) in Betrieb. Damit ist es gelungen, die Versorgung in der forensischen Psychiatrie erheblich zu verbessern. Für das AJV bedeutet dieser Schritt einen grossen Erfolg. Die ordentliche Professur soll im Jahr 2025 besetzt werden.

Amt für Bevölkerungsdienste (ABEV)

Self-Checkout Kasse im Ausweiszentrum

Mitte April 2024 führte das ABEV im Ausweiszentrum Biel die erste Self-Checkout-Kasse im Testbetrieb ein. Bereits im Folgemonat haben 841 Kundinnen und Kunden diese Dienstleistung genutzt. Im Jahr 2025 sollen die Self-Checkout-Kassen ebenfalls in den Ausweiszentren Bern und Thun in Betrieb genommen werden. Das Bezahlen an bedienten Kassen ist weiterhin möglich.

Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM)

Kantonales Bevölkerungsschutzgesetz (KBSG) und Kantonales Zivilschutzgesetz (KZSG)

Am 11. September 2024 verabschiedete der Grosse Rat das KBSG und das KZSG in einer einzigen Lesung. Es ist vorgesehen, beide Gesetze per Anfang 2026 in Kraft zu setzen. Das vom Grossen Rat mit 147 Ja- zu 0 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen beschlossene KZSG führt zu einer Verschiebung der Zuständigkeiten für die Zivilschutzausbildung von den Gemeinden zum Kanton (Finanzierung über den Finanz- und Lastenausgleich). Hierfür wird im BSM bis zum Jahr 2030 ein neuer Fachbereich aufgebaut. Das KBSG sieht die Einführung obligatorischer Sicherheitsveranstaltungen für 23-jährige Schweizerinnen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer vor. Diese Veranstaltungen sollen vom BSM ab dem Jahr 2027 im ganzen Kanton Bern durchgeführt werden. Der Grosse Rat beschloss das KBSG mit 81 Ja- und 57 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen.

Business Continuity Management (BCM)

Infolge der Krisen der letzten Jahre hat der Regierungsrat das Projekt «BCM» der Kantonsverwaltung initialisiert. Das Projekt wurde 2024 abgeschlossen. Das BCM ging somit in die Betriebsphase über. Es dient dazu, die wichtigsten Leistungen der Kantonsverwaltung zugunsten der Bürgerinnen und Bürger, der Wirtschaft und der Politik auch während Krisen und Notlagen – zum Beispiel bei einem Stromausfall – aufrechtzuerhalten oder rasch wieder erbringen zu können. Dies auf einer kurzen Zeitachse – von Minuten über Stunden, Tage bis allenfalls wenigen Wochen. Im Unterschied zum Risikomanagement liegt der Fokus nicht darin, z.B. das Risiko eines Stromausfalles zu minimieren. Vielmehr wird die Verwaltung mit dem BCM darauf vorbereitet, dass sie – um beim Beispiel zu bleiben – bei einem Stromausfall die unmittelbar notwendigen, vitalen Leistungen ohne oder nach einem Unterbruch wieder erbringen und damit sowohl direkte als auch Folgeschäden minimieren kann. Für die Koordination der Umsetzung des «BCM» auf gesamtstaatlicher Ebene wurde im BSM eine neue Stelle geschaffen.

UEFA Women's EURO 2025 (WEURO 2025)

Vom 2. bis 27. Juli 2025 findet in der Schweiz die WEURO 2025 statt. Die besten Fussballspielerinnen Europas werden insgesamt 31 Spiele in acht Städten austragen (Basel, Bern, Genf, Luzern, Sion, St. Gallen, Thun und Zürich). Dies bietet für den Frauenfussball in der Schweiz eine grosse Chance. Mit der Ausrichtung der WEURO 2025 wird ein wichtiger Beitrag zur Förderung und Weiterentwicklung des Frauenfussballs auf allen Ebenen geleistet. Im Zuge der WEURO 2025 strebt der Regierungsrat eine Förderung des Frauen- und Mädchenfussballs, aber auch der Sport- und Bewegungsförderung im Allgemeinen an. Grossveranstaltungen bieten die Chance, ein entsprechendes Vermächtnis zu hinterlassen. Daher sprach sich der Regierungsrat für zusätzliche Massnahmen aus, die ihre Wirkung über die WEURO 2025 hinaus entfalten sollen. Dazu gehören Massnahmen, um Sportinfrastrukturen wie Hartbelagsplätze ganzjährig für das Fussballtraining nutzbar zu machen oder um die gezielte Förderung von frauenspezifischen Themen im Sport voranzutreiben. Der Regierungsrat unterbreitete dem Grossen Rat hierfür einen Objektkredit über CHF 1,2 Millionen, dem der Grosse Rat in der Sommersession 2024 zustimmte. Die Umsetzungsarbeiten sind im BSM im Gange.

Fonds und Bewilligungen (FOBE)

Im Bereich der Kleinspiele konnten gangbare Lösungen umgesetzt werden, um die Durchführung solcher Spiele durch Vereine zu erleichtern. Mit den aktuellen gesetzlichen Bundesbestimmungen bleibt der Bereich eine Herausforderung für alle Beteiligten und ist ressourcenintensiv. Im Rahmen der vom Bund vorangetriebenen Evaluation des Bundesgesetzes vom 29. September 2017 über Geldspiele (BGS; SR 935.51) konnte der Kanton Bern als Vertreter der Vollzugsbehörden die Herausforderungen einbringen.

Aus dem Lotteriefonds und Sportfonds wurden im Jahr 2023 mehrere hohe Beiträge gesprochen. Der Grosse Rat bewilligte für die Jahre 2025–2028 einen Beitrag aus dem Lotteriefonds an die herausragenden Baudenkmäler in der Höhe von über CHF 32,0 Millionen sowie einen Beitrag von knapp CHF 2,0 Millionen an die Sanierung und Neuausrichtung des Schlosses Aarwangen. Zudem bewilligte er einen Beitrag aus dem Sportfonds in der Höhe von gut CHF 1,0 Million an den Bau der zweiten O'Bloc Boulder- und Kletterhalle in Ostermundigen.

Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt (big)

Seit Januar 2024 ist die neue Leiterin der Lernprogramme und Gewaltberatungen der big mit einem Stellenpensum von 70,0 Prozent im Amt. Im Herbst 2024 konnten fünf Beraterinnen bzw. Berater neu in den Gewaltberatungs-Pool aufgenommen werden. Nach erfolgter Einarbeitung sind diese Personen ab Anfang 2025 für die Übernahme von Mandaten einsatzbereit.

Im November 2024 besuchten über 1200 Lernende die Ausstellung «Stärker als Gewalt» an der Berufsfachschule Bern (GIBB). Die Informationskampagne «Nein zu häuslicher Gewalt» wurde auf kantonaler Ebene lanciert. Mehr als 140 Gemeinden konnten für die aktive Zusammenarbeit gewonnen werden.

7.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-843 400 622	-868 081 916	-895 991 042	-27 909 125	-3.2 %
Ertrag	663 811 119	646 442 513	675 713 619	29 271 106	4.5 %
Saldo	-179 589 493	-221 639 488	-220 277 420	1 362 068	0.6 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-534 562 927	-566 402 649	-560 541 878	5 860 772	1.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-165 571 130	-166 558 215	-182 468 154	-15 909 940	-9.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-19 405 826	-18 318 915	-19 833 375	-1 514 460	-8.3 %
34 Finanzaufwand	-80 283	-60 000	-69 844	-9 844	-16.4 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-58 955 656	-51 000 000	-60 328 933	-9 328 933	-18.3 %
36 Transferaufwand	-43 864 027	-43 795 582	-47 049 212	-3 253 631	-7.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	-1 250 881	-1 375 000	-1 247 254	127 746	9.3 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	-126 524	0	-121 964	-121 964	-
39 Interne Verrechnung	-19 583 357	-20 571 640	-24 330 424	-3 758 785	-18.3 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	284 684 504	287 130 000	287 028 773	-101 227	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	182 561 105	184 849 990	185 318 698	468 708	0.3 %
43 Verschiedene Erträge	838 335	50 000	589 712	539 712	> 100.0 %
44 Finanzertrag	5 463 350	1 775 000	5 678 542	3 903 542	> 100.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	60 960 745	50 090 000	63 807 280	13 717 280	4.7 %
46 Transferertrag	122 782 315	117 652 707	125 295 155	7 642 448	6.5 %
47 Durchlaufende Beiträge	1 250 881	1 375 000	1 247 254	-127 746	-9.3 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	5 269 882	3 519 816	6 748 205	3 228 389	91.7 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Der Saldo der Erfolgsrechnung 2024 schliesst im Vergleich zum Budget 2024 um CHF 1,4 Millionen besser ab. Das positive Ergebnis ergibt sich aus einem Mehraufwand von rund CHF 27,9 Millionen und Mehrerträge von CHF 29,3 Millionen.

Der durch den Regierungsrat beschlossene restriktive Budgetvöllzug in der SID (CHF 8,9 Mio.) konnte in der Rechnung 2024 nicht umgesetzt werden. Im Amt für Justizvollzug (AJV) ist ein Nachkredit (rund CHF 8,9 Mio.) und von der Kantonspolizei (Kapo) eine Kreditüberschreitung (rund CHF 0,8 Mio.) zu verzeichnen.

Der gegenüber dem Budget tiefer ausgefallene Personalaufwand ergibt sich aus vakanten Stellen und Rotationsgewinne.

Die Mehraufwendungen im Sach- und übrigen Betriebsaufwand sind hauptsächlich auf das Geschäft der Bewährungs- und Vollzugsdienste zurückzuführen.

Die Budgetabweichung bei den Einlagen in und der Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen begründet sich vor allem mit höheren Gewinnanteilen von Swisslos.

Der höhere Transferaufwand resultiert grösstenteils aus höheren Ausgaben für Unterbringung und Gesundheit in der Nothilfe aufgrund der höheren Anzahl Zuweisungen.

Der höhere Transferertrag resultiert aus dem Botschaftsschutz und Rückerstattungen des Bundes für Ausschaffungskosten.

7.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-19 477 015	-23 300 011	-20 628 421	2 671 590	11.5 %
Einnahmen	388 609	1 850 000	7 109	-1 842 891	-99.6 %
Saldo	-19 088 406	-21 450 011	-20 621 312	828 699	3.9 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-16 107 360	-14 717 031	-13 960 076	756 954	5.1 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	-3 051 654	-6 732 981	-6 668 345	64 636	1.0 %
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	-318 000	0	0	0	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	-1 850 000	0	1 850 000	100.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	95 201	0	7 109	7 109	–
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	293 408	0	0	0	-100.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	1 850 000	0	-1 850 000	-100.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Der Saldo der Investitionsrechnung 2024 schliesst im Vergleich zum Budget 2024 um CHF 0,8 Millionen besser ab.

Die Minderausgaben gegenüber dem Budget resultieren aus marginalen Abweichungen zwischen Budget und Rechnung bei diversen Investitionen.

Bei den durchlaufenden Investitionsbeiträgen des Bevölkerungsschutzes von rund CHF 1,9 Millionen (Geld vom Bund für Gemeinden betreffend Sirenen) gab es eine Buchungspraxisänderung; statt in der Investitionsrechnung werden diese neu in den Passiven der Bilanz dargestellt.

7.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der SID

2020	2021	2022	2023	2024
4 029.3	4 011.8	4 038.7	4 035.9	4 046.5

Kommentar

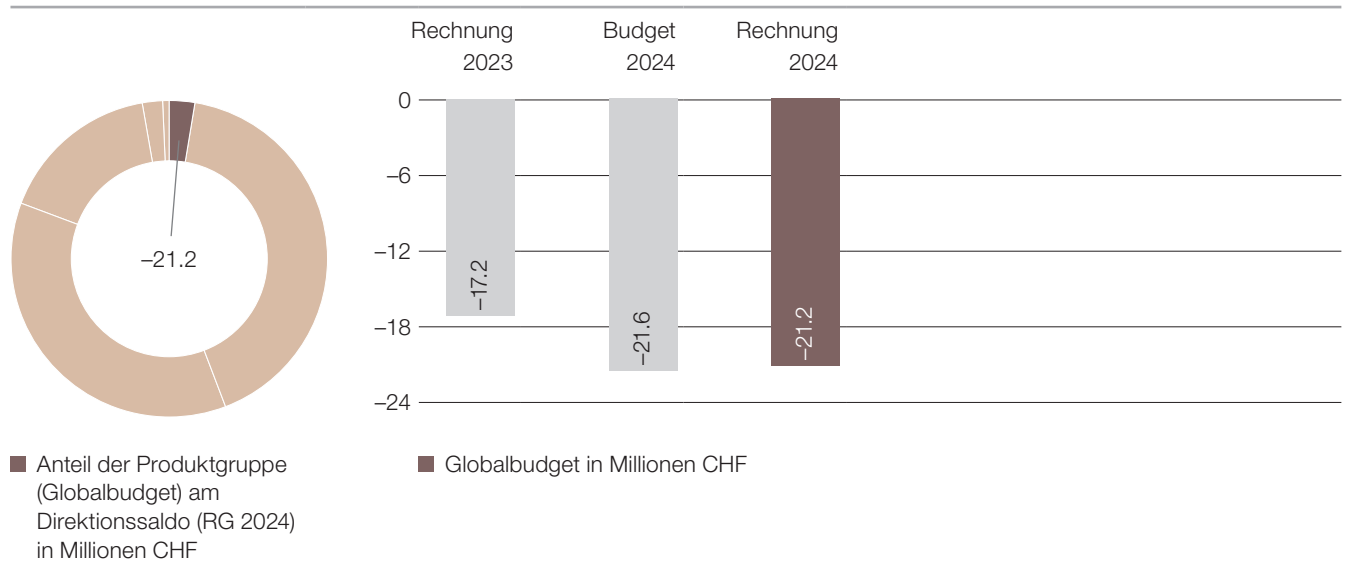
Der Stellenbestand der SID wurde im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 10.6 Vollezeiteinheiten (VZE) auf 4 046.05 VZE erhöht. Die grösste Veränderung ist auf die befristete Aufstockung im Amt für Justizvollzug (AJV) zur Bewältigung der Pendenzen im Buseninkasso, die aufgrund des mehrmonatigen Unterbruchs des Inkassoprozesses infolge der Einführung des ERP-Systems (SAP) entstanden sind, zurückzuführen (rund 13,0 VZE). Die Kapo verzeichnet eine Abnahme von 7.8 VZE, insbesondere da die Lehrgangsrößen im Jahr 2024 unterdurchschnittlich ausgefallen sind

und somit weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stationiert wurden. Die restlichen marginalen Veränderungen entstanden durch normale Bestandesschwankungen.

Sämtliche Veränderungen bewegen sich im bewilligten Sollstellenbestand der SID.

7.7 Produktgruppen

7.7.1 Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen



Beschreibung

Zugewiesene Aufgaben und Dienstleistungen des Generalsekretariats der SID in den Bereichen der politischen und operativen Führungsunterstützung und des Rechtsdienstes im Gesetzgebungs- und Beschwerdeverfahren sowie der operativen Aufgaben in den

Bereichen der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt, des Geldspielgesetzes und der Verwaltung des kantonalen Lotterie- und Sportfonds.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-75 624 273	-72 571 474	-84 962 045	-12 390 571	-17.1 %
30 Personalaufwand	-8 447 447	-10 033 526	-10 126 088	-92 562	-0.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 831 753	-2 688 500	-2 923 277	-234 777	-8.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-167 619	-157 448	-180 143	-22 695	-14.4 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-55 168 478	-48 000 000	-59 070 434	-11 070 434	-23.1 %
36 Transferaufwand	-445 806	-699 000	-467 150	231 850	33.2 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-9 563 171	-10 993 000	-12 194 952	-1 201 952	-10.9 %
Betrieblicher Ertrag	58 374 585	51 001 797	63 758 784	12 756 986	25.0 %
40 Fiskalertrag	1 382 818	1 500 000	1 356 319	-143 681	-9.6 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	333 935	1 251 376	490 877	-760 499	-60.8 %
43 Verschiedene Erträge	284 592	0	278 300	278 300	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	56 214 804	48 000 000	60 293 139	12 293 139	25.6 %
46 Transferertrag	4 399	11 600	4 793	-6 807	-58.7 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	154 038	238 821	1 335 356	1 096 535	> 100.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-17 249 688	-21 569 677	-21 203 261	366 416	1.7 %
34 Finanzaufwand	-6	0	-9	-9	-
44 Finanzertrag	7 462	0	1	1	-
Ergebnis aus Finanzierung	7 456	0	-8	-8	-
Operatives Ergebnis	-17 242 233	-21 569 677	-21 203 270	366 407	1.7 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-17 242 233	-21 569 677	-21 203 270	366 407	1.7 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Führungsunterstützung	-17 666 585	-21 926 027	-21 575 083	350 944	1.6 %
Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt	-619 865	-784 885	-783 142	1 743	0.2 %
Geldspiele	1 044 218	1 141 235	1 154 956	13 721	1.2 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Die Geschäftstätigkeit des Generalsekretariats (GS) der SID wird in der Produktgruppe «Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen» abgebildet. Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung ist gegenüber dem Budget 2024 um CHF 0,4 Millionen besser ausgefallen. Das Resultat setzt sich im Wesentlichen aus nachfolgenden Sachverhalten zusammen:

Der Personalaufwand weicht um rund CHF 0,1 Millionen vom Budget ab. Mit dem Aufbau des Dienstleistungszentrums Finanzen und Controlling wurden ab Oktober 2024 Stellen aus den Organisationseinheiten des Buchungskreises «SID ohne Kapo» dem GS zugeordnet und die entsprechenden Kosten (ohne interne Verrechnungen) von diesem übernommen. Aufgrund nicht besetzter Vakanzen im GS konnten diese Personalmehraufwände aufgefangen werden.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand konnte das Budget um CHF 0,2 Millionen nicht eingehalten werden. Die Kosten für externe Dienstleistungen sind um knapp CHF 0,2 Millionen leicht höher ausgefallen aufgrund verschiedener Projekte. Weiter resultieren Mehrkosten aus dem Unterhalt der Liegenschaft.

Die im Transferaufwand budgetierten Beiträge für die Sicherheit von Minderheiten mit besonderen Schutzbedürfnissen sowie für den Suchtfonds wurden um rund CHF 0,3 Millionen nicht ausgeschöpft.

Der Fiskalertrag aus der Spielbankenabgabe ist um rund CHF 0,1 Millionen tiefer ausgefallen als budgetiert.

Bei den Entgelten wirkt sich die Verschiebung der Rückerstattung der Verwaltungskosten Lotterie- und Sportfonds von der Sach-

gruppe «Entgelte» in die Sachgruppe «Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen» von rund CHF 1,1 Millionen aus. Demgegenüber füllen Mehrerträge aus der Verwaltungsrechtspflege (rund CHF 0,1 Mio.), aus den Lotteriebewilligungen, aus den Gebühren für Geschicklichkeitsspielautomaten und an Pokerturnieren (rund CHF 0,2 Mio.). Zudem schlugen übrige Entgelte aus Mahngebühren zu Buche.

In den verschiedenen Erträgen wird die Differenz aus der fakturierten Umsatzsteuer zur abgerechneten Pauschalsteuer an die Eidgenössische Mehrwertsteuer des Buchungskreises «SID ohne KAPO» ausgewiesen (rund CHF 0,3 Mio.). Dieser Effekt war nicht budgetiert.

Im Bereich «Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals» widerspiegelt sich die Tatsache, dass das Budget auf Erfahrungswerten aus den Vorjahren basiert. In der Rechnung 2024 sind von Swisslos rund CHF 1,1 Millionen höhere Reingewinnanteile eingegangen als bei der Planung erwartet. Zudem kommt die Verschiebung der Rückerstattung der Verwaltungskosten Lotterie- und Sportfonds von der Sachgruppe «Entgelte» in die Sachgruppe «Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen» von rund CHF 1,1 Millionen zum Tragen. Diese sind gegenüber dem Budget zudem um rund CHF 0,1 Millionen höher ausgefallen.

Im Bereich der «internen Verrechnungen» sind geringere Rückerstattungen an den Verwaltungs- und Betriebskosten am Standort Kramgasse 20 von gut CHF 0,1 Millionen zu verzeichnen. Im Budget wurde mit höheren Heizkosten gerechnet, die in den budgetierten Rückerstattungen eingerechnet sind.

Entwicklungsschwerpunkte

Mit der Einführung des neuen Systems SAP KTBE per Anfang 2023 in den Ressourcenbereichen Finanzen und Controlling sowie Personal (HR) wurden die bisherigen Prozesse im SAP KTBE abgebildet. Das Projekt «ERP» stellte eine rein technische Überführung ins neue System SAP KTBE sicher. Die DIR sind für die organisatorische Umsetzung dieser Prozesse eigenständig verantwortlich.

Herausfordernd war und ist nach wie vor der Umstand, dass bisher dezentral organisierte rechnungsführende Organisationseinheiten (OrgE) der SID im neu konzipierten Buchungskreis «SID ohne Kapo» zusammengeführt sind. Die Kapo führt einen separaten Buchungskreis.

Für die Bereiche Finanzen und Controlling, HR sowie ICT wird für die SID (exkl. Kapo) im GS ein zentrales Dienstleistungszentrum Ressourcen aufgebaut und diesbezügliche dezentrale Strukturen in den Ämtern auf das betrieblich Notwendige reduziert. Per Oktober 2024 hat der zentralisierte Fachbereich Finanzen und Controlling den Betrieb aufgenommen. Im März 2025 wird die Betriebsaufnahme im zentralisierten HR folgen. Für die Zentralisierung im Fachbereich ICT ist die Initialisierungsphase im Gang. Per Mitte 2025

sollen die Resultate zur Planung der weiteren Projektphasen vorliegen.

Aufgrund der Bildung des Dienstleistungszentrums Ressourcen und weiterem aufgestauten Entwicklungsbedarf der letzten Jahre befindet sich das GS in einem umfassenden Organisationsentwicklungsprozess der bis ins Jahr 2026 andauern dürfte.

Chancen und Risiken

Der Organisationsentwicklungsprozess und namentlich die Bildung eines Dienstleistungszentrums im GS bieten die Möglichkeit, gesamtdirektionale Prozessharmonisierungen umzusetzen, die Ressourcen in den Supportbereichen zu bündeln und zu spezialisieren. Dadurch sollen sich die Ämter der SID vermehrt auf ihre Kernprozesse fokussieren können. Ein Effizienzgewinn durch die Einführung von SAP KTBE ist in der SID bisher nicht eingetreten. Im Gegenteil: Verschiedene Instrumente, insbesondere für die sehr detaillierten Nachweise Stufe DIR gegenüber Politik und Aufsicht sind mangel-

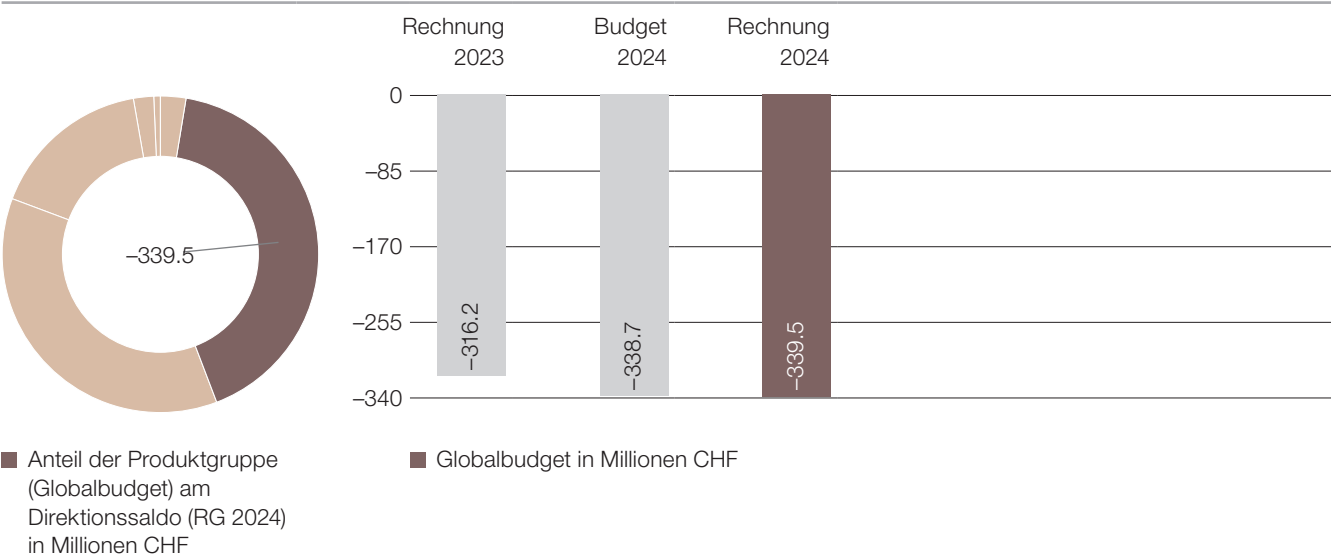
haft oder fehlen seit Anbeginn gänzlich, was zu sehr grossem Mehraufwand führt. Dem Organisationsentwicklungsprozess – namentlich im Bereich Finanzen und Controlling – sind dadurch gewisse Grenzen gesetzt.

Das GS wird schrittweise einen umfangreichen Personalzuwachs erfahren, der bei den SID-Ämtern (exkl. Kapo) weitestgehend kompensiert werden soll.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und AusspracheGeschäfte)	125	141
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	14	15
Anzahl der traktandierten politischen parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	20	21
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA/JUS	207	195
Anzahl bei der SID eingereichter Beschwerden	445	367
Anzahl von der SID erledigter Beschwerden	418	384

7.7.2 Polizei



Beschreibung

Die Produktgruppe «Polizei» beinhaltet sämtliche Massnahmen der Polizei Bern (Kapo) zur Wahrung und Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung.
Dazu gehören insbesondere:

- Einsatz von mobilen und stationierten Polizeikräften aller Art,
- Verfolgung und Aufklärung von Straftaten,
- vorsorgliche Massnahmen,
- Betrieb einer Alarmorganisation,
- Koordination verschiedener Einsatzkräfte.

Zusätzlich werden die durch die Kapo erbrachten Dienstleistungen dargestellt. Es sind dies hauptsächlich:

- Amts- und Vollzugshilfe zugunsten eidgenössischer und kantonalen Stellen,
- vertragliche Sicherheitsleistungen zugunsten Dritter.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-444 842 026	-465 257 821	-470 213 013	-4 955 192	-1.1 %
30 Personalaufwand	-343 652 629	-364 988 582	-362 089 918	2 898 665	0.8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-73 185 619	-71 289 414	-77 310 242	-6 020 828	-8.4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-15 578 030	-14 065 000	-15 755 458	-1 690 458	-12.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-7 648 983	-9 104 454	-8 621 372	483 083	5.3 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-4 776 761	-5 810 460	-6 436 024	-625 563	-10.8 %
Betrieblicher Ertrag	128 151 220	126 589 061	130 190 730	3 601 669	2.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	40 166 277	42 012 185	42 310 615	298 430	0.7 %
43 Verschiedene Erträge	84	0	172 751	172 751	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	87 118 917	84 237 676	86 768 612	2 530 936	3.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	865 942	339 200	938 752	599 552	> 100.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-316 690 806	-338 668 760	-340 022 284	-1 353 523	-0.4 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
34 Finanzaufwand	-8 900	0	6 855	6 855	–
44 Finanzertrag	502 345	0	519 182	519 182	–
Ergebnis aus Finanzierung	493 445	0	526 037	526 037	–
Operatives Ergebnis	-316 197 361	-338 668 760	-339 496 247	-827 487	-0.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-316 197 357	-338 668 850	-339 496 247	-827 397	-0.2 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Sicherheits- und Verkehrspolizei, Amts- und Vollzugshilfe	-65 009 918	-224 434 949	-120 777 709	103 657 240	46.2 %
Betrieb Einsatzzentrale	-18 740 959	-1 103 238	-29 656 608	-28 553 371	< -100.0 %
Gerichtspolizei	-240 821 402	-111 524 724	-231 318 683	-119 793 959	< -100.0 %
Dienstleistungen für Dritte	8 374 918	-1 605 850	42 256 753	43 862 604	> 100.0 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2024**

Die Geschäftstätigkeit der Kapo wird in der Produktgruppe «Polizei» abgebildet. Das Globalbudget der Erfolgsrechnung wird gegenüber der Planung um CHF 0,8 Millionen überschritten.

Der Personalaufwand weicht um rund CHF 2,9 Millionen vom Budget ab. Auch im Jahr 2024 konnten nicht alle Sollstellen besetzt werden (Ø 83 VZE). Die Rückstellungen für Personalguthaben haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 1,4 Millionen erhöht. Die Kapo plant ihren Personalaufwand auf Basis des Sollbestands. Durch eine Pauschalkürzung im Planungsprozess 2023 für den Personalbereich wurde das Budget um CHF 10,0 Millionen reduziert. Aus diesem Grund fällt die Abweichung zum Budget tiefer aus.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand wurde das Budget um rund CHF 6,0 Millionen überschritten. Hauptgrund für diese Überschreitung ist die im Budgetprozess im Jahr 2023 vorgenommene Pauschalkürzung in der Sachgruppe von CHF 8,9 Millionen. Um den operativen Betrieb sicherstellen zu können, konnte die Kürzungsvorgabe nicht vollumfänglich umgesetzt werden. Im Bereich der Abschreibungen auf Sachanlagen wurde das Budget um

CHF 1,7 Millionen überschritten. Verschiedene Investitionen wurden zu einem früheren Zeitpunkt aktiviert als geplant, was sich im höheren Abschreibungsaufwand zeigt.

Der betriebliche Ertrag schliesst CHF 3,6 Millionen besser ab als budgetiert. Im Ertragsbereich beeinflussen verschiedene positive wie negative Geschäftsfälle das Ergebnis. Der Bussenertrag liegt auch im abgelaufenen Jahr unter dem budgetierten Wert (CHF 1,1 Mio.). Demgegenüber liegen die Entschädigungen von Gemeinden (CHF 1,9 Mio.) und seitens Bund (CHF 0,7 Mio.) über dem budgetierten Wert. Höhere Einnahmen aus Gebühren und Rückerstattungen Dritter (CHF 1,5 Mio.) sowie internen Verrechnungen (CHF 0,6 Mio.) beeinflussen das Ergebnis des betrieblichen Ertrags positiv.

Die budgetierten Mittel der Investitionsrechnung wurden ausgaben-seitig trotz Kürzung des Sachplanungsüberhangs um CHF 0,2 Millionen unterschritten. Weiterhin sind Lieferverzögerungen auf den Weltmärkten hauptsächlich im Fahrzeugbereich spürbar.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Berichtsjahr lag die Zahl der bewilligten Kundgebungen im Kanton Bern rund 20 Prozent tiefer als im Vorjahr, die Zahl der unbewilligten Kundgebungen nahm um rund 15 Prozent zu. Die Anzahl aller Kundgebungen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp 10 Prozent.

Ein Grossteil der Kundgebungen wurde zu politischen Themen wie der sogenannten eritreischen Diaspora, der Problematik von Menschenrechtsverletzungen im Iran oder dem Krieg in Gaza durchgeführt. Im Berichtsjahr mussten drei Ereignisse mit besonders um-

fassenden polizeilichen Sicherheitsmassnahmen begleitet werden: Ein offizieller Staatsbesuch sowie die Besuche des ukrainischen Präsidenten sowie des Premierministers von China.

Bei den Sportveranstaltungen führten ein Champions-League Fussballspiel und der Fussball-Cupfinal zu einem besonders hohen Aufgebot an Einsatzkräften. Die beiden Fussballspiele, der genannte Staatsbesuch sowie der Besuch des chinesischen Premierministers verursachten Einsätze von rund 25 Prozent der im Jahr 2024 geleisteten polizeilichen Einsatzstunden. Weiter leisteten Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter der Kapo bei zwei IKAPOL-Einsätzen – WEF Davos und der Friedenskonferenz Bürgenstock – eine viertstellige Anzahl an Einsatztagen.

Jugendgewalt

Aufgrund des erheblichen Anstiegs von Gewaltstraftaten durch Jugendliche in den letzten Jahren setzt die Kapo weiterhin einen klaren Schwerpunkt bei der Verhinderung und Aufklärung von Jugendgewalt mit mehreren Massnahmen und in enger Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kapo sind sowohl in Uniform als auch mit zivilen Jugendpatrouillen an den Treffpunkten der Jugendlichen präsent, um problematische Entwicklungen früh zu erkennen und diesen rasch entgegenwirken zu können. Zudem wurden während des Berichtsjahres im ganzen Kanton Bern flächendeckend Präventionsmodule durchgeführt.

Urbane Mobilität

Die Veränderung des Mobilitätsverhaltens im Berufs- und Freizeitverkehr hin zu mehr Velo, E-Bike und weiteren E-Trendfahrzeugen hat auch in der Berichtsperiode angehalten. Im Rahmen des polizeilichen Schwerpunkts «Urbane Mobilität» führte die Kapo im Berichtsjahr kantonsweit präventive, repressive und begleitende Massnahmen durch. Nebst Sensibilisierungsmassnahmen durch Aktionen, Veranstaltungen und Messen wurden kantonsweit gezielte Verkehrskontrollen durchgeführt. Letztere konnten gemeinsam mit der Uniformpolizei der Regionen umgesetzt werden. Die im Berichtsjahr lancierten Präventionsmassnahmen, repressiven Kontrollen und begleitenden Kommunikationsmassnahmen werden im Jahr 2025 weitergeführt und durch neue Massnahmen ergänzt.

Frauen in der Kapo

Die Priorisierung von Frauenanliegen in der Kapo war eines der Jahresziele, das im Berichtsjahr besonders im Fokus gestanden ist. Ein Ziel war es dabei, mit umfassenden Massnahmen einen Beitrag zur Stärkung der Kapo als attraktive Arbeitgeberin zu leisten. Mittel- respektive langfristig geht es dabei um eine generelle Anhebung der Anzahl Frauen im Polizeikorps sowie um die Steigerung der Anzahl Frauen in Kaderfunktionen. Passend zu den Handlungsfeldern «Wertehaltung/Kultur», «New Work und Flexibilisierung der Arbeitsmodelle» sowie «Entwicklung Anteil Frauen im Korps sowie in Führungspositionen» wurde ein umfassender Massnahmenplan entwickelt. Dieser befindet sich in der schrittweisen Umsetzung.

Rekrutierung

Die Rekrutierung von auszubildenden Polizistinnen und Polizisten gestaltete sich wie in den Vorjahren herausfordernd. Mit den umgesetzten intensivierten Rekrutierungsmassnahmen und der persönlichen Ansprache der Zielgruppe konnten die Zielsetzungen im Bereich Polizeischulen (Deutsch und Französisch) sowie beim Lehrgang Botschaftsschutz im Berichtsjahr erreicht werden. Klar nicht erreicht wurde die Zielsetzung beim Verkehrsdienst. Erfreulich ist, dass die halbjährlich stattfindenden Informationstage «Einstieg Polizeiberufe» sowie die «Informationsveranstaltungen für Frauen» auch im Berichtsjahr rege besucht worden sind.

Im Jahr 2024 liefen erstmals die Rekrutierungen für die neuen Lehrgänge «Berner Sport- und Teilzeit-Polizeischule» (BESpT) sowie «Polizeiliche Fallbearbeiter/-innen» (Pol FB), die im September 2024 mittels Medienkonferenz öffentlich vorgestellt wurden. Die neuen Ausbildungen stossen bisher auf unterschiedlich grosses Interesse. Während für die Ausbildung «Pol FB» bereits eine sehr hohe Zahl an Bewerbungen verzeichnet werden kann, muss das Interesse am Lehrgang «BESpT» bisher als eher bescheiden bewertet werden.

Organisationsüberprüfung

Im Jahr 2022 wurde das Projekt «Organisationsüberprüfung» gestartet, mit dem Ziel, die polizeieigenen Strukturen auf ihre Zukunftsorientiertheit und -tauglichkeit zu überprüfen. Im Rahmen von vier Teilprojekten sind im Berichtsjahr Arbeiten vertieft worden. So wurde der erwähnte neue Polizeiberuf «Pol FB» im Rahmen dieses Projekts erarbeitet. Die Projektarbeiten zur polizeilichen Grundversorgung sowie zu Schnittstellen- und Zusammenarbeitsprozessen innerhalb der Kapo werden im Jahr 2025 fortgesetzt.

Cyberkriminalität

Die Komplexität der Cyberkriminalität und die Anzahl der Delikte entwickeln sich auf allen Ebenen – kantonal, national und global – weiterhin sehr rasch weiter. Generell ist eine Zunahme von Cyberbedrohungen erkennbar. Es ist wichtig, dass sich die Gesellschaft dieser Risiken bewusst ist und überall die nötigen Rahmenbedingungen für einen verbesserten Schutz der Infrastrukturen vor Cyberbedrohungen geschaffen werden.

Die Kapo hat bereits im Jahr 2021 auf diese Herausforderungen reagiert und die organisatorischen Voraussetzungen für eine effizientere Bekämpfung der Cyberkriminalität im Rahmen der Korpsbestandesaufstockung (KBA) geschaffen. Mit dem Dezernat Digitale Kriminalität (Dez DigiKri) wurden die Cyberermittlungen wesentlich verstärkt, was sich stetig positiv auswirkt.

Neu besteht seit Februar 2024 die Möglichkeit, Anzeigen im Bereich der digitalisierten Kriminalität online über Suisse ePolice (SeP) einzureichen. Anzeigen, die über diese Plattform eingereicht werden, betreffen unter anderem Phänomene wie betrügerische Internetshops, Missbrauch einer fremden Identität oder falsche Immobilienanzeigen.

Die Spezialisten des Dez DigiKri sind als Zentralstelle dafür zuständig, mit ihrer Koordination und Abarbeitung der Delikte die Frontmitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu entlasten. Sie können Fallzusammenhänge rasch erkennen und tragen dazu bei, die Aufklärungsquote bei Cyberermittlungen zu steigern. Zudem stehen die Spezialistinnen und Spezialisten dem gesamten Korps beratend und unterstützend zur Seite. Um das allgemeine Grund- und Fachwissen in dieser Thematik weiter zu verbessern, werden durch das Dez DigiKri gezielte Schulungen und Weiterbildungen für das gesamte Korps angeboten.

Die Kapo engagiert sich innerhalb der Schweizer Polizeikorps weiterhin intensiv im Netzwerk Ermittlungsunterstützung Digitale Kriminalitätsbekämpfung (NEDIK) und hat dabei seit dem 1. Januar 2021 die gesamtschweizerische Leitung und Koordination im Bereich der P2P-Ermittlungen («Peer-to-peer», Online-Tauschbörsen) inne. Die Kapo unterstützt ihrerseits die Polizei Zürich beim Aufbau der nationalen Präventionsseite cybercrimepolice.ch.

Workplace Kapo

Im Berichtsjahr wurde der Aufbau des neuen Workplace Kapo im Projekt «work@police» realisiert und das ISDS-Konzept durch die kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA) abgenommen. Windows 11 wurde bei den Arbeitsplätzen im Sommer 2024 ausgerollt. Das im November 2024 gestartete Ersetzen der Office-Palette mit der Version M365 (Rollout M365) wird Ende Januar 2025 fortgesetzt. Der Rollout von MS-Teams ist für das zweite Quartal 2025 vorgesehen. Anschliessend erfolgt die Koppelung der Telefonie der Kapo mit Teams.

CMI Webclient

Die Kapo beteiligt sich am Vorhaben zum Rollout des Webclients von CMI im Kanton Bern. Der Webclient wird derzeit auf der eigenen Testumgebung eingehend getestet. Ein Rollout in der produktiven Umgebung ist für das Jahr 2025 vorgesehen.

Rialto

Im Berichtsjahr wurde der Betrieb von Rialto weiter optimiert. Die Initialisierungsphase der Migration auf die neue Systemumgebung SAP KTBE konnte erfolgreich durchgeführt werden. Auch bei der Staatsanwaltschaft konnten die Arbeiten weitergeführt werden. Gemäss Zeitplan wird die Inbetriebnahme der beiden Systeme (Polizei neu auf SAP KTBE, Staatsanwaltschaft erste Inbetriebnahme) im Verlauf des Jahres 2026 erfolgen. Diese Inbetriebnahme wird die Grundlage bilden für die Etablierung des Zusammenarbeitsprozesses (ZAP) zwischen der Staatsanwaltschaft und der Kapo, voraussichtlich auf Anfang 2027.

Schulprävention

Der polizeiliche Präventionsunterricht wurde per Schuljahr 2024/2025 an allen Volksschulen im Kanton Bern flächendeckend ausgebaut. Im Rahmen des Verkehrs- und Velofahrunterrichts (Kindergarten bis 5. Klasse) und der Module zu kriminalpolizeilichen Themen wie Digitale Medien, Gewalt und Suchtmittel (6. bis zur 9. Klasse) erreichen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Prävention der Kapo damit neu jährlich alle schulpflichtigen Kinder, sensibilisieren für mögliche Gefahren sowie rechtliche Rahmenbe-

dingungen und zeigen Handlungsmöglichkeiten auf, um die Sicherheit zu erhöhen.

Im Rahmen des flächendeckenden Ausbaus erfolgte im Berichtsjahr zudem die Implementierung eines neuen Moduls für die 9. Klasse inklusive digitalem Lernspiel zu den Themen sexualisierte Gewalt, Mobbing und Hate Crime. Weiter wurde eine Evaluation des polizeilichen Präventionsunterrichts im Kanton Bern lanciert.

Erhöhung Personalbestand der Kapo (Korpsbestandsaufstockung [KBA])

Die KBA (1. Etappe: 170 Stellen, 2. Etappe: 190 Stellen) ist im Jahr 2022 gestartet und umfasst per Ende 2024 gesamthaft 93 Vollzeitstellen, die erfolgreich rekrutiert werden konnten. Die finanziellen Mittel für die Ausbildung und die spätere Stationierung zusätzlicher Polizistinnen und Polizisten sind in der Aufgaben- und Finanzplanung der kommenden Jahre berücksichtigt.

Attraktivität der Kapo als Arbeitgeberin – Pol FB und BestPol

Damit die Kapo die Attraktivität der Polizeiberufe steigern kann, wurden die zwei neuen Lehrgänge Berner Sport- und Teilzeitpolizeischule (BESPol) und polizeiliche Fallbearbeiterinnen und Fallbearbeiter (Pol FB) entwickelt. Diese handlungskompetenzorientiert, flexibel und modular aufgebaut.

Im Oktober 2025 beginnt der Lehrgang BESPol und einen Monat später, im November 2025, der Lehrgang Pol FB. Mit diesen Lehrgängen können neue Zielgruppen erreicht werden.

Chancen und Risiken

Avenir Berne romande (ABR)

Für das Projekt (ABR) hat die Kapo die erforderlichen Projektstrukturen geschaffen, um den Bezug der Provisorien in Tavannes und in Loveresse bis spätestens am 31. Dezember 2025 sicherzustellen. Das von der Kapo initiierte interne Projekt «Police Jura bernois 2026 (PJB26)» hat als zentrales Projektziel, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die erforderliche Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, um den gesetzlichen Auftrag zu erfüllen. Gleichzeitig soll eine moderne und zeitgemässe Arbeitsumgebung geschaffen werden, welche die Arbeitgeberattraktivität hochhalten wird.

Aufgrund der baustatischen Mängel bei der Industrieliegenschaft Tavannes Machines kommt es zu erheblichen Verzögerungen. Aus diesen Gründen erarbeitete die Kapo eine Übergangslösung für die polizeilichen Büroräumlichkeiten. Auch die Auswirkungen des Entscheids, auf ein Justiz- und Polizeizentrum in Reconvilier zu verzichten, werden noch analysiert und die dadurch zu berücksichtigenden Bedürfnisse auf dem ordentlichen Weg beim zuständigen Amt für Gebäude und Grundstücke eingegeben.

Berner Polizeischule «Austritt Interkantonale Polizeischule Hitzkirch [IPH]»

Derzeit laufen, gemeinsam mit dem Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) des Kantons Bern, die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für die notwendige Infrastruktur einer Berner Polizeischule. Ein allfälliger vorzeitiger Austrittszeitpunkt aus dem IPH-Konkordat ist derzeit noch nicht geklärt.

Die Kapo hat in Absprache mit der SID beim Schulratspräsidenten des IPH-Konkordats einen Vorgehensentscheid bis spätestens 31. Oktober 2025 eingefordert. Dabei wurde ein vorzeitiger Austritt empfohlen.

Ein vorzeitiger Austritt würde sowohl der IPH als auch der Kapo Handlungsspielräume eröffnen. So würde ein vorzeitiger Austritt der IPH ermöglichen, ihre längerfristige Strategie «IPH 2035+» verbindlich zu konkretisieren und gezielt Kapazitäten für die verbleibenden Kantone freizusetzen. Die Kapo erhielte die Möglichkeit, die eigene Berner Polizeischule bereits per 1. Januar 2030 in Betrieb zu nehmen und die angedachten Ausbildungsmodelle zügig voranzutreiben. Ohne einen verbindlichen Vorgehensentscheid wird der Kanton Bern jedoch bis Ende 2035 im IPH-Konkordat verbleiben.

Polizeizentrum Bern (PZB)

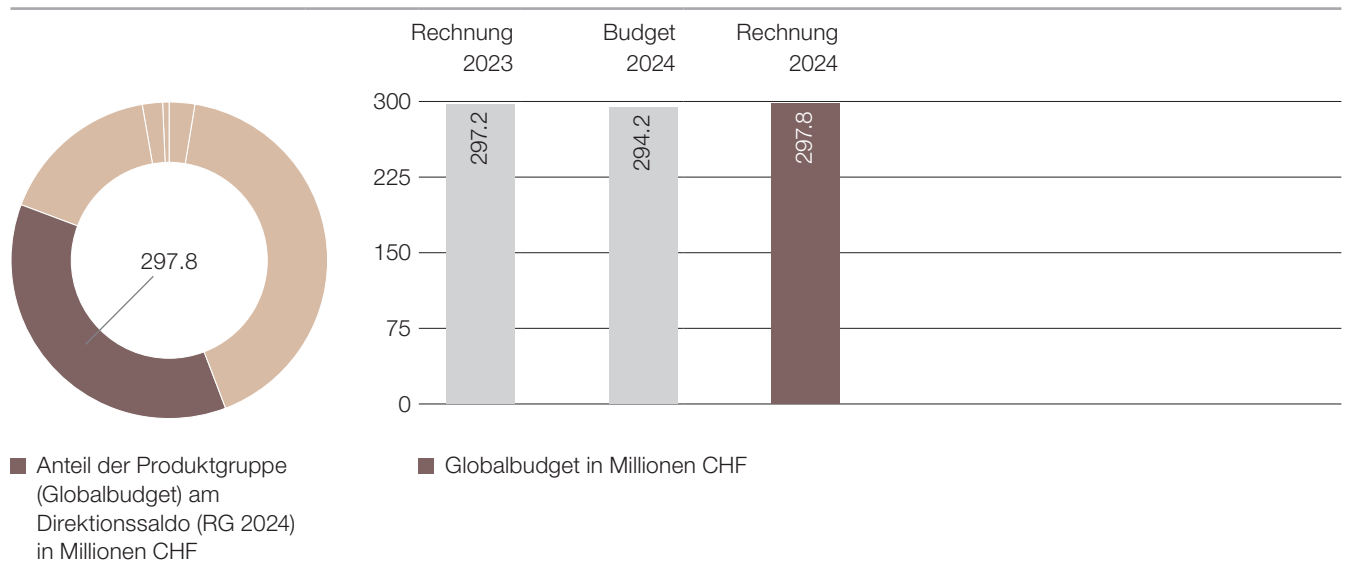
Seit dem August 2024 gehen die Arbeiten auf dem Bauplatz gemäss Plan voran. Der Baugrubenaushub konnte abgeschlossen werden und die ersten Arbeiten an der Kanalisation sind im Gange. Im Februar 2025 wird der Baumeister seine Arbeit aufnehmen. Innerhalb der Kapo konnte die Verortung der Abteilungen im PZB erfolgreich abgeschlossen und die entsprechenden Verortungsdokumente und -pläne der Gesamtprojektleitung PZB übergeben werden.

Die Beschaffungstypen und -methoden wurden soweit wie möglich definiert und eine entsprechende Planung liegt vor. Die finanziellen Mittel des Kreditanteils der SID wurden detailliert in einzelnen «Steckbriefen» dargestellt. Eine ausführliche Kostenübersicht ist erstellt und wird kontinuierlich mit den geplanten Beschaffungen abgestimmt. Um die bevorstehenden umfassenden Beschaffungsaufgaben sowie die anschliessenden Installationen und Inbetriebnahmen effektiv zu bewältigen, wurde innerhalb der Kapo eine Projektorganisation eingerichtet.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl Polizistinnen/Polizisten (Vollzeitstellen) im Jahresdurchschnitt	1 949	1 963
Anzahl Einwohnerinnen/Einwohner* auf 1 Polizistin/Polizist (*Basis: ständige Wohnbevölkerung [BFS STATPOP] im Vorjahr)	540	542
Anzahl auf Kostenträger direkt verbuchter Arbeitsstunden zur Auftragserfüllung	3 477 649	3 497 912
Anteil der gerichtspolizeilichen Tätigkeiten (z.B. Verfolgung/Beurteilung von Straftaten) an der Anzahl auf Kostenträger direkt verbuchter Arbeitsstunden zur Auftragserfüllung (in %)	54	55
Anzahl eingegangener Anrufe (Notrufnummern 112, 117, 118) bei den Einsatzzentralen	244 162	202 743

7.7.3 Strassenverkehr und Schifffahrt



Beschreibung

Die Produktgruppe «Strassenverkehr und Schifffahrt» umfasst die folgenden Leistungen:

- Zulassung zu Führerprüfungen,
- Durchführung von Fahrzeug- und Führerprüfungen sowie von Schiffs- und Schiffsführerprüfungen,
- Erteilung von Fahrzeug- und Führerausweisen, Schiffs- und Schiffsführerausweisen,
- Sonderbewilligungen und nautische Bewilligungen,
- Fahrschulaufsicht,
- Anordnung und Vollzug von Massnahmen gegenüber auffälligen Fahrzeuglenkerinnen und -lenkern, Schiffsführerinnen und Schiffsführern,
- Signalisation auf Gewässern,
- Erhebung der kantonalen Strassenverkehrs- und Schiffssteuern sowie der eidgenössischen Strassenverkehrsabgaben,
- Vermietung und Verwaltung von Schiffsliegplätzen des Kantons Bern.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-49 140 118	-53 842 936	-51 402 897	2 440 040	4.5 %
30 Personalaufwand	-37 397 273	-39 806 579	-38 514 663	1 291 916	3.2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-10 179 334	-12 432 423	-11 191 490	1 240 933	10.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1 233 912	-1 374 432	-1 380 741	-6 309	-0.5 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-329 600	-229 500	-316 003	-86 503	-37.7 %
Betrieblicher Ertrag	344 951 284	346 576 500	347 880 484	1 303 984	0.4 %
40 Fiskalertrag	283 301 687	285 630 000	285 672 453	42 453	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	61 479 020	60 851 500	62 011 807	1 160 307	1.9 %
43 Verschiedene Erträge	81 192	50 000	91 681	41 681	83.4 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	19 986	20 000	21 637	1 637	8.2 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
49 Interne Verrechnung	69 400	25 000	82 905	57 905	> 100.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	295 811 166	292 733 564	296 477 587	3 744 023	1.3 %
34 Finanzaufwand	-39 595	-20 000	-21 897	-1 896	-9.5 %
44 Finanzertrag	1 525 823	1 510 000	1 495 672	-14 328	-0.9 %
Ergebnis aus Finanzierung	1 486 228	1 490 000	1 473 775	-16 225	-1.1 %
Operatives Ergebnis	297 297 394	294 223 563	297 951 362	3 727 799	1.3 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	-126 524	0	-121 964	-121 964	-
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	-126 524	0	-121 964	-121 964	-
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	297 170 870	294 223 563	297 829 398	3 605 832	1.2 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Zulassung Fahrzeuge	12 933 971	10 110 368	9 636 297	-474 071	-4.7 %
Zulassung Fahrzeugführer	1 162 239	-148 879	2 140 556	2 289 435	> 100.0 %
Administrative Massnahmen	-1 436 734	-2 367 733	-1 943 030	424 703	17.9 %
Schiffahrt	-102 924	-210 598	-44 302	166 296	79.0 %
Kantonale Verkehrsabgaben	281 751 996	284 928 767	285 695 889	767 122	0.3 %
Bezug eidgenössischer Verkehrsabgaben	2 012 370	1 050 055	1 578 244	528 189	50.3 %
Parkplätze	71 193	34 691	80 626	45 936	> 100.0 %
Schiffsliegeplätze	778 759	826 892	685 117	-141 775	-17.1 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

- Der Saldo der Produktgruppe inklusive fiskalische Erlöse ist um CHF 3,6 Millionen besser als budgetiert (Rechnung: CHF 297,8 Mio., Budget: 294,2 Mio.) und etwas besser als im Vorjahr (CHF 297,2 Mio.). Das gute Ergebnis setzt sich aus folgenden Abweichungen zusammen:

 - Geringerer Personalaufwand (Rechnung: CHF 38,5 Mio., Budget: CHF 39,8 Mio.);
- Geringerer Sach- und übriger Betriebsaufwand (Rechnung: CHF 11,2 Mio., Budget: CHF 12,4 Mio.);
 - Mehrerträge Entgelte (Rechnung: CHF 62,0 Mio., Budget: CHF 60,9 Mio.).

Die budgetierten Motorfahrzeugsteuern wurden mit CHF 282,8 Millionen genau erreicht (2023: CHF 280,4 Mio.).

Entwicklungsschwerpunkte

- Die Erlöse aus Fahrzeugprüfungen fallen mit CHF 16,5 Millionen gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,0 Million tiefer aus (Budget: CHF 19,5 Mio.). Mit rund 228 000 Fahrzeugprüfungen (2023: 242 000) wurde das Ziel von jährlich 258 000 Fahrzeugprüfungen verfehlt. Dieses Ergebnis ist auf fehlende personelle Ressourcen zurückzuführen. Die personellen Abgänge der letzten Jahre konnten nicht vollumfänglich ersetzt werden. Neue Verkehrsexpertinnen und -experten haben ihre Tätigkeit während der Ausbildungsphase gekündigt und verschiedene Langzeitausfälle haben die Situation zusätzlich beeinflusst. Um die aktuell zehn vakanten Verkehrsexpertinnen und -experten-Stellen besetzen zu können, wurden verschiedene Massnahmen getroffen. So werden zukünftig zusätzliche Termine für den Ausbildungsstart angeboten.

Die Erlöse aus den Immatrikulationsgeschäften (ohne Mofa und E-Bikes) liegen ebenfalls unter den Erwartungen. Gemäss Auto Schweiz (Vereinigung offizieller Automobil-Importeure) wurden im
- Jahr 2024 weniger neue Fahrzeuge in Verkehr gesetzt. Im Kanton Bern wurden im Jahr 2023 rund 31 300 Fahrzeuge erstmals in Verkehr gesetzt. Im Jahr 2024 waren es nur noch 22 900 Fahrzeuge.

Der geplante Jahresumsatz aus E-Bikes- und Mofa-Immatrikulationen von CHF 1,5 Millionen wurde leicht übertroffen. Im Jahr 2024 waren total 62 390 E-Bikes und Mofas zugelassen (+4,6 % gegenüber dem Jahr 2023).

Die Einnahmen aus Theorie- und praktischen Führerprüfungen fielen mit CHF 3,4 Millionen (Budget: CHF 3,3 Mio.) nahezu gleich hoch aus wie im Vorjahr. Nachdem die Nachfrage im vergangenen Jahr leicht zurückgegangen ist, sind die Gebührenerlöse für Lernfahrausweise wieder etwas gestiegen. Dies wirkt sich auch auf die Führerprüfungen aus.

Die Erlöse für die Ausstellung von Führerausweisen betrugen CHF 4,7 Millionen (Jahr 2023: CHF 3,4 Mio.). Ursprünglich war vorgesehen, dass der Umtausch des alten blauen Papierführerausweises in einen Führerausweis im Kreditkartenformat (FAK) im Jahr 2023 erfolgen muss. Die Frist wurde später durch das Bundsamt für Strassen (ASTRA) bis Oktober 2024 verlängert. Insgesamt wurden über 107 000 Führerausweise ausgestellt. Die jährliche Anzahl wird sich inskünftig wieder auf ungefähr 60 000 Führerausweise reduzieren.

Administrativmassnahmen werden bei Widerhandlungen gegen die Strassenverkehrsvorschriften verhängt. Die Erlöse sind mit CHF 5,0 Millionen gegenüber dem Vorjahr (CHF 4,7 Mio.) leicht gestiegen.

Der Umsatz im Bereich «Zulassung zum Schiffsverkehr» betrug CHF 1,1 Millionen (2023: CHF 0,9 Mio.). Der höhere Umsatz ist vorwiegend auf die höhere Anzahl an Schiffsprüfungen zurückzuführen. Im Vorjahr war ein Langzeitausfall eines Schiffsexperten zu beklagen.

Die budgetierten Motorfahrzeugsteuern wurden mit CHF 282,8 Millionen genau erreicht und sind CHF 2,3 Millionen höher als im Vorjahr, obwohl der Fahrzeugbestand nur marginal zugenommen hat. Es ist davon auszugehen, dass die Steuereinnahmen in Zukunft

nicht im gleichen Ausmass zunehmen werden, da Elektrofahrzeuge deutlich günstiger besteuert werden. Die Anzahl der elektrisch angetriebenen Fahrzeuge nimmt weiterhin zu – wenn auch auf etwas tieferem Niveau. Die Schiffssteuern belaufen sich auf CHF 2,9 Millionen. Da die Anzahl von Schiffsliegplätzen beschränkt ist, bleibt die Anzahl der immatrikulierten Schiffe stabil.

Für den Bezug der eidgenössischen Verkehrsabgaben resultieren Erlöse von rund CHF 1,6 Millionen. Die Provisionen aus dem Verkauf der Autobahnvignetten sind mit CHF 603 000 immer noch beachtlich. Seit Dezember 2023 kann die Vignette elektronisch bezogen werden. Dafür erhält der Kanton Bern keine Provision mehr, da die E-Vignette direkt durch den Bund vertrieben wird. Bei der Budgetierung wurde davon ausgegangen, dass die Erlöse rapide abnehmen werden. Sobald die Klebevignette nicht mehr angeboten wird, werden die Erlöse vollständig wegfallen. Die Provisionen für die Erhebung der eidgenössischen Schwyerverkehrsabgaben haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Sie werden in Zukunft jedoch abnehmen, da der Bund die Entschädigung anpassen wird.

Die Erlöse aus der Vermietung von Schiffsliegplätzen belaufen sich auf knapp CHF 1,5 Millionen. Die Nachfrage nach Schiffsliegplätzen ist ungebrochen hoch und übersteigt das Angebot an freien Plätzen.

Chancen und Risiken

Zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung im Bereich der Fahrzeug- und Führerprüfungen hat das Strassenverkehrs- und Schifffahrtssamt (SVSA) die Schaffung von 20 zusätzlichen Verkehrsexpertinnen- und Verkehrsexperten-Stellen beantragt. Der Grosse Rat bewilligte in der Wintersession 2024 zunächst drei Stellen. Damit das SVSA die gesetzlich vorgeschriebenen Intervalle bei Fahrzeugprüfungen einhalten kann, ist es darauf angewiesen, dass die eingereichten Stellenanträge ebenfalls bewilligt werden.

Der Bundesrat hat die Verordnung vom 13. Dezember 2024 über das automatisierte Fahren (VAF; SR 741.59) verabschiedet. Diese tritt am 1. März 2025 in Kraft. Neu können Fahrzeuge mit einem Autobahnpiloten eingesetzt werden, auf behördlich bewilligten Strecken dürfen vollständig autonome Fahrzeuge verkehren und das automatisierte Parken in speziell dafür ausgeschiedenen Bereichen wird ebenfalls ermöglicht. Das SVSA prüft mit anderen Ämtern des Kantons Bern, wie diese Fahrzeuge künftig zugelassen werden können. Dieses neue Geschäftsfeld wird für das SVSA in den nächsten Jahren aktuell werden.

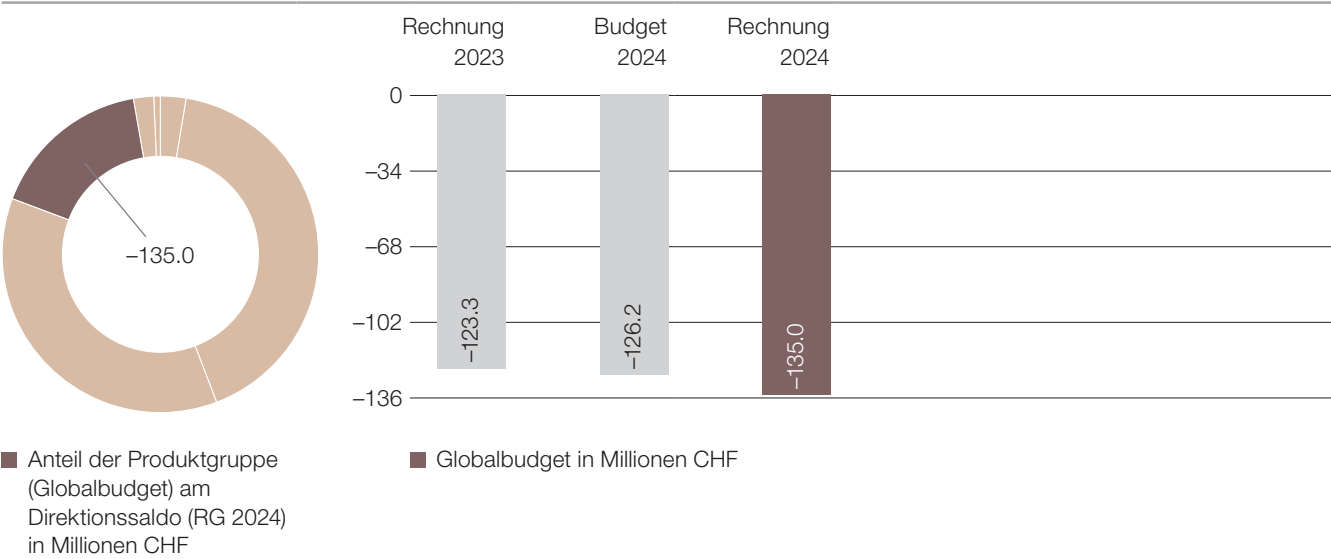
Das SVSA beabsichtigt im Aufgabenbereich der Administrativen Verkehrssicherheit die Ablösung der Papierdossiers durch eine elektronische Dossierführung. Damit soll auch der Geschäftsverkehr mit den Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partnern möglichst elektronisch abgewickelt und die Wirtschaftlichkeit der Arbeitsabläufe verbessert werden. Durch die elektronische Geschäftskontrolle soll sichergestellt werden, dass die Prozesse lückenlos und zeitgerecht durchgeführt werden.

Die Optimierungsphase und damit auch das Vorprojekt zur Standortverlegung und für den Neubau in Münchenbuchsee konnten Ende Oktober 2024 abgeschlossen werden. Anfang November 2024 wurde das Bauprojekt gestartet. Zur Unterstützung bei der Planung und Gestaltung der Büroräume wurde ein Partner für die Büroplanung ausgewählt. Der Bezug ist per Dezember 2030 geplant.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Fahrzeugbestand (ohne Mofa)	845 476	846 033
Schiffsbestand	11 429	11 223
Anzahl ausgestellter Fahrzeugausweise (inkl. Gratisausweise bei Adressänderungen)	265 644	264 774
Anzahl ausgestellter Lernfahr- und Führerausweise	116 890	132 204
Anzahl durchgeführter Fahrzeugprüfungen	240 081	226 626
Anzahl durchgeführter Führerinnen-/Führerprüfungen (Theorie und Praxis)	39 105	40 034
Anzahl verfügbarer Administrativmassnahmen	18 507	19 940
Anzahl telefonischer Anfragen	483 294	472 283

7.7.4 Justizvollzug



Beschreibung

Das Amt für Justizvollzug (AJV) ist für die Inhaftierung von Personen in Untersuchungs- und Sicherheitshaft sowie für den Vollzug von Strafen und Massnahmen an Erwachsenen und Jugendlichen verantwortlich. In gewissen Vollzugseinrichtungen werden auch zivilrechtliche Massnahmen (z. B. fürsorgliche Unterbringung) und administrative Zwangsmassnahmen des Ausländerrechts (Vorbereitungs-, Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft) an Erwachsenen und Jugendlichen vollzogen. Zu jedem Zeitpunkt stehen die Wahrung der öffentlichen Sicherheit, die Senkung der Rückfallgefahr und die Vorbereitung einer erfolgreichen Wiedereingliederung im Vordergrund.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-193 000 912	-194 277 562	-207 651 713	-13 374 151	-6.9%
30 Personalaufwand	-105 307 341	-109 053 593	-109 134 599	-81 006	-0.1%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-70 882 928	-67 542 430	-81 348 476	-13 806 046	-20.4%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1 988 007	-2 264 536	-2 094 468	170 068	7.5%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-12 989 537	-14 442 500	-13 822 253	620 247	4.3%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-1 833 096	-974 500	-1 251 913	-277 413	-28.5%
Betrieblicher Ertrag	69 642 612	68 061 504	72 670 795	4 609 291	6.8%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	51 363 277	51 701 209	53 190 333	1 489 125	2.9%
43 Verschiedene Erträge	111 474	0	-9 686	-9 686	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	14 192 086	13 621 000	15 269 997	1 648 997	12.1%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	3 975 775	2 739 295	4 220 152	1 480 857	54.1%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-123 358 300	-126 216 058	-134 980 918	-8 764 860	-6.9%
34 Finanzaufwand	1 442	0	-4 355	-4 355	-
44 Finanzertrag	18 044	65 000	22 022	-42 978	-66.1%
Ergebnis aus Finanzierung	19 486	65 000	17 667	-47 333	-72.8%
Operatives Ergebnis	-123 338 814	-126 151 058	-134 963 251	-8 812 192	-7.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-123 338 810	-126 151 056	-134 963 248	-8 812 192	-7.0 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Haft	-36 964 161	-40 641 088	-40 088 719	552 370	1.4 %
Vollzug	-86 374 652	-85 559 970	-94 874 532	-9 314 562	-10.9 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2024**

Auf Stufe Globalbudget hat das AJV mit einem Saldo von rund CHF 135,0 Millionen abgeschlossen. Gegenüber dem Saldo des Budgets von CHF 126,2 Millionen bedeutet dies einen um CHF 8,8 Millionen schlechteren Abschluss als.

Aus den Personalkosten (CHF 109,1 Mio.) ergeben sich nur geringe Mehraufwände im Umfang von rund CHF 81 000, was vor dem Hintergrund des Personalbestands von rund 801,6 VZE ein sehr genaues Resultat darstellt. In der Bruttobetrachtung hingegen zeigen sich höhere Lohnaufwendungen für nicht im Budget enthaltene Anstellungsverhältnisse, die u.a. auf den Rückstau im Busseninkasso (BUI) zurückzuführen sind. für den Abbau der Pendenzen zeitweilig bis zusätzlichen neun VZE eingestellt. Solche Mehrkosten konnten fast vollständig durch Lohnrückerstattungen aus der Erwerbsersatzordnung EO (CHF 0,8 Mio.) und dem nicht vollständig ausgeschöpften Budget für Aus- und Weiterbildung des Personals (CHF 0,5 Mio.) kompensiert werden.

Die Aufwendungen des Sach- und übrigen Betriebsaufwands wurden für das Jahr 2024 mit einem Budgetwert von CHF 67,5 Millionen veranschlagt und wiesen Ende des Jahres einen Saldo von CHF 81,3 Millionen auf. Dies entspricht einer negativen Abweichung von CHF 13,8 Millionen und ist zur Hauptsache auf das Geschäft der Bewährungs- und Vollzugsdienste zurückzuführen, das Mehraufwendungen im Umfang von CHF 13,0 Millionen aufweist. Diese Mehrkosten entstanden zur Hauptsache aufgrund der ansteigenden Fallzahlen im externen Straf- und Massnahmenvollzug (CHF 10,0 Mio.), wobei sich insbesondere die Einweisungen in Einrichtungen, die auf forensisch-psychiatrische Behandlungen spezialisiert sind, bereits bei geringen Fallzahlenschwankungen finanziell stark auswirken. Die Erbringung von forensisch-psychiatrischen Leistungen für eingewiesene Personen in den Justizvollzugsanstalten Witzwil, Thorberg und Hindelbank, in den Regionalgefängnissen sowie im ambulanten Bereich der Bewährungs- und Vollzugsdienste erfolgt auf der Grundlage eines neuen Vertrages durch die Universitären Psychiatrischen Dienste Bern (UPD), nachdem dieses Angebot durch den vorgängigen Leistungserbringer aus Wirtschaftlichkeitsgründen im Jahr 2021 gekündigt worden war. Eine entsprechende Erhöhung auf die erwarteten jährlich wiederkehrenden Kosten von CHF 5,0 Millionen ist erst ab dem Geschäftsjahr 2025 vollumfänglich im Budget eingestellt und führt dementsprechend im Jahr 2024 noch zu Mehrkosten von rund CHF 3,0 Millionen gegenüber dem Budget. Ein weiterer nennenswerter Effekt

(rund CHF 0,8 Mio.) ist der Mehrverbrauch von Lebensmitteln aufgrund der hohen Auslastung in den Gefängnissen, die bis zu einem Drittel über der Normalbelegung (100%) lag. Die nicht im Budget berücksichtigten Vollzugstage sind insbesondere auf den Rückstau aus dem BUI zurückzuführen. Dieser entstand mit der Einführung eines ERP-Systems im Kanton Bern. Aufgrund systembedingter Probleme musste der Inkassoprozess für mehrere Monate aussetzen, was dazu führte, dass Ersatzfreiheitsstrafen als letzte Massnahme im Busseninkassoprozess nicht mehr angeordnet wurden.

Die Abschreibungen auf den getätigten Investitionen sind im Jahr 2024 tiefer ausgefallen (CHF 0,17 Mio.) als in der Budgetierung angenommen.

In der Jahresrechnung zeigen sich die Erträge um insgesamt CHF 4,6 Millionen positiver als budgetiert. Positiv sind die CHF 1,5 Millionen aus Entgelten, die in erster Linie aufgrund einer erfreulichen Entwicklung bei der verrechenbaren Aufnahme von aus anderen Kantonen eingewiesenen Personen entstanden. Aus Leistungsverrechnungen innerhalb der kantonalen Verwaltung ergaben sich weitere Verbesserungen gegenüber dem Budget von CHF 1,5 Millionen aufgrund der ausländerrechtlichen Administrativhaft sowie Verrechnungen an die Jugendanwaltschaft. Auf der Aufwandseite der internen Leistungsverrechnungen wurden im Vergleich zum Planwert Mehraufwände im Umfang von CHF 0,3 Millionen verzeichnet.

Leistungsverrechnungen zwischen den Gemeinwesen werden in den Sachgruppen der «Transfererträge» sowie der «Transferaufwände» gezeigt. Es zeigt sich in diesen beiden Sachgruppen ein saldoneutraler Effekt von CHF 0,3 Millionen aufgrund des Lastenausgleichs, der eine hälftige Verrechnung von Vollzugskosten an die GSI unter der in Art. 57 des Gesetzes vom 23. Januar 2018 über den Justizvollzug (JVG; BSG 341.1) genannten Kriterien zum Zweck hat. Nicht budgetierte Transfererträge aus dem Modellversuch Untersuchungshaft (MVUH) haben ebenfalls mit CHF 0,4 Millionen zur Abweichung in der Sachgruppe der «Transfererträge» beigetragen. Ausserdem konnten mehr Leistungen der Bewachungsstation am Inselspital (BEWA) von CHF 0,2 Millionen an andere Kantone und den Bund verrechnet werden. Aus Beiträgen des Bundes konnten zudem weitere CHF 0,1 Millionen mit Bezug zur Landwirtschaft verzeichnet werden. Die Transferaufwände zeigen zusätzlich um CHF 0,4 Millionen geringere Kantonsbeiträge.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat den Kredit in Höhe von CHF 12,0 Millionen für den Gesamtleistungswettbewerb des Neubaus in Witzwil sowie die Projektierung der landwirtschaftlichen Ersatzbauten in Höhe von CHF 1,5 Millionen mit 140 zu fünf Stimmen Ja bewilligt. Der Gesamtleistungswettbewerb soll per 30. Juni 2025 ausgeschrieben und voraussichtlich per 27. November 2027 abgeschlossen werden. Das Teilprojekt ist trotz Verschiebung in der Gesamtkantonalen Investitionsplanung (GKIP) um ein Jahr auf Kurs. Das nötige Betriebskonzept des Nutzers liegt dem Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) in bewilligter Fassung vor. Aktuell werden seitens Nutzer die funktionalen Detailkonzepte für die Bereiche Eingewiesenenwesen, Gastronomie, Facility Services, Netzwerk, Logistik, Sicherheit, Heizung-Lüftung-Klima-Sanitär (HLKS), Elektro und Aussenraum erarbeitet. Es hat sich gezeigt, dass für die Definition der nutzerspezifischen Anforderungen zwingend fachliche Ressourcen zur Verfügung stehen müssen. Die Projektbegleitung und -organisation konnte im Jahr 2024 auf Seiten AJV definiert und etabliert werden.

Aufgrund des Kantonswechsels der Gemeinde Moutier vom Kanton Bern zum Kanton Jura, soll die Administrativhaft ab dem Jahr 2026 am Standort der JVA Witzwil untergebracht werden. Die zugehörige Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen, das Bauprojekt freigegeben und die Bauarbeiten haben im Herbst 2024 begonnen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Bauarbeiten bis Ende des Jahres 2025 abgeschlossen sind und die Betriebsaufnahme wie geplant am 1. Januar 2026 erfolgen kann.

Mit der Erarbeitung der Nachfrageanalyse für das Massnahmenzentrum St. Johannsen wurde der zukünftige Bedarf an offenen Massnahmenvollzugsplätzen im Kanton Bern eruiert. Die gewonnenen Erkenntnisse zur Anzahl Plätze in den offen geführten Abteilungen sowie der geschlossenen Beobachtungs- und Triageabteilung werden nun in einem nächsten Schritt in ein Raum- und Betriebskonzept überführt und bilden die Grundlage für die weiteren Planungsschritte. Unter der Leitung des AGG wurden am Standort von einem interdisziplinären Team Zustandsanalysen und Machbarkeitsstudien durchgeführt. Daraufaufgehend wurde eine konkrete Massnahmenplanung erarbeitet. Für die weitere Planung ist der Nachweis der strategischen Grundausrichtung (Betrieb und Synergiestudie) zur künftigen Nutzung der Landwirtschaftsimmobilien durch das AJV zu erbringen. Der heutige Landwirtschaftsbetrieb wird dafür analog der in der JVA Witzwil durchgeführten Arbeiten überprüft und konsequent auf den Bedarf im Justizvollzug ausgerichtet. Im Fokus stehen dabei die Arbeitsplätze für die Eingewiesenen. Die betrieblichen Abläufe und Bedürfnisse werden im zu erstellenden Betriebskonzept festgehalten. Kernelement bleibt das Drei-Säulenmodell mit Psycho- und Sozialtherapie sowie Arbeitsagogik.

Die vom AJV zu Beginn des Jahres 2024 abgeschlossene Bedarfsplanung sowie die funktionalen Detailkonzepte für die JVA Hindelbank bilden die Grundlage für den im Jahr 2025 zu beantragenden Studienauftrag. Parallel dazu wurden Gespräche mit den zwei Deutschschweizer Konkordaten betreffend die Notwendigkeit einer einzigen Vollzugeinrichtung für Frauen geführt. Die beiden Konkordate haben darauf gestützt die Vereinbarung über die Einweisung von Frauen aus dem Ostschweizer Strafvollzugskonkordat erneuert. Hiermit wurde auf Ebene der konkordatlichen Bedarfsplanung die Anzahl Plätze bestätigt. Im Zentrum der Vorbereitungsarbeiten standen im vergangenen Jahr die Auseinandersetzung mit der historischen Bausubstanz (Schloss) und einer bestmöglichen Eingliederung der geplanten Ersatzneubauten in den bauhistori-

schen Kontext. Hierzu fanden verschiedene Workshops mit der kantonalen Denkmalpflege statt. Die darin gewonnenen Erkenntnisse werden als Grundlage in die Aufgabenstellung für die Planerteams einfließen. Der Sicherheitsperimeter ist zwingend zu verstärken. Die Vorbereitungen für den Studienauftrag starten nach der Kreditbewilligung durch den Grossen Rat die in der Frühlingssession 2025 vorgesehen ist. Parallel dazu läuft die Vorbereitungsplanung zur neuen Überbauungsordnung und Arealarrondierung.

Die Ersatzneubauten und der Neubau in Witzwil stehen in direktem Zusammenhang. Mit dem Rückbau kann nicht erst nach Bezug der Ersatzneubauten begonnen werden. Die Terminplanung für beide Projekte wurde aufeinander abgestimmt und ist auf Kurs. Der Grosse Rat hat den Planungskredit am 7. Juni 2024 genehmigt. Die jeweiligen Machbarkeitsstudien «Milchvieh- und Kälberunterstand» sowie «Aussenwohngruppe» wie auch das überarbeitete Betriebskonzept wurden fertiggestellt. In einem nächsten Schritt wird die Ausschreibung für ein Generalplanerteam erfolgen und anschliessend kann mit dem Vorprojekt gestartet werden.

Die JVA Thorberg wird gemäss kommuniziertem Entscheid des Regierungsrates unabhängig vom geplanten Neubau bei der JVA Witzwil über das Jahr 2032 hinaus weiterbetrieben. Auf Grundlage der strategischen Planung wird ein künftiges Betriebskonzept «Thorberg 2032+» erarbeitet und mit den anderen Projekten im AJV abgeglichen. Gleichzeitig wird der bestehende dringende Sanierungsbedarf (insbesondere im Haus A sowie beim Perimeterschutz) aufgezeigt. Der aktuelle Zustand dieser beiden Bereiche birgt ein beträchtliches Risiko für den zuverlässigen und sicheren Betrieb der JVA in den nächsten Jahren. Der Sicherheitsperimeter ist den heutigen Anforderungen entsprechend zwingend zu ergänzen und zu sanieren. Der künftige Jahresunterhalt in der JVA Thorberg wird bereits auf die zukünftige Nutzung ausgerichtet. Dabei steht primär die Erhaltung bzw. Erhöhung der Sicherheit im Vordergrund.

Die Überprüfung des Landwirtschaftsbetriebes der JVA Witzwil wurde im Herbst 2023 abgeschlossen. Gegenüber dem Budget 2024 hat diese keine Veränderung zur Folge. Mit einer solchen ist frühestens ab dem Budget 2025 zu rechnen – wobei keine Ertragsminderung zu erwarten ist. Die Aufwände beim Einkauf von Saatgut werden marginal sinken.

Im Rahmen der nun eingeleiteten Neuausrichtung des Betriebes werden 275 Hektaren Landwirtschaftsland in Witzwil und 110 Hektaren Alp am Chasseral zur Neuverpachtung frei. Dabei wird ein Teil dieses Landes (rund 100 ha) für einen Landabtausch infolge eines Bauprojektes im Raum Bern vorgängig ausgeschieden. Für die Pachtlandvergabe ist das AGG zuständig. Die Landabgabe erfolgt in den kommenden Jahren schrittweise. Die Arbeitsplätze für die Eingewiesenen bleiben erhalten. Mit der Reduktion des Tierbestandes wird bereits im Jahr 2025 gestartet. Flankierende Massnahmen für provisorische Stallungen im Lindenhof werden parallel umgesetzt. Für das Jahr 2026 ist mit Ertragseinbussen im Umfang von einem Sechstel der bisherigen Erträge zu rechnen. Gleichzeitig werden sich auch die Aufwände um diesen Prozentsatz reduzieren.

Die verzögerte Übermittlung der Umwandlungsbegehren im Buseninkasso hat zu einem Vollzugsstau in den Regionalgefängnissen des Kantons Bern geführt. Mit der Inbetriebnahme der automatisierten Schnittstelle im Mahn- und Betreibungswesen zum Jahresende 2023 wurden im Jahr 2024 nun überdurchschnittlich viele Begehren an die Bewährungs- und Vollzugsdienste (BVD) übermittelt. Die BVD haben unverzüglich die notwendigen Vollzugshandlungen eingeleitet und die Personen zum Vollzug aufgeboden. Dies hat zu Belegungssituationen in den Regionalgefängnissen von bis

zu 130,0 Prozent geführt. Zur Bewältigung dieser Situation musste zusätzliches Personal sowie Infrastruktur bereitgestellt werden. Die Kosten hierfür haben sich im Jahr 2024 auf CHF 1,2 Millionen belaufen.

Das Jahr 2024 stellt das erste vollständige Betriebsjahr im Rahmen des neuen Dienstleistungsvertrages mit den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern (UPD) dar. Die Dienstleistungen sind gut angelaufen und müssen nun stabilisiert werden. Die Kosten und Erlöse (Rückerstattungen Krankenkassen) entwickelten sich gemäss den Annahmen, die dem Vertrag zugrunde liegen. Wie bereits im Vorjahr kommuniziert, konnten die anfallenden Kosten erst für das Rechnungsjahr 2025 vollständig im Budget aufgenommen werden. Dies hat zur Folge, dass für die psychiatrisch-psychologische Grundversorgung im AJV auch im Berichtsjahr 2024 ein Nachkredit erforderlich war. Parallel zur angelaufenen Grundversorgung haben sich die UPD und die Universität Bern intensiv mit der Besetzung des Lehrstuhls für Forensik und dem Aufbau der Universitätsklinik für Forensik befasst. Das AJV war bei diesen Arbeiten eng eingebunden und konnte die Anforderungen des Justizvollzugs entsprechend einbringen.

Die Anzahl ausserkantonomer Platzierungen in Kliniken steigt. Grund dafür ist, dass bei den psychisch kranker Straftäterinnen und Straftätern besonders die Anzahl Personen, die in einer Klinik eine Massnahme nach Art. 59 des Schweizerischen Strafgesetzbuches vom 21. Dezember 1937 (StGB; SR 311.0) vollziehen müssen, zunimmt (z.B. aufgrund vermehrt festzustellender schizophrenieformer Erkrankungen, die ein klinisches Behandlungssetting unabdingbar machen). Der Eigenbedarf des Kantons Bern an forensisch-psychiatrischen Klinikplätzen für den Vollzug von stationären strafrechtlichen Massnahmen nach Art. 59 StGB wurde zuletzt im Jahr 2017 wissenschaftlich analysiert. Damals wurde der Bedarf mit 30 Plätzen beziffert worden. Der tatsächliche Bedarf entsprach dieser Einschätzung bis zum Jahr 2022 (26 in Kliniken eingewiesene Personen). Im Jahr 2023 waren allerdings bereits 45 Personen in eine Klinik eingewiesen. Im Jahr 2024 waren es 53 Personen. Dazu kamen – analog zu den Vorjahren – rund zehn Personen, die in einem Gefängnis auf eine Ersteinweisung oder Rückverlegung warteten. Weil in diesem Umfang kantonale Ange-

bote fehlen, müssen die BVD die Einweisungen in ausserkantonale forensisch-psychiatrische Kliniken vornehmen, mit denen teilweise rechtliche Vereinbarungen (15 Plätze) bestehen. Der Kanton Bern bzw. die BVD versuchen demnach ihrer gesetzlichen Einweisungspflicht so gut wie möglich in ausserkantonomalen Kliniken nachzukommen.

Die ausserkantonomalen Kliniken sind privatisiert und die Zusammenarbeit nicht konkordatisch geregelt bzw. geplant. Die Einwirkungsmöglichkeiten seitens Kanton Bern ausserhalb der Kantons Grenzen sind sehr beschränkt. Mit der Schaffung von Klinikplätzen für den Vollzug von Massnahmen nach Art. 59 StGB im Raum Bern könnten die verwendeten finanziellen Mittel im Kanton Bern verbleiben.

Ein gemeinsamer Modellversuch der Kantone Zürich und Bern soll zur Verbesserung der Bedingungen in der Untersuchungshaft beitragen. Der laufende Versuch dauert noch bis ins Jahr 2027. Im Jahr 2024 wurden im Modellversuch verschiedene organisatorische Anpassungen vorgenommen bzw. wurde die Versuchsanlage angepasst. Neu wird die soziale Arbeit auch im Modellversuch von den BVD verantwortet. Damit wird sichergestellt, dass neben der bisherigen sozialen Arbeit in den Regionalgefängnissen auch das Case Management durch die BVD verantwortet wird. Im Rahmen der neuen Organisationszuteilung wurde zudem beschlossen, dass eine AJV-interne Begleitgruppe aus Mitgliedern der BVD und des Geschäftsfeldes Haft eingerichtet wird, die wichtige Überlegungen und Erkenntnisse aus dem laufenden Modellversuch aufgreift und entscheidet, wie die Arbeiten nach Ende des Modellversuchs weitergeführt werden können. Da die wissenschaftlichen Erkenntnisse und der Projektbericht des Modellversuchs frühestens Ende des Jahres 2027 vorliegen, erscheint es aus organisatorischen und ökonomischen Überlegungen sinnvoll, wenn bereits während des laufenden Modellversuchs wichtige Erkenntnisse aufgenommen werden können. Der Modellversuch wurde auch im Jahr 2024 finanziell vom Bundesamt für Justiz (BJ) unterstützt.

Am 25. Juni 2024 fand im Ausbildungsgefängnis Meilen ZH die gemeinsame Medienkonferenz der zuständigen Zürcher Regierungsrätin Jacqueline Fehr und des Berner Regierungsrats Philippe Müller zum Modellversuch statt.

Chancen und Risiken

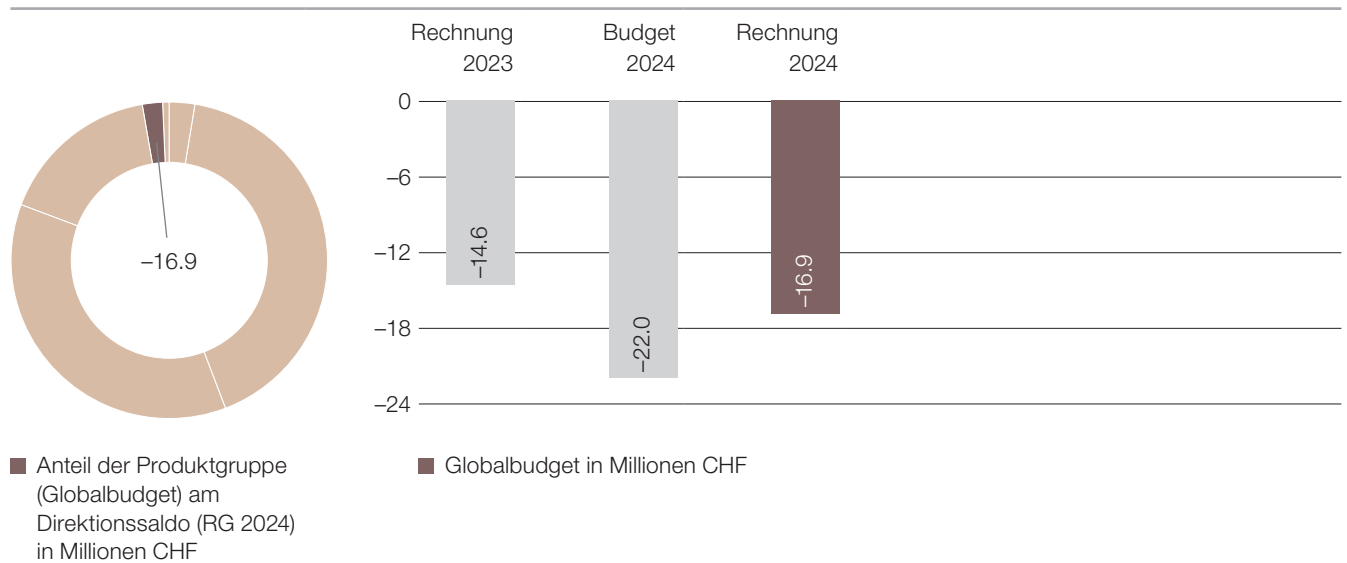
Das AJV sieht sich in den letzten Jahren mit einem starken Zuwachs an Urteilen konfrontiert, insbesondere auch im Bereich Massnahmenvollzug. Die Kosten im Bereich der Grundversorgung für die forensische Psychiatrie bleiben in den nächsten Jahren voraussichtlich konstant und sind im Budget und Aufgaben-/Finanzplan ab dem Jahr 2025 vollständig eingestellt. Bei der Unterbringung von psychisch erkrankten Straftäterinnen und Straftätern in spezialisierten (forensisch-psychiatrischen) Kliniken im Rahmen des Massnahmenvollzugs dürfte sich – bei Vergleich der Zahlen der Jahre 2023/2024 – der Trend der erhöhten Nachfrage weiter fortsetzen. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Vollzugsbehörden in der Unterbringung von verurteilten Straftätern nicht frei sind. Immer häufiger werden im Rahmen der Gerichtsurteile auf Basis der erstellten forensischen Gutachten auch Empfehlungen für das geeignete Setting der Unterbringung ausgesprochen. Es zeigt sich deutlich, dass der Kanton Bern hier zu wenig eigene Angebote zur Verfügung stellen kann. Dieser Umstand führt häufig zu teuren, ausserkantonomalen Einweisungen.

In Zahlen ausgedrückt hat der Bedarf an stationären Massnahmenvollzugsplätzen auch im Jahr 2024 zugenommen. Dieser stieg seit dem Jahr 2022 von 100 Personen auf 124 Personen im Jahr 2024. Dieser schweizweit zu beobachtende Trend führt zu überdurchschnittlich vielen ausserkantonomalen Platzierungen sowie Einweisungen in Kliniken. Die BVD haben hinsichtlich dieser Entwicklung keine Steuerungsmöglichkeiten, da die Platzierungen gesetzlich vorgesehen sind. Dieses Wachstum konnte nicht konsequent in der Finanzplanung abgebildet werden. Bereits im Jahr 2023 mussten aufgrund von gerichtlich vorgegebenen Platzierungen sowie einem allgemeinen Mengenwachstum Mehrkosten von rund CHF 4,7 Millionen verzeichnet werden. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2024 weiter fort. Der Mehraufwand betrug im abgeschlossenen Finanzjahr rund CHF 7,1 Millionen. Kann dieses Wachstum nicht konsequent in der Finanzplanung des AJV aufgenommen werden, drohen auch in Zukunft massive Kostenüberschreitungen gegenüber dem Budget. Dies führt zwangsläufig zu einem Nachkredit in derselben Höhe wie jener in den vergangenen Jahren.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl Haft- und Vollzugstage in den Regionalgefängnissen und Anstalten (inkl. Electronic Monitoring)	335 310	353 978
Anzahl Vollzugstage in Form von gemeinnütziger Arbeit	9 403	10 173
Anzahl Haft- und Vollzugsplätze in den Regionalgefängnissen und Anstalten (inkl. Electronic Monitoring)	959	965
Auslastung der Regionalgefängnisse und Anstalten (inkl. Electronic Monitoring) (in %)	96	100
Anzahl genehmigungs- und meldepflichtige Fälle mit Vorlagepflicht an die Fachkommission	205	211
Anzahl Fluchten aus geschlossenen Abteilungen in Regionalgefängnissen und Anstalten	0	1

7.7.5 Bevölkerungsdienste



Beschreibung

Entscheide und andere Verwaltungsakte, welche die Anwesenheit von ausländischen Staatsangehörigen betreffen. Vollzug der Wegweisungen rechtskräftig abgewiesener Asylsuchender und Ausländerinnen und Ausländer. Gewährung der Nothilfe abgewiesener Asylsuchender bis zur Ausreise aus der Schweiz.

Bearbeiten und Beurkunden von natürlichen und erklärenden Zivilstandsereignissen und Entscheiden im Bereich des Personenstandes wie Geburt, Tod, Namensklärung, Kindeserkennung, Bürgerrecht, Ehe, Eheauflösung, Namensänderung, Kindesverhältnis, Adoption, Verschollenerklärung, Geschlechtsänderung, eingetragene Partnerschaft und deren Umwandlung in eine Ehe, Auflösung einer eingetragenen Partnerschaft, Hinterlegungsart Vorsorgeauf-

trag sowie Erklärungen über die gemeinsame elterliche Sorge und Vereinbarungen über die Anrechnung der Erziehungsgutschriften. Berichtigung von Zivilstandsregistern. Bearbeiten von Gesuchen betreffend Anerkennung ausländischer Entscheide oder Urkunden für den schweizerischen Rechtsbereich. Bearbeiten von Gesuchen über die Namensänderung und im Bereich des Bürgerrechts (Einbürgerung, Entlassung aus dem Bürgerrecht).

Erstellen von Reisepapieren für Schweizer Staatsangehörige (Pass, provisorischer Pass, Identitätskarte). Erfassen von biometrischen Daten für Reisedokumente des Staatssekretariats für Migration.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-52 688 870	-55 583 253	-56 838 973	-1 255 720	-2.3 %
30 Personalaufwand	-26 705 354	-28 184 838	-27 392 748	792 091	2.8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-5 135 037	-7 352 117	-5 266 301	2 085 816	28.4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-329 150	-341 933	-301 867	40 065	11.7 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-17 815 615	-17 391 513	-20 270 767	-2 879 254	-16.6 %
37 Durchlaufende Beiträge	-1 626	0	-350	-350	-
39 Interne Verrechnungen	-2 702 087	-2 312 852	-3 606 939	-1 294 087	-56.0 %
Betrieblicher Ertrag	38 167 751	33 662 600	39 946 365	6 283 765	18.7 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	20 836 108	18 732 669	21 042 117	2 309 448	12.3 %
43 Verschiedene Erträge	234 419	0	50 013	50 013	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	17 094 955	14 929 931	18 851 184	3 921 253	26.3 %
47 Durchlaufende Beiträge	1 626	0	350	350	-
49 Interne Verrechnung	642	0	2 701	2 701	-

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-14 521 119	-21 920 653	-16 892 607	5 028 045	22.9 %
34 Finanzaufwand	-33 229	-40 000	-50 771	-10 771	-26.9 %
44 Finanzertrag	270	0	-270	-270	-
Ergebnis aus Finanzierung	-32 959	-40 000	-51 041	-11 041	-27.6 %
Operatives Ergebnis	-14 554 077	-21 960 653	-16 943 649	5 017 004	22.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-14 554 077	-21 960 653	-16 943 649	5 017 004	22.8 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Nothilfe und Wegweisungsvollzug	-6 192 226	-9 550 825	-7 813 642	1 737 183	18.2 %
Ausländer- und Integrationsgesetz	-5 880 190	-7 389 588	-6 307 336	1 082 252	14.6 %
Bearbeiten und Beurkunden personenstandsrele- vanter Ereignisse und Begehren	-6 287 656	-7 446 409	-5 931 334	1 515 075	20.3 %
Bekanntgabe von Personendaten aus Personen- stands- und Zivilstandsregistern	444 463	65 788	76 587	10 799	16.4 %
Reisepapiere für Schweizer Staatsangehörige	3 361 531	2 360 382	3 032 076	671 695	28.5 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) der Produktgruppe «Bevölkerungsdienste» schliesst im Jahr 2024 mit einer Saldoverbesserung von CHF 5,0 Millionen ab.

Die um CHF 0,8 Millionen unter dem budgetierten Betrag ausfallenden Personalkosten lassen sich insbesondere durch Verzögerungen bei der Wiederbesetzung von Stellen und Einsparungen bei den Aus- und Weiterbildungskosten begründen.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand ergibt sich die Unterschreitung des Budgets um CHF 2,1 Millionen vorwiegend aufgrund vom Projektverzögerungen in der Informatik sowie einer restriktiveren Vergabe von Aufträgen im Bereich der Dienstleistungen Dritter und externer Gutachten/Honorare.

Die Transferaufwände sind um CHF 2,9 Millionen höher als budgetiert ausgefallen. Dieser Umstand ist grösstenteils auf höhere Unterbringungs- und Gesundheitskosten infolge einer höheren Anzahl an Zuweisungen von nothilfebeziehenden Personen zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der in der Schweiz gestellten Asylgesuche leicht ab. Nichtsdestotrotz nahm das Amt für Bevölkerungsdienste (ABEV) die Entwicklungen in der Ukraine und im Nahen Osten zum Anlass, seine Kapazitäten in den Rückkehrzentren (RZB) Gampelen und Enggistein gezielt auszubauen. Dies wird es dem Kanton zukünftig ermöglichen, auch im Fall eines jederzeit möglichen Zuweisungsanstiegs zeitnah Unterbringungsplätze zur Verfügung zu stellen. Per Jahresende 2024 betrieb der Kanton Bern sechs RZB mit einer Gesamtkapazität von 634 Unterbringungsplätzen. Davon werden drei RZB ausschliesslich für die Unterbringung

ren. Zudem führte eine höhere Nachfrage nach Schweizer Reisepapieren zu höheren Produktionskosten im Umfang von CHF 0,9 Millionen.

Alle Abteilungen trugen zu höheren Gebühreneinnahmen von insgesamt CHF 2,3 Millionen bei. Diese ergeben sich vorwiegend aus einem Mehrerlös von CHF 1,4 Millionen infolge einer höheren Anzahl an Gesuchen und Entscheiden im Bereich Bundesgesetz vom 17. Dezember 2021 über Ausländerinnen und Ausländer und die Integration (AIG; SR 142.0). Im Bereich Reisepapiere für Schweizer Staatsangehörige führte die erhöhte Nachfrage zu Mehrerträgen in Höhe von CHF 0,8 Millionen.

Der Transferertrag fällt um CHF 3,9 Millionen höher aus als budgetiert. Diese Abweichung ist grösstenteils auf die Erhöhung der durch den Bund gewährten Nothilfepauschale sowie die höhere Anzahl an Zuweisungen von nothilfebeziehenden Personen zurückzuführen.

von Familien und Frauen genutzt, um deren besonderen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Wie bereits im Vorjahr bestanden mit der weiterhin ausgesetzten oder begrenzten Rückübernahme von Dublin-Fällen durch Italien und Kroatien auch im Jahr 2024 massgebliche Einschränkungen im Wegweisungsvollzug. Infolgedessen musste das ABEV das unterirdische RZB in Bern-Brünnen weiterbetreiben entgegen der ursprünglichen Annahme einer nur kurzfristigen Nutzung. Alternativen

tive Standorte für die Unterbringung von alleinstehenden Männern mit

Wegweisungsentscheid konnten trotz grosser Bemühungen des ABEV im Jahr 2024 nicht realisiert werden. Bei der Standortevaluation stand aufgrund zeitlicher Dringlichkeit die Suche nach einer Anschlusslösung für das bis Mitte 2025 befristete RZB Bellelay im Vordergrund. Mit der kantonseigenen Liegenschaft am Unteren Quai in Biel konnte eine mögliche Option für eine Langzeitnutzung gefunden werden, der Abschluss der baurechtlichen Prüfung durch die Stadt Biel stand per Jahresende 2024 noch aus. Bei einem positiven Bescheid wäre die Unterkunft gemäss Planung ab Spätsommer 2025 bezugsbereit.

Abgestützt auf die in den Vorjahren erarbeiteten Leitplanken im Bereich digitale Transformation wurden in den Fachabteilungen des

ABEV weitere Optimierungen auf dem Weg zu einer barrierefreien, ortsunabhängigen und unbürokratischen Dienstleistungserbringung umgesetzt – etwa hinsichtlich einer direkteren Kommunikation mit den Gemeinden, der Möglichkeit des Self-Checkouts in den Ausweiszentren oder der Entwicklung einer neuen Fachapplikation im Zivilstands Bereich.

Der Zuschlag für die neue Fachapplikation PendenZA 2.0 der Zivilstandsämter ging Ende Februar 2024 an die Firma Proactive Solutions SA in Sion. Die Software ist bereits in mehreren Zivilstandsämtern in der Westschweiz im Einsatz. Der Online-Kundenschalter wird ausgeweitet und neu sollen Kundinnen und Kunden Termine auch online reservieren können, zum Beispiel für Trauungen oder Kindesanerkennungen. Die Einführung ist im Laufe des Jahres 2025 geplant.

Chancen und Risiken

Als Konsequenz der beschriebenen Einschränkungen im Wegweisungsvollzug verharrte der Bestand der dem ABEV zugewiesenen Personen mit Wegweisungsentscheid im Jahresmittel 2024 auf durchschnittlich sehr hohem Niveau. Aufgrund des per Jahresbeginn 2025 beobachteten Auslastungsanstiegs und der für den Bereich typischen Volatilität muss auch für die Folgejahre von weiterhin beträchtlichen Zuweisungszahlen und einer robust hohen Auslastung der kantonalen RZB ausgegangen werden.

Wie in den Vorjahren nahm der Aufwand des ABEV im Zusammenhang mit der Administration und Ausstellung von Ausweisdokumenten für ukrainische Schutzbedürftige ab. Im Ausländerbereich blieb die Auslastung im Zusammenhang mit der Prüfung von Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen für ausländische Bürgerinnen und Bürger hoch. Das vermehrte Auftreten von gefälschten ausländischen Ausweisdokumenten stellt eine bereichsübergreifende Herausforderung von praktischer, medialer und politischer Relevanz dar. Das ABEV hat eine Arbeitsgruppe etabliert, um Prozessoptimierungen zur Erkennung von Fälschungen zu evaluieren und umzusetzen.

Das Vorsprachevolumen für Schweizer Reisedokumente nahm im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht ab, stellt aber dennoch den zweithöchsten Wert seit Einführung des neuen Antragsverfahrens im Jahr 2010 dar. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 210 646 Pässe und Identitätskarten ausgestellt. Dies sind 2027 weniger als im Vorjahr. Zudem erfasste der Pass- und Identitätskartendienst die biometrischen Daten von 41 569 Ausländerinnen und Ausländern für die Ausstellung der Aufenthaltstitel und 3323 für die Ausstellung von Reisedokumenten des SEM. Gerade die Anträge für Schweizer Reisedokumenten sind innerhalb des Jahres grossen Schwankungen ausgesetzt. Die Hochsaison dauert vom Frühling bis vor die Herbstferien. Das monatliche Antragsvolumen in Spitzenmonaten

kann mehr als das Zweifache von Monaten der Tiefsaison ausmachen. Waren die Spitzentage von Terminreservierungen vor einigen Jahren insbesondere vor den Sommerferien zu verzeichnen, haben sich diese nun in den frühen Frühling verschoben. Ob dies einem veränderten Reiseverhalten oder dem Bewusstsein einer frühzeitigen Bestellung geschuldet ist, kann nicht beurteilt werden. In jedem Fall stellt die bedarfsgerechte Einsatzplanung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine grosse Herausforderung dar, welcher mit stetiger Beobachtung der Antragsentwicklung und mit flexiblen Einsätzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begegnet wird.

Der Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst hat im Berichtsjahr 10 242 Todesfälle beurkundet. Diese Anzahl liegt im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Im Gegenzug waren die Geburten gegenüber den Vorjahren rückläufig. Mit 9778 Geburten wurden erst zum zweiten Mal seit dem Jahr 2013 weniger als 10 000 Geburten beurkundet. Somit sind im Berichtsjahr im Kanton Bern 464 Menschen mehr gestorben als geboren. Insgesamt gaben sich im Jahr 2024 3950 Brautpaare das Ja-Wort, davon 85 gleichgeschlechtliche Paare. Der Durchschnitt der letzten 15 Jahre liegt bei 4338 Trauungen. 6,8 Prozent der Trauungen wurden an einem Samstag durchgeführt (Auslastung 89,0%) und über ein Viertel aller Trauungen in einem externen Lokal. Die Anzahl nach Entscheid eines bernischen Gerichts beurkundeten Eheauflösungen betrug 1748. 670 Personen haben ihren Vor- oder Familiennamen durch einen Verwaltungsentcheid und 75 Personen ihren Geschlechtseintrag mittels Erklärung im Zivilstandsamt ändern lassen. Im Berichtsjahr wurden 2589 ausländische Personen ordentlich eingebürgert. Dies sind 475 mehr als im Vorjahr. Insgesamt erfolgten im Berichtsjahr 3805 Beurkundungen im Geschäftsfall Bürgerrecht (ordentliche und erleichterte Einbürgerungen, Entlassungen aus dem Bürgerrecht, Verlust von Gesetzes wegen usw.).

tive Standorte für die Unterbringung von alleinstehenden Männern mit

Wegweisungsentscheid konnten trotz grosser Bemühungen des ABEV im Jahr 2024 nicht realisiert werden. Bei der Standortevaluation stand aufgrund zeitlicher Dringlichkeit die Suche nach einer Anschlusslösung für das bis Mitte 2025 befristete RZB Bellelay im Vordergrund. Mit der kantonseigenen Liegenschaft am Unteren Quai in Biel konnte eine mögliche Option für eine Langzeitnutzung gefunden werden, der Abschluss der baurechtlichen Prüfung durch die Stadt Biel stand per Jahresende noch aus. Bei einem positiven Bescheid wäre die Unterkunft gemäss Planung ab Spätsommer 2025 bezugsbereit.

Abgestützt auf die in den Vorjahren erarbeiteten Leitplanken im Bereich digitale Transformation wurden in den Fachabteilungen des

Chancen und Risiken

Als Konsequenz der beschriebenen Einschränkungen im Wegweisungsvollzug verharnte der Bestand der dem ABEV zugewiesenen Personen mit Wegweisungsentscheid im Jahresmittel 2024 auf durchschnittlich sehr hohem Niveau. Aufgrund des per Jahresbeginn 2025 beobachteten Auslastungsanstiegs und der für den Bereich typischen Volatilität muss auch für die Folgejahre von weiterhin beträchtlichen Zuweisungszahlen und einer robust hohen Auslastung der kantonalen RZB ausgegangen werden.

Wie in den Vorjahren nahm der Aufwand des ABEV im Zusammenhang mit der Administration und Ausstellung von Ausweisdokumenten für ukrainische Schutzbedürftige ab. Im Ausländerbereich blieb die Auslastung im Zusammenhang mit der Prüfung von Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen für ausländische Bürgerinnen und Bürger hoch. Das vermehrte Auftreten von gefälschten ausländischen Ausweisdokumenten stellt eine bereichsübergreifende Herausforderung von praktischer, medialer und politischer Relevanz dar. Das ABEV hat eine Arbeitsgruppe etabliert, um Prozessoptimierungen zu evaluieren und umzusetzen.

Das Vorsprachevolumen für Schweizer Reisedokumente nahm im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht ab, stellt aber dennoch den zweithöchsten Wert seit Einführung des neuen Antragsverfahrens im Jahr 2010 dar. Insgesamt wurden im Jahr 2024 210 646 Pässe und Identitätskarten ausgestellt. Dies sind 2027 weniger als im Vorjahr. Zudem erfasste der Pass- und Identitätskartendienst die biometrischen Daten von 41 569 Ausländerinnen und Ausländern für die Ausstellung der Aufenthaltstitel und 3323 für die Ausstellung von Reisedokumenten des Staatssekretariats für Migration. Gerade die Schweizer Reisedokumenten sind innerhalb des Jahres grossen Schwankungen ausgesetzt. Die Hochsaison dauert vom Frühling bis vor die Herbstferien. Das monatliche Antragsvolumen in Spitzenmonaten kann mehr als das Zweifache von Monaten der Tiefsai-

son ausmachen. Waren die Spitzentage von Terminreservationen vor einigen Jahren insbesondere vor den Sommerferien zu verzeichnen, haben sich diese nun in den frühen Frühling verschoben. Ob dies einem veränderten Reiseverhalten oder dem Bewusstsein einer frühzeitigen Bestellung geschuldet ist, kann nicht beurteilt werden. In jedem Fall stellt die bedarfsgerechte Einsatzplanung der Mitarbeitenden eine grosse Herausforderung dar, welcher mit stetiger Beobachtung der Antragsentwicklung und mit flexiblen Einsätzen der Mitarbeitenden begegnet wird.

Der Zuschlag für die neue Fachapplikation PendenZA 2.0 der Zivilstandsämter ging Ende Februar 2024 an die Firma Proactive Solutions SA in Sion. Die Software ist bereits in mehreren Zivilstandsämtern in der Westschweiz im Einsatz. Der Online-Kundenschalter wird ausgeweitet und neu sollen Kunden auch Termine online reservieren können, zum Beispiel für Trauungen oder Kindesanerkennungen. Die Einführung ist im Laufe des Jahres 2025 geplant.

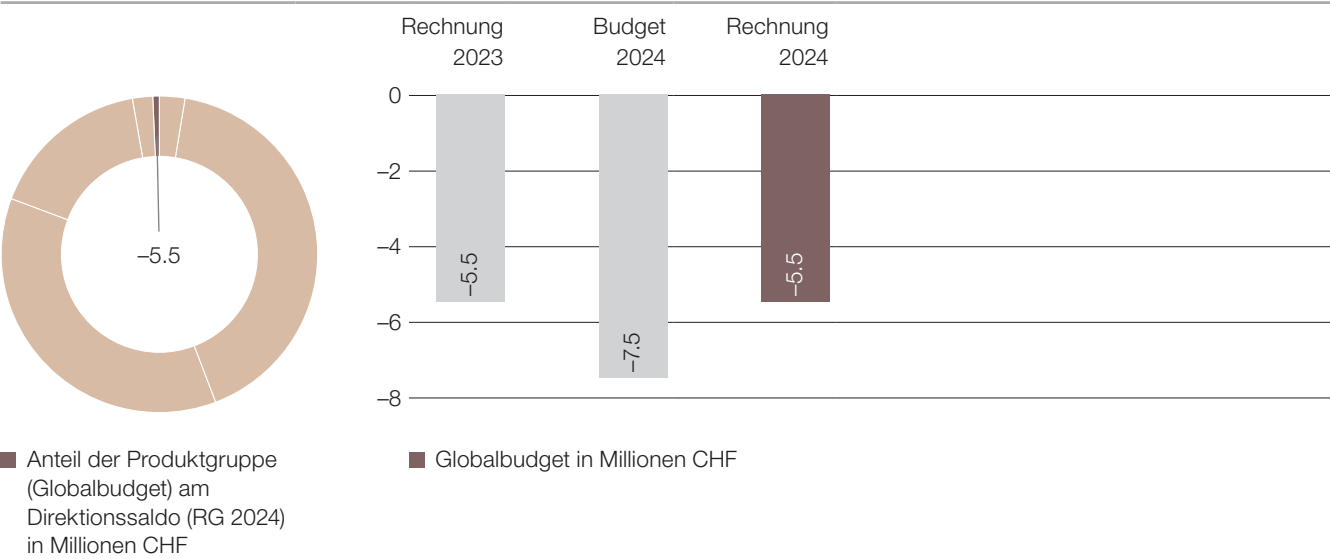
son ausmachen. Waren die Spitzentage von Terminreservationen vor einigen Jahren insbesondere vor den Sommerferien zu verzeichnen, haben sich diese nun in den frühen Frühling verschoben. Ob dies einem veränderten Reiseverhalten oder dem Bewusstsein einer frühzeitigen Bestellung geschuldet ist, kann nicht beurteilt werden. In jedem Fall stellt die bedarfsgerechte Einsatzplanung der Mitarbeitenden eine grosse Herausforderung dar, welcher mit stetiger Beobachtung der Antragsentwicklung und mit flexiblen Einsätzen der Mitarbeitenden begegnet wird.

Der Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst hat im Berichtsjahr 10 242 Todesfälle beurkundet. Diese Anzahl liegt im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Im Gegenzug waren die Geburten gegenüber den Vorjahren rückläufig. Mit 9778 Geburten wurden erst zweimal seit dem Jahr 2013 weniger als 10 000 Geburten beurkundet. Somit sind im Jahr 2024 im Kanton Bern 464 Menschen mehr gestorben als geboren. Insgesamt gaben sich im Jahr 2024 3950 Brautpaare das Ja-Wort, davon 85 gleichgeschlechtliche Paare. Der Durchschnitt der letzten 15 Jahre liegt bei 4338 Trauungen. 6,8 Prozent der Trauungen wurden an einem Samstag durchgeführt (Auslastung 89 %) und über ein Viertel aller Trauungen in einem externen Lokal. Die Anzahl nach Entscheid eines bernischen Gerichts beurkundeten Eheauflösungen betrug 1748. 670 Personen haben ihren Vor- oder Familiennamen durch einen Verwaltungsentscheid und 75 Personen ihren Geschlechtseintrag mittels Erklärung im Zivilstandsamt ändern lassen. Im Berichtsjahr wurden 2589 ausländische Personen ordentlich eingebürgert, dies sind 475 mehr als im Vorjahr. Insgesamt erfolgten im Jahr 2024 3805 Beurkundungen im Geschäftsfall Bürgerrecht (ordentliche und erleichterte Einbürgerungen, Entlassungen aus dem Bürgerrecht, Verlust von Gesetzes wegen usw.).

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl Nothilfe beziehender Personen per 31.12.	567	583
Anzahl neu zugewiesener Nothilfe beziehender Personen nach Entscheid SEM	1 282	1 448
Ordentlich eingebürgerte Personen	2 114	2 589
Gebührenertrag aus der Bekanntgabe von Personendaten aus Zivilstandsregistern (Heimatscheine, Familienscheine, Geburtsurkunden, Eheurkunden usw.)	4 048 000	3 583 000
Anzahl ausgestellter Ausweise des Pass- und Identitätskartendienstes	260 316	257 698
Anteil Terminreservationen per Internet für die Beantragung von Pass- und Identitätskarten (in %)	77	78

7.7.6 Bevölkerungsschutz, Sport und Militär



Beschreibung

Zur Bewältigung von Katastrophen, Notlagen und Grossereignissen werden Kader und Spezialistinnen/Spezialisten der Lage angepasst aus- und weitergebildet. Um den Ausbildungs- und Organisationsstand der Zivilschutzorganisationen im Kanton Bern sicherzustellen, können im Rahmen der durch den Bund übertragenen Aufgaben Begleitungen und Kontrollen durchgeführt werden. Bei Katastrophen, in Notlagen und bei Grossereignissen wie auch bei Instandstellungsarbeiten sind die Behörden (BEH) und Einsatzorgane vor Ort situativ zu unterstützen. Zweck des Bevölkerungsschutzes ist es, die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen bei Katastrophen und in Notlagen sowie im Falle bewaffneter Konflikte zu schützen sowie zur Begrenzung und Bewältigung von Schadenereignissen beizutragen. Hierzu sind Koordinationsarbeiten zu leisten und Führungsorgane angepasst aus- und weiterzubilden.

Im militärischen Bereich fördert die kantonale Mitverantwortung die Verankerung der Armee in den Regionen und in der Bevölkerung. Als kantonale Anlaufstelle steht den Militärdienstpflichtigen eine kundennahe Kontaktstelle für alle Armeefragen wie Stellungspflicht, Rekrutierung/Orientierungstage, Dienstverschiebungswesen, Wehrpflichtersatz, Pflichten im und ausser Dienst (Meldepflicht, Schiesspflicht), Militärdienstentlassungen sowie für den ganzen Bereich der ausserdienstlichen Tätigkeiten zur Verfügung. Mit den

Truppenkontakten leisten die Kantone als Repräsentanten des Milizsystems einen Beitrag zur Stärkung der Miliz und zur Förderung des Wehrklimas.

Die kantonalen Militäranlagen werden aufgrund der bestehenden Verträge mit der Eidgenossenschaft mit kantonalem Personal verwaltet und betrieben. Die Nutzungskoordination und die unterstützenden Dienstleistungen zugunsten der Basisaktivitäten wie Hotellerie, Schulung, Restauration und Verwaltungstätigkeit im Sicherheitsbereich bilden die Hauptaufgaben.

Der Bereich Sport umfasst die Planung, Organisation und Durchführung von Aus- und Weiterbildungskursen insbesondere für Leitende und Coaches in Jugend und Sport (J+S). Die administrative Bearbeitung und Begleitung sowie das Controlling aller J+S-Sportangebote von Vereinen, Verbänden, Schulen und anderen Organisationen gehören im Weiteren dazu. Die Mithilfe bei Sportprojekten im Kanton Bern und die Beratung der SID und des Regierungsrates in allen sportlichen Belangen sind ebenfalls enthalten. Zudem wird die Schnittstelle zum Schulsport und Sportfonds wahrgenommen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-27 817 507	-26 488 869	-24 730 594	1 758 275	6.6 %
30 Personalaufwand	-13 052 883	-14 335 531	-13 283 862	1 051 668	7.3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-4 276 354	-5 253 331	-4 428 368	824 963	15.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-109 109	-115 566	-120 697	-5 131	-4.4 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-3 787 178	-3 000 000	-1 258 499	1 741 501	58.1 %
36 Transferaufwand	-4 964 086	-2 158 114	-3 867 671	-1 709 557	-79.2 %
37 Durchlaufende Beiträge	-1 249 255	-1 375 000	-1 246 904	128 096	9.3 %
39 Interne Verrechnungen	-378 642	-251 327	-524 593	-273 266	< -100.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Ertrag	18 914 350	18 776 051	15 587 920	-3 188 131	-17.0 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	8 363 096	10 301 051	6 272 948	-4 028 103	-39.1 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	6 654	6 654	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	4 745 941	2 090 000	3 514 141	1 424 141	68.1 %
46 Transferertrag	4 351 973	4 832 500	4 378 933	-453 567	-9.4 %
47 Durchlaufende Beiträge	1 249 255	1 375 000	1 246 904	-128 096	-9.3 %
49 Interne Verrechnung	204 085	177 500	168 341	-9 159	-5.2 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-8 903 157	-7 712 818	-9 142 674	-1 429 856	-18.5 %
34 Finanzaufwand	8	0	333	333	–
44 Finanzertrag	3 409 406	200 000	3 641 936	3 441 936	> 100.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	3 409 414	200 000	3 642 269	3 442 269	> 100.0 %
Operatives Ergebnis	-5 493 743	-7 512 818	-5 500 405	2 012 413	26.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-5 493 743	-7 512 818	-5 500 405	2 012 413	26.8 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Bevölkerungsschutz	-5 953 528	-7 578 006	-6 309 579	1 268 427	16.7 %
Sport	-2 625 921	-2 963 774	-2 767 884	195 890	6.6 %
Militär	1 013 080	1 472 951	1 211 028	-261 923	-17.8 %
Infrastruktur	2 072 627	1 556 011	2 366 030	810 019	52.1 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2024**

Die Erfolgsrechnung der Produktgruppe «Bevölkerungsschutz, Sport und Militär» hat das Geschäftsjahr mit einem Saldo von knapp CHF -5,5 Millionen abgeschlossen und blieb damit rund CHF 2,0 Millionen unter dem geplanten Budgetwert. Den gesamten Aufwänden von CHF 24,7 Millionen standen Erträge von CHF 19,2 Millionen gegenüber.

Die Abweichungen von der ursprünglichen Planung lassen sich auf folgende Hauptfaktoren zurückführen:

Die Personalkosten blieben rund CHF 1,0 Millionen unter dem budgetierten Wert. Dies ist insbesondere auf Einsparungen durch Rotationsgewinne sowie auf die nicht sofortige Wiederbesetzung vakanter Stellen zurückzuführen. Ins Gewicht fielen dabei insbesondere die Zentralisierung des Fachbereichs Finanzen auf Stufe SID sowie personelle Veränderungen im Fachbereich Wehrpflichtersatz in der zweiten Jahreshälfte. Aufgrund neuer Aufgaben des Amtes für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) wird in Zukunft mit einer Ausschöpfung der budgetierten personellen Ressourcen gerechnet.

Der Budgetrahmen für Sach- und übrige Betriebsaufwände wurde um rund CHF 0,8 Millionen unterschritten. Hauptgrund hierfür ist, dass Ausgaben für Dienstleistungen Dritter sowie für den Betrieb

und die Weiterentwicklung von ICT-Fachapplikationen geringer ausfielen, als ursprünglich erwartet. Dies aufgrund des restriktiven Budgetvollzugs und wegen Verzögerungen in einzelnen Projekten. Zusätzlich zu den reduzierten Aufwendungen konnte in der Summe gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von CHF 0,2 Millionen erzielt werden.

Im Rahmen der geplanten Vorhaben wichtige Projekte umgesetzt und relevante Kennzahlen in den Bereichen Bevölkerungsschutz, Sport und Militär erhoben, wie nachstehend dargestellt.

Im Auftrag des Regierungsrates wurde das Projekt zur Optimierung des gesamtkantonalen Business Continuity Managements (BCM) weitergeführt und im November 2024 abgeschlossen. Für die von den DIR und der STA identifizierten vitalen Leistungen der kantonalen Verwaltung wurden Business Impact Analysen durchgeführt, Business Continuity Strategien entwickelt und Business Continuity Pläne erarbeitet. Mit dem Business Continuity Management soll die Verwaltung so vorbereitet werden, dass sie die unmittelbar notwendigen, vitalen Leistungen auch in Krisen und Notlagen weiterführen oder schnellstmöglich wieder zur Verfügung stellen kann. Mit dem Projektabschluss ging das Business Continuity Management in den Betrieb über. Die DIR/STA sind für dessen Umsetzung verantwortlich.

lich und werden dabei durch eine zentrale Koordinationsstelle im BSM unterstützt.

Das System von Notfalltreffpunkten in den Gemeinden wurde schrittweise weiter ausgebaut. Unabhängig vom Thema einer möglichen Strommangellage sollen die Notfalltreffpunkte den Kontakt zwischen der Bevölkerung und den Behörden bei Katastrophen und in Notlagen sicherstellen.

Die periodische Schutzraumkontrolle wurde, der mehrjährigen Planung folgend, in weiteren Gemeinden durchgeführt.

Die Mitglieder des Care Teams Kanton Bern leisteten im Jahr 2024 bei 409 Ereignissen 639 Einsätze, was eine leichte Abnahme gegenüber dem Vorjahr darstellt.

Die Strategie «Sport Kanton Bern» wurde fortgesetzt. Die mit den vorhandenen Budgetmitteln umsetzbaren Massnahmen werden realisiert, insbesondere wurde die Koordination und Absprache zwischen den involvierten Stellen intensiv weitergeführt. Die Arbeiten zum Aufbau einer kantonalen Sportanlagendatenbank und zur Erstellung von regionalen Richtplanungen für Sportanlagen wurden aufgenommen und sind bereits weit fortgeschritten. Am 4. Novem-

ber 2024 fand die jährliche, feierliche Ehrung der Berner Medaillengewinnerinnen und -gewinner im Rahmen der «Sports Awards» statt, dieses Mal im Kongresshaus Biel.

Im Bereich der Militärverwaltung führte das BSM 126 Orientierungstage durch, an denen 4311 Stellungspflichtige teilnahmen. Gegenüber dem Vorjahr blieben diese Zahlen praktisch konstant. Es wurden 1444 Dienstverschiebungsgesuche sowie 26 398 Anmeldungen, Abmeldungen und Adressänderungen verarbeitet. Insgesamt mussten 1883 Personen gebüsst werden, die im Jahr 2024 ihrer Schiesspflicht nicht nachgekommen waren. 1855 Angehörige der Armee wurden aus der Militärdienstpflicht entlassen. Im Bereich des Wehrpflichtersatzes wurden 42 108 Rechnungen und Veranlagungsverfügungen sowie 7763 Mahnungen und Betreibungsandrohungen versandt. Die vereinnahmten Ersatzabgaben beliefen sich auf knapp CHF 18,0 Millionen, wovon 80,0 Prozent an den Bund abgeliefert wurden.

Auf dem Waffenplatz Bern konnten im Jahr 2024 insgesamt 214 233 Belegungstage verzeichnet werden, somit eine leichte Zunahme zum Vorjahr.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Entwicklungsschwerpunkte für die Zukunft legt das BSM verändert in die Umsetzung der Strategie «Sport Kanton Bern», in die Weiterentwicklung des Zivilschutzes und dabei insbesondere der Zivilschutz-Ausbildung im Kanton Bern sowie in die Erarbeitung

und Umsetzung von Planungen und Konzepten im Bereich Bevölkerungsschutz. Diese werden im Budget sowie im Aufgaben- und Finanzplan entsprechend berücksichtigt.

Chancen und Risiken

Die längerfristigen Auswirkungen der weiteren Entwicklungsschritte der Armee auf die Einnahmen in den Bereichen Wehrpflichtersatz und Bussen können nicht abschliessend abgeschätzt werden. Sowohl Minder- als auch Mehreinnahmen sind möglich. Ebenfalls noch unklar sind die Auswirkungen des laufend abnehmenden Bestandes an Schutzdienstleistenden sowie einer allfälligen Anpassung des Dienstpflichtsystems auf Bundesebene und einer Einführung eines obligatorischen Orientierungstages für Frauen auf die Tätigkeiten des BSM.

Mit der Verabschiedung des neuen Kantonalen Bevölkerungsschutzgesetzes beschloss (KBSG) der Grosse Rat am 11. September 2024, dass im Kanton Bern künftig Sicherheitsveranstaltungen durchgeführt werden sollen, deren Besuch für 23-jährige Schweizerinnen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer obligatorisch sein soll. Diese neue Aufgabe führt zu bisher nicht

budgetierten Mehrausgaben, die bei der Erstellung des Budgets 2026 erstmals berücksichtigt werden. Das ebenfalls am 11. September 2024 vom Grossen Rat beschlossene neue Kantonale Zivilschutzgesetz (KZG) sieht die Verschiebung der Zuständigkeit für die Zivilschutzausbildung von den Gemeinden zum Kanton vor. Die dafür erforderlichen Mehrausgaben werden über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) ausgeglichen. Diese Auswirkungen wurden in der bisherigen Budgetierung ebenfalls noch nicht berücksichtigt.

Die Auswirkungen der veränderten Sicherheitslage sowie der möglichen Zunahme von natur- und zivilisationsbedingten Ereignissen auf die Tätigkeiten des BSM können nicht mit verlässlicher Sicherheit prognostiziert werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Militär: Anzahl Anmeldungen, Abmeldungen, Adressänderungen der Meldepflichtigen	26 499	26 398
Anzahl Veranlagungsverfügungen Wehrpflichtersatz	42 099	42 108
Anzahl angemeldeter Jugend und Sport-Kurse (J+S-Kurse)	9 228	10 323
Anzahl tätiger J+S-Leiterinnen/-Leiter	21 495	24 963
Zivilschutz: Anzahl aktiv eingeteilter Schutzdienstleistende im Kanton Bern (ohne Reserve)	7 504	7 190
Zivilschutz: Anzahl geleisteter Dienstage (Wiederholungskurse, Einsätze zugunsten der Gemeinschaft, Instandstellung, Katastrophenhilfe)	45 116	45 926
Belegungstage Waffenplatz Bern (die Nutzung der Räumlichkeiten des Waffenplatzes durch eine Person während maximal 24 Stunden entspricht einem Belegungstag)	194 237	214 233

7.8 Spezialfinanzierungen

7.8.1 Ersatzbeitragsfonds

Gemäss Art. 62 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 2019 über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG; SR 520.1) gehen die Ersatzbeiträge an die Kantone und dienen in erster Linie zur Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden und zur

Erneuerung privater Schutzräume. Die verbleibenden Ersatzbeiträge können für weitere Zivilschutzmassnahmen verwendet werden.

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-8 533 119	-5 090 000	-4 785 816	304 184	6.0%
Ertrag	8 533 119	5 090 000	4 785 816	-304 184	-6.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	-13 176	-13 176	-
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-3 787 178	-3 000 000	-1 258 499	1 741 501	58.1%
36 Transferaufwand	-4 655 941	-2 000 000	-3 424 141	-1 424 141	-71.2%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-90 000	-90 000	-90 000	0	0.0%

Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	3 787 178	3 000 000	1 271 675	-1 728 325	-57.6%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	4 745 941	2 090 000	3 514 141	1 424 141	68.1%
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Vermögensbestand per 1.1.	-75 613 168	-77 523 168	-74 654 405	2 868 763	3.7%
Vermögensbestand per 31.12.	-74 654 405	-78 433 168	-72 398 763	6 034 405	7.7%
Vermögensveränderung	958 763	-910 000	2 255 642	3 165 642	> 100.0%

Kommentar

Das BZG legt seit dem Jahr 2012 fest, dass die Ersatzbeiträge im Schutzraumbau an die Kantone gehen, die damit eine Spezialfinanzierung einrichten. Aus diesem Fonds werden Entnahmen für Massnahmen im Bereich des Schutzraumbaus, für die Durchführung der periodischen Schutzraumkontrollen, für Materialanschaffungen der Zivilschutzorganisationen sowie zur Deckung der Verwaltungskosten des Fonds vorgenommen.

Im Jahr 2024 beliefen sich die Entnahmen aus dem Ersatzbeitragsfonds auf rund CHF 3,5 Millionen, die zur Aufrechterhaltung der Schutzrauminfrastruktur zugunsten der Bevölkerung und für weitere Zivilschutzmassnahmen verwendet wurden. Demgegenüber standen Erträge von knapp CHF 1,3 Millionen. Dabei handelt es sich

um gesetzlich festgelegte Beiträge von Bauherrschaften, die von der Pflicht, einen eigenen Schutzraum zu bauen, befreit wurden.

Im Vergleich zum Budget fallen die Ausgaben des Fonds etwas höher und die Einnahmen geringer aus als erwartet. Solche Schwankungen sind jedoch üblich: Die Einnahmen stehen in direkter Abhängigkeit zur Bautätigkeit im Kanton und die Ausgaben werden durch die Anzahl der eingegangenen Entnahmegesuche beeinflusst. Die Fondsgelder können nur für vom Bund festgelegte Zwecke verwendet werden und kommen ausschliesslich der Schutzrauminfrastruktur und weiteren Zivilschutzmassnahmen zugute.

7.9 Fonds

7.9.1 Lotteriefonds

Die von der Interkantonalen Landeslotterie überwiesenen Reinertragsanteile fallen in den Lotteriefonds.

	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Abweichung ggü. Vorjahr CHF	Vorjahr %
Einnahmen				
Gewinnanteil SWISSLOS	68 697 493	70 350 801	1 653 308	2.4 %
Rückerstattung Covid-Beitrag	0	58 670	58 670	100.0 %
Zins	65 720	84 995	19 275	29.3 %
Total Einnahmen	68 763 213	70 494 466	1 731 253	2.5 %
Ausgaben				
Kultur	–1 836 760	–2 082 741	–245 981	–13.4 %
Denkmalpflege und Heimatschutz	–9 500 866	–9 525 801	–24 935	–0.3 %
Natur und Umweltschutz	–101 240	–3 675 490	–3 574 250	–100.0 %
Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe	–3 745 310	–3 325 940	419 370	11.2 %
Gesellschaft	–2 907 435	–2 907 915	–480	0.0 %
Wiederkehrende Beiträge	–3 284 770	–6 486 401	–3 201 631	–97.5 %
Übrige gemeinnützige Vorhaben	0	–3 440	–3 440	–100.0 %
Speisung Kulturförderungsfonds BKD	–13 611 577	–14 070 000	–458 423	–3.4 %
Speisung Sportfonds	–13 700 000	–17 580 000	–3 880 000	–28.3 %
Verwaltungskosten	–526 189	–650 597	–124 408	–23.6 %
Transfer LF BJ an KFF BJ (Art. 21a SStG) ¹	–255 000	–450 000	–195 000	–100.0 %
Abgrenzung Projekte 2022	84 773	0	–84 773	–100.0 %
Total Ausgaben	–49 384 374	–60 758 325	–11 373 951	–23.0 %
Total Einnahmen	68 763 213	70 494 466	1 731 253	2.5 %
Total Ausgaben	–49 384 374	–60 758 325	–11 373 951	–23.0 %
Einnahmenüberschuss	19 378 840	9 736 141	–9 642 699	–49.8 %
Bestandesnachweis	31.12.2023	31.12.2024		
Anfangsbestand Kto. Korr.	132 992 460	152 371 299	19 378 840	14.6 %
Einnahmenüberschuss	19 378 840	9 736 141	–9 642 699	–49.8 %
Bestand Kontokorrent Lotteriefonds	152 371 299	162 107 440	9 736 141	6.4 %
Bestand offene Verpflichtungen	–41 851 892	–59 883 430	–18 031 538	43.1 %
Nettobestand Lotteriefonds	110 519 407	102 224 010	–8 295 397	–7.5 %

Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.

¹ Gesetz vom 13. September 2004 über das Sonderstatut des Berner Juras (SStG; BSG 102.1)

7.9.2 Sportfonds

Die Mittel aus dem Sportfonds werden für den Bau und Unterhalt von Sportanlagen, die Anschaffung von Sportmaterial, das Kurswesen, sportliche Veranstaltungen und Wettkämpfe und für besondere Massnahmen zur Förderung des Sports verwendet.

	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Abweichung ggü. Vorjahr CHF	Vorjahr %
Einnahmen				
Zuweisung aus Lotteriefonds	13 700 000	17 580 000	3 880 000	28.3 %
Anteil an Liquidationserlös Sport-Toto-Gesellschaft	0	2 626 521	2 626 521	100.0 %
Zins	16 842	19 446	2 605	15.5 %
Total Einnahmen	13 716 842	20 225 967	6 509 126	47.5 %
Ausgaben				
Sportbauten und -anlagen	-2 289 800	-6 848 650	-4 558 850	<-100.0 %
Grosse Unterhaltsgeräte	-32 300	-5 630	26 670	-100.0 %
Sportmaterial	-1 346 770	-1 697 100	-350 330	-26.0 %
Nachwuchs Breitensport	-1 988 524	-1 976 622	11 902	0.6 %
Nachwuchs Leistungssport	-1 378 474	-4 564 562	-3 186 088	<-100.0 %
Kurswesen	-196 800	-199 280	-2 480	-1.3 %
Verbandsbeiträge	-182 850	-255 790	-72 940	-39.9 %
Europäische Sportwettkämpfe	-60 090	-141 570	-81 480	<-100.0 %
Sportwettkämpfe	-1 534 615	-2 025 275	-490 660	-32.0 %
Sportliche Veranstaltungen im Breitensport	-31 450	-30 000	1 450	4.6 %
Besondere Projekte zur Förderung des Sports	0	-14 710	-14 710	-100.0 %
Verwaltungskosten	-520 137	-572 107	-51 970	-10.0 %
Abgrenzung Projekte 2022	290 656	0	-290 656	-100.0 %
Abgrenzung Projekte 2023	-1 602 353	1 602 353	3 204 706	-100.0 %
Total Ausgaben	-10 873 507	-16 728 943	-5 855 436	-53.9 %
Total Einnahmen	13 716 842	20 225 967	6 509 126	47.5 %
Total Ausgaben	-10 873 507	-16 728 943	-5 855 436	-53.9 %
Ausgabenüberschuss	-2 843 334	-3 497 024	-653 690	23.0 %
Bestandesnachweis	31.12.2023	31.12.2024		
Anfangsbestand Kto. Korr.	32 890 993	35 734 328	2 843 334	8.6 %
Ausgabenüberschuss	2 843 334	3 497 024	653 690	-23.0 %
Bestand Kontokorrent Sportfonds	35 734 328	39 231 352	3 497 024	9.8 %
Bestand offene Verpflichtungen	-20 092 781	-21 387 980	-1 295 199	6.4 %
Nettobestand Sportfonds	15 641 547	17 843 372	2 201 825	14.1 %

Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.

8 Finanzdirektion (FIN)

8.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	–4.7	0.3
Dienstleistungen Konzernfinanzen	–94.6	171.8
Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton – Gemeinden	–302.3	1 620.2
Steuern und Dienstleistungen	–308.4	6 384.8
Personal	–37.8	4.6
Informatik und Organisation	–131.4	92.4

8.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2023	2024	2024	CHF	%
Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	–4.0	–4.8	–4.4	0.4	8.2 %
Dienstleistungen Konzernfinanzen	108.7	103.3	77.2	–26.1	–25.3 %
Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton – Gemeinden	1 091.4	1 313.2	1 318.0	4.8	0.4 %
Steuern und Dienstleistungen	5 799.0	6 009.3	6 076.4	67.1	1.1 %
Personal	–21.1	–13.2	–33.2	–20.0	< –100.0 %
Informatik und Organisation	–37.5	–37.1	–39.0	–2.0	–5.3 %
Total	6 936.5	7 370.7	7 394.9	24.2	0.3 %

8.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Der Regierungsrat orientierte im März 2024 über die Ergebnisse der Jahresrechnung 2023. Bei einem Aufwand von CHF 12 234,4 Millionen und einem Ertrag von CHF 12 221,2 Millionen schloss die Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 13,3 Millionen ab. Die Nettoinvestitionen lagen mit CHF 479,5 Millionen insgesamt um CHF 8,4 Millionen über dem Budget und konnten nicht vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Finanzierungsfehlbetrag belief sich auf CHF 163,0 Millionen.

Im Berichtsjahr moderierte die FIN den gesamtstaatlichen Planungsprozess zur Erarbeitung des Budgets 2025 sowie des Aufgaben- und Finanzplans (AFP) 2026–2028. Die Berichterstattung zum Budget 2025 und AFP 2026–2028 zuhanden des Grossen Rates wurde ergänzt mit den Erkenntnissen zur interkantonalen Benchmarkanalyse. Zudem wurden die Ergebnisse der sogenannten «Spielraumanalyse» präsentiert.

Parallel zur Erarbeitung von Budget und AFP fand unter Federführung der FIN in Zusammenarbeit mit der BVD eine gesamtstaatliche Priorisierung des Investitionsbedarfs statt. Über die Priorisierung des Investitionsbedarfs unterbreitete der Regierungsrat dem Grossen Rat einen Bericht, der in der Wintersession 2024 beraten wurde.

Im September 2024 verabschiedete der Regierungsrat die Vorlage zur kantonalen Steuergesetzrevision 2027 zuhanden der Vernehmlassung. Kernstück dieser Revision ist die Umsetzung diverser Massnahmen aus der Steuerstrategie ab 2023 des Regierungsrates.

Mit dem Projekt «TaxMe 4.0» wird eine Modernisierung der bekannten und bewährten Steuererklärungslösung «TaxMe» angegangen. Damit sollen die Grundlagen für Effizienzsteigerungen bei den Veranlagungen unselbständig Erwerbender gelegt werden.

Im Projekt «Enterprise Resource Planning» (ERP-Projekt) wurde im Berichtsjahr die Etappe 2 des Projektes vorangetrieben. Diese fokussiert auf Effizienzoptimierungen in den Prozessabläufen «Finanzen» und «Personal» der kantonalen Verwaltung. Weiter wurden die verwaltungsweiten Beschaffungsprozesse analysiert, damit eine Beschaffungslösung aufgebaut und die Grundlagen für ein Beschaffungscontrolling geschaffen werden können. Parallel zur laufenden Etappe 2 wurde im Herbst 2024 die Initialisierungsphase der Etappe 3 gestartet. Die Etappe 3 soll auf den Ergebnissen und Erkenntnissen der ersten beiden Etappen aufbauen und den Fokus auf die Vereinfachung und Vernetzung der Supportprozesse legen.

In der Herbstsession 2024 beriet der Grosse Rat den Bericht des Regierungsrates über die Erfolgskontrolle des Gesetzes vom 27. November 2000 über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG; BSG 631.1).

Die in der Personalstrategie 2024–2027 vorgesehenen Massnahmen wurden planmässig in Angriff genommen und bearbeitet.

In der Wintersession 2024 nahm der Grosse Rat das von der FIN erarbeitete Gesetz über die Informations- und Cybersicherheit (ICSG) in erster Lesung einstimmig an. Mit dem Gesetz sollen die kantonalen Sicherheitsvorschriften den aktuellen Risiken und Standards angepasst werden.

Im Rahmen des Programms «work@BE» führten das Amt für Informatik und Organisation (KAIO) und die kantonseigene Bedag Informatik AG den neuen ICT-Arbeitsplatz für die kantonalen Behörden auf der Basis der Cloud-Software «Microsoft 365» (KWP10) in der Verwaltung ein. Des Weiteren integrierte das KAIO das neue Behörden-Login der Schweiz, AGOV (www.agov.ch), in den kantonalen Login-Dienst BE-Login.

8.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-856 748 012	-909 678 496	-902 367 988	7 310 508	0.8 %
Ertrag	7 793 240 050	8 280 394 679	8 297 313 190	16 918 510	0.2 %
Saldo	6 936 492 041	7 370 716 186	7 394 945 205	24 229 019	0.3 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-151 757 532	-152 095 953	-173 771 357	-21 675 404	-14.3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-229 773 145	-228 369 862	-238 463 014	-10 093 152	-4.4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-9 560 830	-12 128 504	-10 183 098	1 945 406	16.0 %
34 Finanzaufwand	-53 524 071	-60 722 100	-53 468 529	7 253 571	11.9 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-356 938 492	-360 179 700	-367 669 177	-7 489 477	-2.1 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-55 193 939	-96 182 373	-58 812 810	37 369 564	38.9 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	5 566 628 667	5 629 200 000	5 831 146 565	201 946 565	3.6 %
41 Regalien und Konzessionen	107 258	100 000	106 473	6 473	6.5 %
42 Entgelte	56 654 175	46 297 880	55 205 961	8 908 082	19.2 %
43 Verschiedene Erträge	193 743	100 000	125 179	25 179	25.2 %
44 Finanzertrag	194 815 089	157 774 600	172 770 185	14 995 585	9.5 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	25 694	22 000	39 546	17 546	53.9 %
46 Transferertrag	1 850 366 164	2 095 021 800	2 098 785 728	3 763 928	0.2 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	20 037 532	193 694 577	23 216 187	-170 478 390	-88.0 %
49 Interne Verrechnung	104 411 728	158 183 823	115 917 366	-42 266 457	-26.7 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung der FIN resultiert im Jahr 2024 ein Ertragsüberschuss von CHF 7 394,9 Millionen. Das Budget wird damit um CHF 24,2 Millionen oder 0,3 Prozent übertroffen. Unter Berücksichtigung des im Budget als Ertrag enthaltenen gesamtstaatlichen Korrekturfaktors zur Erhöhung der Budgetgenauigkeit (CHF 136,0 Mio.) ist das Ergebnis auf Mehrerträge von CHF 195,2 Millionen und auf Mehraufwendungen von CHF 30,1 Millionen zurückzuführen (ohne interne Verrechnungen).

Auf der Ertragsseite fiel als Verbesserung die positive Entwicklung der Kantonssteuern ins Gewicht (CHF +201,9 Mio.), namentlich bei den natürlichen Personen (CHF +108,4 Mio.) und bei den juristischen Personen (CHF +80,2 Mio.). Über Budget lag auch der Finanzertrag (CHF +15,0 Mio.), wo höhere Dividenden aus den kantonalen Beteiligungen anfielen. Ein ausserordentlicher Ertrag resultierte durch eine weitere Entnahme aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds, zwecks Finanzierung des zusätzlichen gesamt-

staatlichen Investitionsbedarfs, der den ordentlichen Bedarf von CHF 450,0 Millionen übersteigt. Mit CHF 23,2 Millionen lag die Entnahme um CHF 34,5 Millionen unter dem Budget.

Auf der Aufwandseite führte die jährliche erfolgswirksame Neubewertung der Rückstellungen für Übergangseinlagen und Finanzierungsbeiträge an die Pensionskassen und für anwartschaftliche Treueprämien des Personals zu einer grossen Zunahme im Personalaufwand (CHF +21,8 Mio.). Zudem mussten höhere Wertberichtigungen auf Forderungen (Delkretere) gebildet werden (CHF +10,7 Mio.). Im etwas über Budget liegenden Transferaufwand wurden die Minderaufwendungen im innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleich (CHF -9,9 Mio.) durch eine Wertberichtigung auf der Beteiligung an der Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG im Rahmen der jährlich wiederkehrenden Werthaltigkeitstests (CHF +12,9 Mio.) übertroffen.

8.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-7 886 725	-10 576 769	-10 790 561	-213 792	-2.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	-7 886 725	-10 576 769	-10 790 561	-213 792	-2.0%
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-6 695	0	-18 198	-18 198	-
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0%
52 Immaterielle Anlagen	-7 880 030	-10 576 769	-10 772 363	-195 594	-1.8%
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0%
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0%
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0%
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0%
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0%
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0%

Entwicklung der Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung der FIN sind im Jahr 2024 Ausgaben von CHF 10,8 Millionen zu verzeichnen. Das Budget wird damit um CHF 0,2 Millionen überschritten. Während im ERP-Projekt im Berichtsjahr mit CHF 7,3 Millionen etwas mehr Aufwendungen aktiviert

werden konnten als budgetiert (CHF +0,6 Mio.), lagen die Aktivierungen im Rahmen der Erneuerung der Steuerfachapplikationen mit CHF 3,5 Millionen etwas unter Budget (CHF -0,4 Mio.).

8.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der FIN

2020	2021	2022	2023	2024
999.0	999.5	1 004.3	1 031.9	1 042.7

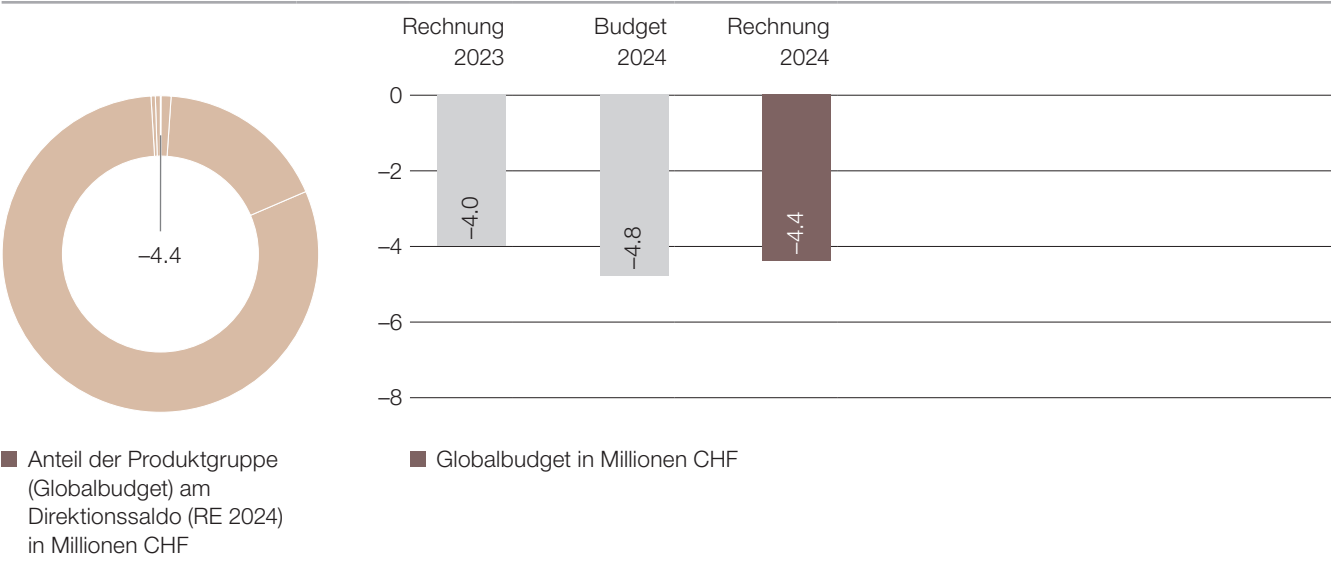
Kommentar

Der Personalbestand der FIN, ausgedrückt in Vollzeitstellen bzw. Vollzeiteinheiten (VZE), hat im Berichtsjahr zugenommen. Diese Entwicklung steht zur Hauptsache im Zusammenhang mit der Komplettierung der Betriebsorganisation des Customer Center of Ex-

pertise Kanton Bern (CCoE SAP KTBE) und mit der Abnahme von Vakanzen im Amt für Informatik und Organisation (KAIO).

8.7 Produktgruppen

8.7.1 Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht



Beschreibung

Dienstleistungen im Rahmen der Produktgruppe «Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht»:

Planung und Koordination des direktionsinternen Ressourceneinsatzes (Finanzen, Personal, Informatik und Raum).

Fachliche Unterstützung der Finanzdirektorin oder des Finanzdirektors in allen Aufgabenbereichen der Direktion. Vorbereitung und Vorberatung von Direktions-, Regierungs- und Grossratsgeschäften. Bereitstellung und Koordination relevanter Führungsinformationen, insbesondere in der Finanz-, Steuer- und Personalpolitik sowie im Informatikbereich. Begleitung und Beurteilung von Regierungsgeschäften der DIR/STA im Rahmen des Mitberichtsverfahrens. Betreuung und Bewirtschaftung von Beteiligungen (insbesondere BEKB und Bedag Informatik AG). Formulierung der Beteiligungspolitik. Führung von oder Mitarbeit in direktionsinternen oder gesamtstaatlichen Projekten.

Sicherstellen der Prozessmoderation für die Erarbeitung des Budgets sowie Aufgaben-/Finanzplans. Planung sowie Aufzeigen der künftigen finanziellen Entwicklung des Kantons Bern.

Rechtliche Beratung; Gesetzgebung im Zuständigkeitsbereich der Finanzdirektion (FIN) (soweit diese nicht einem Amt übertragen ist); Instruktion von Beschwerdeverfahren gegen Verfügungen der Ämter; Vertretung in Verfahren vor Verwaltungsjustizbehörden und Gerichten.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-4 319 998	-5 046 742	-4 680 817	365 925	7.3 %
30 Personalaufwand	-3 928 540	-4 210 404	-4 061 034	149 370	3.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-213 003	-610 000	-443 097	166 903	27.4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-66 032	-90 000	-60 873	29 127	32.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-112 423	-136 338	-115 814	20 524	15.1 %
Betrieblicher Ertrag	275 633	271 000	298 326	27 326	10.1 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	107 258	100 000	106 473	6 473	6.5 %
42 Entgelte	166 308	170 000	189 625	19 625	11.5 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
46 Transferertrag	2 067	1 000	2 228	1 228	> 100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-4 044 365	-4 775 742	-4 382 490	393 251	8.2 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0	0	0.0 %
Operatives Ergebnis	-4 044 365	-4 775 742	-4 382 490	393 251	8.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-4 044 365	-4 775 742	-4 382 490	393 251	8.2 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	-4 044 365	-4 775 742	-4 382 490	393 251	8.2 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Der Produktgruppensaldo schliesst gegenüber dem Budget um CHF 0,4 Millionen (8,2 %) besser ab. Das positive Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus tieferen Personal- (CHF 0,1 Mio.) und Sach-

kosten (CHF 0,2 Mio.), insbesondere aufgrund von tieferen Aufwendungen im Bereich «Dienstleistungen Dritter» im Zusammenhang mit Projekten in der FIN.

Entwicklungsschwerpunkte

Folgende Arbeiten bildeten im Berichtsjahr die Schwerpunkte:

Direktionsführung

- Mitberichte: Beurteilung von rund 490 Geschäften anderer Direktionen und der STA aus allen kantonalen Politikbereichen im Rahmen der Mitberichtstätigkeit;
- Regierungs- und Grossratsgeschäfte: Erarbeitung bzw. Prüfung von rund 190 Geschäften der FIN zuhanden des Regierungsrates bzw. des Grossen Rates;
- Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern: Beantwortung von rund 60 Anfragen, hauptsächlich aus dem Steuerbereich;
- Steuerpolitik: Fortsetzung der Steuerpolitik / Umsetzung der Steuerstrategie für die Jahre 2023 ff.; Vorbereitung der Steuergesetzesrevision 2027; Projekt neue amtliche Bewertung «NewAB»; Abschluss der Arbeiten zur allgemeinen Neubewertung 2020 («AN20»);
- Informatikbereich: Umsetzung der ICT-Strategie 2021–2025 und Erarbeitung der neuen «Strategie ICT & DV 2026–2030»; Umsetzung Cloud-Strategie (mit neuem Kantonalem ICT-Arbeitsplatz «KWP10»); Informations- und Cybersicherheitsgesetz (ICSG) inkl. Verordnung (ICSV);

- Gesetz vom 5. Juni 2002 über die Aktiengesellschaft Bedag Informatik (BIG; BSG 152.031.2): Vorbereitung Revision 2025/26;
- Personalpolitik: Führungsunterstützung und Beurteilung von Geschäften des Personalamtes (PA) (u.a. Prüfung von punktuellen Optimierungen im Gehaltssystem sowie von Vergünstigungen für das Kantonspersonal, Teilrevision der Personalverordnung vom 18. Mai 2005 [PV; BSG 153.011.1]);
- Rechtsdienst: Instruktion von Verwaltungsbeschwerden gegen Verfügungen der Ämter (38 Eingänge).

Finanzpolitik

- Führungsunterstützung und Beurteilung von Geschäften der Finanzverwaltung (FV) (insbesondere auch im Zusammenhang mit dem ERP-Projekt und der Jahresrechnung);
- Leitung des Prozesses zur Erarbeitung des Budgets 2025 und des Aufgaben- und Finanzplans 2026–2028 auf Ebene des Gesamtstaates;
- Konzeption und Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen zur gesamtstaatlichen Priorisierung des Investitionsbedarfs;
- Durchführung einer interkantonalen Benchmarkanalyse;

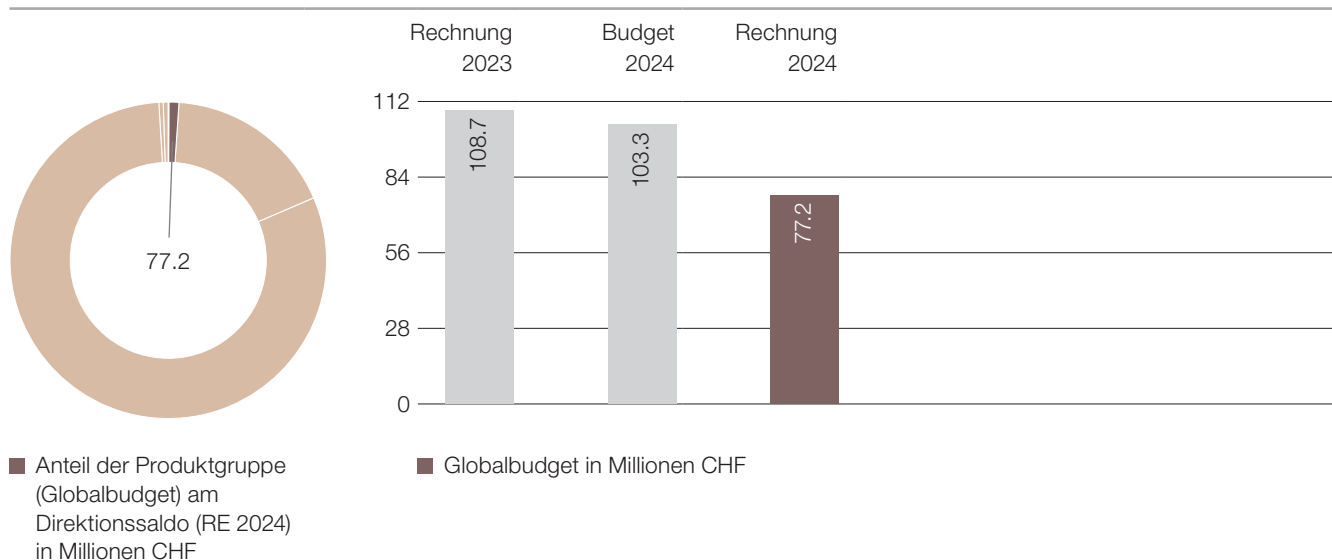
- Erarbeitung einer sogenannten «Spielraumanalyse»;
- Aktualisierung der Public Corporate Governance-Richtlinien sowie des Dreikreismodells per 1. Januar 2025;
- Erarbeitung gesamtstaatliche Risikoberichterstattung 2024;
- Erarbeitung eines Berichts zur kantonalen Beteiligung an der Berner Kantonalbank AG.
- Erarbeitung Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2023 der anderen Träger öffentlicher Aufgaben und Beteiligungen im öffentlichen Interesse;

Chancen und Risiken

In der Produktgruppe «Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht» bestehen in finanzieller Hinsicht keine relevanten Chancen und Risiken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachengeschäfte)	198	185
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	11	10
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	32	38
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	488	485
Anzahl bei der FIN eingereichter Beschwerden	14	38
Anzahl von der FIN erledigter Beschwerden	16	29

8.7.2 Dienstleistungen Konzernfinanzen**Beschreibung**

Die Finanzverwaltung (FV) erbringt für den Gesamtkonzern hauptsächlich folgende Querschnittsaufgaben im Finanzbereich: Führung vom gesamtstaatlichen Finanz- und Rechnungswesen, Erstellen des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts, Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft des Kantons, An- und Verkauf von Betei-

ligungen, Bereitstellen und Wartung der systemtechnischen Instrumente zur kantonsweiten Buchführung sowie der Koordination des gesamtstaatlichen Versicherungsmanagements.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-38 430 593	-35 017 780	-47 417 956	-12 400 176	-35.4 %
30 Personalaufwand	-8 237 687	-8 551 290	-9 433 660	-882 370	-10.3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-15 884 986	-11 329 668	-11 473 256	-143 588	-1.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-7 395 297	-8 991 095	-7 611 918	1 379 177	15.3 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	-12 936 764	-12 936 764	-
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-6 912 624	-6 145 726	-5 962 357	183 369	3.0 %
Betrieblicher Ertrag	20 498 639	58 013 577	23 972 388	-34 041 189	-58.7 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	356 922	310 000	683 279	373 279	> 100.0 %
43 Verschiedene Erträge	37 374	0	54 969	54 969	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	3 983	7 000	16 954	9 954	> 100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	20 100 360	57 696 577	23 217 187	-34 479 390	-59.8 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-17 931 955	22 995 797	-23 445 568	-46 441 365	< -100.0 %
34 Finanzaufwand	-45 329 838	-54 437 000	-47 185 410	7 251 590	13.3 %
44 Finanzertrag	171 995 905	134 774 600	147 854 666	13 080 066	9.7 %
Ergebnis aus Finanzierung	126 666 067	80 337 600	100 669 255	20 331 655	25.3 %
Operatives Ergebnis	108 734 113	103 333 397	77 223 688	-26 109 710	-25.3 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	108 734 113	103 333 397	77 223 688	-26 109 710	-25.3 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Konzernrechnungswesen	18 882 409	56 231 042	22 015 837	-34 215 204	-60.8 %
Tresorerie	125 954 187	78 919 350	86 998 119	8 078 769	10.2 %
ERP und Prozessunterstützung	-31 610 115	-28 058 882	-25 935 275	2 123 606	7.6 %
Versicherungsmanagement	-2 789 451	-1 971 752	-4 033 692	-2 061 939	< -100.0 %
Service Center Finanzen und Controlling	-1 702 918	-1 786 361	-1 821 302	-34 941	-2.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Der Saldo der Erfolgsrechnung (Globalbudget) wird in der Jahresrechnung 2024 im Vergleich zum Budget um CHF 26,1 Millionen unterschritten. Die negative Abweichung (Ertragsminderung) gegenüber dem Budget ergibt sich aus der um CHF 34,5 Millionen tieferen Entnahme aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds. Gestützt auf Art. 5a des Gesetzes vom 8. März 2022 über die Auflösung des SNB-Gewinnausschüttungsfonds und des Fonds für Spitalinvestitionen (BAG 22-072) erfolgt jährlich eine Fondsentnahme in dem Umfang, der zur Finanzierung des zusätzlichen Investitionsbedarfs notwendig ist. Das Investitionsvolumen fiel in der Jahresrechnung 2024 tiefer aus als budgetiert, sodass die geplante Entnahme von CHF 57,7 Millionen aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds nicht vollumfänglich getätigt werden konnte und nur

CHF 23,2 Millionen betrug. Die tiefere Entnahme aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds sowie die Mehraufwendungen aus der Neubewertung der Beteiligungen von CHF 12,9 Millionen konnten grösstenteils durch Minderausgaben im Bereich der Zinsaufwendungen sowie Mehreinnahmen bei den Dividenden kompensiert werden. Die im Berichtsjahr erfolgten umfangreichen Leitzinssenkungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) führten zu einem rund CHF 7,1 Millionen tieferen kurzfristigen Zinsaufwand als budgetiert. Im Bereich der Finanzerträge konnte dank Mehrerträgen aus Dividendenausschüttungen (insbesondere bei der BKW, der BEKB und der Bedag AG) eine Budgetverbesserung im Umfang von CHF 12,0 Millionen erzielt werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Konzernrechnungswesen

Der Regierungsrat konnte das definitive Rechnungsergebnis des Kantons Bern für das Jahr 2023 Anfang Juni 2024 präsentieren. Die Finanzkontrolle (FK) hat ein eingeschränktes Prüfungsurteil wegen fehlender Entnahme aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds, teilweise nicht nachvollziehbarer Werteflüsse SAP HCM – SAP FI/CO und unvollständiger und fehlerhafter Profit Center, insbesondere bei den Spezialfinanzierungen, abgegeben. Weiter hat die FK die Existenz des Internen Kontrollsystems für die Aufstellung der Jahresrechnung nicht bestätigt, da die mit der Einführung von SAP KTBE eingeleiteten und notwendigen Anpassungen in diesem Bereich im Jahr 2023 noch nicht vollständig umgesetzt werden konnten. Mit den dargelegten Einschränkungen hat die FK der Finanzkommission und dem Grossen Rat empfohlen, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen. In der Folge hat der Grosse Rat den Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung 2023 am 12. Juni 2024 mit 150 Ja-Stimmen bei null Gegenstimmen und keinen Enthaltungen genehmigt.

Die Jahresrechnung 2023 wurde nach den Prinzipien von HRM2 geführt. Die Massnahmen zur Sicherstellung der Qualität des Abschlusses, insbesondere die Einführung von SAP KTBE und die Abkehr von IPSAS per Anfang 2023, erweisen sich als zielführend. Die Massnahmen wurden im Berichtsjahr laufend geprüft und bei

Bedarf weiter angepasst, sodass der Abschluss 2023 eine gute Qualität auswies.

Tresorerie

Im Berichtsjahr wurde langfristiges Kapital in der Höhe von CHF 400,0 Millionen aufgenommen. Die langfristigen Fälligkeiten (Staatsanleihen) beliefen sich auf CHF 450,0 Millionen. Die Differenz und die Deckung der unterjährigen Liquiditätsschwankungen wurden mit kurzfristigen Mittelaufnahmen am Geldmarkt refinanziert. Die Tresorerieschuld hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 396,7 Millionen zugenommen.

Die SNB lockerte die Geldpolitik aufgrund des nachlassenden Inflationsdrucks während des Berichtsjahres. Sie senkte den Leitzins bzw. den Zins auf Sichtguthaben bei der SNB von 1,75 Prozent in vier Schritten um jeweils 0,25 bzw. 0,50 Prozentpunkte auf einen Stand von 0,50 Prozent per Ende 2024. Unter anderem wegen der strafferen Geldpolitik im Vorjahr lag die durchschnittliche Teuerungsrate im Jahr 2024 mit 1,1 Prozent in der Schweiz im Vergleich zum Euroraum auf einem tieferen Niveau und zeigte einen Höchstwert von 1,4 Prozent (April, Mai) und einen Tiefstwert von 0,6 Prozent (Oktober, Dezember). Das Ziel der Preisstabilität (Inflation zwischen 0 bis 2 Prozent) konnte die SNB mit den beachtlichen Zinssenkungen von total 1,25 Prozent somit schneller als erwartet

wieder herstellen. Da die Stärke des Schweizer Franks jedoch einen ähnlichen Effekt auf die Inflation ausübt wie Zinserhöhungen, gehen die Marktteilnehmerinnen und Marktteilnehmer von weiteren Zinssenkungen im Jahr 2025 aus.

ERP und Prozessunterstützung

Im Rahmen der laufenden Etappe 2 des ERP-Projekts erfolgten der Rollout von weiteren Funktionalitäten in den unterstützten Prozessgruppen und die technisch notwendigen Arbeiten für die Umstellung im Bereich der Personalprozesse (SAP HCM) auf SAP H4S4. Innerhalb der Abteilung CCoE SAP KTBE wurden organisatorische Massnahmen umgesetzt.

Daneben etablierten sich die Betriebsprozesse des CCoE SAP KTBE sowie der dazugehörigen betrieblichen Gremien. Der Betrieb von SAP KTBE verlief im Jahr 2024 stabil und ohne Unterbrüche. Im Bereich von SAP HCM bestehen in gewissen Prozessen Einschränkungen durch eine schlechte Systemperformance. Hierfür wurde im Berichtsjahr eine Taksforce einberufen, die sich der Problemstellung annimmt.

Versicherungsmanagement

Für die Fachstelle Versicherungsmanagement standen im Berichtsjahr folgende Hauptaufgaben im Vordergrund:

- Betreuung des gesamtstaatlichen Versicherungsportfolios und die damit einhergehende stetige Optimierung der Deckungssituation in den als versicherungswürdig erachteten Risikobereichen des Kantons Bern.

- Bewirtschaftung des kantonalen Schadenpools (vgl. RRB 1404/2012) mit insgesamt 575 Schadenfällen im Berichtsjahr.

- Beratung der Ämter, Dienststellen und angegliederten (Hoch) Schulen in Versicherungsfragen im Rahmen des Inhousebroker-Modells sowie Abwicklung der nachstehenden Schwerpunktgeschäfte:

1. Öffentliche Ausschreibung der Betriebshaftpflichtversicherungen für sämtliche kantonalen Institutionen und angegliederten (Hoch)Schulen sowie des Rahmenvertrages zum Abschluss von Probandenversicherungen (klinische Versuche) und Erneuerung der zugehörigen Objektkredite.
2. Überprüfung und Verlängerung der kantonalen Motorfahrzeugflottenversicherungen für die insgesamt rund 1'850 immatrikulierten Fahrzeuge des Kantons Bern.

Service Center Finanzen und Controlling

Im Berichtsjahr lag der Fokus im Buchungszentrum FIN auf der Etablierung und Konsolidierung der Prozesse in der Buchführung und im zentralen Zahlungsverkehr. Die IKS-Dokumentation wurde umfassend überarbeitet und letzte Bereinigungsarbeiten aus der Überführung der Finanzdaten aus dem Altsystem ins SAP KTBE per Januar 2023 konnten umgesetzt werden. Die Fachschulungen im Finanz- und Rechnungswesen sowie die Plausibilitätsprüfungen im Anschluss an die einzelnen Abschlüsse der dezentralen Buchhaltungen wurden den neuen Anforderungen angepasst. Im Bereich der zentralen Verwaltung von Geschäftspartnerstammdaten wurden weitere Massnahmen zur Qualitätssteigerung umgesetzt.

Chancen und Risiken

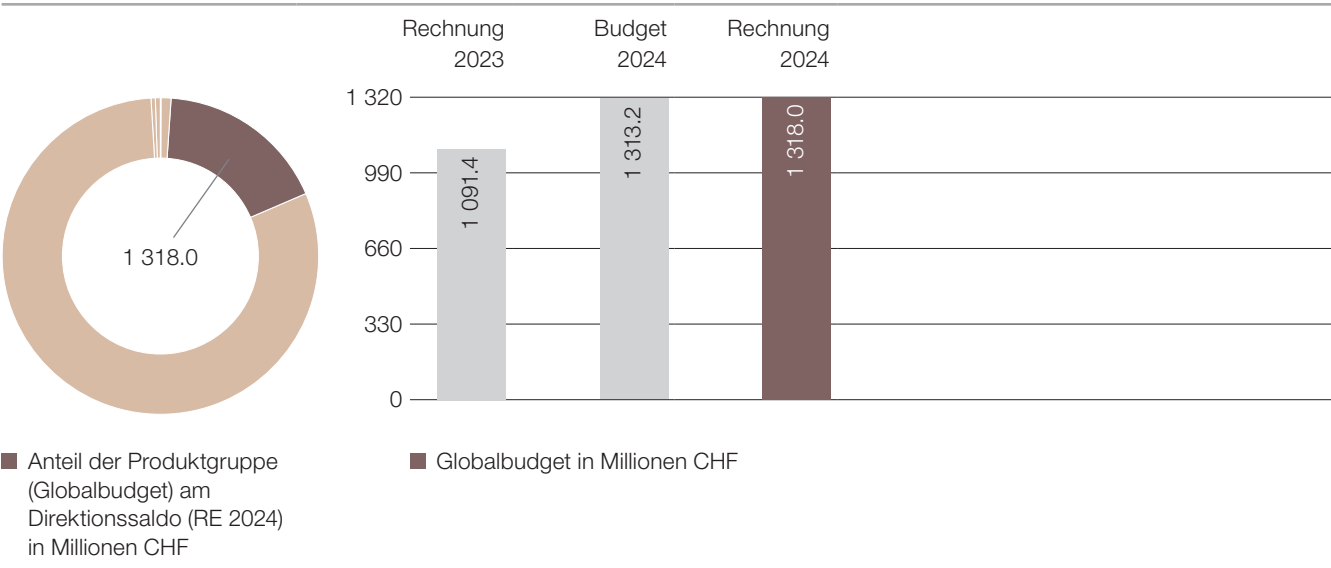
Die SNB wird für das Geschäftsjahr 2024 voraussichtlich einen Gewinn in der Grössenordnung von CHF 80,0 Milliarden ausweisen. Dies ermöglicht eine Dividendenzahlung sowie eine Gewinnausschüttung an Bund und Kantone von insgesamt CHF 3,0 Milliarden. Die Gewinnausschüttung erfolgt gemäss der Vereinbarung zwischen dem Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) und der

SNB vom 29. Januar 2021. Der auszuschüttende Betrag von insgesamt CHF 3,0 Milliarden geht zu einem Drittel an den Bund und zu zwei Dritteln an die Kantone. Der Kanton Bern kann somit im Jahr 2025, nach zwei Jahren ohne Ausschüttung, wieder mit einer nicht budgetierten Gewinnausschüttung von rund CHF 240,0 Millionen rechnen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl durch die FV betreuter Organisationseinheiten (OrgE) im Konzern	55	55
Anzahl Benutzerinnen/Benutzer des SAP KTBE	17 700	26 200
Anzahl verarbeiteter Auszahlungen	1 106 377	1 124 799
Durchschnittlicher Bestand der flüssigen Mittel (in Mio. CHF)	170	84
Anzahl durchgeführter Kurse für Mitarbeitende im Bereich Finanz- und Rechnungswesen (Kursprogramm)	111	90
Höhe der Risikokosten (bestehend aus den zentral finanzierten jährlichen Versicherungsprämien und den jährlichen anfallenden Schadenkosten im Schadenpool) (in Mio. CHF)	3	3
Anzahl Schadenfälle im Schadenpool	541	575

8.7.3 **Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton –
Gemeinden**



Beschreibung

Der Finanz- und Lastenausgleich Bund – Kanton soll die kantonale Finanzautonomie stärken und die Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit und in der Steuerbelastung zwischen den Kantonen verringern. Die Finanzverwaltung (FV) vereinnahmt die zweckfreien Mittel aus dem Ressourcenausgleich, dem Lastenausgleich und dem Härteausgleich und stellt zusammen mit der Steuerverwaltung (SV) die Kontrolle der Berechnungen des Bundes innerhalb der Anhörungsfrist sicher.

Der Finanz- und Lastenausgleich Kanton – Gemeinden bezweckt, die Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden zu mildern. Die FV stellt den Vollzug des Finanzausgleichs sicher und koordiniert den Lastenausgleich. Zudem erstellt sie die Finanzstatistik der Gemeinden und übernimmt für den Kanton Koordinationsaufgaben im Bereich Statistik.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-308 080 140	-312 335 330	-302 284 772	10 050 558	3.2 %
30 Personalaufwand	-682 355	-844 743	-756 243	88 500	10.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-225 571	-182 687	-171 197	11 490	6.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-307 169 889	-311 305 900	-301 356 116	9 949 784	3.2 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-2 324	-2 000	-1 216	784	39.2 %
Betrieblicher Ertrag	1 399 460 955	1 625 502 000	1 620 234 965	-5 267 035	-0.3 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	7 065	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	1	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	25 694	22 000	39 546	17 546	79.8 %
46 Transferertrag	1 399 428 195	1 625 480 000	1 620 195 419	-5 284 581	-0.3 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1 091 380 815	1 313 166 670	1 317 950 193	4 783 523	0.4 %
34 Finanzaufwand	-8 451	0	0	0	-

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
44 Finanzertrag	13 151	0	9 696	9 696	–
Ergebnis aus Finanzierung	4 700	0	9 697	9 697	–
Operatives Ergebnis	1 091 385 515	1 313 166 670	1 317 959 890	4 793 219	0.4 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	1 091 385 515	1 313 166 670	1 317 959 890	4 793 219	0.4 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Vollzug Finanz- und Lastenausgleich Kanton – Gemeinden	14 965 548	11 493 352	16 388 155	4 894 804	42.6 %
Finanzausgleich Bund – Kanton	1 076 622 190	1 302 000 561	1 301 827 485	–173 076	–0.0 %
Kantonale Statistikkoordination und Finanzstatistik	–202 223	–327 242	–255 751	71 492	21.8 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2024**

Die Gesamtsummen (Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit) im innerkantonalen Finanzausgleich für den Disparitätenabbau (horizontaler Finanzausgleich) und die Mindestausstattung an die finanzschwächsten Gemeinden (vertikaler Finanzausgleich) ändern sich aufgrund der Entwicklung der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden jährlich.

Der Regierungsrat kann Gemeinden, die sich in einer sehr guten finanziellen Situation befinden, die vom Kanton finanzierten Zuschüsse ganz oder teilweise verweigern. Dies betrifft die geographisch-topografischen Zuschüsse (RRB 960/2024) und die Mindestausstattung (RRB 961/2024).

Entwicklungsschwerpunkte

Gemäss Art. 4 des Gesetzes vom 27. November 2000 über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG; BSG 631.1) überprüft der Regierungsrat mindestens alle vier Jahre die Auswirkungen des FILAG und legt dem Grossen Rat anschliessend einen Bericht oder eine Vorlage zu einer Gesetzesänderung vor. Der Regierungsrat hat die

Ergebnisse der letzten Erfolgskontrolle im Jahr 2022, die die Entwicklungen zwischen den Jahren 2016 und 2021 analysiert, in seinem Bericht vom 24. April 2024 zusammengefasst (FILAG-Bericht 2024). Der Grosse Rat hat den FILAG-Bericht 2024 in der Herbstsession 2024 beraten.

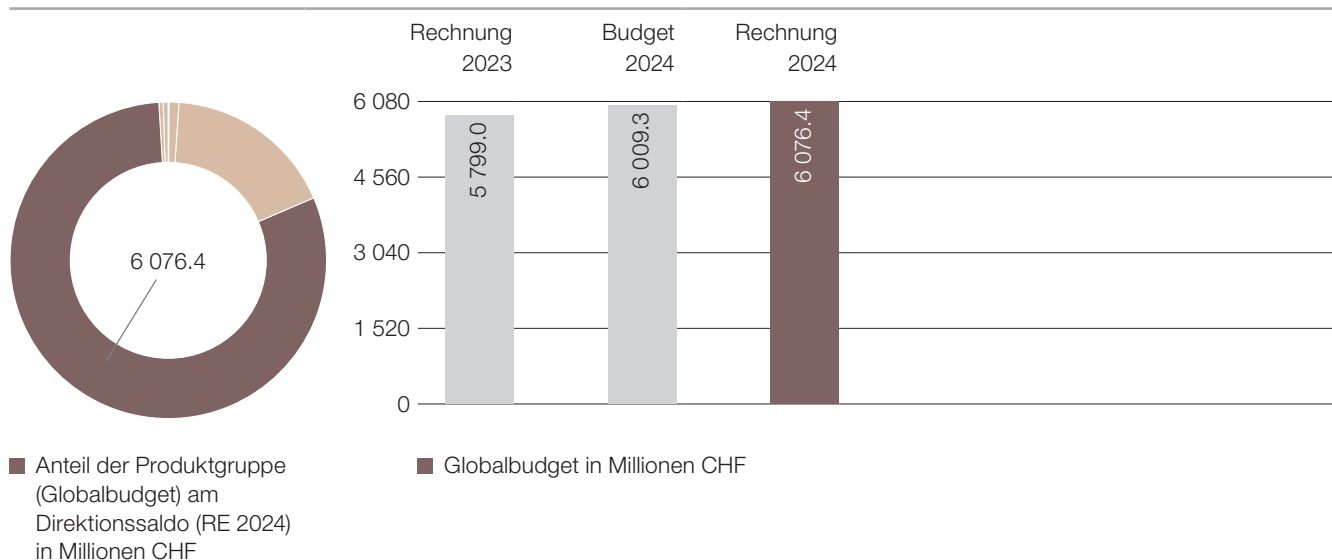
Chancen und Risiken

Der Grosse Rat hat anlässlich der Beratung des FILAG-Berichts 2024 den Regierungsrat mit zwei Planungserklärungen beauftragt. Einerseits soll der Regierungsrat dem Grossen Rat bis spätestens zur Wintersession 2025 eine Vorlage zur Anpassung des FILAG unterbreiten, die neben den Gemeinden Bern, Biel und Thun auch für die Gemeinden Burgdorf und Langenthal eine Pauschalabgel-

tung der Zentrumslasten vorsieht. Andererseits soll der Regierungsrat bis spätestens Ende 2027 eine weitere Gesetzesrevision zur grundsätzlichen Neuregelung der Zentrumslasten vorlegen. Noch im Berichtsjahr wurden die Arbeiten zur Anpassung des FILAG aufgenommen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Ausgleichsvolumen im Finanzausgleich Kanton – Gemeinden (Disparitätenabbau, Mindestausstattung, pauschale Abgeltung Zentrumslasten, geografisch-topografischer Zuschuss, soziodemografischer Zuschuss) (in Mio. CHF)	298	292
Anzahl Gemeinden mit Mindestausstattung (finanzielle Unterstützung seitens Kanton zur Aufrechterhaltung eines Grundangebots an öffentlichen Gütern und Dienstleistungen)	145	140
Anzahl Gemeinden mit geografisch-topografischem Zuschuss	226	224
Anzahl Verfügungen gegenüber Gemeinden (Finanzausgleich, Massnahmen für besonders belastete Gemeinden, Lastenausgleich neue Aufgabenteilung)	1 384	1 371
Einnahmen pro Einwohnerin/Einwohner im Bundesfinanzausgleich NFA (Ressourcenausgleich, Lastenausgleich, Härteausgleich) (in CHF)	1 036	1 248
Anzahl der im kantonalen Statistikportal publizierten Statistiksteckbriefe (Einträge) der DIR	124	125

8.7.4 Steuern und Dienstleistungen**Beschreibung**

Vollständig, richtig und zeitgerecht: Versand der Steuererklärungen an natürliche und juristische Personen (inkl. Registerführung juristische Personen), Eingangsverarbeitung, Prüfen der Steuererklärungen und Erlass der Verfügungen.

Fakturierung, Inkasso und Verbuchung der periodischen und aperiodischen Steuern. Gewährung von Zahlungserleichterungen und Erlass. Durch die Steuerverwaltung (SV) gewährte Unterstützung für Gemeinden, Kirchgemeinden, Bund, die DIR/STA und übrige Institutionen des Kantons.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-285 665 365	-285 390 905	-302 301 898	-16 910 993	-5.9%
30 Personalaufwand	-102 226 454	-106 340 419	-108 080 562	-1 740 144	-1.6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-106 781 539	-96 892 810	-111 799 783	-14 906 973	-15.4%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2 135 748	-3 118 295	-2 552 066	566 229	18.2%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-48 504 102	-48 283 800	-51 808 362	-3 524 562	-7.3%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-26 017 523	-30 755 581	-28 061 125	2 694 457	8.8%
Betrieblicher Ertrag	6 069 971 626	6 141 762 800	6 359 893 780	218 130 980	3.6%
40 Fiskalertrag	5 566 628 667	5 629 200 000	5 831 146 565	201 946 565	3.6%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	52 234 272	42 977 000	50 064 160	7 087 160	16.5%
43 Verschiedene Erträge	156 358	100 000	70 208	-29 792	-29.8%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	450 897 329	469 430 800	478 530 730	9 099 930	1.9%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	55 000	55 000	82 117	27 117	49.3%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	5 784 306 260	5 856 371 895	6 057 591 882	201 219 987	3.4%
34 Finanzaufwand	-8 081 336	-6 115 100	-6 112 164	2 936	0.0%
44 Finanzertrag	22 805 874	23 000 000	24 902 779	1 902 779	8.3%
Ergebnis aus Finanzierung	14 724 538	16 884 900	18 790 615	1 905 715	11.3%
Operatives Ergebnis	5 799 030 799	5 873 256 795	6 076 382 497	203 125 702	3.5%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	136 000 000	0	-136 000 000	-100.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Ausserordentliches Ergebnis	0	136 000 000	0	-136 000 000	-100.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	5 799 030 799	6 009 256 795	6 076 382 497	67 125 702	1.1 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Steuern	5 436 513 625	5 527 103 060	5 717 713 299	190 610 238	3.4 %
Bezug und Dienstleistungen für andere Instituti- onen	362 517 174	482 153 734	358 669 198	-123 484 536	-25.6 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) der Produktgruppe weist im Rechnungsjahr 2024 eine Saldoverbesserung von CHF 67,1 Millionen (1,1 %) aus.

Der betriebliche Ertrag liegt CHF 218,1 Millionen (3,6 %) über dem Budget. Haupttreiber dieses Wachstums sind höhere Steuererträge (CHF 202,0 Mio.) sowie Mehrerträge aus Gebühren für Amtshandlungen (z.B. Fristverlängerungen, Mahngebühren), Bussen und Eingänge abgeschriebener Forderungen (CHF 7,1 Mio.).

Der betriebliche Aufwand ist im Jahr 2024 gegenüber dem Budget um CHF 16,9 Millionen (5,9 %) höher ausgefallen. Hauptursache dafür ist die Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen (Delkretere) in Höhe von CHF 16,8 Millionen. Gleichzeitig fielen die tatsächlichen Forderungsverluste um CHF 6,2 Millionen geringer aus als budgetiert. Aufgrund höherer Erträge aus der Erbschafts- und Schenkungssteuer erhöhte sich der Transferaufwand für die Vergütung der Anteile an die Gemeinden um CHF 3,5 Millionen. Die Kosten für die ICT-Grundversorgung fielen um CHF 2,7 Millionen geringer aus als budgetiert.

Die Personalkosten lagen im Jahr 2024 um CHF 1,7 Millionen (+1,6 %) über dem Budget. Dies ist insbesondere auf Anpassungen der Personalarückstellungen sowie die Nachbesetzung von Stellen zurückzuführen.

Ab dem Steuerjahr 2024 wurde der Vorauszahlungszins von 0,25 Prozent auf 0,75 Prozent erhöht. Die Kosten fielen dabei leicht tiefer aus als geschätzt. Die Verzinsung der zu viel bezahlten Steuern führte zu einem Mehraufwand, der jedoch nahezu im Rahmen des Budgets blieb.

Die Verzugszinserträge lagen um CHF 1,9 Millionen über dem Budget. Die Auswirkungen der Corona-Massnahmen aus dem Steuerjahr 2020 auf den Ertrag sind im Jahr 2024 nur noch marginal und führten zu geschätzten Mindereinnahmen von rund CHF 0,7 Millionen.

Steuerertrag

Natürliche Personen: Die SV stützte sich im Juni 2023 für die Prognose für das Jahr 2024 auf ihre Ertragsentwicklungsstatistik, die Entwicklung der AHV-Einkommen sowie die Wirtschaftsprognosen namhafter Wirtschaftsinstitute.

Das Ergebnis bei den Einkommenssteuern einschliesslich Quellensteuern, Sondervoranlagen und Vermögenssteuern, liegt um CHF 108,5 Millionen (2,3 %) über dem Budget. Im Vergleich zur Rechnung 2023 entspricht dies einem Mehrertrag von CHF 169,6 Millionen (3,6 %).

Gewinn- und Kapitalsteuern: Die Erträge aus Gewinn- und Kapitalsteuern übertreffen das Budget um CHF 80,2 Millionen (13,3 %). Die positive wirtschaftliche Entwicklung sowie einzelne grössere Steuererfälle haben das Ergebnis massgeblich beeinflusst. Im Vergleich zur Rechnung 2023 haben die Steuererträge der juristischen Personen um CHF 91,8 Millionen (15,6 %) zugenommen.

Erbschafts- und Schenkungssteuern: Bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern liegt das Ergebnis CHF 20,3 Millionen (29,0 %) über dem Budget.

Grundstückgewinnsteuern: Im Bereich der Grundstückgewinnsteuern wurde gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von rund CHF 5,2 Millionen verzeichnet. Der budgetierte Ertrag konnte nicht vollständig erreicht werden und lag um CHF 7,0 Millionen tiefer. Dennoch bleiben die Fallzahlen und hohen Liegenschaftspreise weiterhin auf hohem Niveau stabil.

Anteile an der Direkten Bundessteuer und der Verrechnungssteuer: Der Gesamtertrag liegt CHF 4,2 Millionen über dem Budget. Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) meldete bei den Verrechnungssteuern einen Rohertrag von CHF 98,5 Millionen, ohne Berücksichtigung der Rückstellungen. Für das Jahr 2024 wurden Rückstellungen in Höhe von rund CHF 16,0 Millionen gebildet. Bei der Direkten Bundessteuer liegt das Ergebnis um rund CHF 17,5 Millionen unter Budget, verzeichnet jedoch gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von CHF 19,6 Millionen.

Entwicklungsschwerpunkte

Periodische Steuern

Der Trend des digitalen Ausfüllens der Steuererklärung setzt sich fort und erreichte im Berichtsjahr mit rund 570 000 oder 92,8 Prozent der Steuererklärungen von natürlichen Personen einen neuen Höchststand. Davon wurden 505 800 Steuererklärungen vollständig elektronisch eingereicht, was den Erfassungsprozess vereinfacht. Der Anteil Papier-Steuererklärungen ist auf 7,2 Prozent gesunken.

Die Anzahl Veranlagungen konnte in absoluten Zahlen gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden und die qualitativen Ziele wurden erreicht. Dies ist in den prozentualen Zielerreichungswerten jedoch kaum erkennbar, da die Zahl der zu bearbeitenden Steuererklärungen gegenüber dem Vorjahr erneut um über 4000 zugenommen hat und Veranlagungsrückstände bei den vorangehenden Steuerperioden, ausgelöst durch die Allgemeine Neubewertung der nicht-landwirtschaftlichen Immobilien (AN20), aufgeholt werden mussten. Per 31. Dezember 2024 waren 86,6 Prozent (502 932 Veranlagungen) der unselbstständig Erwerbstätigen veranlagt. Der Zielwert von 95,0 Prozent per Ende Februar 2025 kann voraussichtlich knapp nicht erreicht werden. Bei den selbstständig erwerbenden natürlichen Personen liegen die Ergebnisse per 31. Dezember 2024 mit 63,3 Prozent (36 599 Veranlagungen) leicht unter dem Vorjahresniveau. Hingegen wurden die Veranlagungsvorgaben bei den juristischen Personen nahezu erreicht. Nebst der Veranlagung wurden die Abklärungen und Prozesse für die Veranlagung und den Bezug der neuen Ergänzungssteuer (OECD Pillar 2) vorangetrieben. Angesichts der knappen Personalressourcen und der kontinuierlich steigenden Fallzahlen wird die Situation im Bereich der periodischen Steuern punkto Veranlagungsfortschritt und -qualität von Jahr zu Jahr herausfordernder.

Quellensteuern

Der Abbau der Rückstände stagnierte im Jahr 2024. Die zusätzlichen, befristet zugesprochenen Stellen werden ihren Einfluss ab

dem Jahr 2025 voll entfalten können. Des Weiteren wird sich die Einführung des Lohnstandards 5.0 von Swissdec ebenfalls positiv auf die Produktion auswirken.

Nachsteuern

Die Eingänge von straflosen Selbstanzeigen (SLSA) haben sich weiter auf tiefem Niveau stabilisiert (2024 = 569 Fälle, 2023/526, 2022/546). Die Steuererträge haben aber infolge von grösseren Einzelfällen zugelegt.

Erbschafts- und Schenkungssteuern

Im Berichtsjahr wurden rund 11 000 Erbfälle und 1700 Schenkungsfälle veranlagt. Der Steuerertrag hängt wie immer stark vom Vermögen der Erblasserin oder des Erblassers bzw. der Schenkerin oder des Schenkers in Verbindung mit dem Verwandtschaftsverhältnis zum Erben oder Beschenkten ab. Einzelfälle haben daher einen grossen Einfluss auf das Ergebnis.

Amtliche Bewertung

Die allgemeine Neubewertung aller nicht-landwirtschaftlichen Immobilien im Kanton (AN20) konnte abgeschlossen werden. Ende 2024 waren noch wenige Einsprachefälle pendent. Die Arbeiten an einer neuen, einfacheren und kostengünstigeren Bewertungsmethodik wurden aufgenommen.

Steuerbezug

Die quantitativen und qualitativen Leistungsvorgaben im Bereich Steuerbezug wurden im Berichtsjahr erfüllt. Beim steuerfremden Inkasso entstand bis im Frühling des Berichtsjahrs ein Rückstau von über 35 000 Inkassoaufträgen infolge der SAP-Einführung in der Kantonsverwaltung. Mit Automatisierungsmassnahmen (eSchKG) konnten diese Aufträge zusätzlich zur jährlichen Bearbeitungsmenge speditiv bearbeitet werden.

Chancen und Risiken

Mit der jährlich wachsenden Zahl an Steuererklärung wird es bei unverändertem Personalbestand zunehmend schwierig, alle Fälle fristgerecht zu veranlagern und gleichzeitig eine gleichbleibend hohe Veranlagungsqualität zu halten. Erschwerend kommt der ausgetrocknete Arbeitsmarkt hinzu, der zu einer höheren Personalfuktuation und damit zu deutlich mehr Aufwand für die Rekrutierung und Einarbeitung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führt.

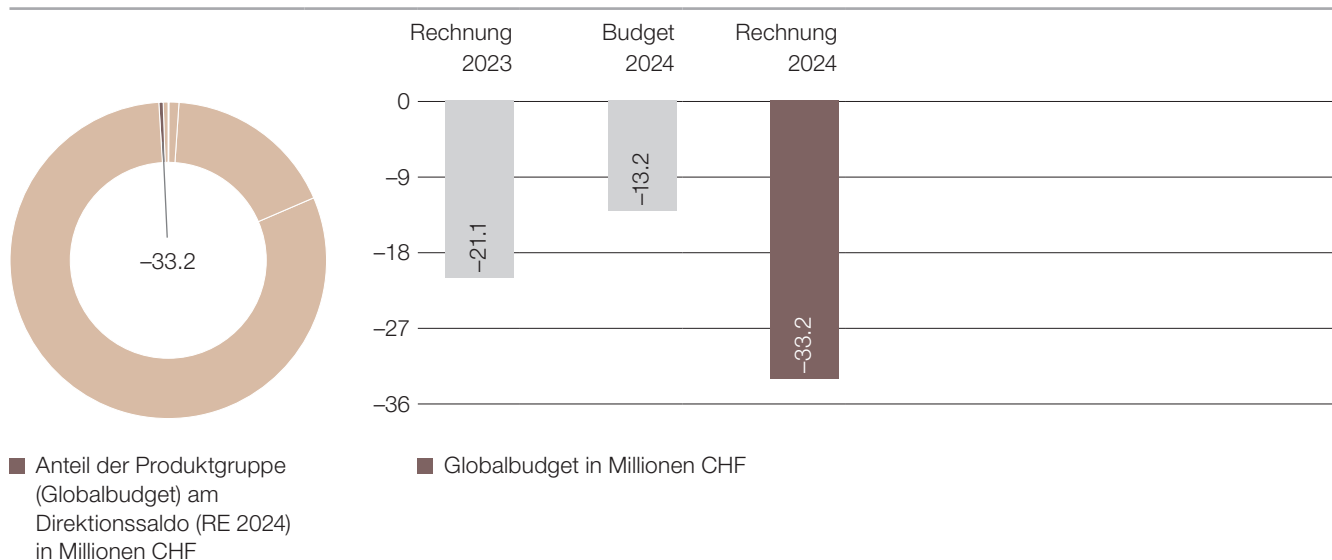
Die umfangreiche Umstellung aller IT-Applikationen der SV von Cobol auf Java (Ablösung Mainframe IBM) wurde fortgeführt und bindet bis zum voraussichtlichen Abschluss Ende 2026 ebenfalls grosse finanzielle und personelle Ressourcen. Damit geht das Risiko einher, dass notwendige Wartungsarbeiten und die Weiterentwicklung der IT-Anwendungen der SV verzögert werden und Gesetzesänderungen nicht rechtzeitig umgesetzt werden können. Die Digitalisierung bietet weiterhin Chancen für effizientere Prozesse und zusätzliche Automatisierung. Um diese Chance zu nutzen, hat

die SV das Programm EFUS gestartet. Mit drei konkreten Projekten soll eine deutliche Effizienzsteigerung im Bereich der Veranlagung der unselbstständigen Personen erreicht werden. Das erste Projekt, die Erneuerung und Optimierung der Steuerdeklarations-Applikationen TaxMe wurde im Jahr 2024 gestartet. Die beiden anderen Projekte, Automatisierung des Veranlagungsprozesses und Digitalisierung der eingehenden Post, werden im Jahr 2025 gestartet.

Mit der zunehmenden Digitalisierung nehmen Schnittstellen und Abhängigkeiten zu anderen staatlichen oder externen Stellen zu. Diese Abhängigkeiten erhöhen das Risiko, dass die SV ihre Aufgaben nicht zeitgerecht und qualitativ gut erfüllen kann. So haben beispielsweise Schwierigkeiten bei der Einführung des neuen kantonalen Arbeitsplatzes spürbare Auswirkungen auf die Produktivität gezeitigt.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl steuerpflichtiger natürlicher Personen (teilweise oder volle Steuerpflicht)	662 323	666 029
Anzahl steuerpflichtiger juristischer Personen (teilweise oder volle Steuerpflicht)	53 762	55 232
Anzahl betreuter Institutionen im Steuerbezug (Gemeinden, Kirchgemeinden)	596	593
Jährlicher Umsatz im Zahlungsverkehr (Zahlungseingänge aller Steuerarten vor Ablieferung an Berechtigte, z.B. Bund oder Gemeinden) (in Mrd. CHF)	11	12
Anzahl Veranlagungen von aperiodischen Steuern (Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Nachsteuern, Sonderveranlagungen)	74 302	80 700
Anzahl Inkassofälle bzw. Tätigkeiten für den Steuer- und Steuerfremdbezug wie Zahlungserleichterungen, Zahlungserinnerungen, Betreibungen, Rechtsöffnungen usw.	685 885	768 488
Anzahl Zahlungseingänge, welche manuell bearbeitet werden müssen (z.B. wegen falscher ESR-Nummern)	10 139	9 060
Anzahl elektronisch eingereichter Steuererklärungen von natürlichen Personen (TaxMe-Online)	464 542	569 972

8.7.5 Personal**Beschreibung**

Personalpolitik und Gehalt: Erarbeiten und Weiterentwickeln von Anstellungsbedingungen zur Gewinnung und Erhaltung von gut qualifiziertem Personal sowie zum wirtschaftlichen Einsatz der Personalressourcen. Förderung einer einheitlichen Anwendung des Personalrechts. Auszahlung der Gehälter sowie Ausführungen der erforderlichen Mutationen.

Personalentwicklung, Gesundheit und Soziales: Anbieten eines zentralen Aus- und Weiterbildungsangebots sowie Fördern der Führungs- und Kaderentwicklung. Koordination und Organisation der Lernendenausbildung. Sicherstellen und Fördern des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit. Beraten und Unterstützen des Personals und der Dienststellen beim Umgang mit schwierigen betrieblichen und beruflichen Situationen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-25 059 433	-15 890 386	-37 682 959	-21 792 573	< -100.0%
30 Personalaufwand	-18 434 997	-11 178 137	-32 502 680	-21 324 543	< -100.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-3 308 564	-2 771 320	-2 225 234	546 086	19.7%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-27 451	-17 575	-17 575	0	-0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-1 198 469	-500 000	-1 497 062	-997 062	< -100.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-2 089 949	-1 423 351	-1 440 404	-17 053	-1.2%
Betrieblicher Ertrag	4 011 917	2 773 000	4 571 321	1 798 321	64.9%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	3 540 157	2 670 000	3 997 470	1 327 470	49.7%
43 Verschiedene Erträge	10	0	1	1	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	25 044	103 000	29 803	-73 197	-71.1%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	446 706	0	544 047	544 047	-
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-21 047 516	-13 117 386	-33 111 637	-19 994 252	< -100.0%
34 Finanzaufwand	-36 224	-70 000	-78 284	-8 284	-11.8%
44 Finanzertrag	158	0	263	263	-
Ergebnis aus Finanzierung	-36 066	-70 000	-78 021	-8 021	-11.5%
Operatives Ergebnis	-21 083 582	-13 187 386	-33 189 659	-20 002 273	< -100.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
in CHF				CHF	%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-21 083 580	-13 187 383	-33 189 655	-20 002 272	< -100.0 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
in CHF				CHF	%
Personalpolitik und Gehalt	-17 726 426	-8 456 898	-29 657 607	-21 200 710	< -100.0 %
Personalentwicklung, Gesundheit und Soziales	-3 357 156	-4 730 489	-3 532 051	1 198 437	25.3 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Der Produktgruppensaldo schliesst gegenüber dem Budget um CHF 20,0 Millionen schlechter ab.

Die Erlöse liegen um CHF 1,8 Millionen über dem Budget. Der Kostenansatz für die zentralen SAP-Dienstleistungen wurde überprüft und angepasst. Dies führte zu Mehreinnahmen von CHF 0,3 Millionen. Die Transferbuchungen für die zentral erbrachten SAP-Dienstleistungen an die Hochschulen, die ebenfalls durch den neuen Kostenansatz beeinflusst werden, fielen um rund CHF 1,0 Millionen höher aus als budgetiert. Diese werden kostenseitig als Staatsbeiträge ausgewiesen und sind damit auf Stufe Globalbudget haushaltsneutral. Die internen Verrechnungen für besuchte Kurse des zentralen Kursangebots werden aufwandsmindernd budgetiert. Im Jahr 2024 wurden Kurskosten von rund CHF 0,5 Millionen intern weiterverrechnet.

Die Kosten fielen um insgesamt CHF 21,8 Millionen höher aus als budgetiert. Bei den Personalkosten beträgt die Abweichung

CHF 21,3 Millionen und begründet sich folgendermassen: Mit der Einführung von SAP KTBE per 1. Januar 2023 entfielen die sachlichen Abgrenzungen für den externen Ausweis (Art. 6 Abs. 2 Bst. c des Finanzhaushaltsgesetzes vom 23. Februar 2022 [FHG; BSG 620.0]). Deshalb sind im Produktgruppensaldo auch die Rückstellungen für das Kantons- und Lehrpersonal enthalten. Die Abweichung gegenüber dem Budget beträgt betreffend Treueprämien CHF 2,7 Millionen sowie betreffend Finanzierungsbeiträge und Übergangseinlagen an die Pensionskassen CHF 19,2 Millionen. Die Entlastungstellen im Rahmen des ERP-Projekts sowie die Nichtauserschöpfung des zentralen Eingliederungskredites führten demgegenüber zu tieferen Lohnkosten von CHF 0,6 Millionen. Bei den Sachkosten (CHF +0,5 Mio.) wirkten sich insbesondere die oben erwähnten Staatsbeiträge von CHF 1,0 Millionen, die auf Stufe Globalbudget haushaltsneutral sind, aus. Zudem wurde unvorhergesehen weniger Unterstützung durch externe Fachleute benötigt (CHF -0,5 Mio.).

Entwicklungsschwerpunkte

Mit SAP HCM werden pro Monat etwa 57 400 Gehaltszahlungen über eine Summe von rund CHF 267,0 Millionen abgewickelt. Für den Ausbau des Einsatzes von SAP (Etappe 2 des ERP-Projekts) fielen ressourcenintensive und komplexe Projektarbeiten an. Im Teilprojekt Personal betrifft das insbesondere die Inbetriebnahme der neuen Lernplattform für die zentrale Kursadministration.

Die Anzahl der Lehrverhältnisse in der Kantonsverwaltung (alle Berufe) ist leicht rückläufig. Mit der Erarbeitung einer Berufsbildungsstrategie soll diesem Trend entgegengewirkt werden (Massnahme der Personalstrategie 2024–2027).

Das Weiterbildungsangebot 2024 für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung wurde erneut rege nachgefragt. Praktisch alle Kursbesucherinnen und -besucher geben an, dass ihre Erwartungen in den Kursen erfüllt wurden. Auch stimmt ein

Grossteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu, dass sie von den erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten im Arbeitsalltag profitieren. Das Angebot wird regelmässig den aktuellen Bedürfnissen, z.B. der digitalen Transformation und dem Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI), angepasst.

Das Personalamt (PA) hat eine Fachstelle, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in schwierigen Arbeitssituationen berät. Die Beratungen werden zunehmend komplexer und dauern entsprechend länger. Es wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage nach Beratungen auf konstantem Niveau bestehen bleibt.

Die Umsetzung der Personalstrategie 2024–2027 bildet im Jahr 2025 einen weiteren Schwerpunkt.

Chancen und Risiken

Der Fachkräftemangel ist auch für die Verwaltung des Kantons Bern spürbar. Mit RRB 1394/2023 hat der Regierungsrat die Personalstrategie 2024–2027 verabschiedet. Diese soll sicherstellen, dass der Kanton Bern auch in Zukunft als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird und dass es gelingt, das erforderliche Personal zu rekrutieren und zu halten und bei Bedarf weiterzuentwickeln.

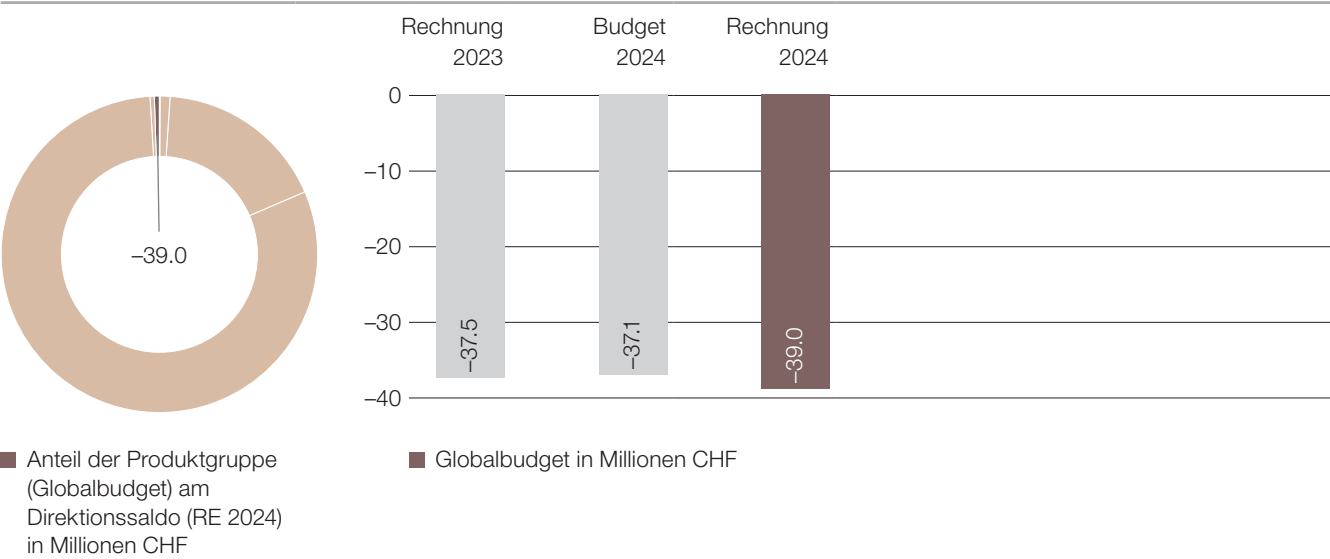
Gemäss dem Gesetz vom 18. Mai 2014 über die kantonalen Pensionskassen (PKG; BSG 153.41) sind die vorsorgerechtlichen Verpflichtungen der Bernischen Pensionskasse (BPK) und der Bernischen Lehrerversicherungskasse (BLVK) im System der Teilkapitalisierung gedeckt (Art. 11 Abs. 1 PKG). Zur Schliessung der Deckungslücke haben die BPK und die BLVK einen Finanzierungsplan erarbeitet, der gewährleistet, dass ein Zieldeckungsgrad von 100,0 Prozent bis Ende des Jahres 2034 erreicht wird (Art. 11 Abs. 2 und 3 PKG). Werden die im Finanzierungsplan vorgegebenen Deckungsgrade nicht erreicht, so sind Sanierungsmassnahmen einzuleiten (Art. 24 PKG). Liegt der Deckungsgrad um mehr als

20,0 Prozentpunkte unter den Vorgaben, können vom Arbeitgeber bis zu 10,0 Prozent des versicherten Lohnes als Sanierungsbeitrag erhoben werden (Art. 24 Abs. 3 Bst. a PKG). Für den Kanton Bern würde dies während der Dauer der Sanierung jährliche Zusatzkosten von rund CHF 90,0 Millionen für die BPK und rund CHF 110,0 Millionen für die BLVK bedeuten. Im Falle der BPK, bei der rund 140 Arbeitgeber mit Vertrag angeschlossen sind, besteht für den Kanton Bern infolge der Staatsgarantie ein zusätzliches Risiko: Mit Vertrag angeschlossene Arbeitgeber könnten die BPK verlassen, weil sie keine Sanierungsbeiträge bezahlen wollen. Bei einer Auflösung des Anschlussvertrages wären die Vorsorgekapitalien bei einem Deckungsgrad zwischen 80,0 und 100,0 Prozent vollständig staatlich garantiert. Der finanzielle Schaden für den Kanton Bern könnte im (unwahrscheinlichen) Extremfall, d.h. beim Austritt aller angeschlossenen Arbeitgeber im Jahr 2034 (wenn kein Regress gemäss Art. 42 PKG mehr möglich ist), über CHF 2,0 Milliarden betragen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Personalbestand in Vollzeitstellen (Kantonspersonal; ohne Lehrkräfte, ohne Hochschulen)	10 369	10 325
Anzahl Gehaltsauszahlungen monatlich (an Kantonspersonal, Lehrkräfte, Hochschulen, angeschlossene Betriebe)	56 000	57 400
Ausbezahlte Gehaltssumme monatlich (an Kantonspersonal, Lehrkräfte, Hochschulen, angeschlossene Betriebe) (in Mio. CHF)	254	267
Anzahl durchgeführter Kurse für Mitarbeitende, Führungskräfte und Personalfachleute (zentrales Kursprogramm)	200	255
Anzahl durchgeführter Kurstage für Berufsbildende und Lernende (300 Kaufleute)	140	125
Anzahl Beratungsanfragen von Mitarbeitenden, Führungskräften und Personalfachleuten bei der Ansprechstelle für das Personal in Fällen von Stellenverlust, Konflikten, gesundheitlichen Problemen	225	194

8.7.6 Informatik und Organisation



Beschreibung

Das Amt für Informatik und Organisation (KAIO) ist das Kompetenzzentrum für die Umsetzung der Digitalisierung in der Kantonsverwaltung. Mit seinen standardisierten Lösungen und Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (ICT) kann seine Kundschaft ihr Geschäft digital transformieren. Das KAIO stellt die ICT-Grundversorgung der Verwaltung sicher, beschafft zentral ICT-Leistungen und führt zentrale Personendatensammlungen. Es unterstützt die Steuerung der ICT sowie die Anwenderinnen und Anwender der ICT mit Schulung und Support. Zudem nimmt es die directionsübergreifenden Aufgaben des öffentlichen Beschaffungswesens und weitere Aufgaben im Organisationsbereich wahr.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-121 630 880	-137 580 676	-131 314 870	6 265 806	4.6%
30 Personalaufwand	-18 247 499	-20 970 961	-18 937 178	2 033 783	9.7%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-103 359 481	-116 583 377	-112 350 447	4 232 930	3.6%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2 335	-1 538	-1 538	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	0	0	-10 000	-10 000	-
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-21 565	-24 800	-15 707	9 093	36.7%
Betrieblicher Ertrag	84 168 660	100 603 125	92 356 036	-8 247 089	-8.2%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	349 452	170 880	271 427	100 547	58.8%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	9 546	0	10 594	10 594	-
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	83 809 662	100 432 246	92 074 016	-8 358 230	-8.3%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-37 462 220	-36 977 551	-38 958 833	-1 981 283	-5.4%
34 Finanzaufwand	-68 221	-100 000	-92 671	7 329	7.3%
44 Finanzertrag	0	0	2 781	2 781	-
Ergebnis aus Finanzierung	-68 221	-100 000	-89 890	10 110	10.1%
Operatives Ergebnis	-37 530 441	-37 077 551	-39 048 723	-1 971 172	-5.3%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-37 530 441	-37 077 551	-39 048 723	-1 971 172	-5.3 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Applikationen	-7 909 824	-8 318 813	-7 555 080	763 733	9.2 %
Arbeitsplatz	-8 802 213	-9 558 203	-11 179 781	-1 621 578	-17.0 %
Infrastruktur	-13 868 768	-14 067 236	-14 252 895	-185 658	-1.3 %
Organisation	-6 753 834	-4 702 809	-5 735 018	-1 032 209	-21.9 %
Sicherheit	-195 801	-430 490	-325 950	104 540	24.3 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2024**

Der Saldo der Produktgruppe «Informatik und Organisation» fällt im Vergleich zum Budget knapp CHF 2,0 Millionen höher aus. Die DIR/STA/JUS haben weniger Leistungen der ICT-Grundversorgung be-

zogen, als sie in der Planung angegeben haben. Die Aufwendungen des KAIO reduzierten sich jedoch nicht im gleichen Umfang, weil mehr Aufwand als budgetiert für die Weiterentwicklungen anfiel.

Entwicklungsschwerpunkte*Digitalisierung / eGovernment*

- work@BE: Mit dem Programm «work@BE» wird der kantonale Arbeitsplatz BE-KWP basierend auf der Technologie «Microsoft 365» technisch auf den neusten Stand gehoben. Das Programm wird voraussichtlich im Jahr 2025 abgeschlossen.
- Umsetzung der Gesetzgebung über die digitale Verwaltung (www.be.ch/dvg) und ICT-Strategie BE 2021 – 2025: Die Gesetzgebung und die ICT-Strategie des Kantons Bern bestimmen den Rahmen für die Planung, Steuerung und den Einsatz ICT in der Kantonsverwaltung. Ihre Ziele sind: Digital First (digitales Primat); Vernetzte ICT-Organisation; Mobiler und flexibler ICT-Arbeitsplatz.
- IAM@BE: Mit dem Projekt «IAM@BE» wird eine Software für das Identity- und Access-Management (IAM) beschafft und eingeführt, wodurch die Berechtigungen der Benutzenden der Verwaltung automatisiert verwaltet werden können. Das Projekt wird voraussichtlich im Jahr 2025 abgeschlossen.
- MyPortal@BE (Mitarbeitenden-Portal): Mit dem Projekt wird das heutige Intranet umfassend abgelöst und den Nutzerinnen und Nutzern ein «Cockpit» bereitgestellt, das die Funktionen der Kommunikation und der Kollaboration weitgehend und aus Per-

spektive der Nutzerinnen und Nutzer zusammenbringt. Das Projekt wird voraussichtlich im Jahr 2025 abgeschlossen.

Informationssicherheit

- IS@BE: Im Rahmen des Projekts «Informationssicherheit BE (IS@BE)» werden die gesetzlichen, strategischen und organisatorischen Grundlagen und Vorgaben im Bereich der Informationssicherheit erarbeitet und gesamtkantonal umgesetzt. Das Projekt wird voraussichtlich im Jahr 2025 abgeschlossen.
- LogMan@BE: Das Projekt «Logdatenmanagement (LogMan@BE)» regelt die Erhebung, die Aufbewahrung und den Schutz von Logdaten (Protokolle über Änderungen und den Betrieb von ICT-Systemen) der Verwaltung in Umsetzung der neuen Art. 12a ff. des Personalgesetzes vom 16. September 2004 (PG; BSG 153.01) und der Randdatenverordnung vom 20. November 2019 (RDV; BSG 153.045). Das Projekt wurde im Jahr 2024 abgeschlossen.

Lebenszyklus-Projekte

- Print@BE: Mit dem Projekt wird der Managed Printing Service (Multifunktionsgeräte und Bürodruker) der Verwaltung neu öffentlich ausgeschrieben. Das Projekt wird voraussichtlich im Jahr 2025 abgeschlossen.

Chancen und Risiken

Die Umsetzung der ICT-Strategie des Kantons Bern birgt sowohl finanzielle Chancen wie auch Risiken in Form von Einsparungen und Ausgaben. Die Nachverfolgung der Umsetzung erfolgt mit dem

ICT-Reporting zuhanden der Konferenz digitale Verwaltung und ICT (KDI).

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl durch das KAIO betreuter User	14 483	15 033
Anzahl Störungen pro durch das KAIO betreuter User	0	0
Anzahl Änderungsanträge (zum Leistungsangebot)	147	208
Anzahl laufender Projekte (ICT- und Organisationsprojekte mit Leitung KAIO)	21	21
Anzahl Bestellungen (von ICT-Kundinnen/Kunden gemäss Leistungsvereinbarungen)	39 151	40 266
Anzahl Beschaffungsaufträge (durch zentrale Beschaffungsstelle ICT)	2 070	1 398

8.8 Spezialfinanzierungen

8.8.1 Fonds für Sonderfälle

Seit dem Jahr 2020 werden die Ausgleichszahlungen an Gemeinden im Zusammenhang mit Fusionen der Erfolgsrechnung und nicht mehr dem Fonds für Sonderfälle belastet. Dessen Restbestand ist

prioritär für die Finanzierung von künftigen Sonderfallregelungen im Zusammenhang mit FILAG-Änderungen reserviert.

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-2 000	-22 000	-39 546	-17 546	-79.8%
Ertrag	25 694	22 000	39 546	17 546	79.8%
Saldo	23 694	0	0	0	–
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-23 694	-20 000	-38 546	-18 546	-92.7%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-2 000	-2 000	-1 000	1 000	50.0%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	25 694	22 000	39 546	17 546	53.9%
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Vermögensbestand per 1.1.	-3 653 146	-3 631 146	-3 627 452	3 694	0.1%
Vermögensbestand per 31.12.	-3 627 452	-3 609 146	-3 587 906	21 240	0.6%
Vermögensveränderung	25 694	22 000	39 546	17 546	79.8%

Kommentar

Seit dem Jahr 2020 werden die Ausgleichszahlungen an Gemeinden im Zusammenhang mit Fusionen der Erfolgsrechnung und nicht mehr dem Fonds für Sonderfälle belastet. Dessen Restbestand ist

prioritär für die Finanzierung von künftigen Sonderfallregelungen im Zusammenhang mit FILAG-Änderungen reserviert.

8.9 Vorfinanzierungen

8.9.1 Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen

Gestützt auf das Gesetz vom 2. September 2009 über den Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen (InvFG; BSG 621.2) können die Mittel des Fonds zur Finanzierung von Investitionsausgaben verwendet werden. Der Grosse Rat bestimmt, ob eine Investitionsaus-

gabe ganz oder teilweise aus dem Fonds finanziert wird. Pro Investitionsvorhaben dürfen nur Beiträge von mehr als CHF 1,0 Million aus dem Fonds finanziert werden.

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	0	0	0	0	0.0%
Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Vermögensbestand per 1.1.	-282 491 000	-282 491 000	-282 491 000	0	0.0%
Vermögensbestand per 31.12.	-282 491 000	-282 491 000	-282 491 000	0	0.0%
Vermögensveränderung	0	0	0	0	0.0%

Kommentar

Im Berichtsjahr erfolgte keine Fondsentnahme.

8.10 Finanzpolitische Reserve

8.10.1 SNB-Gewinnausschüttungsfonds (SNBFG)

Gestützt auf das Gesetz vom 17. November 2015 über den SNB-Gewinnausschüttungsfonds (SNBFG; BSG 621.3), handelt es sich bei diesem Fonds um eine Spezialfinanzierung gemäss den Vorschriften der Gesetzgebung über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (Art. 1 SNBFG). Die Äufnung von nicht budgetierten Mitteln ermöglicht eine Kompensation von ganz oder teilweise ausfallenden

Gewinnausschüttungen der SNB. Der Fonds hat einzig das Ziel, die Einnahmen aus den Gewinnausschüttungen zu verstetigen, nicht aber, die Fondsmittel einem bestimmten Zweck zuzuführen. Die Entnahme erfolgt ohne Zweckbindung zugunsten der Erfolgsrechnung (Art. 3 Abs. 1f. SNBFG).

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-20 037 532	-57 694 577	-23 216 187	34 478 390	59.8 %
Ertrag	20 037 532	57 694 577	23 216 187	-34 478 390	-59.8 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	0	0	0.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-20 037 532	-57 694 577	-23 216 187	34 478 390	59.8 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	20 037 532	57 694 577	23 216 187	-34 478 390	-59.8 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %
Vermögensrechnung					
	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Vermögensbestand per 1.1.	-250 000 000	-250 000 000	-229 962 468	20 037 532	8.0 %
Vermögensbestand per 31.12.	-229 962 468	-192 305 423	-206 746 281	-14 440 858	-7.5 %
Vermögensveränderung	20 037 532	57 694 577	23 216 187	-34 478 390	-59.8 %

Kommentar

Im Berichtsjahr erfolgte eine Entnahme von CHF 23,2 Millionen aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds zwecks Finanzierung des

zusätzlichen Investitionsbedarfs, der den ordentlichen Bedarf von CHF 450,0 Millionen übersteigt.

9 Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)

9.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen	-17.4		0.3
Volksschule und schulergänzende Angebote	-1 987.3		664.8
Mittelschulen und Berufsbildung	-863.7		208.7
Hochschulbildung	-640.5		0.1
Kultur	-91.8		21.7
Zentrale Dienstleistungen	-55.0		10.2

9.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2023	2024	2024	CHF	%
Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen	-17.2	-19.0	-17.1	2.0	10.3%
Volksschule und schulergänzende Angebote	-1 200.0	-1 238.6	-1 322.5	-83.9	-6.8%
Mittelschulen und Berufsbildung	-611.7	-636.4	-655.0	-18.7	-2.9%
Hochschulbildung	-630.7	-640.5	-640.3	0.1	0.0%
Kultur	-70.0	-71.8	-70.1	1.7	2.3%
Zentrale Dienstleistungen	-43.9	-48.5	-44.8	3.7	7.6%
Total	-2 573.5	-2 654.8	-2 749.8	-95.0	3.5%

9.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Volksschule

Im Berichtsjahr hat Simon Graf neu die Funktion als Vorsteher des Amtes für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) übernommen.

Auch im Schuljahr 2024/2025 lag der Fokus auf der Stärkung der Tragfähigkeit des Gesamtsystems. Verschiedene Angebote zur Unterstützung von Gemeinden und Schulen wurden bereitgestellt.

Der Fachkräftemangel an den Schulen im Volksschulbereich stellt für alle Beteiligten weiterhin eine grosse Herausforderung dar. Die offenen Stellen konnten wiederum nur mit grossen Anstrengungen besetzt werden. Trotzdem mussten vereinzelt Klassen zusammengelegt werden. Die Schulleitungen wurden bei der Stellenbesetzung weiterhin durch zwei Stellen der BKD entlastet. Zudem kamen neue Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote der PHBern dazu und die Möglichkeiten, berufsbegleitend zu studieren, wurden weiter optimiert. Weitere Massnahmen sind beispielsweise Entlastungsmassnahmen für Quereinsteigerinnen und -einsteiger, die Einbindung von Lehrpersonen mit ausländischem Lehrdiplom oder der Aufbau von alternativen Schulorganisationsmodellen durch die Schulinspektorate, Pädagogischen Hochschulen und betroffenen Schulleitungen. In den Sommerferien führte die PHBern ein weiteres Sommercamp zur Vermittlung von Grundlagen für nicht ausgebildete Personen durch. 92 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten davon profitieren. Eine Task Force überprüft regelmässig die umgesetzten Unterstützungsmassnahmen betreffend Lehrkräftemangel, um die bestehenden Massnahmen zu optimieren und neue zu entwickeln. In der Task Force sind verwaltungsinterne Vertretungen, die Sozialpartnerinnen und -partner, die Gemeinden und die Hochschulen vertreten.

Im Schuljahr 2024/2025 besuchen rund 1900 ukrainische Kinder und Jugendliche die obligatorische Schule. Grösstenteils sind diese integriert in reguläre Volksschulklassen. In einigen Gemeinden besuchen die neu einreisenden Kinder einen Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache (oder cours intensif FLS). Daneben gibt es noch einzelne Willkommensklassen wie in der temporären Unterkunft im Viererfeld der Stadt Bern oder in Prêles.

Die Anmeldezahlen auf den Erziehungsberatungsstellen sind nach wie vor hoch. Die Verordnung vom 25. Juni 2003 über die Ausbildung und die Diplomierung Erziehungsberatung – Schulpsychologie (BSG 431.51) Erziehungsberatung wurde revidiert. Der Zugang zu der Ausbildung wurde vereinfacht, was die Schwierigkeiten mindern soll Nachwuchslehrkräfte zu finden.

Die Arbeiten zum Kantonswechsel von Moutier im Bereich der Volksschule wurden fortgesetzt.

Mittelschulen

Das Projekt «Weiterentwicklung gymnasiale Maturität (WEGM)» ist im Berichtsjahr weiter vorangeschritten. Der Rahmenlehrplan wurde im Sommer 2024 auf Bundesebene verabschiedet. Die kantonalen Arbeitsgruppen führten ihre Arbeiten zur Umsetzung der Neuerungen weiter. Die Anhörung der neu erarbeiteten Lektionentafel im Kanton Bern in der Konferenz der Schulleitungen der Gymnasien (KSG), der Kommission Gymnasium Hochschule (KGH), der kantonalen Maturitätskommission (KMK), den Schulen und bei den Fachschaften fand statt.

Im Fachmittelschulbildungsgang wurde das dritte Ausbildungsjahr mit dem neuen Lehrplan, der den Fokus auf die Berufsfelder Ge-

sundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik sowie die überfachlichen Kompetenzen legt, abgeschlossen. Im Bereich Fachmaturität starteten die Lehrgänge nach neuem Lehrplan. In Biel startete eine zweite Klasse mit dem zweisprachigen Fachmittelschulbildungsgang.

Berufsbildung

Die Anzahl Lehrverträge, aber auch die Anzahl der Lehrvertragsauflösungen, stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an. In der beruflichen Grundbildung konnten die Qualifikationsverfahren (QV) dank dem gut funktionierenden Milizsystem ohne grössere Herausforderungen durchgeführt werden.

Die Jugendlichen im Kanton Bern profitieren vermehrt von interaktiven Lehrstellenformaten wie z.B. Lehrstellen-Live. Trotzdem bleibt die Lehrstellenbesetzung anspruchsvoll.

Das digitale Lehrbetriebsportal verzeichnete im Jahr 2024 einen neuen Nutzungsrekord: Über 80 Prozent der Lehrbetriebe nutzten bereits das Portal für die Einreichung der Lehrverträge. Auf Lehrbeginn 2026 hin soll die Eingabe der Lehrverträge gänzlich digital erfolgen. Die Ende 2024 durchgeführte Lehrbetriebsumfrage wurde von fast 40 Prozent der Lehrbetriebe im Kanton Bern ausgefüllt. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Arbeit der kantonalen Verwaltung im Bereich der Berufsbildung wahrgenommen und geschätzt wird.

Sehr erfreulich war das Abschneiden der Schweizer Delegation von jungen Berufsleuten an den WorldSkills in Lyon. In der Nationenwertung belegte die Schweiz den dritten Platz. Fünf der 15 Medallienträgerinnen und Medallienträger stammen aus dem Kanton Bern. Das zeigt die hohe Qualität der Berufsbildung in der Schweiz und insbesondere im Kanton Bern.

Grosse Bildungsreformen (KV und Detailhandel) konnten erfolgreich umgesetzt werden. Weitere grosse Reformen wie «FUTUREMEM» (Berufsrevision der acht technischen Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie-Berufe), «Berufsmaturität 2030» (BM 2030) und «Allgemeinbildender Unterricht 2030» (ABU 2030) sind in Arbeit. Ziel ist es, die zukünftigen Möglichkeiten der Digitalisierung sinnvoll zu nutzen.

Die Konferenz der Direktorinnen und Direktoren der Berufsfachschulen des Kantons Bern entwickelte und verabschiedete eine Charta für ihre Zusammenarbeit.

Seit dem 1. August 2024 nutzt das Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) Lyss die ICT-Services von EDUBERN, einem Serviceangebot des Amtes für zentrale Dienste (AZD) für Schulen der Sekundarstufe II und Volksschulen. Die ICT-Grundversorgung des BWZ Lyss wird seither von EDUBERN sichergestellt.

Digitalisierung Sekundarstufe II

Im Bereich der Digitalisierung wurde die Umsetzungsorganisation zur Realisierung der Digitalisierungsstrategie Schulen Sek II 2023–2027 etabliert. Erste Massnahmen der Strategie wurden konkretisiert, freigegeben und deren Umsetzung gestartet.

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Wie bereits im Jahr 2023 sind die Beratungszahlen weiterhin steigend. Sowohl die Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterinnen und -berater wie auch die Case Managerinnen und Manager sind dadurch gefordert. Auch ergänzende Angebote wie Support+ (Workshops für Jugendliche, professionelles kurzfristiges Coaching usw.) sind stark ausgelastet.

Die Informationsangebote der Berufsberatungs- und Informationszentren (BIZ) des Kantons Bern konnten weiter optimiert werden: Die ursprünglich für die Infotheken konzipierte Anwendung «BIZLinks» wurde zu einer eigenständigen Website ausgebaut (www.biz-links-be.ch) und bietet nun eine schnelle und einfache Navigation mit Links zu Themen rund um die Ausbildung und die Gestaltung der beruflichen Laufbahn. Es handelt sich damit wohl um das umfassendste Portal für Laufbahnfragen in der Schweiz und bildet eine ideale Ergänzung zur Plattform www.berufsberatung.ch.

In Zukunft wird Künstliche Intelligenz (KI) für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung eine grosse Herausforderung darstellen: Berufe dürften sich in den nächsten zehn Jahre als Folge des Einflusses von KI stark verändern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BIZ werden deshalb besonders für diese Thematik sensibilisiert.

Hochschulen

Gemäss den Vorgaben des Gesetzes vom 5. September 1996 über die Universität (UniG; BSG 436.11) und des Gesetzes vom 8. September 2004 über die deutschsprachige Pädagogische Hochschule (PHG; BSG 436.91) haben die Universität Bern und die PHBern ihre Leistungsberichte über die bisherige Erfüllung ihrer Leistungsaufträge 2022–2025 übermittelt. Gestützt auf diese Berichterstattung und den fortlaufenden Controllingprozess hat das Amt für Hochschulen (AH) die Beurteilung der bisherigen Zielerreichung vorgenommen, die als eine der Grundlagen für die Ausarbeitung der nächsten Leistungsaufträge für die Periode 2026–2029 dienen wird. Die Ausarbeitung dieser Leistungsaufträge wurde mittels der Einsetzung von Arbeitsgruppen mit der jeweiligen Hochschule in Angriff genommen.

Die im Rahmen der Umsetzung von Zielen der Regierungsrichtlinien «Engagement 2030» im Hochschulbereich vorgesehenen Vorhaben wurden im Jahr 2024 im Hinblick auf die neuen Leistungsaufträge der Hochschulen überprüft: Das unter Federführung der Berner Fachhochschule (BFH) gemeinsam mit der Technischen Fachschule Bern und Wirtschaftsorganisationen im Aufbau befindliche TecLab Burgdorf vermochte seine Angebote im Bereich der schulischen MINT-Förderung vollständig auszulasten. Im Leistungsauftrag 2025–2028 der BFH wurde diese daher beauftragt, das gesamte Potential des Standorts in Burgdorf für die MINT-Förderung fertig aufzubauen. Das Kompetenzzentrum «BeLEARN» (Forschung, Entwicklung und Translation im Bereich der digitalen Transformation der Bildung), das von den Berner Hochschulen, der ETH Lausanne und der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB) getragen und dessen Aufbau durch den Kanton Bern unterstützt wird, vermochte die vorgegebenen Ziele ebenfalls grösstenteils zu erreichen und hat die Anzahl Kooperationsprojekte mit Partnerinnen und Partnern aller Bildungsstufen mittlerweile auf über 60 erhöht. In der zweiten und abschliessenden Aufbauperiode soll es nun die Anbindung weiterer Bildungsorganisationen vorantreiben.

Personalpolitik Lehrkräfte

Für das Jahr 2024 standen insgesamt 3,5 Prozent der Lohnsumme für Lohnerhöhungen zur Verfügung. Davon wurden ab dem 1. Januar 2024 2,0 Prozent für den generellen Gehaltsaufstieg (Teuerungsausgleich) verwendet. Für den Gehaltsaufstieg ab dem 1. August 2024 wurden 1,5 Prozent der Lohnsumme für individuelle Lohnerhöhungen budgetiert. Damit standen genügend Mittel für den grundsätzlich vorgesehenen ordentlichen Gehaltsaufstieg zur Verfügung. Zusätzlich konnten Korrekturen bei jenen Lehrkräften vorgenommen werden, bei denen noch vorhandene Rückstände auf die vorgesehene Ziellohnkurve bestehen.

Im November 2023 beschloss der Regierungsrat mittels einer Änderung der Verordnung vom 28. März 2007 über die Anstellung der Lehrkräfte (LAV; BSG 430.251.0) Verbesserungen der Anstellungsbedingungen für Klassenlehrkräfte und die Sicherstellung der Mentorate beim Berufseinstieg. Diese Neuerungen wurden auf den 1. August 2024 umgesetzt.

Im Dezember 2024 beschloss der Regierungsrat mittels einer Änderung der LAV Verbesserungen der Bedingungen für die Schulleitungen mittels Erhöhung der Zeitrressourcen für deren Leitungstätigkeit sowie auch für den Pool für Spezialaufgaben. Diese Neuerungen treten am 1. August 2025 in Kraft. Zudem wurde die Grundlage für Vorgaben zum Anstellungsverfahren von Schulleitungen auf der Sekundarstufe II geschaffen und die Steuerung des Pools für Spezialaufgaben bei den Berufsfachschulen jener der Mittelschulen angepasst.

Gehaltsverarbeitung Lehrpersonen

Die zentrale Gehaltsverarbeitung Lehrpersonen musste eine starke Zunahme des Aufgabenvolumens bewältigen. Die demografische Entwicklung mit der Zunahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen, Krisen wie die COVID-19-Pandemie, die Massnahmen gegen den Lehrpersonenmangel sowie der sinkende durchschnittliche Beschäftigungsgrad pro Lehrperson führten in der Summe zu einer starken Zunahme der Anzahl Lehrpersonen. Diese stieg im Kanton Bern seit dem Jahr 2017 um rund 20 Prozent an. Das Volumen der ausbezahlten Stellvertretungs- und Einzelaktionen-Entschädigungen stieg um rund 110 Prozent. Diese Veränderungen führten in allen Aufgabenbereichen der Gehaltsverarbeitung zu starken Volumensteigerungen.

Digitalisierung Personal- und Gehaltswesens Lehrkräfte

Mit der Strategie zur Digitalisierung des Personal- und Gehaltswesens der Lehrpersonen (DiPGL) sollen im Zuge der Einführung von SAP KTBE die Prozesse zwischen den Schulen, Lehrkräften und der zentralen Auszahlungsstelle in der Abteilung Personaldienstleistungen des AZD vereinfacht und wenn möglich digitalisiert werden. Da das Aufgabenvolumen in der Gehaltsverarbeitung Lehrpersonen stark angestiegen ist, wurden einzelne Projekte ins Jahr 2025 verschoben.

Ausbildungsbeiträge

Auf den 1. August 2024 wurden im Rahmen der Teilrevision der Verordnung vom 5. April 2006 über die Ausbildungsbeiträge (ABV; BSG 438.312) die Grundbedarfsansätze bei den Ausbildungsbeiträgen in gleichem Masse erhöht, wie zuvor jene für die individuelle Sozialhilfe. Zudem wurde der Ansatz für die auswärtige Verpflegung von CHF 7,0 auf CHF 10,0 pro Tag erhöht.

Kultur

Seitens der kantonalen Kulturförderung wurden die Arbeiten für die Erneuerung der vierjährigen Leistungsverträge mit den regional bedeutenden Kulturinstitutionen in den Regionen Oberaargau, Emmental, Thun Oberland-West (mit den Teilregionen Thun, Frutigen-Niedersimmental und Obersimmental-Saanen) und Oberland-Ost abgeschlossen. Im Rahmen eines gemeinsamen Kulturerbe-Projekts der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Bern und Solothurn ging im April 2024 das Kulturgüterportal KIMnet.ch online. Der kantonsübergreifende Webauftritt bietet einen Einblick in die Sammlungsbestände zahlreicher Museen in den beteiligten Kantonen. Unter dem Titel «Sammeln im Auftrag» wurde im Sommer 2024 eine reich bebilderte, zweisprachige Publikation zur Geschichte der kantonalen Kunstankäufe publiziert. Der Band dokumentiert auch die in den Jahren 2023 und 2024 durchgeführte

Doppel-Ausstellung «Werte im Wandel. Die Kunstsammlung des Kantons Bern zu Gast im Kunsthaus Interlaken».

Die kantonale Kulturförderung schrieb im Herbst 2024 den aus dem Kulturförderungsfonds finanzierten Förderakzent «futur-culture – Impulse für nachhaltige Kultur» aus. Ausgewählte kulturelle Vereinigungen und Kulturinstitutionen erhalten einen Beitrag, um die ökologische Nachhaltigkeit innerhalb ihrer Arbeits- und Produktionsweise zu stärken.

Im Archäologischen Dienst wurde die zentrale Datenbank in Betrieb genommen. Schutz- und Dokumentationsmassnahmen erfolgten an der Pfahlbaufundstelle und Unesco-Welterbestätte von Lüscherz, während bei jener im Inkwilensee aufgrund von Einsparungen noch keine Massnahmen umgesetzt werden konnten. Die Rettungsgrabung im Chälnechwald wurde fortgesetzt. Resultate der Untersuchungen an Bauernhäusern im Berner Jura und zu einer

eisenzeitlichen Fundstelle bei Orpund wurden publiziert, ebenso das Buch «Kurze Urgeschichte der Schweiz». Im Bernischen Historischen Museum wurde die Wechselausstellung «Archäologie aktuell. Berner Funde frisch aus dem Boden» mit zwei weiteren Präsentationen weitergeführt. Die Bronzehand von Prêles wurde im Rahmen der Sonderausstellung «Und dann kam Bronze...!» im selben Museum ausgestellt.

Seit Januar 2024 stehen die Daten des Bauinventars der kantonalen Denkmalpflege der Öffentlichkeit online zur Verfügung. Die Inventarobjekte können einfach und unabhängig vom verwendeten Endgerät recherchiert werden.

Im Berichtsjahr hat Sibylle Birrer als Vorsteherin des Amts für Kultur ihre neue Funktion übernommen.

9.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-3 437 634 350	-3 477 111 102	-3 655 683 954	-178 572 853	-5.1 %
Ertrag	864 167 811	822 337 514	905 862 608	83 525 094	10.2 %
Saldo	-2 573 466 539	-2 654 773 588	-2 749 821 347	-95 047 759	-3.6 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-1 976 449 118	-2 052 491 098	-2 104 943 036	-52 451 938	-2.6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-94 402 986	-88 241 184	-112 233 053	-23 991 869	-27.2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5 940 674	-5 358 532	-5 199 064	159 468	3.0 %
34 Finanzaufwand	-506 870	-699 920	-1 070 355	-370 435	-52.9 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-18 014 516	-19 240 000	-2 909 076	16 330 924	84.9 %
36 Transferaufwand	-1 278 490 325	-1 248 882 981	-1 355 981 379	-107 098 398	-8.6 %
37 Durchlaufende Beiträge	-10 890 971	-11 138 000	-10 829 685	308 315	2.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-52 938 889	-51 059 387	-62 518 306	-11 458 919	-22.4 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	45 937 209	47 289 142	53 146 079	5 856 937	12.4 %
43 Verschiedene Erträge	163 627	0	241 423	241 423	–
44 Finanzertrag	1 151 196	1 172 298	1 329 683	157 385	13.4 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	15 914 516	15 620 000	14 520 000	-1 100 000	-8.8 %
46 Transferertrag	757 590 415	729 456 460	794 458 367	65 001 907	8.9 %
47 Durchlaufende Beiträge	11 370 971	11 138 000	10 829 685	-308 315	-2.8 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	32 039 877	17 661 614	31 337 370	13 675 756	77.4 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Mit einem Saldo von CHF 2749,8 Millionen liegt das Rechnungsergebnis der BKD um CHF 95,0 Millionen oder 3,6 Prozent über dem budgetierten Betrag. Dabei fällt der Aufwand um CHF 178,6 Millionen (5,1%) höher aus und der Ertrag übersteigt den Budgetwert um CHF 83,5 Millionen (10,2%).

Der Aufwandüberschuss führt zu Nachkrediten in den Produktgruppen «Volksschule und schulergänzende Angebote» und «Mittelschulen und Berufsbildung».

Grössere aufwandseitige Abweichungen zeigen sich in den Bereichen «Transferaufwand», «Personalaufwand» sowie «Sach- und Betriebsaufwand».

Die Abweichung beim Transferaufwand (CHF 107,1 Mio.) resultiert hauptsächlich aus dem besonderen Volksschulangebot. Infolge der Abweichung bei den Regelschulen sowie besonderen Volksschulen ergeben sich höhere Rückerstattungen der Gemeinden beim Transferertrag (CHF 65,0 Mio.). Seit dem Rechnungsjahr 2024 werden die Beiträge aus dem Kulturförderungsfonds (CHF 16,3 Mio.) neu

im Transferaufwand statt bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds verbucht.

Die Budgetabweichung beim Personalaufwand (CHF 52,5 Mio.) ergibt sich mehrheitlich als Folge der demografischen Entwicklung und der Eröffnung neuer Klassen an den Mittel- und Berufsfachschulen sowie der höheren Aufwendungen im Bereich der sonderpädagogischen Massnahmen.

Die Abweichung beim Sach- und Betriebsaufwand (CHF 24,0 Mio.) geht u.a. auf eine geänderte Buchführungspraxis im Zusammenhang mit den Klassenkonti an den Mittel- und Berufsfachschulen (CHF 8,0 Mio.) zurück. Im Gegensatz zum Budget wurden im Jahr 2024 die Aufwendungen im Zusammenhang mit Ausflügen, Exkursionen und Lehrmitteln als Sachaufwand verbucht. Die Aufwendungen werden durch Zahlungen der Schülerinnen und Schüler, respektive deren Eltern auf der Ertragsseite ausgeglichen (Entgelte). Der Rest der Abweichung erklärt sich u.a. durch höhere Entschädigungen für die Qualifikationsverfahren in der Berufsbildung, Mehraufwände im IT-Bereich (Digitalisierung) sowie einen Anstieg der Liegenschaften-Nebenkosten.

9.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-10 516 128	-10 137 615	-20 918 543	-10 780 928	< -100.0%
Einnahmen	20 001	0	25 280 900	25 280 900	–
Saldo	-10 496 127	-10 137 615	4 362 357	14 499 972	> 100.0%
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-4 538 296	-5 626 538	-4 287 464	1 339 074	23.8%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0%
52 Immaterielle Anlagen	-57 734	-53 077	0	53 077	100.0%
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-5 920 098	-4 458 000	-16 631 079	-12 173 079	< -100.0%
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	1	0	25 210 480	25 210 480	–
61 Rückerstattungen	0	0	6 275	6 275	> 100.0%
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0%
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	18 691	18 691	–
64 Rückzahlung von Darlehen	20 000	0	20 000	20 000	–
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0%
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	25 454	25 454	–
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0%

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von rund CHF 4,4 Millionen ab. Den budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 10,1 Millionen stehen nicht budgetierte Rückerstattungen altrechtlicher Investitionsbeiträge gegenüber. Dabei handelt es sich um Investitionsbeiträge, die von der GSI an die Trägerschaften der besonderen Volksschulen gesprochen wurden. Infolge des Zustän-

digkeitswechsels der besonderen Volksschulen von der GSI zur BKD wurden die nicht abgeschlossenen Investitionsbeiträge von der GSI an die BKD übertragen. Im Jahr 2024 wurden durch die Institutionen CHF 25,3 Millionen zurückerstattet. Anteilsmässig wurden 50,0 Prozent der Rückerstattung über den Lastenausgleich Soziales an die Gemeinden zurückgegeben.

9.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der BKD

2020	2021	2022	2023	2024
1 063.7	1 055.8	1 104.0	1 132.7	1 153.9

Kommentar

Die Zunahme der Anzahl Lehrpersonen bewirkt eine anhaltend hohe Anzahl Mutationsmeldungen bei der Gehaltsverarbeitung Lehrpersonen. Im AZD wurden deshalb befristet 4,0 Vollzeitstellen (VZE) geschaffen. Für die juristische Beratung von Lehrpersonen und Schulleitungen wurden 1.5 VZE befristet geschaffen. Weitere 2.8 VZE wurden für die Projektleitung und Business Analyse für das ERP-Teilprojekt «Lehrkräfte» befristet angestellt.

In der Erziehungsberatung mussten aufgrund der hohen Fallzahlen im Jahr 2024 die befristeten Stellen über dem Sollbestand des Jahres 2023 weitergeführt und im Rahmen des Standardisierten Abklärungsverfahrens um 0.4 VZE befristet aufgestockt werden.

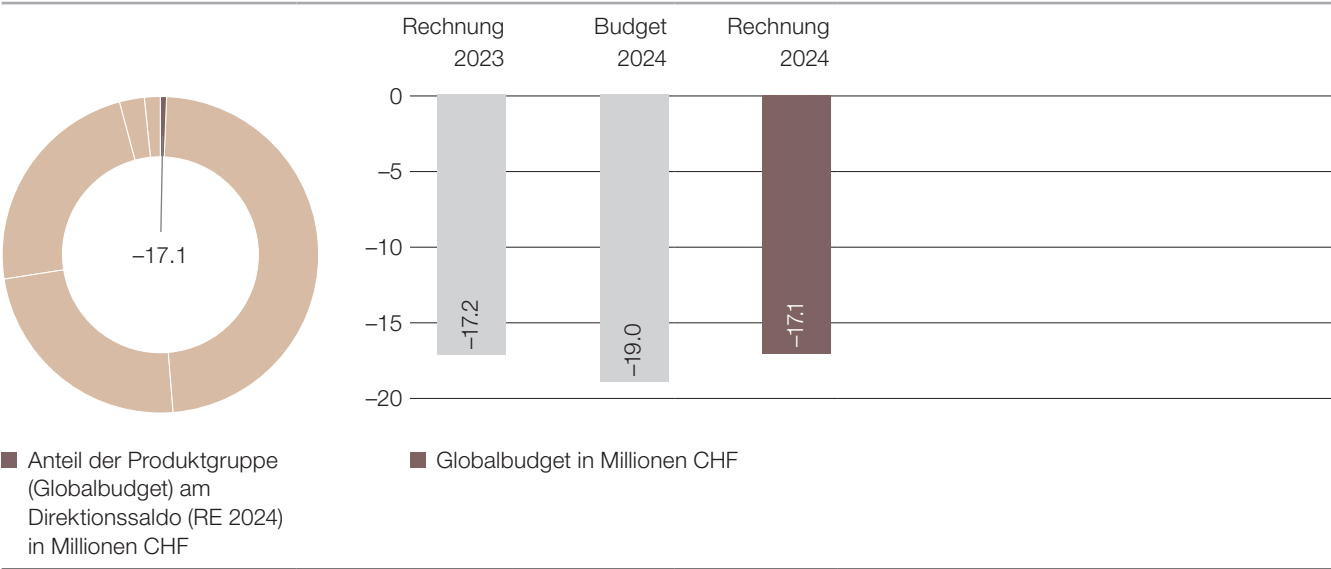
Zusammen mit den Krankheits- und Unfallvertretungen für Schlüsselpositionen wurden 6.4 VZE befristet fortgeführt.

Zur Abfederung der Fallbelastung im Case Management Berufsbildung (CMBB) der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung wurden 4,0 VZE befristet geschaffen.

Die restliche Zunahme ist durch Abweichungen über die verschiedenen Organisationseinheiten und auf übliche Schwankungen im Jahresverlauf zurückzuführen.

9.7 Produktgruppen

9.7.1 Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen



Beschreibung

Kernelemente der Produktgruppe sind die Beratung und Unterstützung der Direktorin/des Direktors in der Vorbereitung und Analyse von Entscheiden, bei Gesetzgebungsarbeiten sowie in der Führung der Direktion. Zum Aufgabengebiet gehört ausserdem die justizmässige Überprüfung von angefochtenen Verfügungen und Bescheideentscheiden. Weiter umfasst die Produktgruppe die Verantwortung für das Finanz- und Personalmanagement, die Kommunikation, die Bildungsplanung und die Coordination franco-phone sowie die Bau- und Raumplanung und die Organisation der amtsübergreifenden Führungsprozesse.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-17 534 668	-19 356 023	-17 371 371	1 984 652	10.3%
30 Personalaufwand	-9 456 272	-10 966 223	-9 471 908	1 494 314	13.6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-886 221	-1 006 890	-703 057	303 833	30.2%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-6 949 192	-7 182 910	-6 957 449	225 461	3.1%
37 Durchlaufende Beiträge	-200 000	-200 000	-200 000	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-42 984	0	-38 956	-38 956	-
Betrieblicher Ertrag	340 166	325 000	299 473	-25 527	-7.9%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	95 776	120 000	120 498	498	0.4%
43 Verschiedene Erträge	39 561	0	-26 153	-26 153	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	4 829	5 000	5 128	128	2.6%
47 Durchlaufende Beiträge	200 000	200 000	200 000	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-17 194 502	-19 031 023	-17 071 898	1 959 125	10.3%
34 Finanzaufwand	-15	0	-1	-1	-
44 Finanzertrag	0	0	2	2	-
Ergebnis aus Finanzierung	-15	0	0	0	-
Operatives Ergebnis	-17 194 516	-19 031 023	-17 071 898	1 959 125	10.3%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-17 194 516	-19 031 023	-17 071 898	1 959 125	10.3 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Führungsunterstützung	-16 036 622	-17 256 908	-15 545 835	1 711 072	9.9 %
Rechtliche Dienstleistungen	-1 157 894	-1 774 115	-1 526 063	248 053	14.0 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2024**

Das Produktgruppenergebnis liegt um CHF 2,0 Millionen unter dem Budget. Die Gründe dafür liegen in den Bereichen «Personalauf-

wand» und «Sach- und übriger Betriebsaufwand». In beiden Positionen wurden weniger Mittel benötigt als geplant.

Entwicklungsschwerpunkte

Kernelement der Produktgruppe ist die Unterstützung der Direktorin in der Vorbereitung und Analyse von Entscheidungen, bei Gesetzgebungsarbeiten sowie in der Führung der Direktion. Zum Aufgabengebiet gehört ausserdem die juristische Überprüfung von

angefochtenen Verfügungen und Beschwerdeentscheiden. Aufgrund der straffen finanziellen Rahmenbedingungen sind die Arbeiten auf die engsten Kernaufgaben fokussiert.

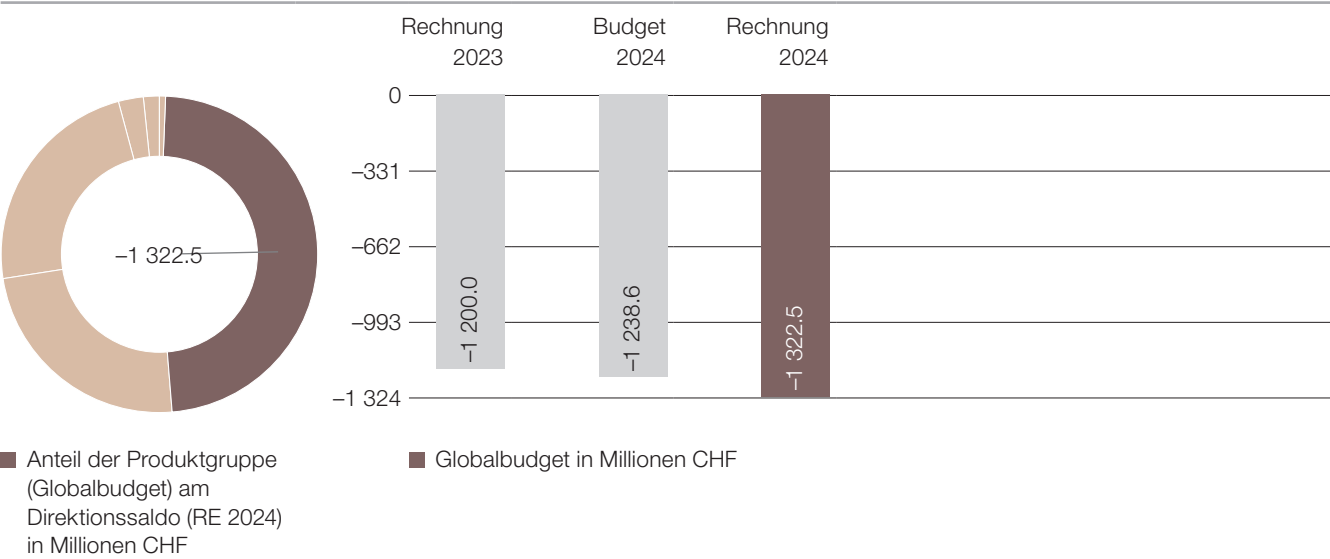
Chancen und Risiken

Für das Jahr 2024 gab es keine speziellen Chancen und Risiken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachengeschäfte)	78	100
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	10	7
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	39	38
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	148	159
Anzahl bei der BKD eingereichter Beschwerden	377	410
Anzahl von der BKD erledigter Beschwerden	342	378

9.7.2 Volksschule und schulergänzende Angebote



Beschreibung

Die Bildung in der Volksschule unterstützt die Entwicklung der Kinder sowohl in der Regelschule als auch in der besonderen Volksschule und deren Integration in die Gesellschaft und vermittelt jene Kenntnisse und Fertigkeiten, welche Grundlage sind für die berufliche Ausbildung, für den Besuch weiterführender Schulen und für das lebenslange Lernen. Mit schulergänzenden Angeboten sorgt der Kanton Bern für die Durchführung von psychologischen Abklärungen, Beurteilungen, Beratungen, Begleitungen und psychotherapeutischen Behandlungen von Kindern und Jugendlichen zu Fragen der Bildung, Erziehung und Entwicklung inklusive Expertentätigkeit in Erziehungs- und Schulfragen sowie die Mitfinanzierung für die durch die Gemeinden organisierten Musikschulen, Tagesschulen und die Schulsozialarbeit.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-1 832 701 696	-1 836 332 306	-1 987 280 784	-150 948 477	-8.2%
30 Personalaufwand	-1 455 545 228	-1 508 304 673	-1 546 769 707	-38 465 034	-2.6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-10 823 925	-7 042 178	-13 092 789	-6 050 611	-85.9%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-119 046	-16 837	-80 398	-63 561	< -100.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-353 501 538	-307 439 753	-411 057 143	-103 617 390	-33.7%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-12 711 960	-13 528 866	-16 280 748	-2 751 882	-20.3%
Betrieblicher Ertrag	632 682 409	597 709 458	664 761 766	67 052 308	11.2%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	3 013 604	769 026	1 245 006	475 980	61.9%
43 Verschiedene Erträge	1 400	0	2	2	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	627 423 773	594 298 432	661 135 529	66 837 097	11.2%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	2 243 633	2 642 000	2 381 229	-260 771	-9.9%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1 200 019 287	-1 238 622 848	-1 322 519 018	-83 896 170	-6.8%
34 Finanzaufwand	-5 536	-21 400	-347	21 053	98.4%
44 Finanzertrag	45 700	26 000	31 528	5 528	21.3%
Ergebnis aus Finanzierung	40 164	4 600	31 182	26 582	> 100.0%
Operatives Ergebnis	-1 199 979 123	-1 238 618 248	-1 322 487 836	-83 869 588	-6.8%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-1 199 979 123	-1 238 618 248	-1 322 487 836	-83 869 588	-6.8 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Volksschule	-1 117 806 324	-1 165 269 119	-1 257 766 285	-92 497 166	-7.9 %
Schulergänzende Angebote	-82 172 799	-73 349 129	-64 721 552	8 627 578	11.8 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Der Saldo der Produktgruppe «Volksschule und schulergänzende Angebote» beträgt CHF 1322,5 Millionen und liegt um CHF 83,9 Millionen (6,8 %) über dem Budget, was zu einem Nachkredit führt. Im

Wesentlichen resultiert die Überschreitung des Budgets aus einer Kostenzunahme im besonderen Volksschulangebot.

Entwicklungsschwerpunkte

Schwerpunkt der Tätigkeit im Jahr 2024 war neben den breiten und vielfältigen Massnahmen gegen den Lehrpersonenmangel, die Sicherstellung des besonderen Volksschulangebots.

Die kantonalen Erziehungsberatungsstellen verzeichneten im Berichtsjahr weiterhin eine Zunahme an Anmeldungen.

Die Nachfrage nach schulergänzender Betreuung hat im Jahr 2024 erneut zugenommen.

Immer mehr Kindern werden «besondere Betreuungsbedürfnisse» attestiert.

Im Jahr 2024 haben weitere Gemeinden Ferienbetreuungsangebote eingeführt. Der Kanton Bern unterstützte die Gemeinden im Jahr 2024 unverändert mit einem Anteil von 10,0 Prozent der Kosten der Schulsozialarbeit.

Chancen und Risiken

Die Erziehungsberatungsstellen sind mit sehr vielen und oft komplexen Anfragen konfrontiert.

Die kantonale Software kiBon unterstützt die Gemeinden in der Administration der Tagesschule. Die Nachfrage nach Schulsozialarbeit übersteigt teilweise das Angebot. Der Fachkräftemangel ist auch in den Tagesschulen und weiteren Betreuungsangeboten spürbar.

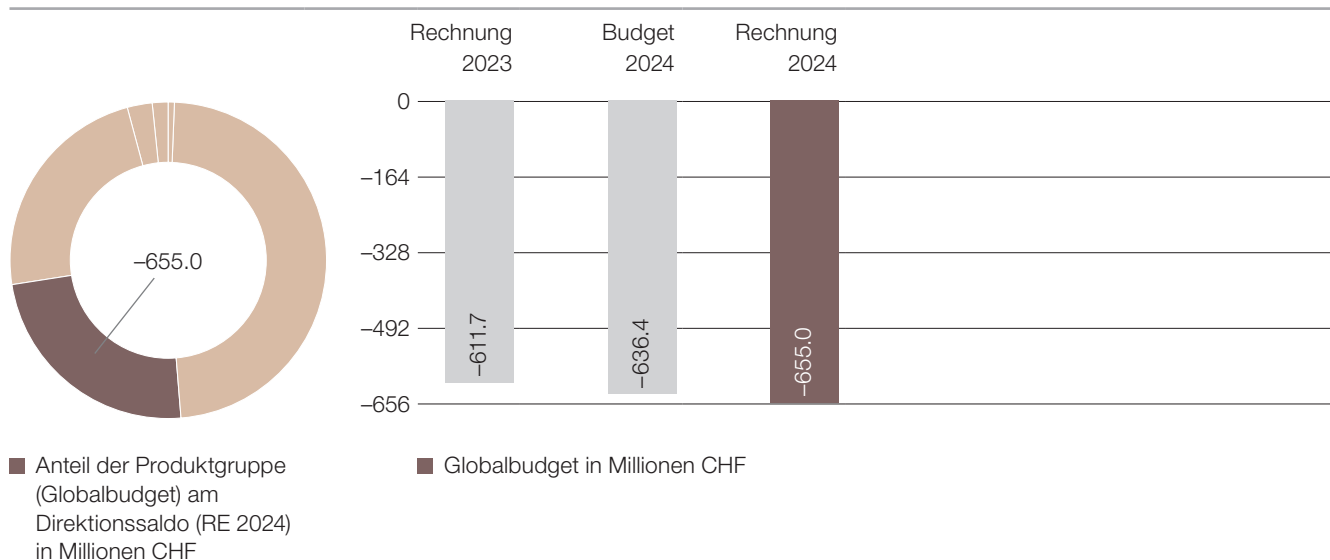
Die Elternbeiträge mussten in den letzten Jahren an vielen Musikschulen erhöht werden. Dank der Teilnahme am Programm «Junge Talente Musik» des Bundesamtes für Kultur (BAK) konnte der Kanton Bern im Jahr 2024 zum zweiten Mal Musiktalente und Leistungserbringerinnen und -erbringer der musikalischen Talentförderung mit zusätzlichen Beiträgen unterstützen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl Schülerinnen und Schüler (separatives besonderes Volksschulangebot)	3 482	3 607 ¹
Anzahl Schülerinnen/Schüler (Volksschule)	111 141	111 605 ¹
Anzahl Klassen (Regelklassen)	5 652	5 693 ¹
Anzahl Betreuungsstunden in Tagesschulen (Anzahl Stunden, in denen ein Kind betreut wird)	8 536 626	9 113 436 ¹
Anzahl Neuanmeldungen zur Erziehungsberatung	13 034	11 260 ²
Anzahl Musikschülerinnen/Musikschüler	19 400	19 500

1 Die Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie die Anzahl Klassen können sich im aktuellen Berichtsjahr noch verändern, da die Zahlen der Bildungsstatistik jeweils erst im September des Folgejahres offiziell publiziert werden. Die Anzahl der Betreuungsstunden können sich ebenfalls noch aufgrund der Thematik Schuljahr/Kalenderjahr noch verändern.

2 Der Rückgang der Neuanmeldungen ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass die Frage nach Verlängerung von Spezialunterricht (SPU) oder die Frage nach erweiterter Unterstützung (eU) nicht mehr als Neuanmeldung betrachtet wird.

9.7.3 Mittelschulen und Berufsbildung**Beschreibung**

Volksschulabgängerinnen und -abgänger erhalten auf der Sekundarstufe II eine Ausbildung, die ihnen die Integration in die Gesellschaft und in die Arbeitswelt ermöglicht sowie sie auf weiterführende Ausbildungen auf Tertiärstufe vorbereitet. Erwachsenen wird auf Sekundarstufe II, in der höheren Berufsbildung und in der Wei-

terbildung eine persönliche und berufliche Entwicklung ermöglicht. Die Durchlässigkeit des Bildungssystems wird gefördert. Jugendliche und Erwachsene werden in der Wahl der Ausbildung und des Berufes sowie in der Gestaltung der beruflichen Laufbahn unterstützt.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-810 341 723	-826 082 886	-862 786 214	-36 703 328	-4.4 %
30 Personalaufwand	-473 402 984	-494 924 162	-508 050 206	-13 126 044	-2.7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-73 178 179	-69 387 446	-87 140 411	-17 752 965	-25.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5 410 939	-4 990 469	-4 766 745	223 724	4.5 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-220 742 372	-220 328 459	-222 227 944	-1 899 485	-0.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	-8 724 471	-9 041 500	-9 271 337	-229 837	-2.5 %
39 Interne Verrechnungen	-28 882 778	-27 410 850	-31 329 571	-3 918 721	-14.3 %
Betrieblicher Ertrag	197 969 897	188 920 270	207 391 286	18 471 016	9.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	37 585 228	38 669 615	46 864 352	8 194 737	21.2 %
43 Verschiedene Erträge	112 360	0	267 568	267 568	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	129 995 465	131 838 736	132 711 428	872 692	0.7 %
47 Durchlaufende Beiträge	9 204 471	9 041 500	9 271 337	229 837	2.5 %
49 Interne Verrechnung	21 072 373	9 370 419	18 276 600	8 906 181	95.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-612 371 826	-637 162 616	-655 394 929	-18 232 312	-2.9 %
34 Finanzaufwand	-424 559	-352 520	-923 739	-571 219	< -100.0 %
44 Finanzertrag	1 105 597	1 146 298	1 298 145	151 847	13.2 %
Ergebnis aus Finanzierung	681 038	793 778	374 406	-419 372	-52.8 %
Operatives Ergebnis	-611 690 788	-636 368 838	-655 020 523	-18 651 685	-2.9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-611 690 788	-636 368 838	-655 020 523	-18 651 685	-2.9 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Mittelschulen	-170 178 159	-198 128 919	-184 899 208	13 229 712	6.7 %
Berufsbildung	-418 949 719	-419 429 224	-446 470 610	-27 041 385	-6.4 %
Berufsberatung	-22 562 910	-18 810 694	-23 650 705	-4 840 011	-25.7 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Das Ergebnis der Produktgruppe «Mittelschulen und Berufsbildung» beläuft sich für das Jahr 2024 auf CHF 655,0 Millionen und überschreitet den Budgetwert um CHF 18,7 Millionen (2,9%), was zu einem Nachkredit führt. Dies ist hauptsächlich auf die demografi-

sche Entwicklung und die Eröffnung neuer Klassen an den Mittel- und Berufsfachschulen sowie auf eine restriktive Planung zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

Mittelschulen

Die enge Begleitung der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität auf gesamtschweizerischer Ebene und deren Umsetzung im Kanton Bern war im Jahr 2024 ein wichtiges Thema.

Der digitalen Transformation wurde weiterhin Aufmerksamkeit geschenkt.

Der neue Lehrplan der Fachmittelschulen (FMS) mit den Berufsfeldern Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik wurde vollständig umgesetzt. Weiter wurden die Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung des neuen Lehrplans mit der Stärkung des Berufsfeldbezugs im Bereich der Fachmaturitäten beendet.

Die Arbeiten zur Sicherstellung des Schulraums im Hinblick auf die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen in den Mittelschulen wurden weiterverfolgt.

Berufsbildung

Die Anzahl der Einstiege in die berufliche Grundbildung ist konstant hoch. Die Entwicklung der offenen Lehrstellen ist rückläufig, was sich aufgrund des Fachkräftemangels künftig verstärken könnte.

Die eingeführte kantonale Lehrvertragsplattform wurde im Berichtsjahr von über 85,0 Prozent der Lehrbetriebe genutzt. Sie entlastet die Betriebe im administrativen Bereich und trägt der kantonalen Digitalisierungsstrategie Rechnung.

Chancen und Risiken

Der Kanton Bern unterhält auf Sekundarstufe II und in der höheren Berufsbildung ein breites und qualitativ gutes Bildungsangebot. Er bietet der Bevölkerung zeitgemässe Beratungsangebote, die laufend weiterentwickelt und den Bedürfnissen angepasst werden.

Die Qualifikationsverfahren konnten ordnungsgemäss durchgeführt werden. Die Erfolgsquote ist seit dem Jahr 2022 ansteigend und beträgt im Jahr 2024 94,6 Prozent. Die ersten Lernenden nach Umsetzung der Berufsbildungsreform KV/Detailhandel werden den Bildungsgang im Sommer 2026 abschliessen.

Die digitale Transformation und das digitale Prüfen bleiben weiterhin ein Fokusthema an den Berufsfachschulen.

Die Arbeiten zur Sicherstellung des Schulraums im Hinblick auf die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen in der Berufsbildung wurden aufgenommen.

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Wie bereits im Vorjahr stiegen die Beratungszahlen (BSLB) weiterhin an, was zu Engpässen bei den Beratungsressourcen führte. Ein enges Monitoring der Ressourcen-Auslastung sowie gegebenenfalls Priorisierungen von Dienstleistungen sind daher erforderlich, um längere Wartezeiten zu vermeiden. Insbesondere mit Schulen mit tiefem Sozialindex wurde die Zusammenarbeit verstärkt.

Im Bereich der Beratung Erwachsener wurde ein Schwerpunkt auf die Beratung und Begleitung von Erwachsenen mit mangelnden Grundkompetenzen gelegt. Um die Voraussetzungen Erwachsener beim Erlangen einer Nachholbildung besser zu klären, wurde weiterhin vermehrt auf förderdiagnostische Abklärungen gesetzt.

Auf gesamtschweizerischer Ebene bringt sich der Kanton in nationalen wie interkantonalen Projekten und Gremien ein.

Die Entwicklungen im Bereich digitales Prüfen und digitale Transformation sind eng zu begleiten, um die Mittel effizient einsetzen und den Herausforderungen angemessen begegnen zu können. Ziel ist es, ein gutes Umfeld für einen zukunftsgerichteten Schulalltag zu ermöglichen.

Die demografische Entwicklung und die Reformen der Berufe erhöhen die Herausforderungen im Bereich des Schulraumes auf Sekundarstufe II. Die Arbeiten zur Bereitstellung des benötigten Schulraumes laufen.

Dem sich anbahnenden Fachkräftemangel in Schulen und Lehrbetrieben, der sich durch anstehende Pensionierungen noch verschärfen wird, ist höchste Aufmerksamkeit zu schenken.

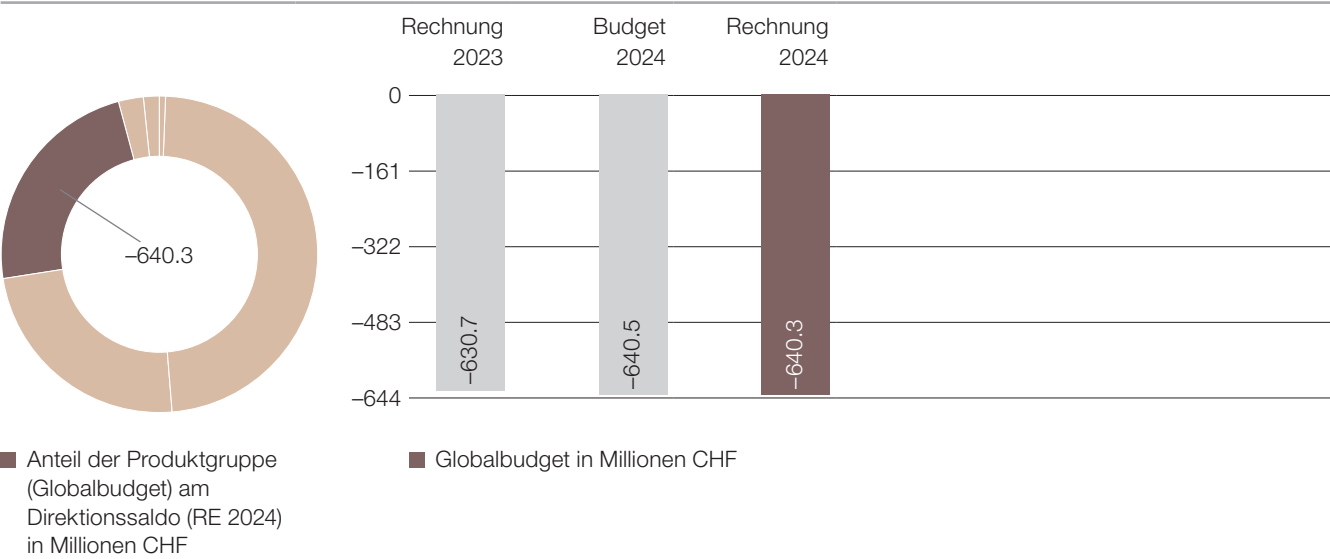
Die parallele Umsetzung etlicher grosser Bildungsprojekte und -reformen führt zu personellen und finanziellen Herausforderungen.

Die Entwicklungen im Bereich künstlicher Intelligenz (KI) führen teilweise zu Verunsicherung. Es muss damit gerechnet werden, dass sich Berufsbilder – auch in höher qualifizierten Tätigkeiten – in den nächsten Jahren mit grösserer Dynamik verändern werden, was zu einer weiteren Erhöhung der Nachfrage nach Laufbahnberatungen führen dürfte.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl Lehrverträge Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) in der beruflichen Grundbildung	24 509	24 907
Anzahl Lehrverträge Eidgenössisches Berufsattest (EBA) in der beruflichen Grundbildung	1 636	1 552
Anzahl Studierende Höhere Fachschulen	4 980	4 825
Anzahl subventionierter Kursstunden Weiterbildung	88 269	110 044
Anzahl Lernende an Gymnasien	6 797	7 050
Anzahl Lernende an Fachmittelschulen	1 610	1 598
Anzahl Beratungen bei der BSLB	13 161	13 712

9.7.4 Hochschulbildung



Beschreibung

Die Hochschulbildung ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund und Kantonen. Der Kanton Bern ist Träger von drei Hochschulen, Teilhaber an zwei Hochschulen im Raum Bern-Jura-Neuenburg und Auftraggeber eines privatrechtlichen Pädagogischen Hochschulinstituts. Die Steuerung und Finanzierung der Berner Hochschulen erfolgt über je einen vierjährigen Leistungsauftrag und einen darauf basierenden jährlichen Staatsbeitrag. Das Amt für Hochschulen (AH) erarbeitet die Entscheidungs- und Rechtsgrundlagen für den Hochschulbereich. Zu seinen Kernaufgaben gehören die Steuerung der kantonalen Hochschulen mittels Leistungsauftrag und Cont-

rolling, die Steuerung gemeinsam mit Jura und Neuenburg getragenen Hochschulen mittels Mitarbeit in den Steuerungsgremien, die Aufsicht über die Hochschulen und die Erarbeitung von hochschulpolitischen Konzepten. Ebenso zentral sind der Vollzug der interkantonalen Hochschulvereinbarungen sowie die Unterstützung der Bildungs- und Kulturdirektorin/des Bildungs- und Kulturdirektors in hochschulpolitischen Belangen und in den hochschulpolitischen Organen auf nationaler Ebene. Ausserdem betreibt das AH eine Beratungsstelle für die Mitarbeitenden und Studierenden der Hochschulen des Kantons Bern.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-630 794 163	-640 561 487	-640 469 647	91 840	0.0%
30 Personalaufwand	-3 546 646	-3 783 337	-4 148 178	-364 841	-9.6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-42 329	-134 150	-32 988	101 162	75.4%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-627 122 089	-636 254 000	-635 895 482	358 518	0.1%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-83 100	-390 000	-393 000	-3 000	-0.8%
Betrieblicher Ertrag	91 406	84 200	141 183	56 983	67.7%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	89 167	84 200	138 886	54 686	64.9%
43 Verschiedene Erträge	1	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	2 238	0	2 297	2 297	-
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-630 702 757	-640 477 287	-640 328 465	148 823	0.0%
34 Finanzaufwand	-1	0	-4	-4	-

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	-1	0	-4	-4	-
Operatives Ergebnis	-630 702 758	-640 477 287	-640 328 469	148 819	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-630 702 758	-640 477 287	-640 328 469	148 819	0.0 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Universitäre Bildung	-367 677 205	-375 083 913	-373 169 493	1 914 420	0.5 %
Fachhochschulbildung	-178 354 742	-179 975 366	-180 781 874	-806 509	-0.4 %
Lehrerinnen- und Lehrerbildung	-84 670 810	-85 418 009	-86 377 101	-959 092	-1.1 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2024**

Der Saldo der Produktgruppe «Hochschulbildung» unterschreitet das Budget 2024 um CHF 0,15 Millionen (0,02 %).

Entwicklungsschwerpunkte

Der bauliche Investitionsbedarf für die Universität Bern ist nach wie vor hoch, insbesondere für die Medizin-Ausbildung und im Bereich der Laborflächen. Im Rahmen der Priorisierung der Hochbauinvestitionen hat der Regierungsrat mit Zeithorizont bis ins Jahr 2030 das Bauprogramm der zu realisierenden Vorhaben festgelegt. Mit der Kostenentwicklung im Baubereich ist jedoch fraglich, ob der festgelegte Investitionsrahmen für die Realisierung dieses reduzierten Programms ausreichen wird. Das grösste Bauvorhaben für die Universität Bern, das unter der Federführung der BVD in Zusammenarbeit mit der Universität, der BKD und weiteren involvierten Partnerinnen und Partnern wie dem Inselspital vorangetrieben wird, ist das Forschungs- und Lehrgebäude Medizin («BB07»). Der Baustart ist erfolgt. Dagegen ist unsicher, wann die Investitionen für das neue Ausbildungsgebäude Medizin («BB03») ausgelöst werden können, das insbesondere das Provisorium im ehemaligen Zieglerspital ablösen soll.

An einer Reihe weiterer wichtiger Laborbauten für Naturwissenschaften und Veterinärmedizin der Universität sind Substanzerhaltungsmassnahmen notwendig und es werden Lösungen für Wechselstellungen gesucht, um diese Arbeiten an Bestandesbauten zu ermöglichen, ohne dass der Lehr- und Forschungsbetrieb übermässig belastet wird.

Für die langfristige Zukunft des Tierspitals und für einen neuen künftigen Hauptstandort Vetsuisse Bern müssen zudem Grundlagen erarbeitet und anschliessend Investitionen geplant werden.

Die Realisierung der Standortkonzentration der Berner Fachhochschule (BFH) auf die Campus-Standorte Biel/Bienne und Bern sowie die damit verbundene Entwicklung des TecLab Burgdorf werden weiter vorangetrieben. Die Bauarbeiten für die Vorhaben Campus Biel/Bienne und Campus Bern konnten im Jahr 2024 gestartet werden.

Chancen und Risiken

Die im Jahr 2016 beschlossene Aufstockung von 600 Studienplätzen in der Humanmedizin um 600 Studierende an der Universität Bern ist seit dem Jahr 2024 vollständig umgesetzt. Die starke Stellung der Universität Bern in der Medizin wurde dadurch zusätzlich gestärkt. Zur dauerhaften Konsolidierung ist jedoch zusätzlicher Raum in der notwendigen Qualität erforderlich. Der Baustart für das Lehr- und Forschungsgebäude «BB07» ist erfolgt. Dagegen ist der Zeitplan für das Ausbildungsgebäude Medizin «BB03» infolge der Priorisierungen weiterhin fraglich. Das bestehende Provisorium im alten Zieglerspital konnte bis ins Jahr 2030 verlängert werden. Falls es aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen des Kantons

Bern zu weiteren Verzögerungen des Ausbildungsgebäudes kommen sollte, steigt das Risiko, dass das Provisorium entfällt und die Ausbildungskapazität wieder gesenkt werden muss.

Risiken bestehen auch bei der Erneuerung und dem Ausbau der Laborflächen für die Chemie und Biochemie sowie für die Veterinärmedizin. Ein Mangel an Laborflächen, die den gesetzlichen Standards entsprechen, kann zu erhöhten Sicherheitsrisiken und zu einem Verlust an Forschungsdrittmitteln führen. Im Falle des Tierspitals der Veterinärmedizin besteht zudem bei Nichteinhaltung

von Biosicherheitsstandards wegen schlechten Gebäudezuständen das Risiko eines Entzugs der Betriebsbewilligung.

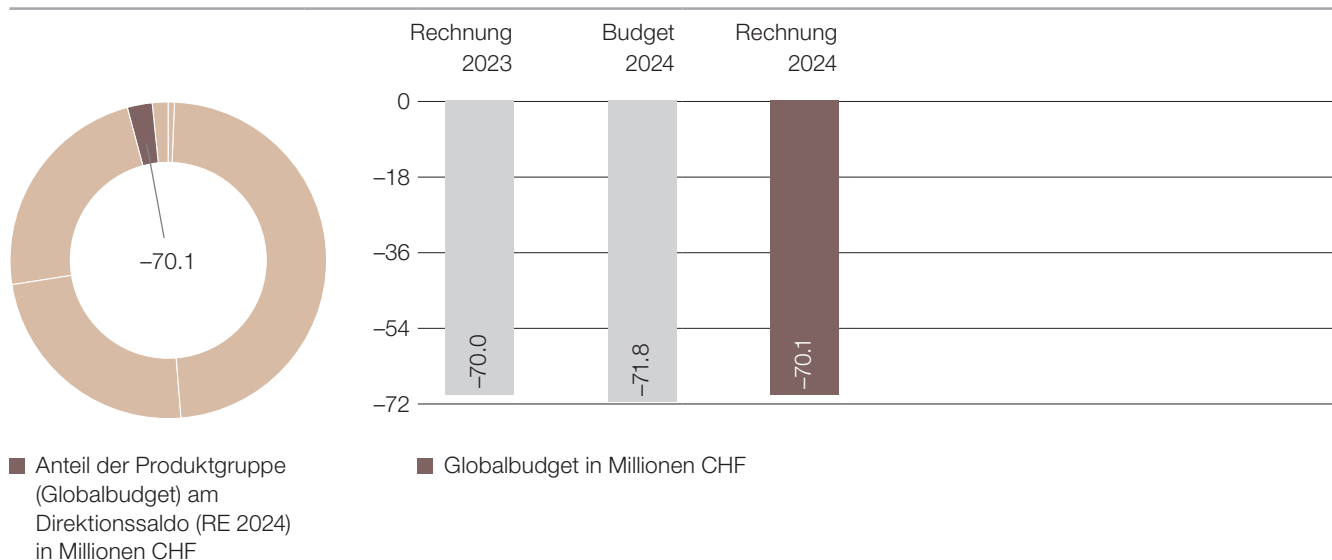
Die vor allem aufgrund der Verzögerungen in Biel nun praktisch gleichzeitige Erstellung der Campus-Bauten der BFH in Biel/Bienne und Bern birgt Risiken und hat eine starke Belastung für die Kantonsfinanzen zur Folge. Sie stellt sowohl bezüglich Investitionsvolumen als auch Projektmanagement-Kapazitäten bei Kanton und Hochschule eine grosse Herausforderung dar. Aufgrund der nach heutigem Zeitplan sehr dicht aufeinanderfolgenden Inbetriebnahmen der Campus-Neubauten in Biel/Bienne und Bern bis ins Jahr

2029 ist mit erheblichen organisatorischen und logistischen Herausforderungen für die BFH zu rechnen.

Obschon es der BFH gelungen ist, teilweise verlorene Marktanteile bei den Studentinnen und Studenten zurückzugewinnen, dürfte aufgrund des Rückstands bei der Realisierung der neuen Campus-Bauten der Wettbewerbsnachteil noch andauern. Dies dürfte beim Kanton Bern zu Mehraufwand für Beiträge gemäss interkantonalen Fachhochschulvereinbarung vom 12. Juni 2003 (FHV; BSG 439.21-1) für ausserkantonale Studierende führen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl Studierende an der Universität Bern	19 640	19 608
Anteil Berner Studierende an der Universität Bern (in %)	35	34
Anzahl Studierende an der BFH	7 829	7 925
Anteil Berner Studierende an der BFH (in %)	45	45
Anzahl Studierende an der Pädagogischen Hochschule Bern und am Pädagogischen Hochschulinstitut NMS Bern	3 316	3 296
Anteil Berner Studierende an der Pädagogischen Hochschule Bern und am Pädagogischen Hochschulinstitut NMS Bern (in %)	65	65
Anzahl Berner Studierende an der Haute école spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO)	710	704
Anzahl Berner Studierende an der Haute Ecole Pédagogique – Berne, Jura, Neuchâtel (HEP-BE-JUNE)	143	142

9.7.5 Kultur**Beschreibung**

Die Produktgruppe «Kultur» ist zuständig sowohl für die Förderung als auch für die Pflege der Kultur im Kanton Bern. Das Ziel der

Kulturpflege ist die Bewahrung, Überlieferung und Vermittlung von kulturellen Werten.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-92 365 997	-92 421 202	-91 763 765	657 437	0.7 %
30 Personalaufwand	-19 780 697	-20 346 813	-19 917 742	429 070	2.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-2 825 637	-3 472 714	-2 906 808	565 906	16.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-204 444	-230 816	-233 986	-3 170	-1.4 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-18 014 516	-19 240 000	-2 909 076	16 330 924	84.9 %
36 Transferaufwand	-47 406 041	-47 176 859	-60 641 774	-13 464 915	-28.5 %
37 Durchlaufende Beiträge	-1 966 500	-1 896 500	-1 358 348	538 152	28.4 %
39 Interne Verrechnungen	-2 168 160	-57 500	-3 796 031	-3 738 531	< -100.0 %
Betrieblicher Ertrag	22 448 399	20 708 519	21 733 480	1 024 960	4.9 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	2 190 842	2 887 519	1 434 908	-1 452 611	-50.3 %
43 Verschiedene Erträge	1 402	0	1	1	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	15 914 516	15 620 000	14 520 000	-1 100 000	-7.0 %
46 Transferertrag	139 060	304 500	580 492	275 992	90.6 %
47 Durchlaufende Beiträge	1 966 500	1 896 500	1 358 348	-538 152	-28.4 %
49 Interne Verrechnung	2 236 078	0	3 839 730	3 839 730	-
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-69 917 598	-71 712 683	-70 030 286	1 682 397	2.3 %
34 Finanzaufwand	-67 064	-66 000	-64 493	1 507	2.3 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	-67 064	-66 000	-64 493	1 507	2.3 %
Operatives Ergebnis	-69 984 661	-71 778 683	-70 094 778	1 683 904	2.3 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-69 984 661	-71 778 683	-70 094 778	1 683 904	2.3 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Kulturförderung	-50 751 293	-52 225 141	-50 825 048	1 400 092	2.7 %
Denkmalpflege	-8 182 839	-8 121 323	-7 947 595	173 728	2.1 %
Archäologie	-11 050 530	-11 432 219	-11 322 136	110 084	1.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Die Produktgruppe «Kultur» schliesst per Saldo um knapp CHF 1,7 Millionen besser ab als budgetiert. Die Einlage in den Kulturförderungsfonds wurde gegenüber dem Budget um CHF 0,7 Millionen reduziert. Aufgrund von personellen Veränderungen bei der Amts- und Abteilungsleitung konnten geplante Aufträge nicht ausgelöst werden. Dadurch fielen die Personal- und Sachaufwände tiefer aus.

Aufgrund einer neuen Verbuchungspraxis im Kulturförderungsfonds ergeben sich teilweise beträchtliche Verschiebungen gegenüber dem Vorjahr und dem Budget (insbesondere in den Sachgruppen 35, 36, 39, 45 und 49). Der Kulturförderungsfonds ist in sich kostenneutral und belastet die Staatsrechnung – abgesehen von der Fondseinlage von CHF 2,7 Millionen – nicht.

Entwicklungsschwerpunkte

Kulturförderung

Im Berichtsjahr verabschiedete der Regierungsrat die Leistungsverträge für die Jahre 2025–2028 mit insgesamt 32 regional bedeutenden Kulturinstitutionen in den Regionen Ob- und Nidwalden, Thun Oberland-West und Oberland-Ost und bewilligte die damit verbundenen Ausgaben.

Unter dem Titel «Sammeln im Auftrag» wurde eine zweisprachige Publikation zur Geschichte der kantonalen Kunstsammlung publiziert.

Beiträge an bauliche Massnahmen und Investitionen oder Planungen wurden ausbezahlt an: Bernisches Historisches Museum (BHM), Zentrum Paul Klee und Kunstmuseum Bern (KMB). Das BHM hat im Frühjahr 2024 die Ergebnisse des Architekturwettbewerbs für die Gesamterneuerung präsentiert. Ebenso hat das KMB im August 2024 über die Resultate des Architekturwettbewerbs «Neues Kunstmuseum Bern» informiert.

Denkmalpflege

Mit dem Projekt «Erarbeitung der Ortsbilder von kantonaler Bedeutung (IÖK)» soll ein kantonales Planungsinstrument für das Ortsbild

sichergestellt werden. Dazu sollen die bestehenden Ortsbilder von regionaler und lokaler Bedeutung aktualisiert und digitalisiert werden.

Archäologie

Im Archäologischen Dienst des Kantons Bern (ADB) wurde die Zentrale Datenbank in Betrieb genommen. Die Rettungsgrabung Challenwald wurde fortgeführt; andere grössere Grabungen wurden verschoben. Der ADB arbeitete weiterhin an Schutzmassnahmen für die Unesco-Welterbestätten Lüscherz und Inkwilensee und am Fundstellenkataster für das Welterbe «Altstadt Bern». An Schlössern und Ruinen erfolgten Bauuntersuchungen oder Konservierungen. Resultate der Untersuchungen zu Bauerhäusern im Berner Jura und zu einer eisenzeitlichen Fundstelle bei Orpund sowie das Buch «Kurze Urgeschichte der Schweiz» wurden publiziert. Das BHM hat die Wechselausstellung «Archäologie aktuell» weitergeführt und als Hauptausstellung «Und dann kam Bronze!» mit der Hand von Prêles eröffnet.

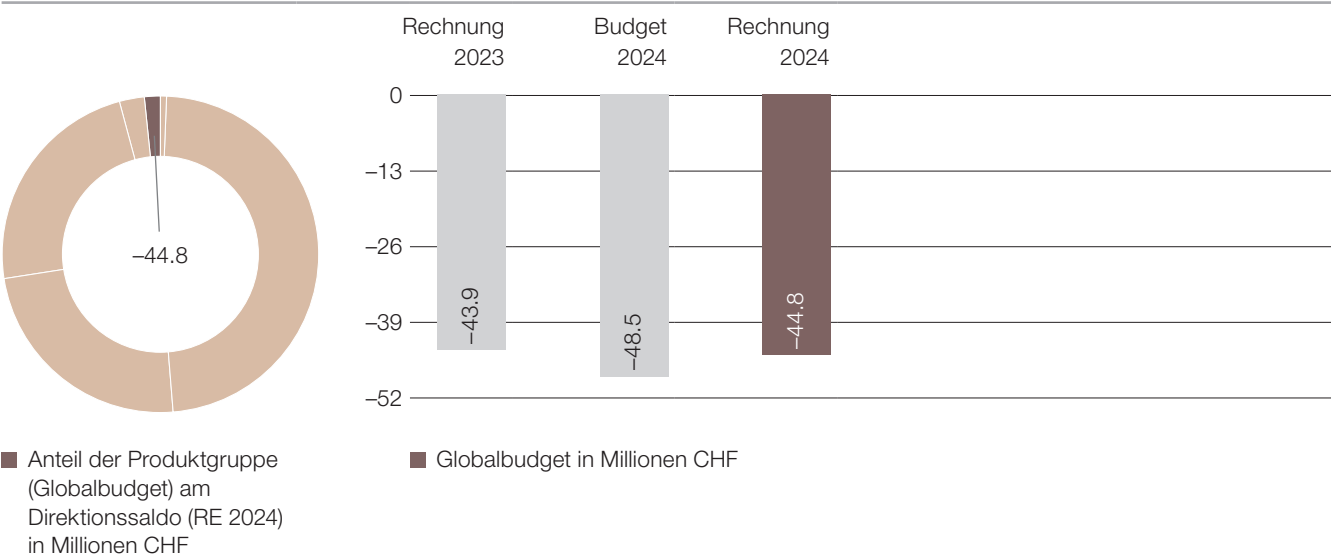
Chancen und Risiken

Für das Jahr 2024 gab es keine speziellen Chancen oder Risiken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl bearbeiteter Projektgesuche Kulturförderung pro Jahr	3 019	3 246
Anzahl Kulturinstitutionen von regionaler oder nationaler Bedeutung mit einem Leistungsvertrag	73	75
Anzahl der vom Archäologischen Dienst geprüften Baugesuche im Kanton Bern	8 458	8 243
Anteil Baugesuche in archäologischen Perimetern (in %)	3	2
Anzahl Rettungsgrabungen des Archäologischen Dienstes	144	102
Anzahl der von der Denkmalpflege betreuten Bauvorhaben und Bauten	4 088	4 292
Anteil der Beitragsgeschäfte bei den denkmalpflegerisch betreuten Bauvorhaben (in %)	10	10
Summe der ausbezahlten Subventionen des Kantons für Denkmalpflegeobjekte (inkl. Lotteriefonds) (in CHF)	8 005 069	9 754 837

9.7.6 Zentrale Dienstleistungen



Beschreibung

- Die zentralen Dienstleistungen beinhalten die internen Dienstleistungen und die Ausbildungsbeiträge.
- Die internen Dienstleistungen umfassen:
- die Verfügung der Gehaltseinstufungen sowie Gehaltsauszahlungen an alle Lehrkräfte an den Volksschulen und Schulen der Sekundarstufe II;
 - die operative Umsetzung der Lastenverteilung der Lehrergehälter zwischen Kanton und den Gemeinden;
 - das operative Finanz- und Rechnungswesen der BKD (mit Ausnahme des Mittelschul- und Berufsbildungsamts [MBA]);
- den Betrieb und die Weiterentwicklung von EDUBERN sowie der Fachapplikationen der BKD;
 - die Koordination der ICT-Grundversorgung der BKD;
 - die Leistungen des Hausdienstes, Kurierdienstes sowie des Empfangs und der Telefonzentrale am Hauptstandort der BKD an der Sulgeneckstrasse 70 in Bern.
- Die Ausbildungsbeiträge umfassen die Vergabe von Stipendien und Darlehen an Auszubildende im Kanton Bern.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-53 389 233	-61 657 277	-54 941 818	6 715 459	10.9%
30 Personalaufwand	-14 717 291	-14 165 890	-16 585 294	-2 419 404	-17.1%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-6 646 696	-7 197 806	-8 357 001	-1 159 194	-16.1%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-206 245	-120 410	-117 935	2 475	2.1%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-22 769 093	-30 501 000	-19 201 588	11 299 412	37.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-9 049 907	-9 672 171	-10 680 000	-1 007 829	-10.4%
Betrieblicher Ertrag	9 484 337	13 417 769	10 205 738	-3 212 030	-23.9%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	2 962 592	4 758 782	3 342 430	-1 416 352	-29.8%
43 Verschiedene Erträge	8 902	0	5	5	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	25 050	3 009 792	23 492	-2 986 300	-99.2%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	6 487 794	5 649 195	6 839 811	1 190 616	21.1 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-43 904 896	-48 239 508	-44 736 079	3 503 429	7.3 %
34 Finanzaufwand	-9 696	-260 000	-81 771	178 229	68.5 %
44 Finanzertrag	-101	0	8	8	–
Ergebnis aus Finanzierung	-9 797	-260 000	-81 763	178 237	68.6 %
Operatives Ergebnis	-43 914 692	-48 499 508	-44 817 842	3 681 666	7.6 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-43 914 692	-48 499 508	-44 817 842	3 681 666	7.6 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Interne Dienstleistungen	-21 288 799	-21 435 497	-25 709 010	-4 273 514	-19.9 %
Ausbildungsbeiträge	-22 625 893	-27 064 011	-19 108 832	7 955 180	29.4 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2024**

Der Saldo der Produktgruppe «Zentrale Dienstleistungen» wird um rund CHF 3,7 Millionen (7,6 %) unterschritten. Dies ist auf die tieferen Auszahlungen im Bereich der Stipendien zurückzuführen. Die veränderte Population der Stipendienberechtigten ist ein Grund hierfür. Demgegenüber fielen die Personalkosten höher aus, weil in der Gehaltsverarbeitung der Lehrpersonen der Personalbestand

aufgestockt werden musste, um die höhere Zahl von Mutationsmeldungen verarbeiten und die rechtzeitige Gehaltsauszahlung sicherstellen zu können. Zusätzliche Mehrkosten im Bereich Betriebs- und Sachaufwand resultieren aufgrund der externen Unterstützung zur Sicherstellung der Gehaltsverarbeitung und höheren anfallenden Lizenzkosten.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Rahmen der Etappe 2 des ERP-Projektes wurden die Vorbereitungen und die technische Entwicklung bei der Digitalisierung des Personal- und Gehaltswesens Lehrkräfte vorangetrieben, um die Prozesse zwischen den Schulen, Lehrkräften und der zentralen Auszahlungsstelle in der Abteilung Personaldienstleistungen des Amtes für zentrale Dienste (AZD) zu vereinfachen.

Die ICT des Berufs- und Weiterbildungszentrums Lyss (BWZ Lyss) konnte erfolgreich per 1. August 2024 auf EDUBERN, dem ICT-Serviceangebot für Schulen der Sekundarstufe II und Volksschulen, migriert werden.

Chancen und Risiken

Die zentrale Gehaltsauszahlung für Lehrpersonen und Schulleitungen gehört zu den vitalen Leistungen der Kantonsverwaltung. In den letzten Jahren stieg die Belastung in der zentralen Gehaltsauszahlung für Lehrpersonen und Schulleitungen stark an. Auslöser waren die demografische Entwicklung mit der Zunahme der Anzahl an Schülerinnen und Schülern sowie Klassen, die Massnahmen gegen den Lehrpersonenmangel und der sinkende durchschnittli-

che Beschäftigungsgrad pro Lehrperson, die in der Summe zu einer starken Zunahme der Anzahl Lehrpersonen im Schulsystem führten. Um die Mehrbelastung bewältigen zu können, musste die BKD im Jahr 2024 die personellen Ressourcen der Abteilung Personaldienstleistungen gezielt verstärken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Bearbeitete Stipendiengesuche	5 049	4 426
Anteil der bewilligten Stipendiengesuche (in %)	63	62
Anzahl Lohnempfängerinnen/Lohnempfänger/Lehrkräfte (entschädigte Lehrpersonen inkl. Stellvertretungen)	19 925	20 724
Anzahl Accounts, die in der Zuständigkeit der IT-BKD liegen	30 478	31 283

9.7.7 Kulturförderungsfonds

Der Kulturförderungsfonds wird verwendet für Defizitdeckungsgarantien und Beiträge an kulturelle Anlässe und Produktionen aller Art.

	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Abweichung ggü. Vorjahr CHF %	
Einnahmen				
Zuweisung (Lotteriefonds)	13 866 577	14 520 000	653 423	4.7 %
Zuweisung (Staatsmittel)	2 100 000	2 793 767	693 767	33.0 %
Rückzahlung (Staatsmittel)	0	0	0	n.a.
Zuweisung Bundesmittel (Transferertrag)	1 143 980	0	-1 143 980	-100.0 %
Auflösung nicht verwendete Rückstellung	0	50	50	n.a.
Zinsen	8 388	8 181	-207	-2.5 %
Total Einnahmen	17 118 945	17 321 998	203 053	1.2 %
Ausgaben				
Ausbezahlte Beiträge	14 349 370	13 925 133	-424 237	3.0 %
Ausbezahlte COVID-19-Ausfallentschädigungen	2 518 895	-142 730	-2 661 625	> 100.0 %
Bildung/Verwendung Rückstellung Ausfallentschädigungen	0	0	0	0.0 %
Abgrenzung (per 31. Dezember geschuldete Beiträge)	300 000	0	-300 000	100.0 %
Verwaltungskosten	846 251	930 519	84 268	-10.0 %
Total Ausgaben	18 014 516	14 712 922	-3 301 594	18.3 %
Total Einnahmen	17 118 945	17 321 998	203 053	1.2 %
Total Ausgaben	18 014 516	14 712 922	-3 301 594	18.3 %
Einnahmen-/Ausgabenüberschuss	-895 571	2 609 076	3 504 647	< -100.0 %
Bestandesnachweis	31.12.2023	31.12.2024		
Anfangsbestand	16 909 775	16 014 204	-895 571	-5.3 %
Rückbuchung geschuldete Beiträge per 31.12. des Vorjahres	0	300 000	300 000	0
Einnahmen-/Ausgabenüberschuss	-895 571	2 609 076	3 504 647	< -100.0 %
Bestand Kulturförderungsfonds	16 014 204	18 923 280	2 909 076	18.2 %
Bestand offene Verpflichtungen	-7 081 574	-7 165 146	-83 572	-1.2 %
Nettobestand Kulturförderungsfonds	8 932 630	11 758 134	2 825 504	31.6 %

Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.

10 Bau- und Verkehrsdirektion (BVD)

10.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung	-21.0		0.8
Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	-2.6		0.3
Infrastrukturen	-250.9		176.9
Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination	-421.7		139.7
Immobilienmanagement	-454.7		182.5
Wasser und Abfall	-49.0		74.0

10.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Führungsunterstützung	-18.6	-21.6	-20.3	1.3	6.1 %
Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	-2.2	-2.6	-2.3	0.3	10.8 %
Infrastrukturen	-68.9	-69.0	-73.9	-5.0	-7.2 %
Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination	-279.8	-310.8	-282.0	28.8	9.3 %
Immobilienmanagement	-254.0	-265.5	-272.2	-6.7	-2.5 %
Wasser und Abfall	25.7	25.6	25.0	-0.6	-2.3 %
Total	-597.8	-643.9	-625.7	18.2	2.9 %

10.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Der Schwerpunkt als Infrastrukturdirektion des Kantons liegt naturgemäss bei der Führung von Projekten, was mit einer starken Investitionstätigkeit verbunden ist. Die BVD hat auch in diesem Jahr zahlreiche, volkswirtschaftlich wichtige Projekte vorangetrieben bzw. realisieren können. Ein Schwerpunktthema der gesamten BVD war im Jahr 2024 die Priorisierung der Investitionen. Mehrere Projekte wurden zeitlich verschoben und auf einzelne Projekte wurde vollständig verzichtet, um eine zu hohe Neuverschuldung zu vermeiden.

Hochbau

In der Wintersession 2024 entschied der Grosse Rat betreffend der Investitionspriorisierung auf die beiden Projekte in Burgdorf «Technische Fachschule Bern» und «Gymnasium Burgdorf» zu verzichten. Auch auf den Neubau eines Justizverwaltungsentrums in Reconvilier wird, gemäss Entscheid des Grossen Rates, verzichtet. Der Justiz sollen zukünftig Räumlichkeiten im Gebäude «Tavannes Machines» zur Verfügung gestellt werden. Nach dem Erwerb von Tavannes Machines wurde festgestellt, dass die statischen Mängel gravierender sind als erwartet, was kurzzeitig aufgrund einer akuten Einsturzgefahr zu einer Sperrung des Gebäudes führte. Aktuell werden Übergangslösungen erarbeitet, damit die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ende 2025 einen Arbeitsplatz haben. Die Arbeiten zum neuen Polizeizentrum schreiten trotz kurzfristigen Verzögerungen voran. Nach einem langen juristischen Verfahren konnten die Arbeiten zum Campus Biel/Bienne wieder aufgenommen werden. Die Bauarbeiten für das Gymnasium Thun sind auf Kurs.

Tiefbau

Gegen die Plangenehmigung der beiden Verkehrssanierungen Ementalwärts und Aarwangen wurden Beschwerden eingereicht, die in erster Instanz noch hängig sind. Der Entscheid der ersten Instanz sollte im Jahr 2025 erfolgen. Das Tiefbauamt (TBA) prüft deshalb in beiden Regionen sicherheitsrelevante Optimierungen und setzt diese um, soweit dies unabhängig vom Gesamtprojekt möglich ist. Der Kanton Bern ist von der Ablehnung der Schweizer Stimmbürger des Bundesbeschlusses über den Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen direkt betroffen. Auf die beiden Projekte zur Engpassbeseitigung auf der A1 zwischen Wankdorf und Schönbühl wird somit verzichtet. Die erste Bauetappe der Verkehrssanierung Laupen konnte abgeschlossen und die provisorische Umfahrung Stedtl in Betrieb genommen werden. Die beiden Sanierungen

der Ortsdurchfahrten Frutigen und Münsingen sind ebenfalls auf Kurs. Im Sommer 2024 kam es vor allem im Berner Oberland zu starken Hochwasserereignissen, von denen die Gemeinde Brienz besonders betroffen war. Die BVD hat die Gemeinde und die zuständige Schwellenkorporation aktiv bei der anschliessenden Analyse der Ereignisse unterstützt.

Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination

Die Projekte beim Hauptbahnhof Bern (Publikumsanlagen der SBB, Zugang Bubenberg, Bahnhof RBS) sollen nach aktueller Planung Ende 2029 eröffnet werden. Die Vorbereitungsarbeiten für die neue Tramlinie zwischen Bern und Ostermundigen haben im Sommer 2024 begonnen. Die Bauarbeiten für die «Leistungssteigerung Bern West» und für den Ausbau des Bahnhofs Ostermundigen können Anfang 2025 starten. Die ÖV-Nachfrage entwickelte sich im Jahr 2024 positiv, insbesondere im Freizeitverkehr war ein überdurchschnittliches Wachstum zu verzeichnen. In den Offerten der Transportunternehmen für die Fahrplanjahre 2025/2026 ist die Umsetzung des vom Grossen Rat im März 2024 verlängerten Angebotsbeschlusses 2022–2026 vollständig enthalten.

Wasser und Abfall

Die Wasserstrategie 2040 wurde in einem breit abgestützten Verfahren erarbeitet. Sie soll dem Grossen Rat Ende 2026 zur Kenntnis gebracht werden. Die Strategie zielt darauf ab, eine nachhaltige Wassernutzung und -bewirtschaftung sicherzustellen, die sowohl die Trinkwasserqualität als auch den Schutz von Gewässern berücksichtigt. Das überarbeitete Vollzugskonzept Siedlungsentwässerung (VOKOS) ist ebenfalls Bestandteil der Wasserstrategie. Das Verfahren für die Erhöhung des Grimselsees wurde gestartet. Parallel dazu werden Ausgleichsmassnahmen mit den Umweltverbänden verhandelt. Eine Konzessionsstrategie wird im Hinblick auf die auslaufende Wasserkraftkonzession der Kraftwerke Oberhasli AG (KWO) erarbeitet.

Führungsunterstützung

Der Bereich Führungsunterstützung war auch im Jahr 2024 mit den Arbeiten im ERP Projekt (2. Etappe) und dem laufenden SAP-Betrieb ausgelastet, wie z.B. mit der Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schulungen für Auswertungsmöglichkeiten oder mit der Arbeit im Teilprojekt «Logistik». Die Umsetzung der Strategie «Digitale Verwaltung» war ein weiterer thematischer Schwerpunkt der Weiterentwicklung der Abteilung Digital Management, die die Fachämter in der Digitalisierung der Geschäftsprozesse unterstützt.

10.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-1 157 434 145	-1 229 873 378	-1 199 887 429	29 985 949	2.4 %
Ertrag	559 668 939	585 987 320	574 215 655	-11 771 665	-2.0 %
Saldo	-597 765 206	-643 886 058	-625 671 774	18 214 284	2.8 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-112 653 671	-118 957 328	-119 305 052	-347 724	-0.3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-203 335 678	-192 302 031	-202 939 260	-10 637 229	-5.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-229 340 369	-235 248 598	-244 899 113	-9 650 514	-4.1 %
34 Finanzaufwand	-10 421 331	-10 700 000	-11 610 746	-910 746	-8.5 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-1 624 828	-4 404 400	-10 935 002	-6 530 602	< -100.0 %
36 Transferaufwand	-569 376 319	-628 463 414	-581 291 394	47 172 020	7.5 %
37 Durchlaufende Beiträge	-7 256 632	-4 000 000	-6 020 742	-2 020 742	-50.5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	-10 387 324	-21 500 000	-7 096 082	14 403 918	67.0 %
39 Interne Verrechnung	-13 037 992	-14 297 606	-15 790 038	-1 492 433	-10.4 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	53 385 490	53 874 000	53 793 186	-80 814	-0.2 %
42 Entgelte	36 281 892	32 182 500	37 597 861	5 415 361	16.8 %
43 Verschiedene Erträge	2 476 399	425 000	3 447 367	3 022 367	> 100.0 %
44 Finanzertrag	153 939 611	159 414 000	164 762 737	5 348 737	3.4 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	3 713 747	13 428 280	0	-13 428 280	-100.0 %
46 Transferertrag	293 498 331	312 557 243	296 756 629	-15 800 614	-5.1 %
47 Durchlaufende Beiträge	7 256 632	4 000 000	6 020 742	2 020 742	50.5 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	9 116 837	10 106 297	11 837 133	1 730 836	17.1 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst per Saldo um CHF 18,2 Millionen oder 2,8 Prozent unter dem Budget ab. Die Vorgaben im Rahmen des restriktiven Budgetvollzugs im Sach- und übrigen Betriebsaufwand (SG 31) konnten aufgrund dringender und notwendigen Unterhaltsarbeiten sowie erhöhter Sofortmassnahmen und Störungen im Hochbau nicht eingehalten werden. Die hohe Abweichung im Transferaufwand ist primär auf den öffentlichen Verkehr zurückzuführen, wo die à-fonds-perdu Beiträge deutlich tiefer ausgefallen sind als geplant. Die Umbuchung des Investitionsbeitrags aus dem

Jahr 2022 für die Grossprojekte beim Hauptbahnhof SBB Bubenberg und ZBB Publikumsanlage führte zu wesentlich geringerem Transferaufwand. Die tieferen Abgeltungen und Investitionsbeiträge haben geringere Transfererträge der Gemeinden zur Folge. Der Grossratsentscheid zur Investitionspriorisierung führte im Hochbau zu zwei Projektabbrüchen. Der Abbruch hatte die Wertberichtigung der bisher aktivierten Investitionen von CHF 15,6 Millionen zur Folge.

10.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-495 422 040	-592 660 203	-563 270 743	29 389 460	5.0 %
Einnahmen	74 120 153	71 154 129	92 644 373	21 490 243	30.2 %
Saldo	-421 301 886	-521 506 074	-470 626 370	50 879 704	9.8 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-348 240 485	-482 562 106	-438 150 520	44 411 586	9.2 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-1 913 125	0	-1 605 800	-1 605 800	–
52 Immaterielle Anlagen	-36 313 581	-1 300 000	-563 424	736 576	56.7 %
54 Darlehen	-27 916 768	-11 459 619	-4 776 700	6 682 920	58.3 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	-69 674 480	-88 338 478	-107 554 645	-19 216 167	-21.8 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-11 363 601	-9 000 000	-10 619 655	-1 619 655	-18.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	168 964	100 000	2 096 087	1 996 087	> 100.0 %
61 Rückerstattungen	4 240 744	4 634 000	3 362 121	-1 271 879	< -100.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	87 333	0	70 788	70 788	–
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	42 490 193	52 014 432	69 321 753	17 307 321	63.1 %
64 Rückzahlung von Darlehen	15 769 318	5 405 697	7 173 970	1 768 273	32.7 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	11 363 601	9 000 000	10 619 655	1 619 655	18.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst per Saldo um CHF 50,9 Millionen oder 9,8 Prozent unter dem Budget ab. Im Kantonsstrassenbau entstanden Mehrinvestitionen von CHF 16,6 Millionen, weil die Projekte grundsätzlich gemäss Sachplanung umgesetzt werden konnten. Der Sachplanungsüberhang führte folglich zur Überschreitung des Budgets im TBA. Terminliche Verzögerungen bei den Neubausprojekten für ein Polizeizentrum, des Forschungszentrum BB07 und den Campus Biel/Bienne führten im Hochbau hauptsächlich zu

Minderkosten von insgesamt CHF 71,8 Millionen. Im Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) kam es zu einem ausserordentlichen Effekt aufgrund der falschen Verbuchung der Beitragsart im Jahr 2022 für das Grossprojekt zum Ausbau des Bahnhofs Bern (SBB Bubenbergrund und Publikumsanlage) und der im Berichtsjahr erfolgten Umbuchung des Investitionsbeitrages von der Erfolgsrechnung in die Investitionsrechnung (CHF 22,0 Mio.).

10.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der BVD

2020	2021	2022	2023	2024
749.4	755.4	771.5	772.1	805.9

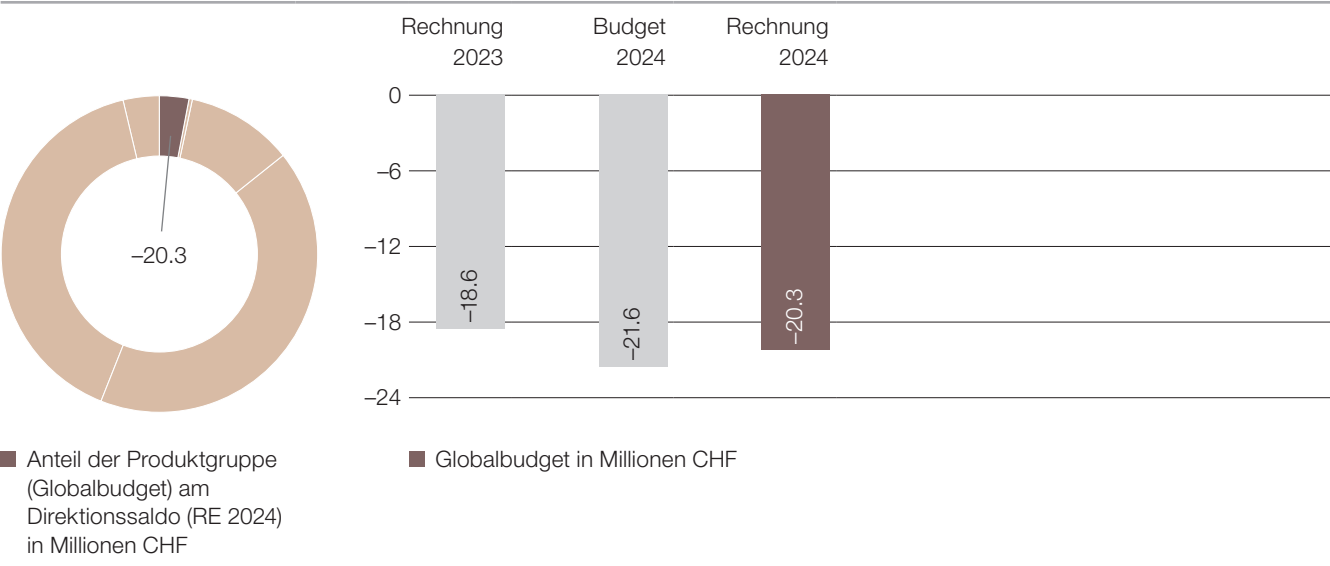
Kommentar

Der Personalbestand der BVD in Vollezeiteinheiten (VZE) hat im Berichtsjahr zugenommen. Dies lässt sich einerseits mit dem Abschluss des Personalaufbaus im Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) begründen. Andererseits konnten (teilweise drittmittelfinan-

zierte) Stellen im Amt für Wasser und Abfall (AWA) sowie diverse Vakanzen – insbesondere auch im Tiefbauamt (TBA) – besetzt werden.

10.7 Produktgruppen

10.7.1 Führungsunterstützung



Beschreibung

Das Generalsekretariat (GS) ist Drehscheibe für alle politischen und direktionsinternen Angelegenheiten und sorgt für einen reibungslosen Ablauf aller Geschäfte zwischen Regierung, Parlament und Ämtern. Ein Stab berät und unterstützt die Direktionsleitung in politischen Fragestellungen und der Direktionsführung. Im Bereich der Ressourcen sorgt das GS mit den Bereichen Personal, Informatik, Übersetzung, Finanz- und Rechnungswesen und den zentralen Hausdiensten für eine effiziente und effektive Leistungsunterstützung durch Vorgaben von Standards für alle Ämter und die operative Leistungserbringung im Auftrag der Ämter.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	-19 238 138	-21 897 552	-21 047 533	850 020	3.9%
30 Personalaufwand	-10 045 169	-10 713 529	-10 737 005	-23 476	-0.2%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-3 300 015	-4 045 000	-3 366 508	678 492	16.8%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-865 530	-1 172 885	-908 489	264 396	22.5%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-151 414	-135 000	-153 493	-18 493	-13.7%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-4 876 010	-5 831 139	-5 882 038	-50 900	-0.9%
Betrieblicher Ertrag	634 393	152 000	759 482	607 482	> 100.0%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	136 558	42 000	148 582	106 582	> 100.0%
43 Verschiedene Erträge	2	0	6 013	6 013	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	96 166	90 000	18 133	-71 867	-79.9%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	401 666	20 000	586 755	566 755	> 100.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-18 603 745	-21 745 552	-20 288 051	1 457 501	6.7%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	1	135 000	0	-135 000	-100.0%
Ergebnis aus Finanzierung	1	135 000	0	-135 000	-100.0%
Operatives Ergebnis	-18 603 744	-21 610 552	-20 288 051	1 322 501	6.1%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-18 603 744	-21 610 552	-20 288 051	1 322 501	6.1 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Führungsunterstützung	-18 603 744	-21 610 552	-20 288 051	1 322 501	6.1 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) ist um CHF 1,3 Millionen besser als budgetiert.

Die Personalkosten liegen im Bereich des Budgets. Die Sparvorgaben beim Sachaufwand ausserhalb der IT von CHF 0,2 Millionen konnten eingehalten werden. Es gab geringere Wartungskosten bei der IT (CHF 0,6 Mio.). Die Abschreibungen sind wegen Verzögerun-

gen bei den Projekten und der dadurch späteren Inbetriebnahme um CHF 0,3 Millionen tiefer als budgetiert.

Der bessere betriebliche Ertrag von CHF 0,6 Millionen ist hauptsächlich auf die Weiterverrechnung von Informatikkosten an das TBA zurückzuführen. Damit das TBA die Verrechnung beim Bundesamt für Strassen (ASTRA) geltend machen kann, muss neu eine interne Verrechnung mit dem GS erfolgen.

Entwicklungsschwerpunkte

Das GS war auch im Jahr 2024 für die Führungsunterstützung des Direktors und der Ämter, für die Kommunikation sowie für die Erbringung von zentralen Dienstleistungen (Personal, Informatik, Finanzen, zentrale Dienste, Übersetzungen) zuständig.

Die Möglichkeit von Homeoffice wird weiterhin rege wahrgenommen. Damit bestätigt sich, dass Homeoffice in der Zeit des Fachkräftemangels ein wichtiges Instrument ist, das die Arbeitgeberattraktivität erhöhen kann.

Thematisch war das GS neben den vielen Routineaufgaben insbesondere mit folgenden Schwerpunkten beschäftigt:

- Die Priorisierung der Hochbauinvestitionen;
- Avenir Berne romande (ABR): Die Umsetzung der politischen Aufträge um ABR haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GS im letzten Jahr wiederum stark gefordert;
- Fortsetzung der Unterstützung des Amts für Grundstücke und Gebäude (AGG) im Aufbau- und Change-Prozess;
- Weiterführung der Digitalisierung der Geschäftsprozesse

Chancen und Risiken

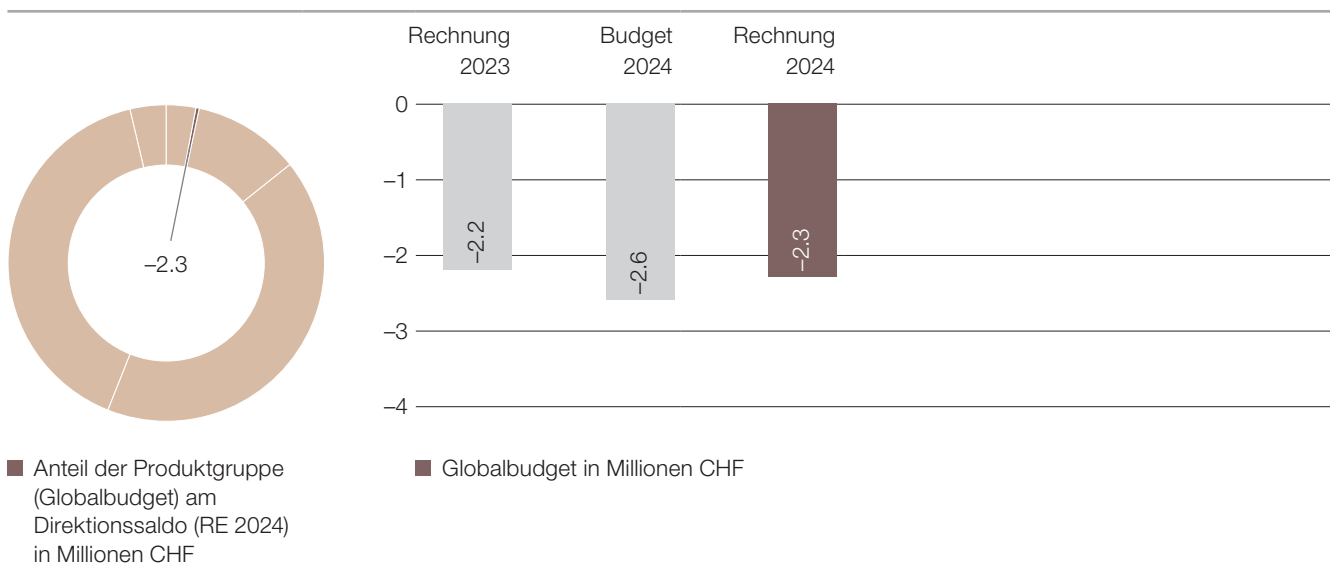
Effizienzsteigerungen durch durchgängige digitale Prozesse sind notwendig, um die zunehmenden Aufgaben zukünftig mit den bestehenden Ressourcen bewältigen zu können. Die Abteilung Digital Management unterstützt die Fachämter dabei, die Transformation der Geschäftsprozesse voranzutreiben und damit die kantonale Strategie Digitale Verwaltung umzusetzen.

Im Personalbereich stellt die Nachfolgeplanung von technischen Fachkräften angesichts der Knappheit bei den sogenannten MINT-Berufen nach wie vor eine grosse Herausforderung dar.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Durchschnittliche Durchlaufzeit der GS-Rechnungen ab Eingang bis zur Vorerfassung im Workflow-prozess	8	8
Anzahl der Demands/Vorhaben im Verhältnis zur Gesamtheit aller erfolgreich abgeschlossenen Demands in einem Jahr (in Prozent)	61	83
Anzahl Kündigungen im Verhältnis zur Gesamtheit der GS Mitarbeiter in einem Jahr (in Prozent)	13	3
Anzahl der traktandierten Regierungs-, Grossratsgeschäfte, Vorstösse & Mitberichte in einem Jahr	383	445

10.7.2 Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen



Beschreibung

Das Rechtsamt (RA) behandelt Baubeschwerden und Beschwerden gegen Verfügungen der Ämter der BVD. Es bereitet die Entscheide zuhanden des Direktors oder der Direktorin vor. Das RA

unterstützt die Direktionsleitung und die Ämter bei der Gesetzgebung und berät sie in rechtlichen Fragen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-2 443 422	-2 793 325	-2 637 452	155 873	5.6 %
30 Personalaufwand	-2 386 280	-2 741 325	-2 546 490	194 835	7.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-51 892	-43 000	-83 682	-40 682	-94.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-5 250	-9 000	-7 280	1 720	19.1 %
Betrieblicher Ertrag	290 612	199 000	323 901	124 901	62.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	288 297	197 700	317 531	119 831	60.6 %
43 Verschiedene Erträge	190	0	157	157	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	1 311	1 300	1 400	100	7.7 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	814	0	4 814	4 814	-
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2 152 810	-2 594 325	-2 313 551	280 774	10.8 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0	0	0.0 %
Operatives Ergebnis	-2 152 810	-2 594 325	-2 313 551	280 774	10.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-2 152 810	-2 594 325	-2 313 551	280 774	10.8 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Verwaltungsrechtspflege	-1 930 844	-2 334 892	-2 128 836	206 056	8.8 %
Rechtliche Dienstleistungen	-221 966	-259 433	-184 715	74 718	28.8 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) hat um CHF 0,3 Millionen besser abgeschlossen als budgetiert.

Das Resultat ist auf den tieferen Personalaufwand infolge Vakanzen sowie tiefere Löhnen von sehr jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Pensionierte ersetzt haben (Rotationsgewinne), zurückzuführen.

Die zunehmenden Beschwerdeverfahren haben bei den Entgelten zu höheren Erträgen geführt.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Komplexität der Beschwerdefälle, die Ansprüche der Verfahrensbeteiligten und die Anforderungen der oberen Instanzen sind konstant hoch. Die Zahl der Beschwerden hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Das RA sorgt für eine möglichst kurze Verfahrensdauer bei Baubeschwerden und räumt wirtschaftlich bedeutenden Vorhaben Priorität ein. Das RA wendet die Richtlinien des Kantons Bern zur NEF-Rechtsetzung bei seinen Gesetzgebungsarbeiten konsequent an.

Schwerpunkte im Berichtsjahr waren die Gesetzgebungsarbeiten im Bereich des neuen BLS-Gesetzes sowie der Teilrevision vom Gesetz vom 14. Februar 1989 über Gewässerunterhalt und Wasserbau (WBG; BSG 751.11) und der Wasserbauverordnung vom 15. November 1989 (WBV; BSG 751.111.1).

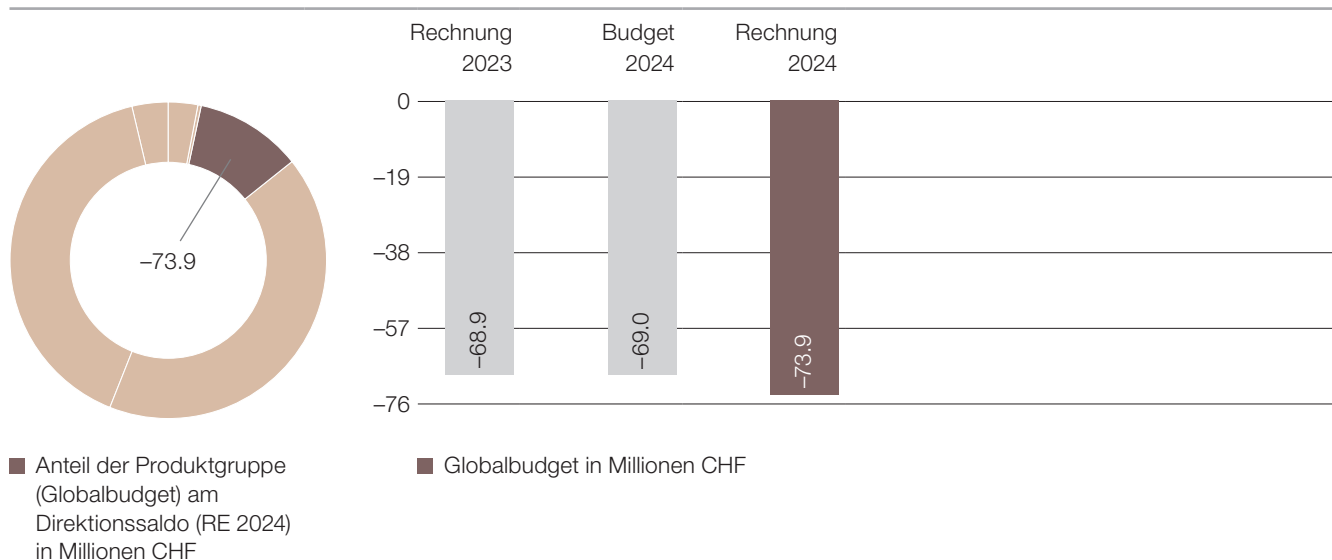
Chancen und Risiken

Mit der Erhöhung der personellen Ressourcen im Jahr 2024 kann das stark gestiegene Arbeitsvolumen besser bewältigt werden. Es besteht aber nach wie vor das Risiko, dass sowohl die Baube-

schwerdeverfahren als auch die Gesetzgebungsprojekte länger dauern werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl bei der BVD eingereichter Beschwerden	315	374
Anzahl von der BVD erledigter Beschwerden	297	380
Anzahl erledigter Gesetzgebungsprojekte	4	3

10.7.3 Infrastrukturen**Beschreibung**

Planung, Projektierung, Neubau/Ausbau, Betrieb und Unterhalt sowie Substanzerhaltung der Kantonsstrassen und Wahrnehmung aller im Zusammenhang mit den Kantonsstrassen stehenden hoheitlichen Aufgaben.

Netzvollendung (Bau) und Betrieb der Nationalstrassen.

Ausarbeiten von Grundlagen und Konzepten sowie Erlass von Gewässerrichtplänen zur Koordination der Hochwasserschutzmassnahmen im Kanton Bern. Vorprüfung und Genehmigung von Reglementen, Wasserbauplänen und Wasserbaubewilligungen. Erhebung der Daten für Ereigniskataster. Vollzug der wasserbaupolizeilichen Vorschriften.

Ausrichtung von Kantonsbeiträgen und Behandlung von Beitragsgesuchen an den Bund in den Bereichen Bau und Unterhalt von Gemeindestrassen, Lärmschutz, Luftreinhaltung, Verkehrstrennung, Park+Ride Anlagen und See- und Flusssufer. Ausarbeitung von Grundlagen und Konzepten, Erlass von Richtplänen und Führen von Inventarplänen in den Bereichen Veloverkehr, Fuss- und Wanderwege und See- und Flusssufer. Vollzug der eidgenössischen und kantonalen Vorschriften im Bereich Strassenlärm im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Beratung kantonaler, regionaler und kommunaler Stellen sowie Ingenieurbüros, Unternehmungen und Privatpersonen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-243 083 317	-243 568 329	-250 501 694	-6 933 366	-2.8 %
30 Personalaufwand	-67 131 358	-70 052 023	-70 207 291	-155 269	-0.2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-65 588 845	-60 444 700	-62 057 131	-1 612 431	-2.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-90 188 506	-88 448 110	-90 018 824	-1 570 714	-1.8 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-205 841	0	-159 017	-159 017	-
36 Transferaufwand	-13 270 999	-20 088 596	-19 732 792	355 804	1.8 %
37 Durchlaufende Beiträge	-4 310 719	-3 000 000	-5 462 977	-2 462 977	-82.1 %
39 Interne Verrechnungen	-2 387 049	-1 534 900	-2 863 662	-1 328 762	-86.6 %
Betrieblicher Ertrag	172 418 622	175 038 973	175 224 899	185 926	0.1 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	1 695 415	1 675 000	1 705 789	30 789	1.8 %
42 Entgelte	10 130 434	7 699 600	9 472 999	1 773 399	23.0 %
43 Verschiedene Erträge	2 031 020	155 000	2 406 574	2 251 574	> 100.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	209 379	870 000	0	-870 000	-100.0 %
46 Transferertrag	152 274 280	160 136 373	154 361 815	-5 774 558	-3.6 %
47 Durchlaufende Beiträge	4 310 719	3 000 000	5 462 977	2 462 977	82.1 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
49 Interne Verrechnung	1 767 377	1 503 000	1 814 745	311 745	20.7 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-70 664 695	-68 529 356	-75 276 796	-6 747 440	-9.8 %
34 Finanzaufwand	-2 155	0	-5 149	-5 149	-
44 Finanzertrag	2 054 436	1 069 000	1 709 820	640 820	59.9 %
Ergebnis aus Finanzierung	2 052 281	1 069 000	1 704 671	635 671	59.5 %
Operatives Ergebnis	-68 612 414	-67 460 356	-73 572 125	-6 111 769	-9.1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	-310 467	-1 500 000	-350 700	1 149 300	76.6 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	-310 467	-1 500 000	-350 700	1 149 300	76.6 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-68 922 881	-68 960 356	-73 922 825	-4 962 469	-7.2 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Tiefbauten	-70 066 497	-71 065 655	-74 842 463	-3 776 808	-5.3 %
Nationalstrassenbetrieb	1 143 617	2 105 299	919 639	-1 185 661	56.3 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) hat um CHF 5,0 Millionen schlechter abgeschlossen als budgetiert.

Auf der Ertragsseite unterschreiten im Transferertrag der Anteil aus den Treibstoffzolleinnahmen des Bundes sowie die Bundesbeiträge an Revitalisierungsmassnahmen und der Globalbeitrag des Bundes an die Schweizerischen Hauptstrassen das Budget um insgesamt CHF 4,2 Millionen. Weiter liegen die globalen Beiträge des Bundes für den Betrieb der Nationalstrassen und die verrechenbaren Leistungen nach Aufwand im Transferertrag CHF 1,3 Millionen unter dem budgetierten Wert.

In den verschiedenen Erträgen gibt es höhere aktivierbare Eigenleistungen und seit dem Jahr 2023 werden die Differenzen zwischen dem Mehrwertsteuernormalsatz und den Pauschalsteuersätzen gutgeschrieben. Bislang wurden diese Differenzen auf die jeweiligen Ertragskonti aller Sachgruppen verbucht. Die Mehrerträge in den Entgelten werden aufgrund umfangreicherer Treibstoffverkäufe und höherer Einnahmen aus den Wiederherstellungsarbeiten für Unfall-

reparaturen erzielt. Das bessere Resultat im Finanzertrag ist auf Gewinne aus Liegenschafts- und Sachanlageverkäufen zurückzuführen.

Die höheren Durchlaufenden Beiträge im Ertrag und im Aufwand sind auf zahlreiche Abrechnungen im Bereich der Agglomerationsprojekte der Gemeinden entstanden.

Im Sachaufwand verursachten Aufräumarbeiten nach Unwettern (Brienz) und Dienstleistungen für die Zustandsuntersuchungen von Kunstbauten sowie höhere Einkaufspreise für Verbrauchsmaterial (Streusalz) einen grossen Teil des Mehraufwands. Die ausserplanmässigen Abschreibungen waren aufgrund von Strassenabtretungen in Unterseen (Strassenabschnitt mit zwei Brücken) wesentlich höher als budgetiert. Höhere interne Dienstleistungsbezüge wie beispielsweise die Vergütungen für IT-Leistungen, welche im Nationalstrassenunterhalt anfallen, werden neu über die internen Verrechnungen gebucht.

Entwicklungsschwerpunkte

Auch im Jahr 2024 hat das TBA seine Priorität «Substanzerhalt der Kantonsstrassen» konsequent weiterverfolgt. Im Fokus standen die Sanierung und der Werterhalt von Brücken und Stützmauern insbesondere im Berner Oberland. Entsprechend werden die Investitionen im Tiefbau priorisiert. Die personellen Ressourcen für die Umsetzung der Sanierungsprojekte konnten verstärkt werden. Weitere Investitionsschwerpunkte bleiben der Lärmschutz mit vorwiegend quellenseitigen Massnahmen (lärmmindernde Beläge) und die Sanierung verbleibender Unfallschwerpunkte. Auch müssen nach wie vor viele Bushaltestellen hindernisfrei saniert werden. Abgestimmt auf die Agglomerationsprogramme sind zudem viele Projekte für die Verbesserung der Infrastruktur für den Velo- und Fussverkehr in Planung und Umsetzung.

Bei den grossen Strassenbauprojekten ergibt sich folgender Stand: Die Sanierung der Ortsdurchfahrt in Frutigen schreitet nach Projektanpassungen wieder planmässig voran. Das Projekt «Verkehrssanierung und städtebauliche Gestaltung Laupen» verläuft nach Terminplan und hat mit der neu eingesetzten Sensebrücke bereits eine wichtige technische Hürde genommen. Bis im Juli 2025 läuft der Intensivbau im Stedtl. Auch die Sanierung der Ortsdurchfahrt Münsingen ist auf Kurs und biegt im Jahr 2025 auf die Zielgerade ein. Bei den beiden Verkehrssanierungen Aarwangen und Emmen-talwärts sind die Beschwerdeverfahren in der ersten Instanz hängig. Der erwartete deutliche Verzug in der Realisierung wurde in der gesamtkantonalen Investitionsplanung abgebildet. In der Region Biel sind im Zusammenhang mit dem Neubau des Spitalzentrums

Biel die planerischen Arbeiten für die Erstellung der kantonalen Veloinfrastruktur in Brugg im Gange. In der übergeordneten Projektorganisation «Espace Biel/Bienne.Nidau», bestehend aus dem Kanton Bern, den Städten Biel und Nidau sowie den Gemeinden Brugg, Port und Ipsach, wurden die Arbeiten planmässig weitergeführt. Für die Achse Bruggmoos-Seevorstadt ist ein Studienauftrag im Gange. Zudem wurde eine Gesamtmobilitätsstudie erarbeitet, in der in einer gesamtverkehrlichen Optik verschiedene Lösungsansätze für ein leistungsfähiges und nachhaltiges Verkehrssystem in der Region Biel/Bienne geprüft werden.

Nach dem Inkrafttreten des revidierten Strassengesetzes vom 4. Juni 2008 (SG; BSG 732.11) sind die Arbeiten zur Anpassung des Sachplans Velowegnetz im Gange. Neu fliessen auch die Themen Mountainbike sowie Ersatzverbindungen im Veloalltagsverkehr in den Sachplan ein.

Vorangetrieben werden auch Hochwasserschutzprojekte an der kantonalen Aare. Neben den prioritären Projekten zwischen Thun und Bern sind Projekte auf dem Gebiet der Stadt Bern und dem Aarboden im Haslital in Planung oder im Bau. Nach einem Ufer-rutsch im Gebiet «Hirssi» in Meiringen mussten an der Hasliaare umfangreiche Sofortmassnahmen ausgeführt werden. Bei den was-serbaupflichtigen Gemeinden, Schwellenkorporationen und Was-serbauverbänden sind zahlreiche Hochwasserschutz- und Revita-lisierungsprojekte in Planung, in Projektierung oder im Bau (z.B. Dorfbächli Hohfluh in Hasliberg, Lamm und Schwanderbach in Brienz, Lüttschine [Bödeli] in Wilderswil, Zulg in Steffisburg, Ölibach in Belp, Sense in Laupen, Birse in Court, Emme in Eggwil und Si-gnau, Haseleegräbli und Vorders Weggräbli in Trubschachen, Ent-lastungskanal in Langenthal und Dorfbach in Melchnau).

Chancen und Risiken

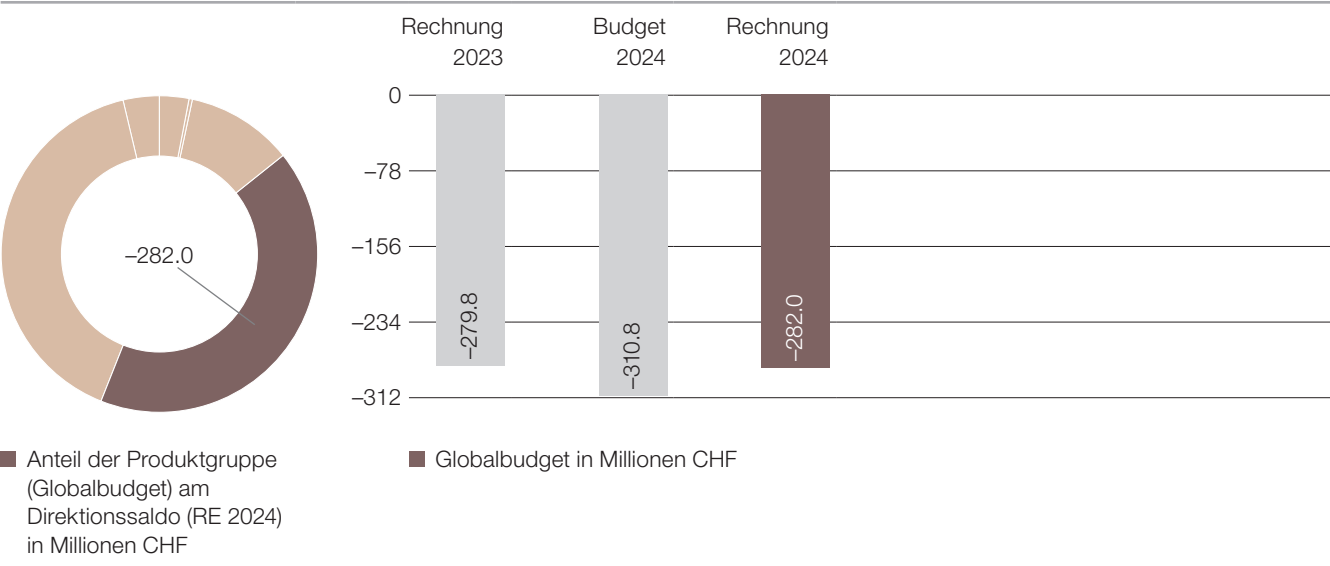
Ein sicheres, leistungsfähiges und verträgliches Strassennetz, das alle Regionen erschliesst, der Schutz vor Hochwasser, die Revita-lisierung der Gewässer sowie attraktive und sichere Velo- und Wan-derrouthenetze sind für den Kanton Bern von grosser Bedeutung. Sie sind wesentliche Voraussetzungen sowohl für eine weitere Ver-besserung der Lebensqualität wie auch für die wirtschaftliche und

touristische Entwicklung des Kantons Bern. Der Erhalt und die Weiterentwicklung dieser Infrastrukturen bleiben für das TBA eine ressourcenseitige Herausforderung. Eine konsequente Priorisierung der Investitionen ist deshalb unabdingbar. Deren Ergebnis ist im Rahmen des ordentlichen Finanzplanungsprozesses in der aktuel-len Gesamtkantonalen Investitionsplanung (GKIP) abgebildet.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl Projekte im Kantonsstrassenbau in Bearbeitung	734	640
Prozentualer Anteil Kantonsstrassen mit Fahrbahnen in mittlerem bis gutem Zustand	82	82
Anzahl Vollzeitstellen im Kantonsstrassenunterhalt	244	244
Anzahl genehmigter Unterhaltsanzeigen im Gewässerunterhalt (Subventionsanträge der Wasserbau-träger)	250	265
Anzahl behandelte Gesuche der Strassenbau- und Wasserbaupolizei	3 111	3 243
Prozentuale Erfüllung der betrieblichen Unterhaltsstandards Nationalstrasse gemäss Vorgaben Bund	100	100

10.7.4 Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordinati-
tion



Beschreibung

Das Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) plant zusammen mit dem Bund, den Nachbarkantonen und den Regionalkonferenzen (RK) und regionalen Verkehrskonferenzen (RVK) das Angebot im öffentlichen Orts- und Regionalverkehr und identifiziert die für dieses Angebot allfällig notwendigen Infrastrukturen. Dabei ist das AÖV zuständig für die Angebotsentwicklung und -bestellung des Regional- und Ortsverkehrs im Kanton Bern. Es bestellt das Verkehrsangebot bei den Transportunternehmen und zahlt die dafür notwendigen Abgeltungen. Zudem leistet das AÖV Investitionsbeiträge an die Instandhaltung, die Wiederherstellung und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur des öffentlichen Regional- und Ortsverkehrs. Ziel ist die Sicherstellung des bestellten Leistungsangebots an öffentlichem Regional- und Ortsverkehr.

Die wichtigsten Instrumente sind der Angebotsbeschluss öffentlicher Verkehr (ÖV) und der Investitionsrahmenkredit ÖV mit einer Laufzeit von jeweils vier Jahren. Die beiden Beschlüsse werden durch den Grossen Rat verabschiedet.

Neben der Umsetzung des Angebotsbeschlusses sowie des Investitionsrahmenkredits setzt sich das AÖV im Rahmen der Bemühungen zur Standortverbesserung des Kantons Bern für die Sicherung des Anschlusses des Kantons Bern an den internationalen und nationalen Schienen- und Luftverkehr ein. Es erteilt kantonale Personentransportbewilligungen sowie Betriebsbewilligungen für kantonal zu bewilligende Skilifte und Luftseilbahnen. Zu den Aufgaben im Bereich der touristischen Transportanlagen gehören das Erstellen von Stellungnahmen zu Konzessions- und Plangenehmigungsgesuchen nach Bundesrecht sowie die Erteilung von Betriebsbewilligungen und Behandlung von Baugesuchen für touristische Transportanlagen ohne Bundeskonzession. Im Bereich des ÖV (inkl. Luftfahrt und konzessionierte Schifffahrt) sind die Plangenehmigungsgesuche gemäss kantonomer Zuständigkeit zu bearbeiten.

Das AÖV ist zudem verantwortlich für die Koordination verkehrsträgerübergreifender Geschäfte und die Abstimmung mit der kantonalen Raumplanung. Es vertritt die Direktion in direktionsübergreifenden Fachgremien und Projektorganisationen und unterstützt den Direktor oder die Direktorin und das GS in diesen Bereichen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-418 851 248	-460 299 332	-421 657 794	38 641 538	8.4 %
30 Personalaufwand	-2 498 951	-2 582 363	-2 618 074	-35 711	-1.4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-868 853	-723 501	-703 881	19 620	2.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-415 357 161	-456 880 968	-418 198 019	38 682 949	8.5 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-126 283	-112 500	-137 820	-25 320	-22.5 %
Betrieblicher Ertrag	138 316 210	149 362 394	138 963 895	-10 398 499	-7.0 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	413 248	391 500	356 737	-34 763	-8.9 %
43 Verschiedene Erträge	281	0	41	41	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	137 900 161	148 970 894	138 604 598	-10 366 296	-7.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	2 520	0	2 520	2 520	–
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-280 535 038	-310 936 938	-282 693 899	28 243 039	9.1 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	710 845	140 000	714 165	574 165	> 100.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	710 845	140 000	714 165	574 165	> 100.0 %
Operatives Ergebnis	-279 824 193	-310 796 938	-281 979 734	28 817 204	9.3 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-279 824 193	-310 796 938	-281 979 734	28 817 204	9.3 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Infrastruktur und Rollmaterial	-95 390 626	-111 600 037	-99 005 582	12 594 455	11.3 %
Verkehrsangebot	-184 433 566	-199 196 901	-182 974 152	16 222 749	8.1 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2024**

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) liegt CHF 28,8 Millionen unter dem Budget.

Die Unterschreitung ist auf tiefere Ausgaben im Transferaufwand (SG 36) begründet (CHF 38,7 Mio.). Einerseits hat der Bund im Regionalen Personenverkehr (RPV) in grösserem Umfang Angebote mitfinanziert als erwartet und der Abgrenzungsbedarf war Ende 2024 aufgrund einer kürzeren Abgrenzungsperiode tiefer (Total CHF 24,1 Mio.). Andererseits waren die à-fonds-perdu-Investitionsbeiträge deutlich tiefer als budgetiert (CHF 14,9 Mio.). Im Gegenzug waren aber die bedingt rückzahlbaren Investitionsbeiträge (die über die Investitionsrechnung geleistet wurden) deutlich höher.

An verschiedene Grossprojekte (insbesondere «Zukunft Bahnhof Bern» [ZBB]) werden sowohl à-fonds-perdu, wie auch bedingt rückzahlbare Beiträge geleistet. Die Planung der einzelnen Jahrestanchen je Beitragsart ist herausfordernd. Auch unter Budget fielen die Abschreibungen im Transferaufwand (SG 36) (CHF 1,1 Mio.) aus. Die tieferen Ausgaben bei den Staatsbeiträgen (SG 36) führten automatisch zu tieferen Erlösen im Transferertrag (SG 46) (CHF 10,4 Mio.). Es handelt sich dabei um die ÖV-Mitfinanzierung der bernischen Gemeinden (Gemeindedrittel).

Entwicklungsschwerpunkte

Der Kanton Bern profitiert im Rahmen der Agglomerationsprogramme (AP) von Bundesbeiträgen aus dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) unter anderem auch für verschiedene wichtige ÖV-Grossprojekte. Dazu zählen insbesondere der Ausbau des Bahnhofs Bern, die Tramverlängerung Kleinwaben, die neue Traminie von Bern nach Ostermundigen, die Erweiterung des Depots Bolligenstrasse von Bernmobil und Massnahmen beim Bahnhof Langenthal zur Aufwertung des ÖV-Knotens. Weitere AP-Bundesbeiträge werden an die Elektrifizierung des Ortsverkehrs in Bern (Bernmobil und Regionalverkehr Bern-Solothurn) und Biel (Verkehrsbetriebe Biel) geleistet.

Der neue RBS-Bahnhof sowie die zusätzliche Personenunterführung und die zwei neuen Zugänge zum Bahnhof Bern sollen nach aktueller Planung Ende 2029 eröffnet werden. In Ostermundigen konnte im Jahr 2024 mit den Vorarbeiten zum ÖV-Knoten begonnen werden. Die Bauarbeiten für die «Leistungssteigerung Bern West» und für den Ausbau des Bahnhofs Ostermundigen können Anfang 2025 starten, da die entsprechenden Bewilligungen vorliegen.

Die ÖV-Nachfrage entwickelte sich im Jahr 2024 insgesamt sehr erfreulich. Insbesondere im Freizeitverkehr war ein überdurchschnittliches Wachstum zu verzeichnen. Im Pendlerverkehr und

insbesondere im städtischen Verkehr entwickelte sich die Nachfrage deutlich weniger dynamisch.

In den Offerten der Transportunternehmen für die Fahrplanjahre 2025/2026 ist die Umsetzung des vom Grossen Rat im März 2024 verlängerten Angebotsbeschlusses 2022–2026 vollständig enthalten.

Im Jahr 2024 haben die Transportunternehmen der Libero-Beschaffungsgemeinschaft die Erneuerung der bestehenden Billettautomaten beschlossen. In diesem Zusammenhang haben sich die BLS und verschiedene Busunternehmen entschieden, auf die Bargeldannahme zu verzichten. In der Beschaffung wird den Bedürfnissen des digitalen Verkaufs Rechnung getragen, indem Fahrausweise neu auf elektronische Trägermedien geladen werden können.

Chancen und Risiken

Für die Bewältigung des künftigen Verkehrswachstums spielt der ÖV eine zentrale Rolle. Dort, wo sich Verkehrsströme bündeln lassen, hat der ÖV in Bezug auf Kosten, Effizienz, Landverbrauch und CO₂-Emissionen gegenüber dem motorisierten Individualverkehr grosse Vorteile.

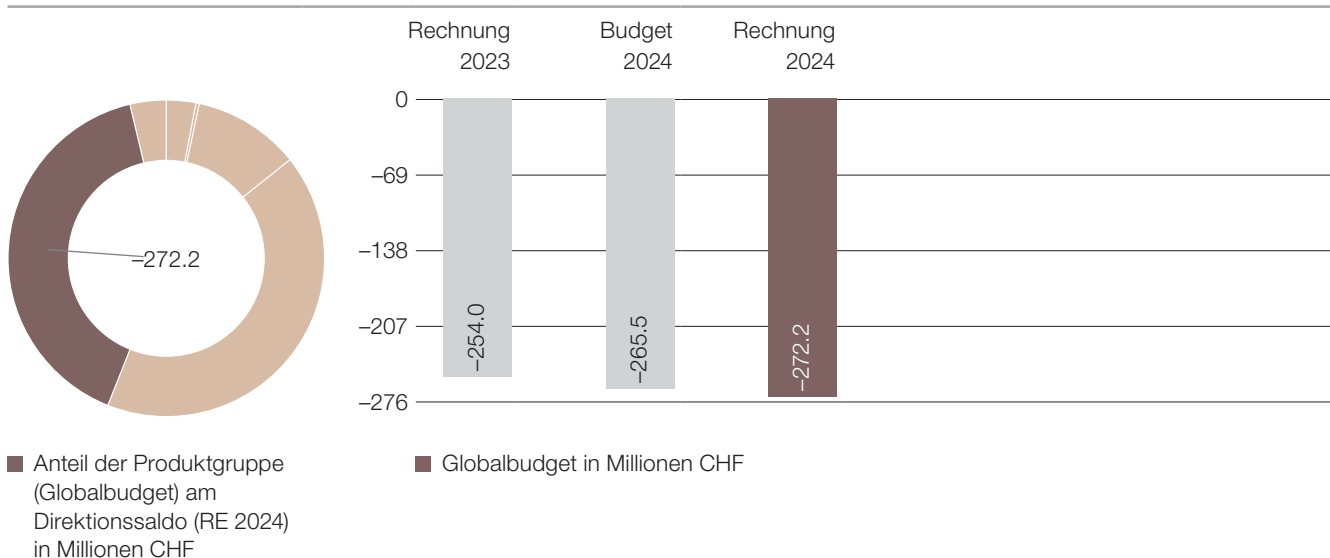
Dank der sorgfältigen Abstimmung von Siedlung und Verkehr, insbesondere in den Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepten (RGSK) und den Agglomerationsprogrammen gelingt es dem Kanton Bern, gemeinsam mit den Planungsregionen ein nachhaltiges Mobilitätssystem zu realisieren.

Ende Januar 2025 hat der Bundesrat die Vernehmlassungsvorlage zum Entlastungspaket 27 (EP27) verabschiedet. Das Massnahmenpaket sieht ab dem Jahr 2027 Einsparungen von rund CHF 60 Millionen im ÖV vor. Dies soll über eine Erhöhung des Kostendeckungsgrades im RPV erfolgen. Dieses Ziel kann nur mit einer Reduktion der Kosten der Transportunternehmen oder einer deutlichen Erhöhung der ÖV-Tarife erreicht werden. Eine weitere Verbesserung und Steuerung der Attraktivität des ÖV-Angebots im RPV sind unter diesen Bedingungen in den nächsten Jahren nicht möglich oder müssten durch eine Erhöhung der kantonalen Mittel aufgefangen werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl konzessionierter, abgeltungsberechtigter Transportunternehmungen im Kanton Bern	23	23
Anzahl bestellter Kurskilometer (produktive Kilometer)	62 193 900	68 774 419
Von allen Passagieren gesamthaft gefahrene Kilometer (Personenkilometer)	1 615 001 217	2 046 569 612
Kantonale Betriebsbeiträge (Abgeltungen) an den öffentlichen Regional- und Ortsverkehr	268 800 000	264 000 000
Kantonale Investitionsbeiträge (inkl. Gemeindedrittel) an den ÖV	93 600 000	107 642 690

10.7.5 Immobilienmanagement



Beschreibung

Als Amt stellt das AGG im Auftrag der Gesellschaft sicher, dass zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben geeignete, nachhaltige Gebäude und Grundstücke zur Verfügung stehen. Als Eigentümervertreter wird die nachhaltige Entwicklung des Immobilienportfolios

des Kantons Bern verwaltet und die zeitnahe Bereitstellung und bedürfnisgerechte Bewirtschaftung der Grundstücke verantwortet. Als Bauherr wird die wirtschaftliche, termingerechte Umsetzung der Projekte in der geforderten Qualität verantwortet.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-411 325 184	-428 440 789	-443 110 631	-14 669 842	-3.4 %
30 Personalaufwand	-14 805 564	-15 873 752	-16 183 587	-309 835	-2.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-121 033 782	-122 620 000	-133 126 833	-10 506 833	-8.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-136 163 121	-143 240 000	-151 876 568	-8 636 568	-6.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-138 578 740	-146 411 337	-140 438 300	5 973 037	4.1 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-743 978	-295 700	-1 485 344	-1 189 644	< -100.0 %
Betrieblicher Ertrag	16 631 656	15 525 097	20 183 832	4 658 735	30.0 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	9 186 106	8 410 000	9 944 828	1 534 828	18.3 %
43 Verschiedene Erträge	394 955	270 000	1 010 555	740 555	> 100.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	1 288 600	1 205 000	1 534 264	329 264	27.3 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	5 761 995	5 640 097	7 694 185	2 054 088	36.4 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-394 693 528	-412 915 692	-422 926 799	-10 011 107	-2.4 %
34 Finanzaufwand	-10 419 002	-10 700 000	-11 605 465	-905 465	-8.5 %
44 Finanzertrag	151 154 453	158 070 000	162 323 976	4 253 976	2.7 %
Ergebnis aus Finanzierung	140 735 450	147 370 000	150 718 511	3 348 511	2.3 %
Operatives Ergebnis	-253 958 078	-265 545 692	-272 208 288	-6 662 596	-2.5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	-1	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	-1	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-253 958 079	-265 545 692	-272 208 288	-6 662 596	-2.5 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Immobilienmanagement	-253 958 079	-265 545 692	-272 208 288	-6 662 596	-2.5 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) hat um CHF 6,7 Millionen schlechter abgeschlossen als budgetiert.

Die Budgetüberschreitung wird im Wesentlichen durch eine ausserordentliche Wertberichtigung von Projekten, die von der Priorisierung der Hochbauinvestitionen (Streichung mit Abbruch) betroffen sind und durch einen Mehrbedarf von rund CHF 9,0 Millionen für den betrieblichen Unterhalt verursacht.

Der Grossratsentscheid zur Priorisierung des Investitionsbedarfs zum Budget 2025, AFP 2026–2028 anlässlich der Wintersession 2024 führt zum Abbruch von zwei Projekten. Die bisher aktivierten Investitionskosten wurden wertberichtigt (CHF 15,6 Mio.). Es handelt sich um die beiden Projekte zum Bildungscampus Burgdorf, «Neubau für Umzug Technische Fachschule» (CHF 13,3 Mio.) und «Erweiterung Gymnasium» (CHF 2,3 Mio.). Wegen des Verzichts auf das Centre Justice et Police (CJP) in Reconvillier wurde zusätzlich ein grosser Teil der bisher aufgelaufenen Projektierungskosten für Tavannes Machines abgeschrieben (CHF 3,1 Mio.), weil aufgrund der veränderten Nutzung eine neue Planung notwendig ist.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Rahmen der Stärkung des Medizinalstandortes Bern soll die Medizinische Fakultät der Universität Bern ausgebaut und auf dem Inselareal konzentriert werden. Die geeigneten Grundstücke für die Entwicklung der geplanten Universitätsbauten konnten gesichert und ins Eigentum des Kantons Bern aufgenommen werden. Der Baustart des ersten Neubaus für die Medizinische Fakultät, des Forschungszentrums auf dem Baubereich 07 auf dem Inselareal, ist erfolgt.

Die Entwicklung der Universität auf dem Gebiet der Stadt Bern stellt den Kanton vor grosse Herausforderungen. Die Universität Bern hat in ihrem Laborbericht aufgezeigt, dass der Bedarf an Ersatz und Neubau von Laborflächen enorm ist. Die dazu notwendige Entwicklung von Gebäuden und Übergangslösungen im Gebiet Länggasse stösst zunehmend an ihre Grenzen. Universität, Kanton und Stadt Bern planen, die Entwicklung besser abzustimmen und gemeinsam gute Lösungen zu finden, die die langfristige Ausrichtung der «Stadtuniversität» sicherstellen.

Die Standortkonzentration der Berner Fachhochschule mit den beiden Campus Biel/Bienne und Bern nimmt Fahrt auf. Die Bauar-

Der Mehraufwand im betrieblichen Unterhalt ergibt sich dadurch, dass die Vorgaben im Rahmen des restriktiven Budgetvollzugs aufgrund dringender und notwendiger Unterhaltsarbeiten sowie erhöhter Sofortmassnahmen und Störungen nicht eingehalten werden konnten (CHF 4,6 Mio.). Wegen des Bauschadens beim Neubau der Sporthalle in Interlaken wurden Rückstellungen für Vorleistungen und Mietaufwendungen in der Höhe von CHF 2,4 Millionen gebildet. Des Weiteren ist die Erhöhung auch auf einen erhöhten JUP-Anteil in der Erfolgsrechnung und einen verbesserten Prozess zur Rechnungsabgrenzung zurückzuführen (CHF 1,5 Mio.).

Die internen Verrechnungen fallen insbesondere aufgrund einer Gutschrift aus dem Schadenpool höher aus als budgetiert (CHF 1,3 Mio.). Die Gutschrift steht im Zusammenhang mit einem Wasserschaden im Jahr 2021 in Biel.

Ein Teil des resultierenden Mehraufwands kann innerhalb der Produktgruppe «Immobilienmanagement» im Finanzertrag kompensiert werden. Durch die Einräumung einer Dienstbarkeit für Kiesabbau konnte eine Anlage im Finanzvermögen um rund CHF 9,0 Millionen aufgewertet werden.

beiten für den Campus Biel/Bienne starten gleich zu Beginn des Jahres 2025. Für den Campus Bern liegt seit Herbst 2024 die Baubewilligung vor, dazu hat der Grosse Rat mit der Bewilligung des Zusatzkredites die Finanzierung gesichert. Mit dem Entscheid in der Wintersession 2024 auf den Neubau der Technischen Fachschule und auf den Erweiterungsbau des Gymnasiums in Burgdorf zu verzichten, wurden die Arbeiten für den geplanten Bildungscampus Burgdorf eingestellt.

Die Berner Gymnasien verzeichnen einen grossen Klassenzuwachs. Ende Berichtsjahr war Schulraum für zusätzliche 63 Klassen beantragt, davon 31 im Raum Bern. Im Businesspark Liebefeld in Köniz konnte im Jahr 2024 bereits dringend erforderlicher Schulraum in Betrieb genommen werden. Zusätzliche Schulstandorte sind in Prüfung. Im Berner Oberland sind die Bauarbeiten für die Erweiterung des Gymnasiums Thun auf Kurs. Dies im Gegensatz zum Ersatzneubau Sporthalle Interlaken, bei dem die Bauarbeiten wegen eines Schadenfalls neu aufgenommen werden müssen.

Der Ersatzneubau des Regionalgefängnisses Biel/Bienne ist ein Schlüsselprojekt zur Umsetzung des Masterplans Justizvollzugs-

strategie. Er soll auf dem Gelände der Justizvollzugsanstalt Witzwil realisiert werden. Die Vorbereitungen für die Durchführung des Gesamtleistungswettbewerbs sind im Gange.

Beim Neubau des Polizeizentrums Bern kam es zu einer Änderung des Bauverfahrens und zu einem Bauunterbruch. Im Sommer 2024 konnten die Arbeiten wieder aufgenommen werden. Mit dem neuen Polizeizentrum, das unverändert im Jahr 2028 in Betrieb genommen werden soll, kann die Zahl der Kantonspolizeistandorte im Raum Bern reduziert werden.

In der Wintersession 2024 hat der Grosse Rat entschieden, auf den Neubau des Justiz- und Polizeizentrums im Berner Jura zu verzichten und die Justiz in der Tavannes Machines zu verorten. Dieses Gebäude steht im Zusammenhang mit dem Projekt «Avenir Berne romande». Der Entscheid des Grossen Rates beeinflusst den Projektverlauf zur Erneuerung der durch den Kanton erworbenen Liegenschaft Tavannes Machines. Aufgrund der veränderten Nutzung und der notwendigen Instandsetzungsarbeiten kann die Inbetriebnahme nicht per Ende 2025 erfolgen.

Chancen und Risiken

Die vier grössten Hochbauvorhaben, die der Kanton Bern je realisiert hat, befinden sich nun in der Phase Realisierung. Die Vorhaben bieten grosse Chancen für den Bildungsstandort Bern und für die Sicherheit im Kanton.

Der Investitionsbedarf im Hochbau ist und bleibt auch in Zukunft hoch und beträgt rund 60,0 Prozent der gesamten kantonalen Investitionen. Mit den durch den Grossen Rat gefällten Priorisierungsentscheiden wurde für die weitere Investitionsplanung vorerst Sicherheit geschaffen. Sollte sich die Verschuldungssituation

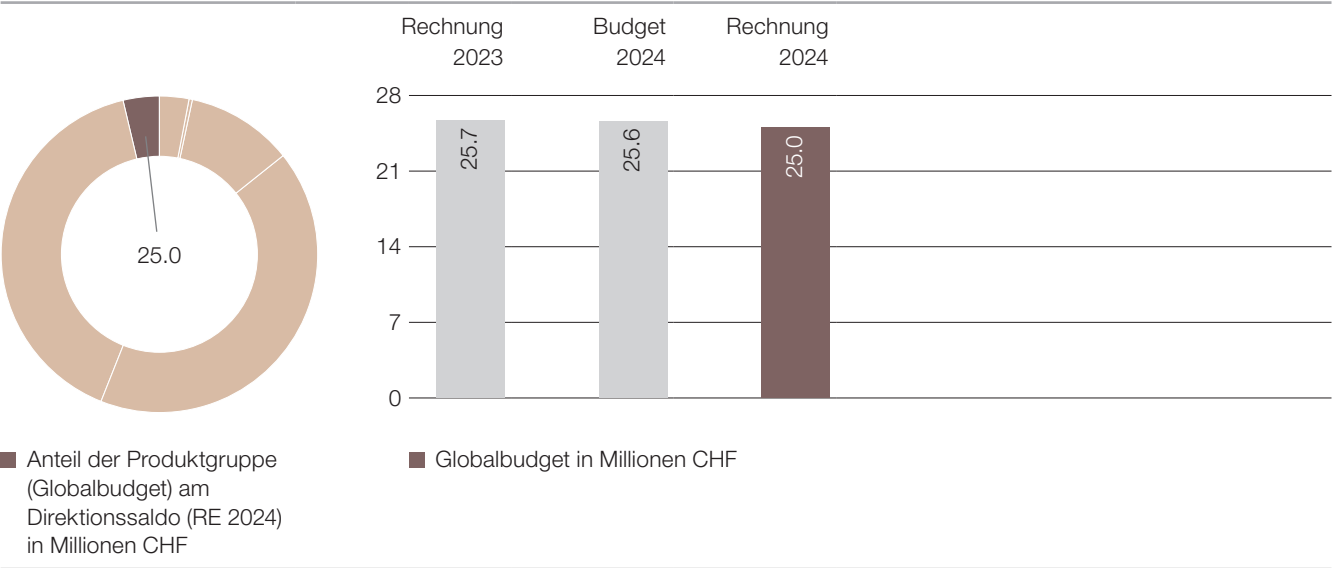
verschlechtern, wird eine weitere Priorisierung im Cluster Hochbau unumgänglich. Dies würde bei fortgeschrittenen Projekten erhebliche ausserordentliche Abschreibungen verursachen oder künftige Projekte auf lange Zeit verunmöglichen.

Das hohe Bauvolumen im Hochbau trifft auf eine gut bis sehr gut ausgelastete Bauwirtschaft. Die daraus resultierenden Risiken wie erhöhtes Kostenniveau und gefährdete Termineinhaltung haben hohe Relevanz für den Geschäftserfolg

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Bestand Nettogeschossfläche (in m2) für die Bedürfnisse des Kantons Bern	1 946 529	1 960 667
Davon Anteil Minergiegeschossfläche (in m2)	260 193	301 005
Anzahl eigener und angemieteter Objekte	1 394	1 393

10.7.6 Wasser und Abfall



Beschreibung

Das Amt für Wasser und Abfall (AWA) betreibt ein aktives und umfassendes Wassermanagement. Mit Schutz/Nutzen-Abwägungen und der Berücksichtigung einer nachhaltigen Entwicklung sorgt es für

- die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage Wasser;
- eine sinnvolle Nutzung der Ressource Wasser und (gemeinsam mit dem Tiefbauamt [TBA]) für den Schutz des Menschen vor der Wassergewalt.

Zudem schützt das AWA den Menschen und die Umwelt vor Beeinträchtigung durch unsachgemässen Umgang mit Abfällen sowie Altlasten. Das AWA erbringt im Wesentlichen die folgenden Leistungen:

- Betreuung des Regalrechts für die Nutzung des öffentlichen Wassers (Wasserkraftnutzung, Gebrauchswassernutzung) und Bewilligung der Nutzung von Erdwärme mit Erdsonden. Für die Wassernutzung werden jährlich Abgaben in Rechnung gestellt: Wasserzinse aus der Wasserkraftnutzung und aus der Gebrauchswassernutzung (Oberflächen- und Grundwassernutzung). Dazu werden Konzessionen und Bewilligungen für die Wasserkraftnutzung und Gebrauchswasserkonzessionen verwaltet;
- Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung im Kanton (strukturell zweckmässig, auf hohem technischem Stand, kostengünstig und sowohl mengen- wie auch gütemässig hohe Qualität);
- Regulierung der Wasserstände des Brienzer-, Thuner- und Bielersees (Pikettendienst 365 Tage im Jahr);
- Betrieb der für die Wassernutzung und Gewässerregulierung und Juragewässerkorrektur notwendigen Messstationen;

- Gewährleistung des langfristigen Erhalts und Funktionsfähigkeit der beiden Juragewässerkorrekturen;
- Überwachung der Qualität der Oberflächengewässer und des Grundwassers sowie Schutz vor nachteiligen Einwirkungen;
- Erhalt der schützenden Wirkung der Böden für den Wasserhaushalt, insbesondere für die Grundwasserneubildung;
- Langfristige Gewährleistung des Grundwasserschutzes durch schnelle Erkennung von Gefährdungen des Grundwassers sowie der Oberflächengewässer;
- Sicherstellung von Bewilligung, Erstellung und kostengünstigem Betrieb erforderlicher Abwasseranlagen;
- Durchsetzung der gewässer- und umweltschutzrechtlichen Bestimmungen bei Bauvorhaben;
- Bewilligung von Abfallanlagen und entsprechenden Abwasservorbehandlungsanlagen, mit Nutzung des rechtlichen Ermessensspielraums zur Gewährleistung eines wirtschaftlichen Betriebs;
- Führung des Katasters der belasteten Standorte (untersuchungsbedürftige belastete Standorte werden systematisch erkundet und der Handlungsbedarf ermittelt), Altlasten werden saniert;
- Strategische Planung in den Bereichen Wasserwirtschaft, Gewässerschutz und Abfallwirtschaft;
- Führung des Regals zur Ausbeutung der mineralischen Rohstoffe (Energierohstoffe, Erze, Edelsteine) und der Nutzung der Erdwärme aus tiefen Erdschichten.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-41 684 181	-40 674 051	-42 225 496	-1 551 446	-3.8 %
30 Personalaufwand	-15 786 349	-16 994 337	-17 012 605	-18 268	-0.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-12 492 293	-4 425 830	-3 601 225	824 605	18.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2 123 212	-2 387 603	-2 095 232	292 371	12.2 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-1 418 987	-4 404 400	-10 775 985	-6 371 585	< -100.0 %
36 Transferaufwand	-2 018 005	-4 947 514	-2 768 791	2 178 723	44.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	-2 945 913	-1 000 000	-557 765	442 235	44.2 %
39 Interne Verrechnungen	-4 899 423	-6 514 367	-5 413 893	1 100 474	16.9 %
Betrieblicher Ertrag	77 437 835	86 295 856	73 996 909	-12 298 947	-14.3 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	51 690 075	52 199 000	52 087 397	-111 603	-0.2 %
42 Entgelte	16 127 249	15 441 700	17 357 185	1 915 485	12.4 %
43 Verschiedene Erträge	49 951	0	24 028	24 028	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	3 504 369	12 558 280	0	-12 558 280	-100.0 %
46 Transferertrag	1 937 814	2 153 676	2 236 419	82 743	3.8 %
47 Durchlaufende Beiträge	2 945 913	1 000 000	557 765	-442 235	-44.2 %
49 Interne Verrechnung	1 182 465	2 943 200	1 734 114	-1 209 086	-41.1 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	35 753 654	45 621 805	31 771 412	-13 850 393	-30.4 %
34 Finanzaufwand	-173	0	-132	-132	–
44 Finanzertrag	19 876	0	14 777	14 777	–
Ergebnis aus Finanzierung	19 703	0	14 645	14 645	–
Operatives Ergebnis	35 773 357	45 621 805	31 786 057	-13 835 748	-30.3 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	-10 076 856	-20 000 000	-6 745 382	13 254 618	66.3 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	-10 076 856	-20 000 000	-6 745 382	13 254 618	66.3 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	25 696 501	25 621 805	25 040 675	-581 130	-2.3 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Wassernutzung	39 867 356	40 121 072	39 758 521	-362 550	-0.9 %
Gewässeregulierung	-5 882 386	-5 511 623	-5 369 358	142 265	2.6 %
Gewässerschutz	-4 084 242	-4 154 365	-5 361 336	-1 206 970	-29.1 %
Abfall- und Ressourcenwirtschaft	-4 204 228	-3 434 030	-3 987 153	-553 123	-16.1 %
Abfallfonds	0	-883 649	0	883 649	100.0 %
Abwasserfonds	0	-317 941	0	317 941	100.0 %
Wasserfonds	0	-197 658	0	197 658	100.0 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2024**

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) schliesst um CHF 0,6 Millionen schlechter ab als budgetiert.

Der Sachaufwand liegt mit CHF 0,8 Millionen unter dem Budget. Ein wesentlicher Grund ist die Auflösung und Neubeurteilung der Rückstellungen für Altlastensanierungen beim Abfallfonds. Die Erarbeitung der neuen Wasserstrategie gemäss RRB 1421/2023 führte zu Mehrkosten von CHF 0,7 Millionen.

Die Abweichung der Position «Transferaufwand» in Höhe von CHF 2,1 Millionen ergibt sich vorwiegend aus tieferen Beiträgen an

Gemeinden und Gemeindezweckverbände beim Abwasserfonds. Auch die Beitragszahlungen für Restwassersanierungen, die mit rund CHF 0,4 Millionen budgetiert wurden, konnten nur teilweise verfügt werden. Die Grundlagen hinsichtlich Abflussmenge der gewichtigen Gewässer befinden sich in Bearbeitung.

Der um CHF 12,3 Millionen tiefere betriebliche Ertrag entstand primär durch die Spezialfinanzierungen. Statt Entnahmen aus dem Fondsvermögen beim Wasser- und Abwasserfonds konnte das Fondsvermögen aufgrund von Mehreinnahmen und tieferen Kosten erhöht werden. Weitere wesentliche Aspekte bei der Veränderung

der Ertragspositionen sind die höheren Entgelte beim Abwasser- und Abfallfonds.

Der Minderertrag bei Konzessionen in Höhe von CHF 0,1 Millionen ist einerseits auf die bereits im Jahr 2023 verrechnete einmalige Konzession Trift, die für das Jahr 2024 budgetiert war, andererseits auf Mehrerlöse bei Gebrauchswasserkonzessionen in Höhe von CHF 0,5 Millionen und um CHF 0,6 Millionen höhere Einnahmen beim Wasserfonds zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Wasserstrategie 2040 wurde in einem breit abgestützten Verfahren erarbeitet. Als nächster Schritt folgt die öffentliche Konsultation. Das überarbeitete Vollzugskonzept Siedlungsentwässerung (VOKOS) ist als Anhang ein integraler Bestandteil der Wasserstrategie.

Die Belastung der Gewässer durch organische Spurenstoffe wurde weiterhin durch entsprechende Analysenprogramme ermittelt. Im Fokus stand eine Situationsanalyse der Belastung durch Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS), sogenannte Ewigkeitschemikalien. Die Befunde bilden die Basis, um Massnahmen zu erarbeiten.

Der Ausbau der einheimischen Wasserkraft steht zuoberst auf der politischen Agenda. Dies ist unerlässlich, um die Ziele der Energiestrategie 2050 auf Bundesebene und der kantonalen Energiestrategie zu erreichen. Das Verfahren für die Erhöhung des Grimselsees

Die Abweichung der Investitionsbeiträge beim Abwasser- und Wasserfonds setzt sich primär aus den Korrekturen der in den Vorjahren gebildeten Abgrenzungen sowie tieferen beitragsberechtigten Kosten als ursprünglich angenommen zusammen. Das bewirkt, dass sich die Entnahmen und Einlagen ins Fondsvermögen verändern.

Die Veränderungen der internen Verrechnung ist im Wesentlichen mit den technischen Faktoren bei den Fonds zu begründen.

wurde gestartet. Parallel dazu werden Ausgleichsmassnahmen mit den Umweltverbänden verhandelt.

Im Hinblick auf die auslaufende Wasserkraftkonzession der Kraftwerke Oberhasli AG (KWO) wird eine Konzessionsstrategie erarbeitet.

Die Restwassersanierungen an der Unteren Emme sowie an der Simme-Kander verzögern sich aufgrund von Interessenkonflikten sowie einer neuen Ausgangslage. Die noch nicht erfolgten, übrigen Sanierungen von Wasserkraftanlagen werden innerhalb der gesetzlichen Frist fortlaufend verfügt.

Im Jahr 2024 wurde die Schiffsmelde- und reinigungspflicht eingeführt, um die Ausbreitung der Quagga-Muschel und weiterer Neobiota zu verhindern.

Die Rahmenbedingungen für die Sanierung des Brästengrabens im Grossen Moos wurden erarbeitet.

Chancen und Risiken

Die klimatischen Veränderungen werden starke Auswirkungen auf den kantonalen Wasserhaushalt haben, zu verstärkten Extremereignissen wie Hochwasser und Trockenheit führen und auch die aquatischen Ökosysteme unter Druck setzen.

Mit der im Berichtsjahr erarbeiteten neuen Wasserstrategie wurden Massnahmen entwickelt, wie der Kanton Bern mit den Herausforderungen der Klimaerwärmung und dem gleichzeitig steigenden Nutzungsdruck umgehen kann.

Die Interessenkonflikte bei der Nutzung des Wassers als Trinkwasser, für die Wasserkraft und für die Bewässerung sowie betreffend den Gewässerschutz (Grundwasser und Oberflächengewässer) sind nach wie vor gross, die Gefahr daraus resultierender langjähriger Blockaden leider ebenso.

Eine weitere Herausforderung liegt in der Bestimmung des Ausmasses der Verunreinigung durch PFAS sowie in der Einschätzung der notwendigen Massnahmen. PFAS ist eine besonders langlebige Chemikaliengruppe, die sich in der Umwelt kaum abbauen lässt. Wegen ihrer speziellen Eigenschaften werden PFAS in vielen industriellen Prozessen und Produkten eingesetzt. PFAS gelten als gesundheitsschädlich und sind in allen Umweltkompartimenten nachweisbar.

Zunehmende und komplexere Verfahren und Geschäfte sowie neue Aufgaben durch geänderte Bundesbestimmungen und Bundesgerichtsentscheide führen zu einer sehr hohen Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das AWA verbessert die Abläufe, insbesondere in Bereichen mit hoher Arbeitslast, um mit den bestehenden Ressourcen die grösstmögliche Wirkung zu erzielen. Dabei kommt vermehrt auch die Digitalisierung zum Einsatz.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl Qualitätsmessungen von Oberflächengewässern und Grundwasser	1 097	956
Anzahl beaufsichtigter Kläranlagen (>200 EW) und Wasserversorgungsorganisationen	393	383
Anzahl erstellter Gewässerschutz-, Erdsonden- und abfallrechtliche Bewilligungen inkl. Amts-/Fachberichte	3 280	3 374
Anzahl behandelter Schadenfälle (Chemie- und Ölfälle)	314	305
Anzahl erteilter Wassernutzungskonzessionen (Wasserkraftwerke, Wärmepumpen, Fischzuchtanlagen, landwirtschaftl. Nutzung, Beschneidung)	323	329
Anzahl betriebener und unterhaltener hydrometrischer Messstationen (Abfluss, Pegel, Niederschlag, Grundwasser)	165	165
Anzahl manueller Eingriffe in die Steuerungen der Seeregulierung (Abflussänderungen, Stollenöffnungen, Drosselungen, Änderung Hochwassergefahrenstufe usw.)	943	866
Anzahl verwalteter Konzessionen und Bewilligungen für die Wasserkraftnutzung	354	318
Anzahl verwalteter Konzessionen und Bewilligungen für Gebrauchswassernutzung	3 624	3 692
Länge der unterhaltenen Kanäle zur Gewährleistung des langfristigen Erhalts und Funktionsfähigkeit der beiden Juragewässerkorrekturen (in km)	126	126

10.8 Spezialfinanzierungen

10.8.1 Abfallfonds

Gemäss Art. 25 Abs. 5 des Gesetzes vom 18. Juni 2003 über die durch Vorschriften und/oder Verträge Abgabeberechtigungen zu fördern.

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-8 787 391	-7 662 000	-7 843 308	-181 308	-2.4 %
Ertrag	8 787 391	7 662 000	7 843 308	181 308	2.4 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-911 032	-1 000	-773 038	-772 038	<-100.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-7 867 144	-655 400	1 131 951	1 787 351	>100.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1 009	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	-4 404 400	-6 772 781	-2 368 381	-53.8 %
36 Transferaufwand	-7 885	0	-362 846	-362 846	-
37 Durchlaufende Beiträge	0	-1 000 000	-557 765	442 235	44.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-321	-1 601 200	-508 829	1 092 371	68.2 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	6 389 648	6 005 000	6 932 479	927 479	15.4 %
43 Verschiedene Erträge	19 997	0	6 667	6 667	-
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1 873 675	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	414 835	582 000	312 328	-269 672	-46.3 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	1 000 000	557 765	-442 235	-44.2 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	89 236	75 000	34 069	-40 931	-54.6 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Vermögensbestand per 1.1.	69 128 653	65 189 653	71 002 328	5 812 675	8.9 %
Vermögensbestand per 31.12.	71 002 328	60 785 253	64 229 547	3 444 294	5.7 %
Vermögensveränderung	1 873 675	-4 404 400	-6 772 781	-2 368 381	-53.8 %

Kommentar

Der Abfallfonds hat im Jahr 2024 für die Sanierung von Altlasten CHF 1,7 Millionen bezahlt.

In Reconvilier und Loveresse wurden im Berichtsjahr sieben weitere Parzellen erfolgreich saniert. Die Sanierung der übrigen Parzellen in Reconvilier und Loveresse wird in den Jahren 2025 und 2026 erfolgen.

Dank einer erhaltenen Sicherheitsleistung in Höhe von CHF 5,2 Millionen und unter Einbezug der geschätzten Mehrkosten für die Sanierung von Schiessanlagen, Betriebsstandorten und Deponien, konnte der Rückstellungsbedarf um CHF 4,1 Millionen reduziert werden. Die Rückstellung beträgt per 31. Dezember 2024 brutto CHF 110,4 Millionen. Damit bestehen Forderungen gegenüber Bund und Dritten in der Höhe von CHF 30,1 Millionen.

Die Abnahme des negativen Fondsvermögens erklärt sich insbesondere durch die Reduktion der Rückstellungen sowie durch die um CHF 0,9 Millionen höheren Abfallabgaben.

Das revidierte Bundesgesetz vom 7. Oktober 1983 über den Umweltschutz (USG; SR 814.01) wird, vorbehaltlich der Genehmigung des Gesamtbundesrats, voraussichtlich am 1. April 2025 teilweise in Kraft gesetzt. Damit wird der Bundesanteil an die Sanierung von Schiessanlagen auf 40,0 Prozent erhöht. Ebenfalls werden die Bundessubventionen für die Untersuchungen und Sanierungen von unbelasteten Standorten und Standorten mit Ausfallkosten von 40,0 auf 60,0 Prozent erhöht. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) plant bereits in der zweiten Jahreshälfte 2025 mit Teilauszahlungen an die Kantone.

Der Sachplan Abfall wurde im Jahr 2024 überarbeitet und soll Ende des ersten Quartals 2025 durch den Regierungsrat genehmigt werden.

Die Problematik mit PFAS wird aktuell sehr intensiv auf Bundesebene diskutiert. Im Jahr 2025 wird die Motion 22.3929 Maret (Mitte) umgesetzt, die die Festlegung von Grenzwerten verlangt.

10.8.2 Abwasserfonds

In Art. 16 des kantonalen Gewässerschutzgesetzes vom 11. November 1996 (KGSchG; BSG 821.0) ist abschliessend aufgezählt, für welche Zwecke die Fondsmittel verwendet werden. In Art. 15b KGSchG ist die Höhe der Abgaben geregelt.

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-9 235 794	-17 684 280	-8 254 466	9 429 814	53.3%
Ertrag	9 235 794	17 684 280	8 254 466	-9 429 814	-53.3%
Saldo	0	0	0	0	0.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	-259 667	0	-150 859	-150 859	–
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-628 516	-625 280	-563 964	61 316	9.8%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1 009	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	-430 023	-430 023	–
36 Transferaufwand	-1 370 341	-3 755 000	-1 670 672	2 084 328	55.5%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	-6 976 208	-13 120 000	-5 307 070	7 812 930	59.5%
39 Interne Verrechnung	-53	-184 000	-131 878	52 122	28.3%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	7 377 537	7 200 000	8 074 679	874 679	12.1%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1 630 693	10 034 280	0	-10 034 280	-100.0%
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	227 564	450 000	179 787	-270 213	-60.0%

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-6 976 208	-13 120 000	-5 307 070	7 812 930	59.5 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	-6 976 208	-13 120 000	-5 307 070	7 812 930	59.5 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0.0 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0 %
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	-6 976 208	-13 120 000	-5 307 070	7 812 930	59.5 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Vermögensbestand per 1.1.	-54 241 625	-50 991 864	-52 610 931	-1 619 067	-3.2 %
Vermögensbestand per 31.12.	-52 610 931	-40 957 584	-53 040 954	-12 083 370	-29.5 %
Vermögensveränderung	1 630 694	10 034 280	-430 023	-10 464 303	< -100.0 %

Kommentar

Der Entwicklungsschwerpunkt in der Geschäftsperiode lag weiterhin auf der Umsetzung des bis zum Jahr 2025 verlängerten Massnahmenprogramms 2017–2022 aus dem Sachplan Siedlungsentwässerung (VOKOS). Diese sind u.a. Zusammenschlüsse oder Ausbauten von Kläranlagen, die Aktualisierung der generellen Entwässerungsplanungen (GEP) mit Umsetzungsfristen bis zum Jahr 2030 und die Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen enthalten. Die Einführung der Informationsplattform Wasser (IPW)

musste auf Mitte 2025 verschoben werden, da die Entwicklung mehr Zeit benötigt als ursprünglich geplant.

Die Investitionsbeiträge sowie die Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände für Zustandsuntersuchungen privater Abwasseranlagen (ZpA) und die GEP fallen gegenüber dem Budget tiefer aus. Die Gemeinden haben weniger Projekte umgesetzt als in der Planung angenommen.

10.8.3 Wasserfonds

Gemäss Art. 5b des Wasserversorgungsgesetzes vom 11. November 1996 (WVG; BSG 752.32) werden die Beiträge in den Wasserfonds in Abhängigkeit der jährlichen Werterhaltungskosten und der versorgten ständigen und nicht ständigen Einwohner und Einwoh-

nerinnen in den einzelnen Wasserversorgungen gemäss Tabelle bestimmt. Gemäss Art. 5b Abs. 6 WVG regelt der Regierungsrat Näheres.

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-5 232 933	-7 724 000	-5 817 435	1 906 565	24.7 %
Ertrag	5 232 933	7 724 000	5 817 435	-1 906 565	-24.7 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-29 365	0	-61 848	-61 848	-
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-603 701	-615 000	-535 613	79 387	12.9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1 009	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-1 418 987	0	-3 573 181	-3 573 181	-
36 Transferaufwand	-31 783	-100 000	-99 634	366	0.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	-3 100 648	-6 880 000	-1 438 312	5 441 688	79.1 %
39 Interne Verrechnung	-47 440	-129 000	-108 848	20 152	15.6 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	5 232 908	5 200 000	5 817 435	617 435	11.9 %
42 Entgelte	25	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	2 524 000	0	-2 524 000	-100.0 %
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-775 648	-6 880 000	-3 728 881	3 151 119	45.8%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	-775 648	-6 880 000	-3 728 881	3 151 119	45.8%
Ausgaben					
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0.0%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0%
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0%
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-775 648	-6 880 000	-3 728 881	3 151 119	45.8%
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0%
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0%
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0%
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0%
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0%
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Vermögensbestand per 1.1.	27 379 031	31 570 262	25 960 044	-5 610 218	-17.8%
Vermögensbestand per 31.12.	25 960 044	34 094 262	22 386 863	-11 707 399	-34.3%
Vermögensveränderung	-1 418 987	2 524 000	-3 573 181	-6 097 181	< -100.0%

Kommentar

Im bis zum Jahr 2025 verlängerten Massnahmenprogramm 2017–2022 der Teilstrategie Wasserversorgung konnten bis Ende 2024 u.a. aufgrund von Ressourcenproblemen nicht alle geplanten Massnahmen abgeschlossen werden (u.a. Sicherung wichtiger Fassungen, Erstellung und Überarbeitung Genereesse Wasserversorgungsplanung [GWP]). Zudem stellen Rückstände von Spurenstoffen in Grundwasserfassungen sowie Auswirkungen des Klimawandels die Wasserversorgung vor neue Herausforderungen, die meist regionaler Lösungen bedürfen. Dadurch werden vermehrt Mittel für

regionale Studien beansprucht, ohne allerdings übermässige Verpflichtungen auszulösen.

Die Abweichung der Investitionsbeiträge beim Wasserfonds setzt sich primär aus den Anpassungen für die Schätzung des Baufortschritts für sich im Bau befindliche Anlagen sowie tieferen beitragsberechtigten Kosten zusammen. Zudem wurde eine Korrektur der Abschreibungen aus dem Jahr 2023 vollzogen. Dies führte zu einer Fondseinlage und beschleunigt die Fondssanierung.

10.9 Fonds

10.9.1 See- und Flusssuferfonds

Gemäss Art. 7 Abs. 3 des Gesetzes vom 6. Juni 1982 über See- und Flusssufer (SFG; BSG 704.1) entscheidet der Regierungsrat über die Verwendung der Fondsmittel.

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-1 209 379	-1 870 000	-1 000 000	870 000	46.5 %
Ertrag	1 209 379	1 870 000	1 000 000	-870 000	-46.5 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-209 023	0	0	0	0.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-94 771	0	-52 018	-52 018	-
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-205 841	0	-159 017	-159 017	-
36 Transferaufwand	-296 396	-300 000	-351 146	-51 146	-17.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	-307 534	-1 500 000	-350 698	1 149 302	76.6 %
39 Interne Verrechnung	-95 814	-70 000	-87 121	-17 121	-24.5 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	209 379	870 000	0	-870 000	-100.0 %
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	1 000 000	1 000 000	1 000 000	0	0.0 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
	SFV				
Ausgaben	-307 534	-1 500 000	-350 698	1 149 302	76.6 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	-307 534	-1 500 000	-350 698	1 149 302	76.6 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0.0 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0 %
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	-307 534	-1 500 000	-350 698	1 149 302	76.6 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Vermögensbestand per 1.1.	-4 023 141	-3 153 141	-4 019 604	-866 463	-27.5 %
Vermögensbestand per 31.12.	-4 019 604	-2 283 141	-4 178 621	-1 895 480	-83.0 %
Vermögensveränderung	3 537	870 000	-159 017	-1 029 017	< -100.0 %

Kommentar

Die Teilrevision der See- und Flusssuferverordnung vom 29. Juni 1983 (SFV; BSG 704.111) und das vom Regierungsrat beschlossene Ausführungsprogramm SFG 2021–2024 bewirken die Plafonierung der Kantonsbeiträge aus dem See- und Flusssuferfonds.

11 Finanzkontrolle (FK)

11.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	-4.7		0.7

11.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
in Millionen CHF				CHF	%
Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	-3.7	-4.5	-4.0	0.5	10.7 %
Total	-3.7	-4.5	-4.0	0.5	10.7 %

11.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Siehe Tätigkeitsbericht der Finanzkontrolle (FK)
(www.finanzkontrolle.be.ch).

11.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-4 436 714	-4 946 097	-4 679 964	266 333	5.4 %
Ertrag	711 589	430 500	653 245	222 745	51.7 %
Saldo	-3 725 125	-4 515 597	-4 026 719	488 878	10.8 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-3 639 304	-4 258 748	-3 836 494	422 254	9.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-92 735	-203 600	-137 331	66 269	32.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-7 081	-19 627	-5 895	13 732	30.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-588 000	-310 000	-535 500	-225 500	-72.7 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-109 593	-154 122	-164 743	-10 621	-6.9 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	705 010	425 000	651 126	226 126	53.2 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	2 079	1 000	2 119	1 119	> 100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	4 500	4 500	0	-4 500	-100.0 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die FK verfügt seit dem 1. Januar 2023 nur noch über eine Produktgruppe. Die Entwicklung der Erfolgsrechnung sowie die Ver-

änderungen gegenüber dem Vorjahr und der Planung werden im Kommentar zur Produktgruppe erläutert.

11.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	-13 692	0	13 692	–
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	0	-13 692	0	13 692	–
Ausgaben					
50 Sachanlagen	0	-13 692	0	13 692	–
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0 %
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Im Berichtsjahr wurden die budgetierten Investitionsmittel nicht benötigt.

11.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der FK

2020	2021	2022	2023	2024
21.4	23.1	20.6	20.7	22.3

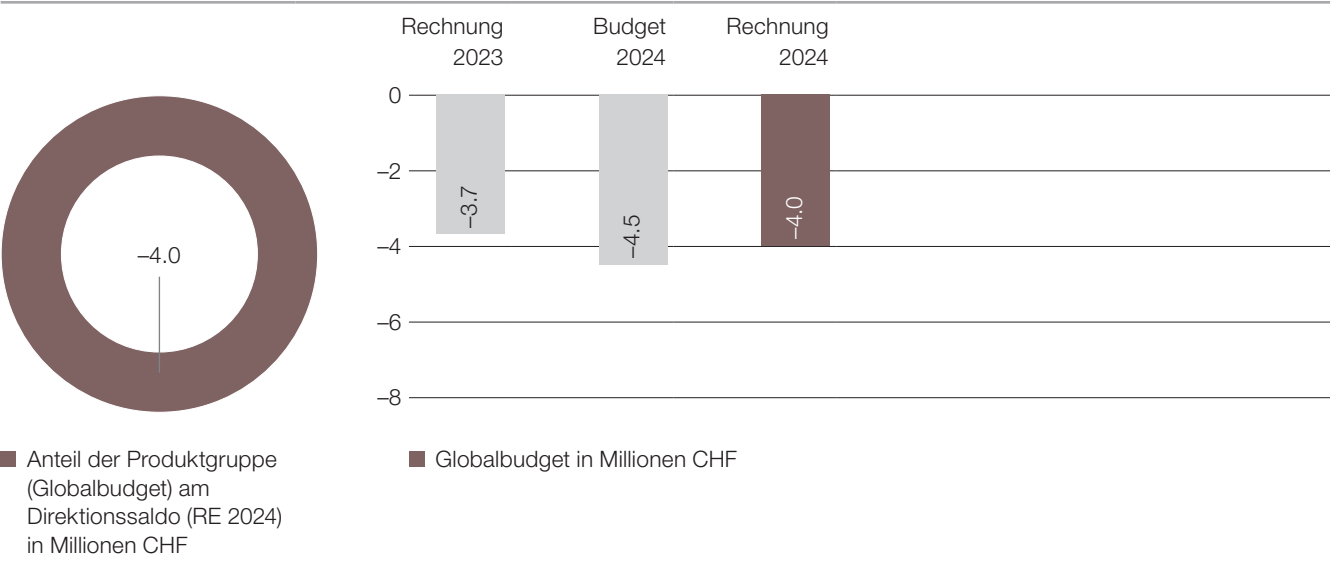
Kommentar

Der Personalbestand per Ende Jahr liegt mit 22,3 Vollezeiteinheiten (VZE) deutlich über den Vorjahreswerten aber unter dem Plan von 24,0 VZE. Der durchschnittliche Personalbestand beträgt 21,8 VZE. Die zusätzlichen Aufgaben und die höheren Anforderungen vonsei-

ten der Revisionspraxis konnten mit Effizienzgewinnen kompensiert werden.

11.7 Produktgruppen

11.7.1 Abschlussprüfung und Finanzaufsicht



Beschreibung

Die Finanzkontrolle (FK) verfügt nur über ein Produkt in welchem die Aufgaben der Abschlussprüfung, der Finanzaufsicht und der Meldestelle Missstände abgebildet werden.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-4 436 714	-4 946 297	-4 679 964	266 333	5.4 %
30 Personalaufwand	-3 639 304	-4 258 748	-3 836 494	422 254	9.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-92 735	-203 600	-137 331	66 269	32.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-7 081	-19 627	-5 895	13 732	30.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-588 000	-310 000	-535 500	-225 500	-72.7 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-109 593	-154 122	-164 743	-10 621	-6.9 %
Betrieblicher Ertrag	711 589	430 500	653 245	222 745	51.7 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	705 010	425 000	651 126	226 126	53.2 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	2 079	1 000	2 119	1 119	> 100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	4 500	4 500	0	-4 500	-100.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-3 725 125	-4 515 597	-4 026 719	488 878	10.8 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0	0	0.0 %
Operatives Ergebnis	-3 725 125	-4 515 597	-4 026 719	488 878	10.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-3 725 125	-4 515 597	-4 026 719	488 878	10.8%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	-3 725 125	-4 515 597	-4 026 719	488 878	10.8%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,3 Millionen und liegt mit CHF 4,0 Millionen um rund CHF 0,5 Millionen besser als budgetiert. Die höheren Personalkosten sind auf einen leicht höheren Personalbestand sowie die Auswirkungen der vorgegebenen Lohnmassnahmen zurückzuführen. Im Bereich von Datensicherheitsprüfungen hat die FK vermehrt mit externen Spezialistinnen und Spezialisten zusammengearbeitet. Dies führte im Vergleich zum

Vorjahr zu einem Anstieg der Dienstleistungen Dritter. In den Entgelten und im Transferaufwand sind die nicht in Rechnung gestellten Honorare für die Revisionen der Hochschulen enthalten. Der Geschäftsvorfall ist ergebnisneutral. Die Abweichung zum Budget von jeweils CHF 0,2 Millionen liegt darin begründet, dass unterschiedliche Stundenansätze angewendet wurden (Budget: Selbstkosten; Ist: Honorarsätze).

Entwicklungsschwerpunkte

Die Entwicklungsschwerpunkte der Produktgruppe werden im Direktionskommentar der FK aufgeführt.

Chancen und Risiken

Die Personalkosten sind mit über 90 Prozent der grösste Kostentreiber. Wesentliche Personalfluktuationen können sich somit positiv wie negativ auf die Entwicklung des Personalaufwandes auswirken.

Die FK kann bei Bedarf für ihre Arbeiten Spezialistinnen und Spezialisten beiziehen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl Mitarbeitende der FK im Jahresdurchschnitt, welche dem Kantonalen Finanzkontrollgesetz vom 1. Dezember 1999 (KFKG; BSG 622.1) verpflichtet sind (VZE)	24	24
Beurteilung der Revisionstätigkeit bezogen auf Qualität und Effizienz durch Revisionsstelle (Gesamtbeurteilung)	gut	gut
Beurteilung der Zufriedenheit der Kund/innen mittels Befragung bei FiKo, GPK, RR und Verwaltung (Gesamtbeurteilung)	gut	gut
Jährliches Optimierungspotenzial aufgrund von Prüfungsfeststellungen der FK (> CHF 5 Mio.)	übertroffen	übertroffen

12 Kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA)

12.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Datenschutz	-1.5		0.0

12.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Datenschutz	-1.4	-1.5	-1.4	0.0	2.7 %
Total	-1.4	-1.5	-1.4	0.0	2.7 %

12.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Die Schwerpunkte werden in einem besonderen Bericht dargestellt (Art. 37 Abs. 1 Datenschutzgesetz vom 19. Februar 1986 [KDSG; BSG 152.04]).

12.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-1 409 746	-1 519 262	-1 465 834	53 429	3.5 %
Ertrag	45 356	30 000	17 216	-12 784	-42.6 %
Saldo	-1 364 390	-1 489 262	-1 448 618	40 645	2.7 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-1 179 453	-1 297 342	-1 239 942	57 401	4.4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-229 892	-221 920	-225 592	-3 672	-1.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-400	0	-300	-300	-
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	44 800	30 000	15 580	-14 420	-48.1 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	556	0	611	611	-
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	1 025	1 025	-

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Das ausgewiesene Gesamtergebnis ist um CHF 40 645 besser als budgetiert. Die tatsächliche Abweichung gegenüber dem Budget beträgt CHF 55 645. Im Vorjahr war nach einem Systemfehler eine Honorarrechnung irrtümlich doppelt verbucht und der Ertrag deshalb um CHF 15 000 zu hoch ausgewiesen worden; im Berichtsjahr wurde die Fehlbuchung korrigiert.

Die Differenz betrifft fast ausschliesslich den Personalaufwand, wo eine vakante Stelle vorübergehend unbesetzt blieb und aufgrund des hohen Arbeitsanfalls weniger externe Ausbildungen besucht werden konnten.

12.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die DSA tätigte im Berichtsjahr keine Investitionen.

12.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der DSA

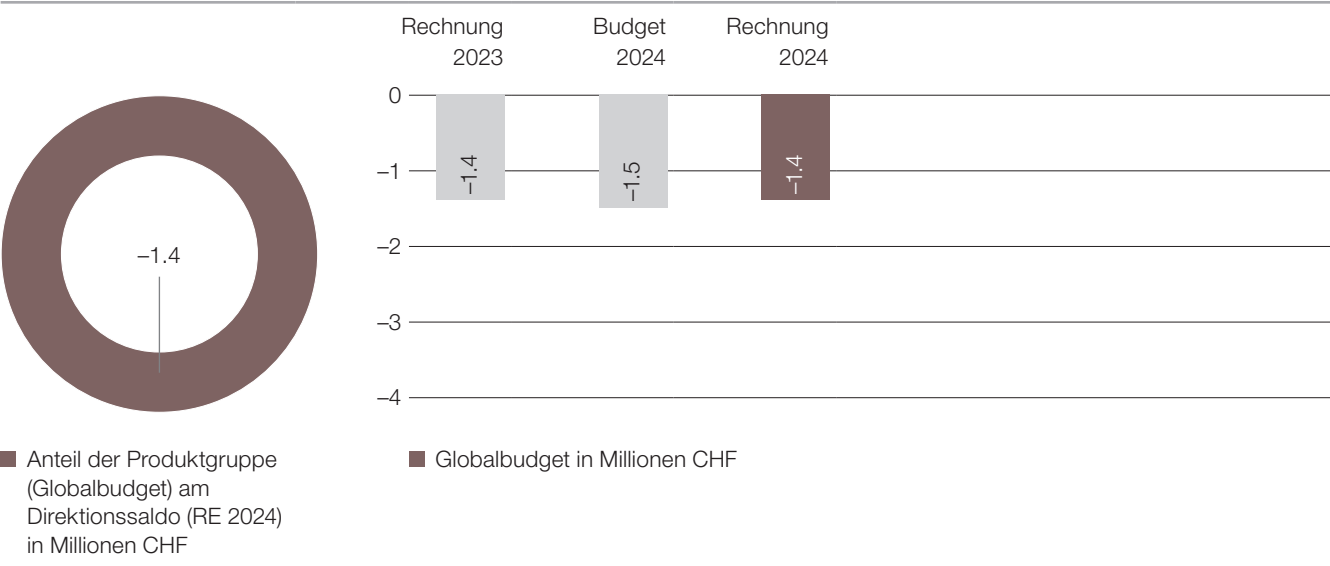
2020	2021	2022	2023	2024
5.1	5.8	5.7	6.5	6.7

Kommentar

Der Personalbestand hat sich im Jahr 2024 kaum verändert.

12.7 Produktgruppen

12.7.1 Datenschutz



Beschreibung

Aufsicht über die Einhaltung der Vorschriften über den Datenschutz durch die kantonalen Behörden (BEH) namentlich mittels folgender Tätigkeiten: Information, Ausbildung, Beratung, Vermittlung, Stellungnahmen zu kantonalen Erlassen und anderen Massnahmen mit Auswirkungen auf den Datenschutz, Vorabkontrollen von Informatikprojekten und Audits von in Betrieb stehenden IT-Anwendungen, bei Bedarf Empfehlungen und Führen von Beschwerden, Oberaufsicht über die kommunalen Aufsichtsstellen, Zusammenarbeit mit den Aufsichtsstellen des Bundes und der anderen Kantone.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-1 409 746	-1 519 262	-1 465 834	53 429	3.5 %
30 Personalaufwand	-1 179 453	-1 297 342	-1 239 942	57 401	4.4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-229 892	-221 920	-225 592	-3 672	-1.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-400	0	-300	-300	-
Betrieblicher Ertrag	45 356	30 000	17 216	-12 784	-42.6 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	44 800	30 000	15 580	-14 420	-48.1 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	556	0	611	611	-
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	1 025	1 025	-
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1 364 390	-1 489 262	-1 448 618	40 645	2.7 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0	0	0.0 %
Operatives Ergebnis	-1 364 390	-1 489 262	-1 448 618	40 645	2.7 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-1 364 390	-1 489 262	-1 448 618	40 645	2.7 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Datenschutz	-1 364 390	-1 489 262	-1 448 618	40 645	2.7 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Das ausgewiesene Gesamtergebnis fällt um CHF 40 645 besser aus als budgetiert. Die tatsächliche Abweichung gegenüber dem Budget beträgt CHF 55 645. Im Vorjahr war nach einem Systemfehler eine Honorarrechnung irrtümlich doppelt verbucht und deshalb der Ertrag um CHF 15 000 zu hoch ausgewiesen worden. Im Berichtsjahr wurde die Fehlbuchung korrigiert.

Die Differenz betrifft fast ausschliesslich den Personalaufwand, wo eine vakante Stelle vorübergehend unbesetzt blieb und aufgrund des hohen Arbeitsanfalls weniger externe Ausbildungen besucht werden konnten.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 160 (Vorjahr: 133) Vorabkontrollen und Vorprüfungen von Informatikprojekten bearbeitet und dabei 90 (63) Geschäfte abgeschlossen. Als Ergänzung zu den rein dokumentenbasierten Vorabkontrollen sind Prüfungen der Informationssicherheit und des Datenschutzes bei in Betrieb stehenden IT-Anwendungen (Audits) wichtig; davon wurden wie im Vorjahr acht durchgeführt. Die verwaltungsinternen Stellungnahmen, die als informelle Beratung oder formelle Mitberichte bzw. Vernehmlassungen insbesondere zu Erlassentwürfen erfolgen, nehmen laufend zu

(2022: 149, 2023: 202, 2024: 220). Im Berichtsjahr äusserte sich die DSA namentlich zu den Totalrevisionen des Dantenschutzgesetzes vom 19. Februar 1986 (KDSG; BSG 152.04) (2. Mitbericht) und des Gesetzes vom 11. Juni 2001 über die öffentliche Sozialhilfe (SHG; BSG 860.1), zur Teilrevision der Archivierungsverordnung vom 4. November 2009 (ArchV; BSG 108.111) sowie zu über 50 weiteren Rechtssetzungsvorhaben aus allen Direktionen, der interkantonalen Direktorenkonferenzen und des Bundes.

Chancen und Risiken

Im Rahmen der digitalen Transformation lagern die Behörden vermehrt Bearbeitungen von Personendaten an externe Dienstleisterinnen und Dienstleister aus. Dies ist ihnen grundsätzlich erlaubt, gleichzeitig dürfen sich daraus keine Nachteile für die Grundrechte der betroffenen Personen ergeben. Die Behörden bleiben für den Datenschutz verantwortlich und müssen dafür sorgen, dass die Daten vom Dritten nur so bearbeitet werden, wie sie selbst es tun dürften (also insbesondere nicht für eigene Zwecke) und dass auch Dritte die Datensicherheit gewährleistet. Dazu sind nicht nur datenschutzkonforme Dienstleistungsverträge abzuschliessen, sondern auch zu kontrollieren, dass die externen Dienstleisterinnen und Dienstleister den Vertrag erfüllt. Bei den Anbieterinnen und Anbie-

tern von internationalen Cloud-Services wie Microsoft 365 sind solche Kontrollen kaum möglich. Deshalb müssen die Behörden (BEH) geeignete technische und organisatorische Massnahmen treffen, um die Risiken aus dem Kontrollverlust auf ein tragbares Mass zu senken. Soweit eine auch gegenüber dem Cloud-Anbieter wirksame Verschlüsselung der Daten nicht möglich ist, ist auf eine Auslagerung von sensiblen Daten zu verzichten. Wo die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verantwortlichen Behörde Cloud-Dienste für bestimmte Daten nutzen dürfen und für andere nicht, besteht das Risiko von Fehlern, vor allem wenn keine gleich leistungsfähige oder komfortable Alternative zur Verfügung steht.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl eröffneter Vorabkontrollen	83	86
Anzahl abgeschlossener Vorabkontrollen	63	90
Anzahl abgeschlossener Audits	8	8
Anzahl abgeschlossener Nachkontrollen zu Audits	1	0
Anzahl verwaltungsinterner Stellungnahmen	202	220
Anzahl verwaltungsexterner Stellungnahmen	148	163
Anzahl begründeter Anträge gemäss Art. 35 Abs. 3 des Dantenschutzgesetzes vom 19. Februar 1986 (KD SG; BSG 152.04)	0	0

13 Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS)

13.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2024)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Justizleitung Stabsstelle	-16.6		0.0
Zivil- und Strafgerichtsbarkeit	-100.5		28.5
Verwaltungsgerichtsbarkeit	-15.5		1.2
Staatsanwaltschaft	-93.2		48.2

13.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Justizleitung Stabsstelle	-13.7	-19.5	-16.6	2.8	14.6 %
Zivil- und Strafgerichtsbarkeit	-66.6	-74.2	-72.0	2.2	2.9 %
Verwaltungsgerichtsbarkeit	-14.2	-16.4	-14.3	2.1	12.7 %
Staatsanwaltschaft	-41.8	-45.3	-45.1	0.3	0.6 %
Total	-136.3	-155.4	-148.0	7.4	5.0 %

13.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Die Schwerpunkte werden im Tätigkeitsbericht der JUS dargestellt.

13.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-209 928 651	-231 910 285	-225 812 655	6 097 630	2.6 %
Ertrag	73 643 269	76 545 380	77 818 600	1 273 220	1.7 %
Saldo	-136 285 383	-155 364 905	-147 994 055	7 370 850	4.7 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-134 400 105	-141 845 623	-139 557 226	2 288 397	1.6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-70 335 903	-82 852 555	-80 309 258	2 543 297	3.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-126 136	-490 664	-79 871	410 793	83.7 %
34 Finanzaufwand	-71 784	-76 100	-55 461	20 639	27.1 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-100 206	-180 000	-147 329	32 671	18.2 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-4 894 517	-6 465 343	-5 663 510	801 832	12.4 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	72 676 151	75 268 100	76 419 070	1 150 970	1.5 %
43 Verschiedene Erträge	845 759	1 101 000	1 295 329	194 329	17.7 %
44 Finanzertrag	424	0	450	450	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	87 235	129 280	86 661	-42 619	-33.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	33 700	47 000	17 089	-29 911	-63.6 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Der Saldo der Erfolgsrechnung 2024 liegt CHF 7,4 Millionen oder 4,7 Prozent unter dem Saldo des Budgets 2024. Fast in allen Produktgruppen konnten leicht höhere Erträge erwirtschaftet werden. Insgesamt schliesst die Justiz CHF 1,3 Millionen über den budgetierten Erträgen ab. Die zurückhaltende Personalpolitik und fluktuationsbedingte Vakanzen bewirken tiefere Personalaufwendungen

als geplant. Geringere Ausgaben in den Projekten «NeVo/Rialto», «Tribuna V4», «myJustice» sowie «Provisorium/Umzug Amthaus» zeigen sich in den Einsparungen ggü. dem Budget in den Sachaufwendungen.

13.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-322 069	-3 413 000	-2 745 485	667 515	19.6 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	-322 069	-3 413 000	-2 745 485	667 515	19.6 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-314 816	-310 000	-109 515	200 485	64.7 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	-7 253	-3 103 000	-2 635 971	467 029	15.1 %
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst leicht unter den geplanten Werten ab. Dies insbesondere infolge der bekannten Verzögerung im Projekt «NeVo/Rialto».

13.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der JUS

2020	2021	2022	2023	2024
761.0	789.9	784.7	790.2	816.2

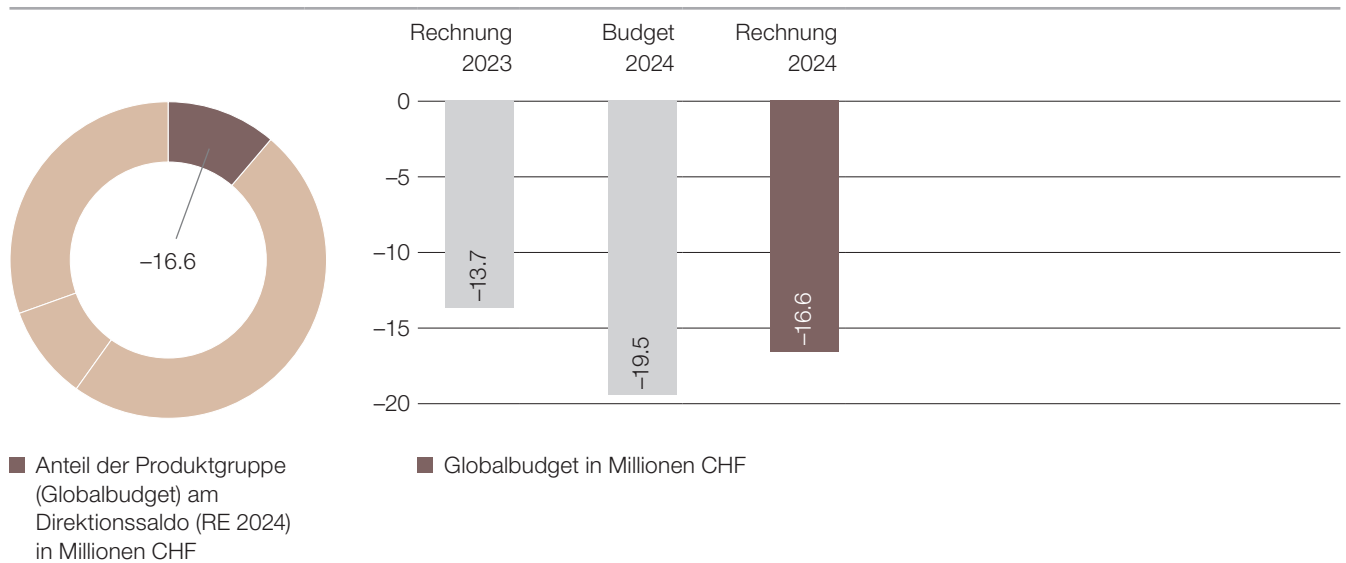
Kommentar

Die Vollezeiteinheiten (VZE) in der Zivil-, Straf- und Verwaltungsgerichtsbarkeit sind im Berichtsjahr gestiegen. Gründe dafür sind bei der Zivil- und Strafgerichtsbarkeit unter anderem mehr Doppelbesetzungen infolge von Mutterschaftsurlauben und Langzeitkrankheiten im Vergleich zum Vorjahr. Bei der Verwaltungsgerichtsbarkeit konnten Vakanzen aus dem Vorjahr wieder besetzt werden. Auch

bei der Staatsanwaltschaft sind die VZE gestiegen. Dies liegt unter anderem am befristeten Einsatz eines zusätzlichen Teams zur Reduktion der hängigen Strafuntersuchungen in den regionalen Staatsanwaltschaften sowie an Doppelbesetzungen aufgrund von Mutterschaften und Langzeitkrankheiten.

13.7 Produktgruppen

13.7.1 Justizleitung Stabsstelle



Beschreibung

Die Justizleitung ist das gemeinsame Organ von Obergericht, Verwaltungsgericht und Generalstaatsanwaltschaft. Sie ist Ansprechpartnerin des Grossen Rates und des Regierungsrates bei allen Fragen, die sowohl die Gerichtsbehörden als auch die Staatsanwaltschaft betreffen.

Koordination und Steuerung in den Bereichen Finanzen und Leistungen für die Gerichtsbarkeit und die Generalstaatsanwaltschaft. Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans und des Geschäftsberichtes. Vertretung derselben vor dem Grossen Rat. Strategische Leitlinien in den Bereichen Personaladministration, Finanz- und Rechnungswesen, Informatikmanagement. Controlling in den Be-

reichen Personal, Finanz- und Rechnungswesen sowie Informatikmanagement.

Die Produktgruppe umfasst die Aufgaben der Stabsstelle für Ressourcen der Justizleitung mit folgenden Schwerpunkten: Unterstützung der Justizleitung bei der Wahrnehmung ihrer Kernaufgaben gemäss Art. 18 des Gesetzes vom 11. Juni 2009 über die Organisation der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft (GSOG; BSG 161.1), Koordination der für die Erfüllung der Kernaufgaben Strafverfolgung und Rechtsprechung benötigten Ressourcen in den Bereichen Informatik, Finanz- und Rechnungswesen, Personal, Busseninkasso sowie Koordinationsstelle Strafregister und DNA.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-13 614 236	-19 387 243	-16 565 181	2 822 062	14.6 %
30 Personalaufwand	-5 191 105	-5 895 067	-5 412 093	482 973	8.2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-4 128 315	-7 842 850	-6 391 540	1 451 310	18.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-112 938	-450 022	-27 631	422 391	93.9 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-4 181 878	-5 199 304	-4 733 916	465 387	9.0 %
Betrieblicher Ertrag	10 616	10 000	11 439	1 439	14.4 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	4 375	7 000	5 950	-1 050	-15.0 %
43 Verschiedene Erträge	3 746	0	2 852	2 852	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	2 495	3 000	2 637	-363	-12.1 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-13 603 620	-19 377 243	-16 553 741	2 823 501	14.6 %
34 Finanzaufwand	-70 281	-76 000	-55 461	20 539	27.0 %
44 Finanzertrag	4	0	1	1	-
Ergebnis aus Finanzierung	-70 277	-76 000	-55 460	20 540	27.0 %
Operatives Ergebnis	-13 673 897	-19 453 243	-16 609 201	2 844 041	14.6 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-13 673 897	-19 453 243	-16 609 201	2 844 041	14.6 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
in CHF					
Justizleitung Stabsstelle	-13 673 897	-19 453 243	-16 609 201	2 844 041	14.6 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Die Produktgruppe schliesst das Berichtsjahr 2024 um CHF 2,8 Millionen besser ab als geplant.

Der Personalaufwand liegt um CHF 0,5 Millionen unter dem budgetierten Wert. Der Hauptanteil für den Minderaufwand sind nicht ganzjährig besetzte Stellen beim Verwaltungspersonal und die nur teilweise beanspruchten Mittel für die Aus- und Weiterbildung des Personals.

Der Sachaufwand fällt um rund CHF 1,5 Millionen tiefer als budgetiert aus. Die bekannten Verschiebungen im Projekt «Neue Vor-

gangsbearbeitung (NeVo)» führten zu tieferen Ausgaben als budgetiert. Die Ausgaben für die Projekte «Tribuna V4», «myJustice» sowie «Provisorium/Umzug Amthaus» fielen ebenfalls tiefer als budgetiert aus.

Die Abschreibungen fallen um rund CHF 0,5 Millionen tiefer aus als budgetiert. Entgegen der Planung und gemäss Projektverlauf werden die Abschreibungen für das Projekt erst im Jahr 2025 anfallen.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Stabsstelle war in den Fachbereichen Finanzen, HR und ICT neben den laufenden Arbeiten während des ganzen Jahres mit zahlreichen Projekten beschäftigt.

Chancen und Risiken

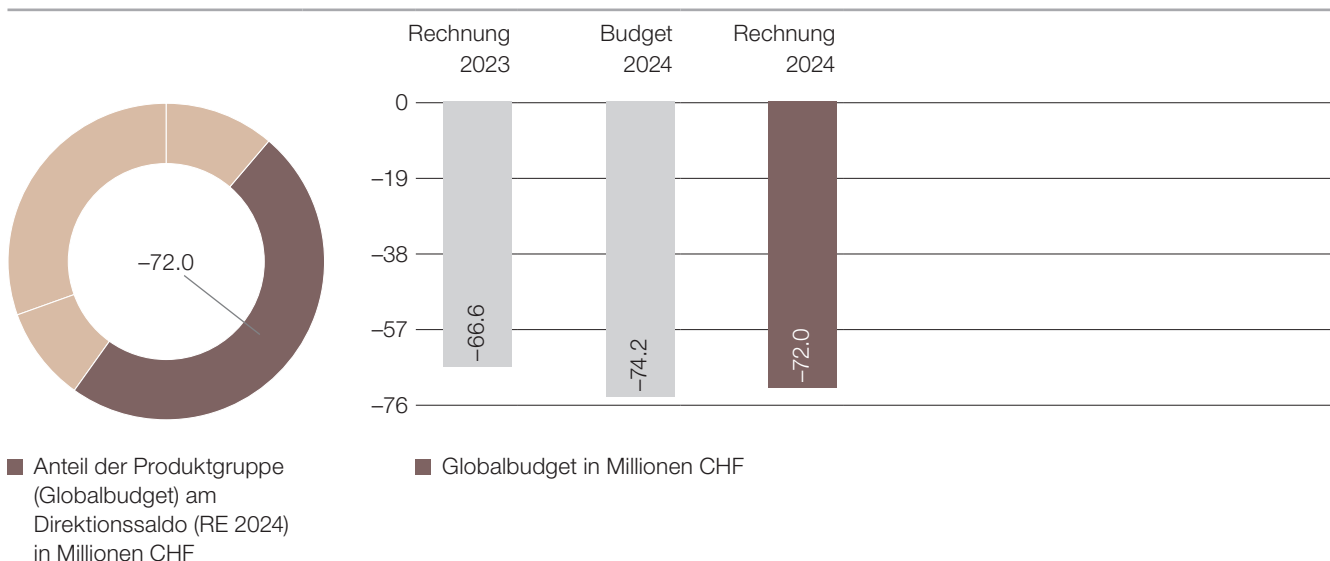
Das von der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren und -direktoren (KKJPD) und vom Bundesgericht lancierte Projekt zur schweizweiten Einführung der elektronischen Gerichtsakte (Projekt «Justitia 4.0») nimmt an Fahrt auf. Die JUS stehen

hinter diesem Projekt und unterstützen dieses im Rahmen der Möglichkeiten sowohl finanziell wie – durch aktive Mitarbeit in den Projektgremien – auch personell.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl Geschäfte der KOST	27 241	40 855
Löschung von erkennungsdienstlichen Daten (inkl. DNA)	7 349	7 403
Total ausgestellte Rechnungen auf Basis von Bussen und Geldstrafen	79 729	80 512

13.7.2 Zivil- und Strafgerichtsbarkeit



Beschreibung

Rechtsprechung des Obergerichts, des kantonalen Wirtschaftsgerichts, des kantonalen Jugendgerichts, der Regionalgerichte, der Zwangsmassnahmengerichte und der Schlichtungsbehörden.

Rechtsberatung der Schlichtungsbehörden sowie weitere Aufgaben des Obergerichts.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-95 560 702	-101 644 867	-100 507 649	1 137 218	1.1 %
30 Personalaufwand	-63 884 516	-66 729 419	-66 222 461	506 959	0.8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-31 321 707	-34 356 425	-33 824 334	532 091	1.5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5 300	-39 984	-51 583	-11 599	-29.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-58 252	-60 000	-99 620	-39 620	-66.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-290 927	-459 039	-309 652	149 387	32.5 %
Betrieblicher Ertrag	28 912 922	27 440 780	28 482 896	1 042 116	3.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	28 098 199	26 785 500	27 376 870	591 370	2.2 %
43 Verschiedene Erträge	778 386	621 000	1 068 896	447 896	72.1 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	34 037	34 280	36 511	2 231	6.5 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	2 300	0	620	620	-
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-66 647 780	-74 204 087	-72 024 753	2 179 335	2.9 %
34 Finanzaufwand	0	-100	0	100	100.0 %
44 Finanzertrag	420	0	449	449	-
Ergebnis aus Finanzierung	420	-100	449	549	> 100.0 %
Operatives Ergebnis	-66 647 360	-74 204 187	-72 024 303	2 179 884	2.9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	Budget %
in CHF					
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-66 647 360	-74 204 187	-72 024 303	2 179 884	2.9 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	Budget %
in CHF					
Zivilentscheid Obergericht	-8 081 260	-8 014 809	-7 772 821	241 988	3.0 %
Strafentscheid Obergericht	-9 960 874	-9 372 708	-9 942 482	-569 774	-6.1 %
Weitere Aufgaben Obergericht	194 600	337 761	153 077	-184 684	-54.7 %
Zivilentscheid erste Instanz	-18 672 659	-21 669 073	-19 316 236	2 352 837	10.9 %
Strafentscheid erste Instanz	-21 598 522	-26 121 905	-25 729 986	391 919	1.5 %
Zwangsmassnahmenentscheid	-825 825	-1 348 747	-1 162 472	186 275	13.8 %
Schlichtungsverfahren und Rechtsberatung	-7 702 821	-8 014 707	-8 253 384	-238 677	-3.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2024

Die Zivil- und Strafgerichtsbarkeit weist im Berichtsjahr 2024 einen Verlust von CHF 72,0 Millionen aus, wobei das Budget um CHF 2,2 Millionen unterschritten wurde (-2,9%). Gegenüber dem Vorjahr nahm der Verlust um CHF 5,4 Millionen zu. Die Personalkosten belaufen sich mit CHF 66,2 Millionen im budgetierten Rahmen (-1,0%). Der Sachaufwand fällt um CHF 0,5 Millionen tiefer aus als budgetiert (-2,0%) und beträgt CHF 33,8 Millionen. Auf der

Ertragsseite wurden CHF 1,0 Millionen mehr eingenommen als budgetiert (+4,0%).

Nur ein kleiner Teil des Budgets kann gesteuert werden. Der Sachaufwand sowie die Einnahmen hängen direkt von der Anzahl und dem Umfang der zu bearbeitenden Verfahren sowie den finanziellen Verhältnissen der Beteiligten ab. Diese Parameter können weder vorhergesehen noch beeinflusst werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Zivil- und Strafgerichtsbarkeit kann ihre Kernaufgabe, die straf- und zivilrechtliche Rechtsprechung (inklusive Rechtsberatung),

wahrnehmen. Diese Leistungsfähigkeit gilt es auch unter gesteigerten Anforderungen (vgl. «Chancen und Risiken») zu erhalten.

Chancen und Risiken

Auf allen Ebenen der Zivilgerichtsbarkeit sind schwankende Fallzahlen und Belastungen auf hohem Niveau festzustellen. Bei der Strafgerichtsbarkeit weisen die Fallanalysen auf anwachsende Rückstände und zunehmende Verfahrensdauern hin. Zudem steigen die Qualitätsanforderungen an die Gerichte weiterhin kontinuierlich an. Dazu tragen die Gesetzgebung, die bundesgerichtliche Rechtsprechung, die Erwartungen der Prozessparteien und Recht-

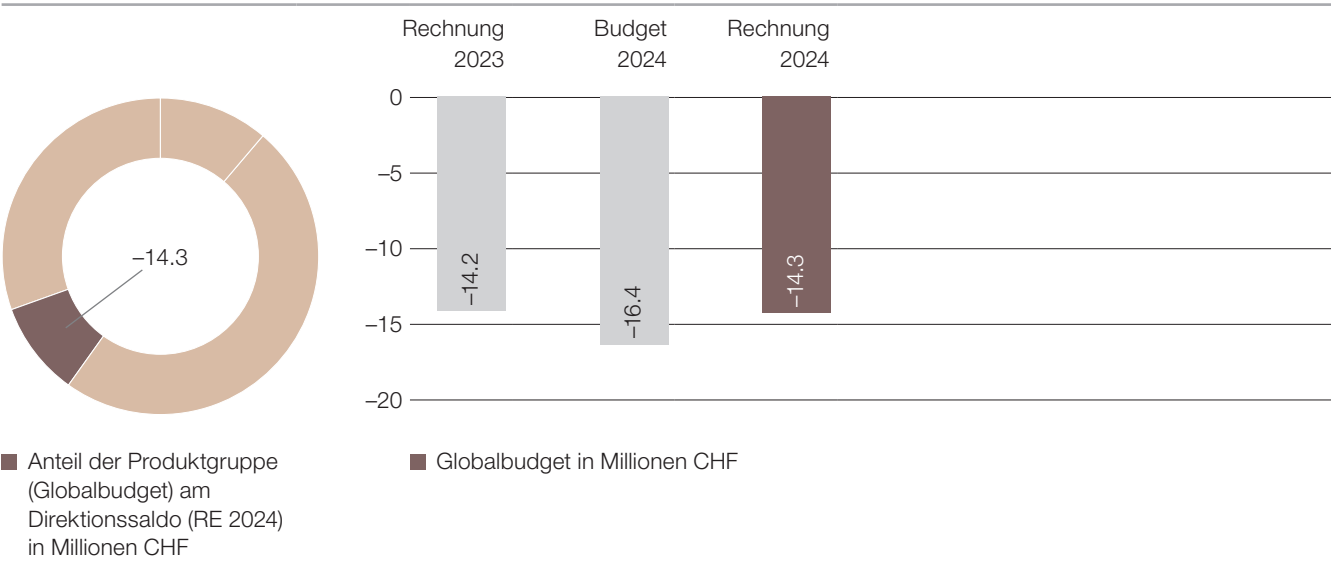
suchenden wie auch der steigende Bedarf an Öffentlichkeit und öffentlicher Kommunikation bei.

Im Berichtsjahr konnte die hohe Arbeitslast durch die Erhöhung des Stellenetats teilweise abgefedert werden. Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand entstand keine wesentliche Kostenzunahme.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl erledigte Strafverfahren des Obergerichts	1 115	1 117
Anzahl erledigte Zivilverfahren des Obergerichts	1 919	2 016
Anzahl erledigte Zivilverfahren der Regionalgerichte	19 334	20 252
Anzahl erledigte Strafverfahren der Regionalgerichte, des Wirtschaftsstrafrgerichts und des Jugendgerichts	2 685	2 803
Anzahl erledigte Zwangsmassnahmenverfahren des kantonalen Zwangsmassnahmengerichts und der regionalen Zwangsmassnahmengerichte	2 563	2 993
Anzahl erledigte Schlichtungsverfahren der Schlichtungsbehörden	5 904	6 423
Anzahl erledigte Rechtsberatungen der Schlichtungsbehörden	21 206	21 316

13.7.3 **Verwaltungsgerichtsbarkeit**



Beschreibung

Rechtsprechung des Verwaltungsgerichts, der Steuerrekurskommission, der Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführerinnen/Fahrzeugführern, der Enteignungsschätzungskommission sowie der Bodenverbesserungskommission auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts im Rahmen der Überprüfung von

Verfügungen und Entscheiden der Vorinstanzen auf Beschwerde oder Appellation hin und im Rahmen ihrer Zuständigkeit als Klag-einstanzen. Andere Dienstleistungen der Verwaltungsgerichtsbe-hörden.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-14 571 134	-17 580 052	-15 466 432	2 113 621	12.0%
30 Personalaufwand	-14 279 023	-16 370 472	-14 877 652	1 492 820	9.1%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-290 794	-1 208 580	-587 680	620 900	51.4%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-1 314	-1 000	-1 100	-100	-10.0%
Betrieblicher Ertrag	396 760	1 202 600	1 165 051	-37 549	-3.1%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	379 544	1 200 600	1 153 731	-46 869	-3.9%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzie-rungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	7 816	0	8 193	8 193	-
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	9 400	2 000	3 127	1 127	56.4%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-14 174 375	-16 377 452	-14 301 381	2 076 072	12.7%
34 Finanzaufwand	-1 423	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	-1 423	0	0	0	0.0%
Operatives Ergebnis	-14 175 798	-16 377 452	-14 301 381	2 076 072	12.7%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-14 175 798	-16 377 452	-14 301 381	2 076 072	12.7 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Verwaltungsrechtlicher Entscheid	-4 651 586	-5 802 377	-4 567 283	1 235 094	21.3 %
Sozialversicherungsrechtlicher Entscheid	-5 840 942	-7 413 104	-6 065 594	1 347 510	18.2 %
Entscheid Steuerrekurskommission	-3 037 699	-2 802 152	-3 062 173	-260 021	-9.3 %
Entscheid Bodenverbesserungskommission	-58 598	-30 000	-47 652	-17 652	-58.8 %
Entscheid Enteignungsschätzungskommission	-81 910	-15 300	-58 643	-43 343	< -100.0 %
Entscheid Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführenden	-505 063	-314 519	-500 036	-185 517	-59.0 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2024**

Im Rahmen der mehrstufigen Erfolgsrechnung schliesst die Produktgruppe bei einem Budget von CHF 16,4 Millionen um CHF 2,1 Millionen (12,7 %) besser ab als geplant.

Gegenüber dem Budget ergibt sich bei den Personalkosten ein Kreditüberschuss von CHF 1,5 Millionen. Die Abweichungen bei den Personalkosten sind vorwiegend eine Folge von fluktuationsbedingten Vakanzen und in diesem Zusammenhang erzielten Fluktuationsgewinnen.

Die Sachkosten werden um CHF 0,6 Millionen unterschritten. Diese Abweichungen sind die Folge der schwierigen Vorhersehbarkeit der Kosten im Kerngeschäft (unentgeltliche Rechtspflege, Gutachten, Abgrenzungen, Abschreibung von Forderungen usw.).

Bei den Erlösen wird das Ziel von CHF 1,2 Millionen knapp, um CHF 40 000 verpasst.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Verwaltungsgerichtsbarkeit hat ihre Kernaufgabe, nämlich die Rechtsprechung in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten wahrgenommen.

Im Laufe des Geschäftsjahrs sind bei der Verwaltungsgerichtsbarkeit 2330 neue Fälle eingegangen. 2274 Fälle konnten erledigt werden. 1442 Fälle wurden als Pendenzen auf das Jahr 2025 übertragen.

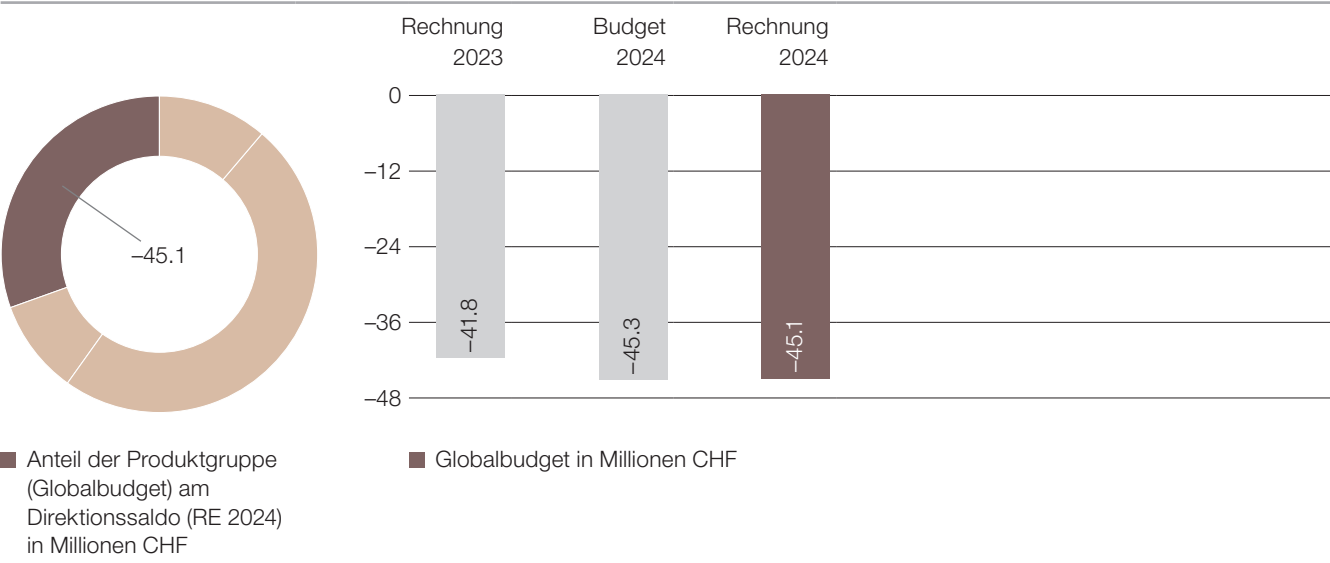
Chancen und Risiken

Insgesamt ist das Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben (vgl. ausführlich im Tätigkeitsbericht der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft des Kantons Bern 2024).

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Eingehende Beschwerden (Anzahl der während der Berichtsperiode neu eingegangenen Beschwerden)	2 342	2 330
Erledigte Verfahren (Anzahl während der Berichtsperiode erledigter Verfahren)	2 372	2 274
Hängige Verfahren (Anzahl alter Verfahren plus während der Berichtsperiode neu eingegangener Verfahren, minus erledigter Verfahren)	1 388	1 442

13.7.4 Staatsanwaltschaft



Beschreibung

Die Staatsanwaltschaft ist für die rechtsgleiche Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs verantwortlich. Sie vertritt die Interessen der bernischen Strafverfolgung bei der Festlegung der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit gegenüber den Behörden (BEH) des Bundes und gegenüber den anderen Kantonen. Sie leitet das strafprozessuale Vorverfahren, verfolgt Straftaten im Rahmen einer Strafuntersuchung, erhebt gegebenenfalls Anklage und vertritt diese vor den erstinstanzlichen Gerichten sowie im Rechtsmittelverfahren vor dem kantonalen Berufungs- und dem Bundesgericht. Die Staatsanwaltschaft ist ferner für die Durchführung des Strafbefehlsverfahrens und den Erlass der Strafbefehle verantwortlich. Im Bereich der Jugendstrafsachen obliegt der Jugendanwaltschaft zudem der Vollzug der verfügten Strafen und Schutzmassnahmen an Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-86 110 794	-93 222 023	-93 217 932	4 090	0.0%
30 Personalaufwand	-51 045 461	-52 850 665	-53 045 020	-194 355	-0.4%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-34 595 086	-39 444 700	-39 505 704	-61 004	-0.2%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-7 894	-658	-657	1	0.1%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-41 954	-120 000	-47 709	72 291	60.2%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-420 398	-806 000	-618 842	187 158	23.2%
Betrieblicher Ertrag	44 322 546	47 892 000	48 158 763	266 763	0.6%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	44 194 033	47 275 000	47 882 519	607 519	1.3%
43 Verschiedene Erträge	63 627	480 000	223 581	-256 419	-53.4%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	42 887	92 000	39 320	-52 680	-57.3%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	22 000	45 000	13 342	-31 658	-70.4%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-41 788 248	-45 330 023	-45 059 170	270 853	0.6%
34 Finanzaufwand	-80	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	-80	0	0	0	0.0%
Operatives Ergebnis	-41 788 328	-45 330 023	-45 059 170	270 853	0.6%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-41 788 328	-45 330 023	-45 059 170	270 853	0.6 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung zum Budget CHF	%
Untersuchung	-20 272 456	-28 937 197	-46 990 232	-18 053 034	-62.4 %
Strafbefehlsverfahren	-2 018 319	-4 749 209	21 515 470	26 264 679	> 100.0 %
Vollzug an Jugendlichen	-13 494 496	-19 444 016	-14 539 342	4 904 674	25.2 %
Verschiedene Aufgaben Staatsanwaltschaft	-6 003 056	7 800 400	-5 045 065	-12 845 465	< -100.0 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2024**

Die Produktgruppe schliesst mit einem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) von CHF 45,1 Millionen um rund CHF 0,3 Millionen (0,6 %) besser ab als geplant.

Der Personalaufwand fällt gegenüber dem Budget leicht um rund CHF 0,2 Millionen (0,4 %) höher aus.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand ist netto ein leichter Mehraufwand von rund CHF 0,1 Millionen (0,2 %) zu verzeichnen, welcher sich wie folgt zusammensetzt: Die Prozess- und Untersuchungskosten liegen rund CHF 2,0 Millionen (17,2 %) über dem Budget, dies insbesondere aufgrund der höheren Kosten im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten der Verordnung vom 15. November 2023 über die Finanzierung der Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs (FV-ÜPF; SR 780.115.1) am 1. Januar 2024 und der damit einhergehenden jährlichen pauschalen Verrechnung der Leistungen des Dienstes ÜPF an die Kantone ab dem Jahr 2024. Ebenfalls ergeben sich höhere Aufwände bei den Entschädigungen der amtlichen Verteidigung (AV) bzw. Entschädigungen des Rechtsbeistands (Privatklägerschaft) von rund CHF 0,5 Millionen (29,4 %). Mit rund CHF 2,3 Millionen (18,9 %) fallen die Kosten für den Vollzug von Schutzmassnahmen und Strafen an Jugendlichen hingegen tiefer aus als budgetiert. Diese vorgenannten Kosten sind durch die Staatsanwaltschaft nicht steuerbar. Bei den Wertberichtigungen auf Forderungen, die sich aus den tatsächlichen Forderungsverlusten (Abschreibungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. Vollzug Haft/gemeinnützige Arbeit, Verjährung und Tod im Rahmen des Strafbefehlsverfahren) sowie den Wertberichtigungen auf Forderungen (Delkredere) zusammensetzen, sind Mehrauf-

wände von rund CHF 0,1 Millionen (0,8 %) festzustellen. Zudem liegen mehrere Positionen im übrigen Sach- und Betriebsaufwand dank einer allgemein zurückhaltenden Ausgabenpolitik unter dem Budget.

Bei den internen Verrechnungen resultiert ein Minderaufwand von rund CHF 0,2 Millionen (23,2 %).

Die Entgelte schliessen gesamthaft mit einem leichten Mehrertrag von rund CHF 0,6 Millionen (1,3 %) ab. Dabei ist bei den Rückerstattungen netto ein Minderertrag von rund CHF 0,7 Millionen (32,4 %) zu verzeichnen, dessich wie folgt zusammensetzt: Die Auslagen Verfahren liegen rund CHF 0,4 Millionen (28,8 %) sowie die Rückerstattungen Straf- und Massnahmenvollzugskosten Jugendliche rund CHF 0,3 Millionen (60,7 %) unter dem Budget. Die Bussen (inkl. Geldstrafen) fallen netto um rund CHF 0,1 Millionen (0,5 %) tiefer aus als budgetiert, wobei bei den Bussen ein Mehrertrag von rund CHF 0,4 Millionen (2,3 %) und bei den Geldstrafen ein Minderertrag von rund CHF 0,6 Millionen (6,6 %) resultiert. Innerhalb der übrigen Entgelte liegen die Mahngebühren rund CHF 1,3 Millionen (73,6 %) über dem Budget; dies aufgrund des verzögerten Starts der Mahnlaufs nach Einführung von SAP KTBE im Jahr 2023 und der damit einhergehenden Verschiebung des Ertrags aus Mahngebühren ins Berichtsjahr.

Bei den verschiedenen Erträgen ist netto ein Minderertrag von rund CHF 0,3 Millionen (53,4 %) zu verzeichnen. Dieser begründet sich insbesondere durch tiefere Erträge bei den beschlagnahmten Vermögenswerten.

Entwicklungsschwerpunkte

Mit dem mehrjährigen wegweisenden Projekt Neue Vorgangsbearbeitung («NeVo») wird gemeinsam mit der Polizei die SAP-basierte Fachapplikation Rialto zur Geschäftsverwaltung entwickelt (Ablösung Tribuna und Jugis). Die Entwicklung und Vorbereitung der Einführung des Systemteils der Staatsanwaltschaft wird das Jahr 2025 prägen (Einführung geplant im Jahr 2026). Die Staatsanwaltschaft ist gehalten, für die Projektmitarbeit genügend Ressourcen

zur Verfügung zu stellen und das Vorhaben NeVo auf die schweizweite Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs (Projekt «Justitia 4.0»/Bundesgesetz vom 20. Dezember 2024 über die Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz [BEKJ; SR 101]) abzustimmen.

Weiter gilt es, die Auswirkungen der per 1. Januar 2024 in Kraft getretenen Revision der Strafprozessordnung weiterhin zu beobachten.

Chancen und Risiken

Die Staatsanwaltschaft kann auf die Entwicklung der grössten Kosten- und Erlöspositionen (Prozess- und Untersuchungskosten, Vollzug von Schutzmassnahmen und Strafen an Jugendlichen sowie Erlöse aus Gebühren, Auslagen, Bussen und Geldstrafen) keinen Einfluss ausüben und ist weitgehend fremdbestimmt.

Die personelle Dotation entspricht nicht mehr der (durch die Staatsanwaltschaft nicht steuerbaren) Auftragslage. Insbesondere im Bereich der regionalen Strafuntersuchungen hat die Geschäftslast über mehrere Jahre hinweg zugenommen, was sich nebst einer hohen Pendenzenlast – entsprechend der chaîne pénale – in Form

von Anklagevertretungen vor Gericht, im Rechtsmittelgeschäft und, bei der Jugendanwaltschaft im Vollzug manifestiert. Es resultieren zu hohe Pendenzen, Verschlechterungen bei der Dauer und Altersstruktur der Verfahren sowie eine Überbelastung des Personals. Nach erfolgtem Ausschöpfen interner Massnahmen und befristeten punktuellen Personalverstärkungen sind zusätzliche Stellen zum Ausgleich der Belastung und zur nachhaltigen Korrektur der Dotation notwendig. Die Staatsanwaltschaft wird für die Jahre 2026 und 2027 die zweite bzw. dritte Etappe des über drei Jahre geplanten Stellenaufbaus beantragen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2023 und 2024)	2023	2024
Anzahl Eingang Strafanzeigen	122 888	119 855
Anzahl eröffnete Untersuchungen	9 403	9 493
Anzahl Pendenzen Untersuchungen am Jahresende	5 328	5 564
Anzahl eingegangener Strafbefehlsverfahren ohne vorgängige Untersuchung	85 698	84 045
Anzahl Pendenzen Strafbefehlsverfahren ohne vorgängige Untersuchung am Jahresende	18 756	17 341